This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

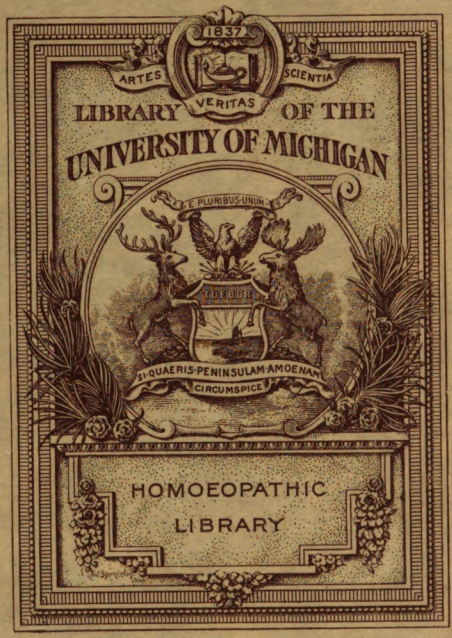
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Oskar Gerschel
hhandlg. u. Antiquariat
Stuttgart
Kronprinzstrasse 32

3000
1.30



Digitized by Google

N 616.84
M43 El (2)

Digitized by Google

Digitized by Google

Elektro-homöopathische

Heil-Methode

des

Grafen Mattei

mit den nöthigen Erläuterungen für die Heilung aller und besonders der für unheilbar gehaltenen Krankheiten.

Neue Wissenschaft.

Dritte Auflage.

Mit einer Vorrede des Grafen Mattei.

Genf

Verlag: Buchhandlung Th. Müller
und Apotheke Sauter.

1878

Digitized by Google

Aus dem Französischen übersetzt. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Digitized by Google

Vorrede

zur dritten Auflage.

Das Buch war bereits unter der Presse, als mir ein Schreiben zukam von Herrn Dr. Batchelour, Mitglied der medicin. Academie in London, Mitglied der pharmac. Gesellschaft etc. etc.

Die Höflichkeit verlangte eine Antwort, und da Dr. Batchelour das Buch von Pfr. Bérard über die Elektro-Homöopathie nicht zu kennen schien, so war meine Pflicht, mit ihm davon zu sprechen.

Da meine Antwort einige Winke und Anweisungen enthält, die für das Publikum nützlich sein können, habe ich es passend gefunden, dieselbe als Vorrede dieses Buches zu benutzen.

Graf Mattei.

164016

Digitized by Google

Brief von Dr Batchelour.

London (12, Finsbourg, Place South),
12. März 1877.

Geehrter Herr!

« Obschon ich das Italienische nicht schreibe, so habe ich doch in Ihrer Broschüre *Un poco di storia* lesen können, mit welcher Offenheit Sie mit den Aerzten sprechen, die, ehemals Zeugen Ihrer wunderbaren Kuren, dieselben doch nicht haben anerkennen wollen. Nehmen Sie, Herr Graf — obschon ich Ihnen unbekannt bin — die Versicherung meiner tiefsten Sympathie entgegen.

« Sie sollen wissen, dass ich wie Sie in vorgerücktem Alter stehe, und dass ich bereits vor 20 Jahren ein Specificum gegen die Nervenkrankheiten entdeckt hatte und, weil ich das Geheimniss bewahren wollte — allen möglichen Verfolgungen ausgesetzt war.

« Früher oder später wird die Wahrheit doch den Sieg davontragen, denn ich muss Ihnen sagen, dass ich Ihr Mittel mit grossem Erfolg gebraucht habe.

Digitized by Google

« Aber ebenso unbestritten ihre Wirkung ist, so nothwendig wäre es, einen muthigen Arzt zu finden, der der medicinischen Fakultät in England die Stirne böte, denn die Aerzte unterstützen sich gegenseitig in dem gleichen Gefühl von Bigotterie und Egoismus.

« Der verstorbene Dr. Acworth war eine glänzende Ausnahme ; trotz aller Opposition verordnete er Ihre Mittel und erklärte dieselben weit wirksamer als die Homöopathie, nachdem er Jahre lang damit experimentirte.

« In diesem Augenblicke behandle ich eine Dame mit einem Brustkrebs. Die homöopathischen Aerzte hatten dieselbe aufgegeben, ihr selbst den Genuss von spirituösen Getränken erlaubt, sowie derselben Morphium verordnet, um deren Schmerzen während der Nacht zu beruhigen. Man hat mich gerufen, als sie beinahe auf dem Todbette lag, und ich habe ihr Ihre Mittel innerlich und äusserlich verordnet.

« Jetzt nimmt sie nur noch wenig alcoholische Getränke und gar kein Morphium mehr. Alle Aerzte nennen mich « Charlatan » ; aber was kümmert mich das? Ich bin zu alt, um mich desswegen zu ärgern. Ich werde glücklich sein, die Heilung die-

Digitized by Google

ser Dame veranlasst zu haben, denn sie hat einen grossen Einfluss. Ich behandle noch eine andere Dame an der gleichen Krankheit und ein Mitglied des «Royal exchange», mit einer Rückenmarkkrankheit seit 40 Jahren behaftet und den man bisher mit Arsenik behandelte.

«Bevor ich meine Behandlung fortsetze, wünsche ich noch «rothe Elektricität» zu haben und bitte Sie, mir mitzutheilen, wie ich Ihnen das Geld hiefür übermachen kann, denn ich habe Elektricität, Mittel und Bücher nothwendig.

«Die «rothe Elektricität» würde ein Balsam für meine Kranken sein, aber man ist nicht immer sicher, dieselbe ächt zu erhalten.

«Wollen Sie nun die Länge meines Briefes entschuldigen, und indem ich Gott bitte, er möge Ihr Leben noch lange erhalten zum Wohle der Menschheit, verbleibe Ihr

William Batchelour,
Docteur en médecine, etc.

Siehe Liste der Depositäre des Grafen Mattei Seite 1.

Digitized by Google

Meine Antwort an Dr Batchelour.

Ich bin glücklich, verehrter Herr, einen Arzt zu finden, der vernünftig urtheilt oder, um mich besser auszudrücken, gewilligt ist, die Vernunft zu hören! — Einen Arzt, der nicht mit der grössten Gemüthsruhe vermittelst Opium die Kranken tödtet, die sich ihm anvertrauen, und der im Gegentheil sucht, dieselben mittelst meiner seit Langem bekannten Krebsmittel zu heilen! — Einen Arzt, der nicht das Haupt der medicinischen Gesellschaft, den Dr. Burrow, nachahmt, welch' Letzterm ich meine Schriften mitgetheilt habe und zugleich das Buch von Hrn. Pfr. Bérard, welches wissenschaftlich beweist, dass vor der Elektro-Homöopathie eigentlich gar keine wahre Medicin existirt hat.

Denn die gewöhnliche Medicin, die Medicin der Palliative, die Allopathie heilt die Krankheiten nicht, sondern schwächt sie nur ab, so wie sie selbst es gesteht und auch ihr Name anzeigt. Die Homöopathie ihrerseits behandelt die Symptome, ohne sich mit dem Blute zu beschäftigen. Die *Elektro-Homöopathie* dagegen heilt das Blut, unterdrückt die *Ursache* und erneut den Organismus.

Digitized by Google

Russland, das Land, das man barbarisch heisst, hat verstanden, was das Abendland, das man sonst vorgeschritten heisst, nicht begriffen hat. Es hat bereits mehrere Auflagen des Buches Bérard verbraucht, und in sehr wenig Zeit ist es mächtig vorangeschritten.

Während in dem grossen England, das in der Medicin sonst so vorgeschritten ist, man mit Genauigkeit jede Krankheit feststellen kann, während man dort mit ziemlicher Genauigkeit die Lebensdauer eines Menschen feststellen kann, gesteht man trotz all' dieser merkwürdigen Entwicklung der Wissenschaft:

«Wir haben sehr wenige Mittel mit sicherer *Wirkung,* und die Mittel zur *Heilung* fehlen uns!»

Arme Leute! Gott gibt der Welt Mittel, die heilen, und Ihr nehmt sie nicht an unter dem Vorwand, dass sie *geheim* sind! Aber ist denn Euer Opium nicht ebenso ein Geheimmittel wie die Elektricität?

Was ist denn das Opium, Herr Dr. Burrow?

Es ist etwas, «qui habet virtus dormitiva» wird der erlauchte Chef der medicinischen Fakultät erwidern, in getreuem Echo von Molière's Doctor.

Digitized by Google

Und nachdem er uns so das Geheimniss des Opiums geoffenbart hat, gibt er es mit der grössten Seelenruhe den armen Kranken, weil es kein Geheimmittel sei, und vergiftet und tödtet so seine Kranken, während er sich steif und fest gegen jedes Geheimmittel auflehnt!

Sind denn die Leute ohne jede Schamhaftigkeit? Auf der einen Seite haben sie ein Geheimmittel, das tödtet — das Opium, auf der andern ein Geheimmittel, das heilt — die Elektricität; aber sie sind auf das Opium erpicht, das tödtet, und weisen mit Abscheu die Elektricität zurück, die heilt! Und warum? Weil sie nicht wissen, auf welche Weise sie wirkt! Das ist doch gewiss sonderbar! — Und Ihr seht nicht, wie diese Mittel wirken! Das Opium wirkt, indem es tödtet, die Elektricität, indem sie heilt. . . . Aber man verliert die Zeit, mit solchen Leuten zu raisonniren.

Was den muthigen Arzt betrifft (wie es Acworth war), der, wie Sie sagen, die Elektro-Homöopathie in Aufnahme bringen konnte, so zeigt Ihnen sein Beispiel auch die Unfruchtbarkeit des Kampfes gegen die Routine und den Eigensinn der medicinischen Camarilla.

Der muthigste Arzt ist das Buch von Hrn. Bérard,

Digitized by Google

mittelst welchem jeder Mensch mit ein wenig Verstand den Krebs, die Pulsadergeschwulst, das Asthma, die Gicht und alle Krankheiten selbst behandeln und heilen kann und mit einem Wort Hrn. Burrow und seine Genossen zum unfehlbaren Rückzug zwingen wird.

Als man den Dampf zur Fahrt verwendete, welchen Widerstand machten nicht die Fuhrleute?

Die allopathischen Aerzte sind die Fuhrleute der Medicin, die selbst nie eine wahre Wissenschaft war. Um eine Wissenschaft zu sein und einen Fortschritt zu realisiren, braucht es sichere Wahrheiten, die als Grundlage dienen, um zu neuen Thatsachen zu gelangen.

Das Grundprincip und die Basis der Allopathie sind 13 Systeme, die sich gegenseitig widersprechen, und ihr letztes Wort ist die Erklärung:

« Wir haben kein Heilmittel. »

Desshalb halte ich für passend, diese Palliativ-Aerzte in ihrer gelehrten Unwissenheit zu belassen. Lassen wir sie die Uebel mit griechischen und lateinischen Brocken vermindern, ohne sie zu heilen. Lassen wir sie den Krebs operiren, der wiederkommt, den Stein zerdrücken, der sich wieder bildet etc.; versehen mit dem Buche von

Digitized by Google

Bérard und vermittelst anderer Publikationen, die später erscheinen werden, werden wir Laien bessere Aerzte als Jene werden und beschäftigen wir uns damit, die Krankheit im Blute zu zerstören und die unheilbaren Krankheiten zu heilen!

Da diese Bigotten der Medicin, wie Sie sie nennen, glücklich des unsterblichen Ruhmes sind, mit welchem Molière sie bekränzt, lassen wir sie ruhmvoll der Nachwelt übergehen und stören wir ihre Ruhe nicht mehr.

Wenn sie nicht verstehen und nicht verstehen wollen, dass sie nichts in der Medicin leisten, wie sollten sie sehen können, was alle Welt sieht: dass die nützliche Medicin darin besteht, das Blut zu heilen, während eine Medicin, die nur beruhigt und die Schmerzen betäubt, eine gefährliche und tödtliche Gefahr ist.

Warum, geehrter Herr, wollten wir sie ihrem Opium entreissen, das ihnen das Vergnügen bereitet, die guten Leute, die in ihrer Einfalt auf deren Wissenschaft vertrauen, in's Jenseits zu spediren.

De gustibus non est disputandum, und den Allopathen diesen Genuss rauben, wäre eine Intoleranz, unwürdig unseres vorgeschrittenen Jahr-

Digitized by Google

hunderts. Es wäre lächerlich, sie zu bewegen, einem Streukügelchen mehr Werth beizulegen, als allen ihren Flaschen Mixturen und ihren Abführmitteln, die der leidenden Menschheit jene Erleichterung gewähren, die Jedermann kennt.

MATTEI.

Nachahmungen.

Gleich beim Eingang des Buches wollen wir erklären, dass es von grösster Wichtigkeit ist, beim Ankauf der Mittel sehr vorsichtig zu sein, da eine betrügerische Habsucht sich erdreistet, gefälschte Mittel und selbst vollständige Nachahmungen dem Publikum anzuempfehlen und zu verkaufen. Man nehme daher nirgends Mittel ausser in den von der « Homöopathischen Apotheke Sauter in Genf » autorisirten Dépôts.

Da der letztern vom Grafen das Generaldépôt übertragen wurde, so hat sie in allen Staaten Europa's gewissenhafte Depositäre bestellt, an die sich

Digitized by Google

die Kranken mit vollem Vertrauen wenden können; ferner hat sie alle Flacons Elektricitäten und Streukügelchen mit dem Namenszug *Dépôt général A. Sauter* versehen. Alle Mittel tragen Etiquetten von weissem Papier, auf welchem die Namen des Mittels mit **rothen Buchstaben** sich befinden und die übrige Schrift mit **blauer Farbe gedruckt** ist. Jede Taschenapotheke ist mit einem *autographirten Zeugniss des Grafen Mattei* versehen und trägt zugleich den Stempel des Generaldepositärs A. Sauter in Genf.

Die Liste der autorisirten Dépôts befindet sich Seite 1.

In Betreff der **Färbung der Elektricitäten** ist es öfters vorgekommen, dass die stärkere oder schwächere Farbe Anlass zu Klagen gab, da viele Leute glaubten, die Farbe bilde einen wesentlichen Bestandtheil der Elektricität. Es ist diess jedoch durchaus nicht der Fall, und die Färbung dient nur dazu, die verschiedenen Elektricitäten, die an sich selbst farblos sind, von einander zu unterscheiden und sind desswegen vom Grafen weisse, rothe, grüne etc. Elektricitäten benannt worden. In Zukunft nun werden die Elektricitäten in gefärbten Flaschen versendet, die mit eingepresster

Digitized by Google

Schrift den Namen *Spécifiques Mattei* im Glase tragen; wir glauben, damit auch dem Publikum eine grosse Sicherheit gegen alle Nachahmungen gegeben zu haben; es wird nur gebeten, darauf zu sehen, dass jedes Glas den oben angegebenen Anforderungen entspricht. Bei etwelchen Zweifeln kann man auch zweifelhafte Flacons an das Generaldépôt einsenden, das sofort jede gewünschte Auskunft ertheilen wird.

An Vereine, wohlthätige Anstalten, Lehrer, Geistliche und Spitäler werden laut Ordre des Herrn Grafen die Mittel zu ermässigten Preisen abgegeben. Für gänzlich Arme hat sich in Genf bereits ein Verein unter Leitung von Aerzten gebildet, um die Mittel unentgeltlich zu verabfolgen.

Aerztliche Consultationen jeder Art vermittelt die

Apotheke SAUTER in Genf.

Digitized by Google

Hauptdepot für alle Länder:
Apotheke von A. Sauter in Genf.

Depots in der Schweiz:

Genf, in den meisten guten Apotheken.
Aigle, Körner, Apotheker.
Basel, Keller, Spalenapotheke.
Bern, Brunner, Apotheker.
Bex, Borel, Apotheker.
Biel, Wiedemann, Apotheker.
Chur, Heuß, Apotheker.
Clarens, Buhrer, Apotheker.
Delsberg, Feune, Apotheker.
Lausanne, Pischl, Apotheker, rue du Bourg.
Luzern, Englische Apotheke, Zürcherstraße.
Morges, Soutter, Apotheker.
Neuenburg, Jordan, Apotheker.
Nyon, Callet, Apotheker.
Rolle, Dupertuis, Apotheker.
Schaffhausen, Römer, Apotheker.
Sentier, Vandroux, Apotheker.
St. Gallen, Hausmann, Apotheker.
Sitten, De Quay, Apotheker.
Vallorbes, Addor, Apotheker.
Vernex-Montreux, Schmidt, Apotheker.
Vevey, Burnier, Apotheker.

Deutschland:

Stuttgart, Zahn & Seeger, homöopathische Apotheke, Generaldepot für Württemberg.
Baden-Baden, Sabel, Nachfolger von Bilharz.
Dresden, Liebe, Gruner's homöopathische Officin.
Augsburg, Berger, zu St. Afra.
Colmar, Ribstein, Apotheker.
Straßburg, Baer, Apotheker.

Digitized by Google

England:

London, Leath & Ross, Vere-Street, 9.

Oesterreich-Ungarn:

Wien, Dr. Girtler, homöopathische Apotheke.
Prag, Fürst, zum „Weißen Engel".
Pest, Dr. D. Wagner, homöopathische Apotheke.
Szegedin, Kovács, Apotheker.

Belgien:

Brüssel, Seutin, homöopathische Apotheke.

Rußland:

St. Petersburg, Flemming, homöopathische Apotheke.
Moskau, Bremer, Petrowka, homöopathische Apotheke.

Die Etiquetten tragen den Namen des Mittels mit rother Schrift und blauem Rand auf weißem Papier. Alle Flacons, vom Generaldepot herkommend, sind mit dem Namenszug von **A. Sauter,** Generaldepositär, versehen.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Das Gläschen Körner kostet 1 Fr., das Glas Elektrizität kostet 2 Fr. Die kleine Taschen-Apotheke mit 7 der meist angewendeten Mittel, 10 Fr., die vollständige Apotheke mit Buch 35 Fr.

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Lange Zeit ungläubig und mißtrauisch, wie jeder vernünftige Leser Grund haben wird, es zu sein, wurde ich durch einen Freund, dessen Einsicht und Besonnenheit ich nicht bezweifeln konnte, bewogen, Versuche zu machen, deren Erfolg mich schließlich zu voller Ueberzeugung führte.

In der Hoffnung, Leidenden Linderung zu verschaffen, hielt ich es für Pflicht und meines Berufes nicht unwürdig, die beiden Schriftchen des Grafen Mattei[1]), die Brochüre des

(1) *Un poco di storia sui rimedii Mattei, degli effetti che se ne ottengono, e del modo di usarne.* Bologna, Istituto tipografico, via Galliera, 483. 1874. 2 lire.

Emancipazione dell' uomo dal medico pei rimedii Mattei. Bologna, gleiche Adresse. 1 lira. (Es existirt davon eine französische Uebersetzung von 1875, gleiche Adresse.)

Digitized by Google

Doktor Pascucci[1]), den praktischen Wegweiser Doktor Regard's von Genf[2]) und Doktor Acworth's Buch[3]) in ordnender Kürze zusammenzufassen und außer meinen, aus der persönlichen Korrespondenz mit dem Erfinder geschöpften, werthvollen Aufschlüssen als ein Zeugniß für dieselben das Resultat meiner eigenen Erfahrungen beizufügen.

S. Berard, Pfarrer.

Loriol (Drôme), December 1875.

---

(1) *Brevi cenni sulle specialità Mattei, con sunto delle malattie sanate nella città di Roma*, nell'anno 1869. Dal professore Luigi dottor PASCUCCI. Roma, tipografia fratelli Pallota, piazza Colonna 1870.

(2) *Guide pratique sur l'emploi des spécifiques Mattei*, par le docteur REGARD, 2e édit. Genève, chez Georges Kaufmann, rue de la Cité, n° 8. 1873.

(3) *An account of Count Mattei's marvellous medecines*, by E. ACWORTH, M. D. London, Leath and Ross. 9, vere stt. W.

Digitized by Google

Der schnelle Absatz der ersten Auflage seit der Veröffentlichung obiger Zeilen bestimmt mich, eine zweite vorzubereiten. Allein sowohl die in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen als die weitere Korrespondenz mit dem Erfinder haben eine vollständige Umarbeitung meiner Schrift zur Folge gehabt.

Anstatt eines gedrängten Auszuges findet der Leser diesmal ein persönliches Werk. Irrthümer wurden berichtigt, wichtige Zusätze gemacht, eine bessere Eintheilung vorgenommen, eine große Anzahl von Heilungen beigefügt, selbst einige Hauptideen dem Nachdenken Aller unterworfen und Anfängern verschiedene praktische Rathschläge ertheilt.

Die neue, vielorts im Norden, Süden und Westen Frankreichs in Anwendung gebrachte Heilart, zeigt überall dieselben Erfolge und gewinnt sich überall neue Anhänger. Erstaunt über die Erfolge, hat sich eine gewisse Anzahl von Aerzten entschlossen, Versuche damit zu machen, und, da die Wirkung der Heilmittel immer sicher ist, ist kein Zweifel daran, daß diese Mittel mit der Zeit ohne irgend eine andere Empfehlung als ihre erstaunenswerthe Kraft allen Widerstand besiegen und mit der verdienten Gunst obsiegen werden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hiſtoriſche Nachricht über den Entdecker der Heilmittel.

Der Graf Cäſar Mattei gehört einer der erſten adligen Familien der durch ihre Gelehrten berühmten Stadt Bologna an. Nachdem er die Naturwiſſenſchaften ſtudirt, widmete er ſich beſonders der Anatomie, der Phyſiologie und Pathologie, dann ausſchließlich der Chemie und der Botanik. Nach langen und unermüdlichen Forſchungen, eine eigene, bis jetzt geheim gehaltene Methode befolgend, wußte er Urſtoffe aus gewiſſen Pflanzen zu ziehen, die für ſich oder in Verbindung miteinander die wirkſamen Beſtandtheile der neuen Heilart ausmachen. Zahlreiche und lange fortgeſetzte Verſuche an der thieriſchen Organiſation, vorerſt an Hunden, haben den Heilwerth für dieſen Organismus bewieſen und ſich als, ohne die indeſte Störung in den Organen oder deren Verrichtungen, nwendbar bewährt. Auf dieſe Weiſe mit gutem Gewiſſen on dem unendlichen Nutzen und der völligen Unſchädlichkeit eſer Mittel überzeugt, wandte der Graf ſie mit vollkommener

Digitized by Google

Beruhigung für die Heilung des Menschen an. Um ferner die zahllosen Gebrechen in der Nähe zu sehen und die Wirkungen seiner Heilmittel auf's Gründlichste zu studiren, hielt er in seinem Palaste zu Bologna während mehr als zehn Jahren öffentliche und unentgeltliche Konsultationen in Anwesenheit von Medizinern und Chirurgen, die er hiefür gewonnen hatte. Ein Register, das er besitzt, und in welchem alle die, welche sich ihm vorstellten, und die er geheilt, namentlich verzeichnet sind, enthält außer ihrer Adresse, behufs Beglaubigung für Jeden, die Art der Krankheit, von der er befreit wurde. Ganze Bände würden zur Veröffentlichung dieser Erfahrungen nicht hinreichen. Es genügt, beizufügen, daß angesehene Persönlichkeiten aus allen Nationen, Aerzte und hervorragende medizinische Berühmtheiten diesen Sitzungen während zehn Jahren beiwohnten. Der Ruf dieser Heilmittel verbreitete sich nach dem Norden und Süden, nach Rußland, Polen, England, nach der Schweiz, nach Deutschland, Oesterreich, selbst nach Amerika. Dennoch muß man sich verwundern, daß sich diese Entdeckung während 18 Jahren nicht noch weitere Bahn gebrochen. Theilweise rührt dieß wohl von dem Geheimnisse her, welches der Begründer hinsichtlich seiner Entdeckung bewahrte. Man hat allwärts dieses Geheimniß ihm durch chemische Analyse der Heilmittel zu entreißen gesucht, dann bemühte man sich, sie durch Nachahmungen in Mißkredit zu bringen, und endlich hat man Alles gethan, sie anzuschwärzen. Andere, über ihren Werth erstaunt, haben die Menschenfreundlichkeit des Entdeckers und die Uneigennützigkeit, womit er

Digitized by Google

während 10 Jahren sie im Ueberfluß und unentgeltlich verschenkte, zu ihrem Vortheil mißbraucht. Das Streukügelchen von Anticanceroso wurde in Leipzig zu einem Thaler und in New-York zu einem Dollar verkauft. Der Graf, in der Hoffnung, seine Entdeckung zum siegreichen Ende zu führen, und um seine Wohlthaten über alle Nationen zu verbreiten, hörte mit Schenken nicht auf, so daß sich sein Vermögen ernstlich bedroht fand, ohne Vortheil für diejenigen, welche er zu gewinnen wünschte, einzig zum Nutzen derer, die ihn ausbeuteten. Er sah die Aerzte aller Länder ohne seltene Ausnahme, die Wirksamkeit seiner Heilmittel in dem Zeitpunkte, in welchem sie die bewirkten Heilungen anstaunten, zugeben, nachher aber handeln, als ob sie nichts gesehen hätten oder gar die nämlichen Heilungen läugnen. Viele, über diesen Gegenstand befragt, ertheilten, mitleidig die Achseln schüttelnd, die Antwort: „Wie können Sie denken, daß ein so winziges Körnlein die mindeste Wirkung hervorbringen könne?" Man könnte diese Antwort einem Ignoranten verzeihen, aber schwerlich einem Arzte, der Chemie und Botanik studirt hat und weiß, daß das bloße Riechen an einem Fläschchen concentrirter Blausäure plötzlich tödtet. Eher begreift man diejenigen, welche Bedenken tragen, ein Geheimmittel anzuwenden, weil sie für ihre Kranken das Vorhandensein giftiger Bestandtheile bergen können und weil sie die Wirksamkeit des Mittels andererseits nicht kennen. Diejenigen dagegen scheinen nicht wohl zu entschuldigen, welche zahlreiche Heilungen thatsächlich anerkennen mußten und welche die flüchtigste chemische Analyse be-

Digitized by Google

ruhigen konnte, wenn sie zuverlässige Heilmittel verschmähen, zumal bei Krankheiten, für deren Heilung die sonst bekannten Mittel sicher nicht taugen.

Viele wären froh gewesen, sich des Geheimnisses zu ihrer Bereicherung bedienen zu können; aber ohne Zweifel bedachte der Graf, daß wenn er nicht selbst trachtete, sich von dem erlittenen Schaden zu erholen, ihm weder die Bekanntschaft noch die Redlichkeit solcher Gehülfen den Ersatz anerbieten würden. Jedenfalls, dachte er, da diese während zehn Jahren unentgeltlich und verschwenderisch geschenkten Mittel sich so wenig Bahn gebrochen, möchte es gut, sogar im Interesse der leidenden Menschheit sein, zuzusehen, ob sie nicht mehr Anerkennung finden, wenn sie etwas kosteten. Anderseits mußte ihm daran gelegen sein, dem Mißbrauch, den man davon zur Ausbeutung des Publikums in Leipzig und in New-York gemacht hatte, zu steuern. Darum scheint ihm jetzt in jeder Beziehung gerathen, sie zu verkaufen, den Verkauf nach gleichmäßigen Bedingungen zu regeln und in jedem Lande Niederlagen zu errichten, sofern daselbst sichere und vertrauenswürdige Depositäre zu finden sind.

Der Graf Mattei ist gegenwärtig bejahrt. Die Angriffe, denen er so lange Zeit ausgesetzt war, das Uebelwollen, womit man ihn so oft behandelt und betrogen, haben seinen Charakter verbittert und über seine alten Tage einen Trauerschleier geworfen. Unter beständigen Täuschungen und immerwährendem Mißtrauen leben, — fällt einem aufrichtigen Herzen schwer. Wie sollte es nicht einem wahren Menschen-

Digitized by Google

freunde hart vorkommen, sich als Schöpfer einer so großen Entdeckung zu fühlen, sich an den entscheidenden ernsten Lebensgrenzen angelangt zu sehen, ohne sich des Sieges freuen zu können! So begreift man denn, daß er in seiner Verbitterung so weit gehen konnte, sich auszudrücken, lieber wollte er sein Geheimniß mit sich in's Grab nehmen, als es an die Unzahl von Betrügern und Heuchlern auszuliefern. Dennoch wollen wir hoffen, er werde diese Drohung nicht erfüllen, vielmehr ein Mittel gefunden haben, seiner Familie und der Menschheit diese Entdeckung zu erhalten. Jenes hieße den Willen Gottes, der ihn dieses Geheimniß entdecken ließ (wie er selbst sagt), übel verstehen; und, wenn es wenig edle Herzen auf Erden hat, finden sich doch immer noch genug solche, um sein Andenken zu segnen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Kapitel 1.

Wie Herr Rattei zur Entdeckung seiner Heilmittel gelangte.

1. — Die geschicktesten Aerzte sind diejenigen, welche am wenigsten Mittel geben und gestehen, daß all' ihre Kunst sich darauf beschränkt, der Natur nachzuhelfen.

Die Medizin unserer Zeit ist nach ihrem eigenen Geständnisse nur eine mildernde (palliative) Medizin, welche auf allen Anspruch, die Ursache der Krankheit selbst zu heilen oder zu heben, Verzicht leistet.

2. — Wenn man die medizinischen Werke liest, ist man wirklich erstaunt über die große Anzahl von Krankheiten, welche die medizinische Kunst nicht zu heilen vermag, und wenn alle Autoren den Muth nicht besitzen, das zu gestehen, so legen sie doch alle durch ihre Zurückhaltung oder ihre, sei es hinsichtlich der wahren Natur des Uebels, sei es hinsichtlich der Behandlung, womit der Natur zu begegnen sei, sich widersprechenden Anweisungen den Beweis dafür ab.

3. — Die Zahl der für unheilbar erklärten Krankheiten ist groß, und man weiß, daß sich in dieser Zahl gerade die

Digitized by Google

schwersten und schrecklichsten Krankheiten befinden. Der Medizin zu Hülfe kommend, macht die Chirurgie in der Anwendung schmerzhafter Operationen ein wahres Genie geltend. Oft sind diese Operationen grausamer als das Uebel selbst. Aber beschneiden heißt nicht heilen; das heißt den Fehler der Natur weder zernichten noch bessern. Das heißt, den Gordischen Knoten zerhauen, anstatt ihn zu lösen. Das heißt, nur noch mehr seine Ohnmacht gestehen. Auch kommt es nur zu oft vor, daß die Krankheit von ihrer Lage abgeleitet, sich auf eine andere Stelle überträgt, unter der nämlichen oder unter einer neuen Form wieder erscheinend, und daß die Operationen, auch wenn sie wiederholt werden, schließlich nur dazu dienen, die Nothfrist zu verheimlichen.

4. — Hiebei sind es weder die Mediziner, noch die Chirurgen, denen es an Kenntnissen oder Geschicklichkeit mangelt, es ist das Wesen der Medizin selbst, welches arm ist; in Wahrheit liegt das Mißlingen in den Mitteln. Diese fehlen in solchem Grade, daß die Wissenschaft, beständig bemüht, deren neue zu finden, sie unablässig vermehrt und sich ohne Aufhören in neuen Versuchen abmüdet. Sie entfaltet bei diesem Aufsuchen eine Gewandtheit, welche oft Wunder bewirkt und zuweilen Siege gewinnt, deren Größe die Kenner allein schätzen können. Aber dieß Alles bestätigt nur die beklagenswerthe Armuth der Mittel, über die sie verfügt und die traurige Ohnmacht, zu der diese Armuth sie verdammt.

5. — Indem diese Armuth die Allopathie (Heilung der Krankheiten durch Erzeugung anderer) meistens auf Palliativ-

Digitized by Google

(Linderungs)-maßregeln beschränkt, nöthigt sie dieselbe, abzuwarten, bis sich die Krankheiten hinlänglich zu erkennen gegeben, und das Bestreben, sie zu heben, erschwert haben. Unvermögend, ihnen vorzubeugen oder sie in ihren Ursachen zu zerstören, läßt sie dieselben oft unheilbar werden, und greift sie dann mit gewaltthätigen Mitteln an, welche sie nicht mehr zu beschwören vermögen. Anstatt einen Augenfleck zu heilen, läßt sie den Staar reif werden, operirt ihn dann, und der Staar kommt wieder. Anstatt den Gries (eine durch Sand und Gries, welche in den Weichen durch den Urin abgehen sollten, erzeugte Krankheit) in seinen Anfängen zu zernichten, läßt sie ihn sich versteinern, zermalmt ihn dann, und der Stein kommt wieder. Anstatt die Thränenfistel bei ihren ersten Anzeigen zu heilen, operirt sie dieselbe, und die Fistel bleibt oder wächst wieder. Anstatt die Wassersucht in ihrer Grundursache und von ihrem Entstehen an zu zernichten, nimmt sie die Abzapfung vor, und die Wassersucht zeigt sich früher oder später wieder. Anstatt die Drüse zu heilen oder vergehen zu machen, wartet sie zu, bis sich der Krebs fest gebildet hat, worauf sie ihn schneidet; aber der Krebs erzeugt sich wieder. Und so verfährt sie bei der Abnahme der Hände, der Füße, der Arme und der Beine, die sich nicht mehr ersetzen, Alles ohne irgend ein Rettungsmittel lassend und eine Menge [illegible]verer und grausamer Krankheiten [1]) für unheilbar erklärend,

1) Darunter sind begriffen: Die Geschwüre, die Geschwulsten, die mpfadern, der Vorfall der Gebärmutter, der Vorfall des Augensterns,

Digitized by Google

die man mit den Hülfsmitteln des Grafen Mattei heilt, unter der einzigen Bedingung, daß man nicht zuwarte, bis die wesentlichsten Lebensorgane auf's Spiel gesetzt sind.

6. — Die gegenwärtig von einem ansehnlichen Theil der medizinischen Körperschaft aller Länder angenommene Homöopathie (Heilmittel der Krankheiten durch Mittel, welche bei Gesunden gerade diese Krankheiten erzeugen) stützt sich auf dieses Unvermögen der allopathischen Medizin, und präsentirt sich mit

---

die englische Krankheit (rachitis), der Bruch, der Schwamm, die Polypen, die Metheorragie, die Rückenmarksentzündung, die Harnröhrevereugung, die Lendengicht, die Augenentzündung, die Hüftbeinkrankheit, der Wahnsinn, die Goldader (Hämorrhoiden), die Taubheit, die Stummheit, das Gliederzucken (Konvulsionen), der Schlagfluß, die Gliedersucht, die Lahmheit, die Gicht, das Stottern, die Hysterie, die Rheumatismen, die Knochenleiden, die Pulsadergeschwulst, der Knochenfraß, das Asthma (Engbrüstigkeit), die Lungentuberkulose, die Leberaufschwellungen, alle Hautkrankheiten, die Harnruhr, die Cholera, der Veitstanz, der Harnzwang und die Harnwinde (kalte Pisse), die Bright'sche Krankheit, der Knochenauswuchs, die Gicht, die Kopfwassersucht, die Eierstocksentzündung mit allen wichtigeren Krankheiten der Gebärmutter, die Hodenentzündung, die Syphilis in allen ihren Erscheinungen, der Kropf, der Brand u. s. f., u. s. f.

Es versteht sich von selbst, daß die allopathische Medizin erwidern und behaupten wird, daß die meisten dieser Krankheiten heilbar seien, allein jeder Einsichtsvolle und jeder gewissenhafte Arzt kann den Unterschied, der zwischen einer bloßen Anhaltung einer Krankheit und einer wahrhaften Heilung besteht, erkennen, kann unterscheiden zwischen einer bloß zurückgedrängten Krankheit, die ihren Hauptsitz im Blut hat und einer Herstellung des Organismus, welche das allmälige Verschwinden der krankhaften Erscheinungen und die Rückkehr einer wirklichen Gesundheit nach sich zieht.

Digitized by Google

dem Anspruch, sie durch ein wirksameres, durchaus neues Heilwesen und ein ganz neues Heilverfahren zu ersetzen.

Die Entdeckung Hahnemann's, das heißt die Anwendung verwandter, in kleinen Dosen genommener Stoffe, ist eine nicht länger zu bestreitende Thatsache. Ein Agens, das geeignet ist, das Fieber zu erzeugen, vernichtet dasselbe, wenn man es in unendlich kleiner Quantität unmittelbar in den Organismus übergehen läßt. In Anwendung dieses Prinzipes hat die Homöopathie fortwährend erwähnenswerthe Kuren gemacht. Sie hat aber einen Irrweg eingeschlagen, indem sie sich zu ausschließlich damit abgab, die Erscheinungen nach dem einzelnen, jeweilen gegebenen Falle zu bekämpfen. In Wahrheit: Wie kommt es, daß bei zweimaligem Vorherrschen der gleichen Krankheit, diese Krankheit nicht ganz die gleichen Erscheinungen zeigt, wenn sie bloß dem Grade nach verschieden sind, die Mittel, welche die erste heilten, dieß nicht auch bei der zweiten vermochten? Da muß man sich doch wohl fragen, ob auch wirklich bei der ersten eine Heilung oder vielleicht nur eine Zurückdrängung stattgefunden habe, und ob nicht das so zurück gedrängte Uebel wieder in neuer Gestalt erschien, ohne daß der Bau des Leibes gründlich von den Giftstoffen, die darin wirkten, befreit worden war?

7. — Gequält von diesem Zweifel und verletzt von der Unzulänglichkeit der Heilkunst machte sich ein italienischer Arzt an das Aufsuchen eines neuen Heilwesens, das im Stande wäre, nicht mehr die Aeußerungen und Erscheinungen der

Digitized by Google

Krankheiten, wohl aber ihr Prinzip, oder besser gesagt, ihre Grundursache anders aufzufassen.

8. — Wie ging er hiebei zu wege? Darüber gibt er uns selbst in einer seiner Broschüren Aufschluß [1]).

„Was mich betrifft, sagt er, so liegt der Grund der „hundertjährigen Unwirksamkeit aller medizinischen Systeme „darin, daß man stets hartnäckig nach den Mitteln suchte, einer „zum Voraus festgestellten Theorie zu dienen, anstatt ohne Nach„theil für die nachher zu bildende Theorie mit der Erforschung „der Heilstoffe zu beginnen. Das ist gerade der Weg, den ich „eingeschlagen habe.

„9. — Als ich wahrgenommen, daß eine Pflanzenart die „Flechten heilte, sagte ich: Hier ist also ein Flechtenheilmittel. „Und als ich sah, daß das gleiche Mittel auch die Gicht, den „Beinfraß, die Hüftentzündung heilte, sagte ich: Dieß Heil„mittel ist ein Scrofelheilmittel (Antiscrofuloso). Als ich „bei seiner Wirkung zu gleicher Zeit und an dem gleichen In„dividuum die Geschwulst an der Hornhaut des Auges, die „Flechten, die Gicht, sich heilen sah, sagte ich: Das ist ein „Mittel, das auf die Blutmasse wirkt. Als ich die stechenden „Schmerzen der Geschwulst nachlassen und diese sich ablösen, „vermindern und verschwinden gesehen, als ich mit Erstaunen

(1) Er hat deren nur zwei im Umfange von ungefähr 100 Seiten in 8° geschrieben. Die, welche wir hier zitiren, ist betitelt: *Emancipazione dell' uomo dal medico pei rimedii Mattei.* Bologne, 1875, broch. 32 p. in-8°.

Digitized by Google

„wahrgenommen, wie der zerstörte Theil eines Organs sich „wieder herstellte, sagte ich: Diese Mittel wirken auf den Or„ganismus.

„10. — Alles hier Erwähnte habe ich gesehen, habe es „während siebenzehn Jahren beobachtet. Es ist unumstößliche „Thatsache...

„Aber, was ist's denn mit diesem Vegetabilium? Ist es „ein Universalmittel? In meiner Unerfahrenheit hielt ich es „anfänglich beinahe dafür. Ich war einen Augenblick auf dem „Punkte, die Krabbentheorie zuzugeben, die alle Krankheiten „begründe.

„Allein Zeit und Erfahrung bewiesen mir, daß das Anti„scrofoloso (Scrofelheilmittel), nicht immer und nicht in allen „Fällen gleich gute Wirkungen hervorbrachte, und das setzte bei „mir die Thatsache außer Zweifel, daß die Verdorbenheit des „Blutes nicht aus einer einzigen Ursache herrührt, daß es also „auch nicht durch ein einziges Mittel geheilt werden kann.

„12. — Ein zweites Heilmittel, das ich gleichfalls für „ein Scrofelheilmittel hielt, gab mir bei allen sogenannten „Blutkrankheiten, d. h. bei allen Blut- und Pulsaderanfällen „vortreffliche Resultate.

„13. — Eine Augenentzündung, zum Beispiel, die dem „ersten Antiscrofoloso hartnäckig widerstand, ergab sich willig „dem Mittel, das ich für ein zweites Scrofelheilmittel hielt, „welches die Blutadern wunderbar heilte und die Blutader„knoten verschwinden machte. Ich sah abgeschwächte und ein-

Digitized by Google

„geschrumpfte Blutadergefäße sich unter der Wirkung dieses „zweiten Antiscrofoloso herstellen, während das erste keine „Wirkung auf sie ausgeübt hatte. Daraus zog ich den Schluß, „daß dieses zweite Mittel, anstatt eines Antiscrofoloso ein „Antiangioitico (Blutgefäßheilmittel) war, und daß, wenn „mein erstes Antiscrofoloso die Lymphdrüsen heilte, das „zweite, welches mir die Thatsachen als ein Antiangioitico „erwiesen hatten, alle vom sogenannten verdorbenen Blute ver„ursachten Störungen heilte.

„14. — Und so wie ich mit dem Antiscrofoloso tausend „und tausend Lymphkrankheiten jeder möglichen Form zu heilen „vermochte, sowie ich ebenso mit dem Antiangioitico eine unend„liche Menge von Blutgefäßstörungen unter allen denkbaren „Formen heilen konnte, so wurde es für mich ein Axiom (Ur„satz), gegründet auf immer gleiche, während siebenzehn Jahren „täglich beobachtete Vorkommenheiten, daß das Antiscrofoloso „ein sicheres Lymphheilmittel und ebenso das Antiangioi„tico ein sicheres Blutheilmittel ist, und daß die Ur„sachen aller unserer Krankheiten sich lediglich auf „zwei zurückführen lassen.

„15. — In Folge dessen eine leichte Diagnose. Wenn „der Puls, die Schlagadern, das Herz und andere Symptome „keinen mangelhaften Blutumlauf anzeigen, so ist es allein die „Lymphe, welche die Krankheit verursacht hat.

„16. — Wie war mir allein mit einigen untergeordneten „Gehülfen im St. Thereſien-Spital zu Rom bei tausenden,

Digitized by Google

„während zwei Monaten eingeschriebenen und geheilten Kranken „die Diagnose möglich? Dennoch habe ich mich selten ge„täuscht, wie dieß von Gesandten bis auf schlichte Arbeiter „herab, Männer der verschiedensten Stände bezeugen können. „Hier, in Anwesenheit des Publikums haben unter Anderm „plötzliche, wunderbare Heilungen stattgefunden, wie z. B. „diejenige eines sogenannten Zeppi, der gekommen war, blind, „in Folge des schwarzen Staars, und von hier weg, ein Buch „lesend, heimkehrte. Doktor Lutze, einer der hervorragenden „Aerzte Deutschlands hat diese Thatsache in Leipzig bekannt „gemacht.

„Da man die von mir jetzt gegebenen Aufschlüsse nicht „kannte, so entstand ein Erstaunen, eine Bestürzung, wie bei „einem unerklärbaren Wunder, während es sich um die ein„fachste Sache von der Welt handelte. Es handelte sich nur „um einige Kräuter, von welchen die einen die Eigenschaft „hatten, die Lymphe, die anderen das Blut zu heilen; — „Kräuter, welche mich der Wille Gottes hatte finden lassen, „als ich mich schon in hohem Alter befand und obgleich die „Medizin nie mein eigentlicher Beruf gewesen war.

„17. — Wenn nun zwei Heilmittel, bloß zwei Mittel „die Ursachen aller unserer Krankheiten heilen, und wenn alle „unsere Krankheiten nur zwei Ursachen haben, nämlich die „Lymphe und das Blut, wo ist dann Jemand, wie beschränkt „er auch wäre, der sich nicht selbst zu heilen vermöchte?

„18. — Wer vermöchte nicht einen Hautausschlag von

Digitized by Google

„einem unregelmäßigen Herzklopfen zu unterscheiden? Wer „könnte eine Krampfader mit einer Flechte verwechseln? Und „selbst angenommen, man wüßte nicht zu unterscheiden, was „Jedermann unterscheidet, und daß man sich in der Wahl des „Heilmittels irrte, so könnte daraus durchaus kein Nachtheil „erwachsen, als daß sich die Heilung, welche das richtige Mittel „bewirken konnte, nicht zeigt. Gerade dadurch wäre man zu„recht gewiesen, und das eine aufgebend, würde man das „andere Heilmittel ergreifen. Denn nicht genug kann wieder„holt werden, daß alle unsere Krankheiten ihren Sitz in der „Lymphe oder im Blut, in den weißen oder in den rothen „Gefäßen haben. Hier liegt die ganze Medizin.

„19. — Ich sage, daß Alles darauf beruht, weil Nie„mand mit gesunden Sinnen einen Krebs bei sich entstehen „läßt, wenn er die Ursache davon so leicht zerstören kann, in„dem er die Drüse heilt. Niemand ließe sich durch die Gicht, „das Hüftweh oder die Kopfschmerzen an's Bett nageln, wenn „er sie von den ersten Anzeigen an so leicht mit einem der „beiden Mittel besiegen könnte.

„Und wer ließe sich durch die Cholera hinwegraffen, wenn „ein Körnlein Antiscrofoloso genügte, die Ursache davon wie „durch einen Zauber hinweg zu wischen?

„ ‚Principiis obsta, sero medicina paratur!' (Wehre „den Ursachen, dann erst laß die Medizinen bereiten!) Das „weiß und begreift Jedermann. Nach einer so einfachen „Methode, mit so natürlichen Hülfsmitteln kann sich Jeder-

Digitized by Google

„mann heilen. Das ist zuversichtlich die Medizin der Zu-
„kunft. — — —

„20. — Das gleiche Licht, welches das Antiscrofoloso und
„das Antiangioitico auffinden ließ, hat auch noch andere Heil-
„mittel, um bereits vorgeschrittene Krankheiten zu besiegen,
„an den Tag gebracht, wohlverstanden, unter Vorsorge, daß sie
„den Kranken nicht schon bereits getödtet, in welchem Falle
„kein Heil-, sondern nur ein Zaubermittel mehr helfen könnte."

21. — Wie man also sieht, besteht der Mensch von seiner Entstehung an und von der Brust der Mutter hinweg, nur aus zwei Flüssigkeiten, einer weißen, die ihren Umlauf in den weißen Gefäßen hat, der Lymphe — und einer rothen, die in den rothen Gefäßen zirkulirt, dem Blute.

Die Knochen, das Fleisch, die Eingeweide, die Nerven und alle Organe ohne Ausnahme sind durch diese zwei ursprünglichen Organe gebildet und sind schließlich nur Lymphe oder Blut.

Alle Krankheiten ohne Ausnahme, welches immer ihre Form sei, haben ihren Sitz in einer dieser zwei Flüssigkeiten und sind aus der Verdorbenheit der einen oder der andern oder aus der Fehlerhaftigkeit beider zugleich entstanden.

Nun aber kann diese Verdorbenheit durch ein gleichmäßiges, dem ihrer Entstehung entgegengesetztes Verfahren aufgehoben werden, falls man ein, sie zur Rückkehr zu zwingen, fähiges Agens besitzt, oder genauer eine Kraft, die sie aufhalten und aufheben kann. Alsdann heilt die Krankheit und verschwindet

Digitized by Google

aus Mangel an Unterhalt oder in Folge der Aufhebung ihrer Grundursache.

23. — Das war seit achtzehn Jahren die Behauptung des gelehrten italienischen Entdeckers der seinen Namen tragenden Heilmittel, und seit achtzehn Jahren haben zahllose und überraschende Thatsachen ihm Recht gegeben.

24. — Wir könnten hier unser Zeugniß mit demjenigen vieler Anderer verbinden;[1]) das Zeugniß ist aber wenig

---

(1) Wir erwähnen unter den Aerzten, welche die Ansichten Mattei's theilen:

In Rom: Professor Pascucci, Doktor Held, Palast Coli.

In Neapel: Doktor Rubini, Doktor Cilioni.

In Turin: Doktor Parisi.

In Genua: Doktor Friulzi, homöopathisches Institut.

In Mailand: Doktor Bruni, via del Movone, 8.

In Nizza: Doktor Proell, Doktor Meyerhofer, Doktor Arnulfi.

In Genf: Doktor Sylvester, Rue Lévrier, 11, Doktor Regard, Doktor Mesam (deutscher Arzt), Chemin de la Tour, 3, Sprechstunde von 11 bis 1 Uhr; Behandlung durch Correspondenz. (Doktor Landesmann gestorben.)

In London: Doktor Acworth (gest.), Nos de Walker, Doktor Batchelour.

In Manchester: Doktor Landforth Cerani.

In Edinburg: Doktor Sutherland.

In Paris: Doktor Cretin, rue de Turin, 3, Doktor Chapuzot, rue du Bac, 99.

In Wien: Doktor Hartung.

In Stuttgart: Dr. med. Kettenbach, Neue Brücke, 3.

In Baden-Baden: Doktor Bruhm.

In Magdeburg: Doktor Mesbade.

In Madrid: Doktor Marques-Nunez, Doktor Pelissier-Canninzares.

In New-York: Doktor Marwegg, Doktor Willis, Doktor Jakobi, Doktor Jones.

Digitized by Google

nöthig. Nur sehr wenige, unter den weiter erörterten Bedingungen vorgenommene Proben werden genügen, jeden, nicht zum Voraus dagegen Eingenommenen zu überzeugen.

25. — Die Anmaßung erscheint trotz ihrer Einfachheit auf den ersten Augenblick so befremdend, ja verwegen, daß denjenigen, die nicht selbst gesehen und wohl beobachtet haben, Zweifel gar wohl erlaubt sind.

Alles läuft darauf hinaus: Prüfet und schauet!

26. — Immerhin darf man sich nicht, wie dieß freilich bei Mehreren vorkam, dahin verirren, für die Proben Krankheiten zu wählen, welche bereits bis zu ihrem letzten Verlaufsziel vorgeschritten sind, wo keine Heilung, sondern nur ein Wunder noch helfen kann. Es handelt sich hier nicht um Wunder, sondern um ganz natürliche Heilungen mit natürlichen Kräften, mit Kräften, die man bisher für unmöglich hielt, welche nun aber in Anwendung gebracht worden sind [1]).

Wenn man aber einen Augenstaar, einen schwarzen Staar oder einen Krebs, Krankheiten, welche sonst nie zurückweichen,

---

(1) Ein Krebs, welcher ein wesentliches Lebensorgan bereits durchfressen oder doch in äußerste Gefahr gebracht hat; jede schwere Krankheit welche nicht rechtzeitig aufgehalten wurde, und bereits ihre letzten Verheerungen an einem durch Blutstürze, durch lange Dauer oder durch eine ıdere Ursache der Art abgeschwächten Objekte vollzogen, kann nichts ıen den Streitsatz Mattei's beweisen. In einem solchen Falle kann man n Kranken gewiß noch Linderung verschaffen, aber keineswegs mehr ihn ilen.

Digitized by Google

weichen sieht, wenn man den letztern sich seiner korkartigen Bestandtheile entledigen, den Knochenfraß stückweise abgestoßen, dann sich ebnen und vernarben und nicht mehr wiederkehren sieht, wird man dann nicht gezwungen sein, den Namen des Mannes, der solche Heilmittel zu entdecken verstand, mit Dankbarkeit zu nennen und Gott zu preisen, der ihn auf die Spur einer so kostbaren Entdeckung führte?

Digitized by Google

Kapitel 2.

Namen der Heilmittel.

28. — Es sind der Heilmittel Mattei's der Zahl nach sieben,[1]) wovon drei Hauptheilmittel und vier Spezialheilmittel, alle für den innern Gebrauch[2]) und einige zugleich für den äußern und innern Gebrauch.

29. — Mehrere dieser Mittel haben zwei oder drei gleichnamige oder vervollständigende, von gleicher Wirkung, aber, je nachdem es die Leibesbeschaffenheit erfordert, mehr oder weniger schnell, oder mehr oder weniger kräftig wirkend.

Es ist rathsam, in allen Fällen mit der Anwendung der ersten jeder Reihenfolge zu beginnen.

30. — Die so einfache Heilstofflehre wird durch fünf elektrische Flüssigkeiten, lediglich für den äußern

(1) Bereits ist noch ein achtes, noch außerordentlicheres als alle die ren entdeckt worden und wird bald verbreitet werden.

(2) Mit Ausnahme des Febrifugo nuovo (neues Fieber vertreibendes tel), das nur äußerlich anwendbar ist.

Digitized by Google

Gebrauch, vervollständigt, deren Anwendung die Wirkung der innern Mittel, besonders bei Genesenden, in Gang bringt, und schon an und für sich allein gewisse Unpäßlichkeiten heilen kann, sofern diese nur zufällig sind und nicht von bereits vorgeschrittener Verdorbenheit der Lymphe oder des Blutes herrühren.

31. — Die Namen nun dieser Heilmittel sind:

A. Gegen Verdorbenheit der Lymphe.

1. Antiscrofoloso (oder Scrof.), Scrofelmittel.[1])
   Antiscrofoloso nuovo (oder Scrof. n.)
   Antiscrofoloso doppio (oder Scrof. d.)
2. Anticanceroso (oder Canc.), Krebsmittel.
   Anticanceroso nuovo (oder Canc. n.)
   Anticanceroso doppio (oder Canc. d.)
   Anticanceroso 4 (oder Canc. 4).

B. Gegen Blutverdorbenheit und Unordnungen im Blutumlauf.

3. Antiangioitico (oder Ang.), Blutgefäßmittel.
   Antiangioitico nuovo (oder Ang. n.)

32. — Bei den vier folgenden Mitteln hat man, wie dieß ihr Name anzeigt, die Spezialkrankheiten im Auge.

---

(1) Man vergesse nicht, daß sowohl das Blut, als die Lymphe (Blutwasser), obgleich durchaus verschieden, einmal in ihren beidseitigen Gefäßen im Umlauf, einen gemeinschaftlichen Ursprung in der Verdauungswerkstätte haben, welche sie ohne Unterbruch behufs der Lebenserhaltung zubereitet.

Digitized by Google

4. Antivenereo (oder Ven.), Mittel gegen venerische Krankheiten, gegen die Syphilis und alle ihre Folgen.
5. Febrifugo (oder Febr.), fiebervertreibendes Mittel, gegen alle Fieber und gegen die Leberbeschwerden.
   Febrifugo nuovo (oder Febr. n.), das nur zu Bäuschchen über die Weichen gebraucht wird.
6. Vermifugo (oder Verm.), Mittel gegen die Würmer.
   Vermifugo nuovo (oder Verm. n.)
7. Pettorale (oder Pett.), Brustmittel, gegen alle Krankheiten der Brust oder der Athmungsordnung.
   Pettorale nuovo (oder Pett. n.)
   Pettorale 2° (oder Pett. 2.)
   Pettorale 3° (oder Pett. 3.)

33. — Die vier elektrischen Flüssigkeiten sind:

1. La rouge positive, oder Elettr. rossa.
2. La jaune négative, oder Elettr. paglia.
3. La blanche, oder Elettr. bianca.
4. L'angioitique, oder Elettr. pegli angioitica.
5. La verte négative, oder Elettr. verde.

Die positive rothe, die negative gelbe, die weiße, die Lymphen- und die grüne negative elektrische Flüssigkeit.

Digitized by Google

Kapitel 3.

Allgemeine Mittheilungen über die Mattei'schen Heilmittel.

34. — Alle diese Heilmittel, aus nicht giftigen Pflanzen gezogen, besitzen, wie schon gesagt, elektrische Eigenthümlichkeiten. Sie erzeugen eine elektrische sanfte, bisweilen augenblickliche, im Allgemeinen aber mehr allmälige Wirkung auf den Leib, so daß man den Erfolg erst nach Ablauf einiger Minuten gewahrt.

35. — Man überzeugt sich von dem sofortigen Erfolge zum Beispiel beim Scrof., wenn man es in einer Dose von acht bis zehn Körnern anwendet, die man auf die Zunge einer ohnmächtigen, betrunkenen oder mit Lähmung bedrohten Person legt,[1]) oder von zwei bis vier Körnern auch während der Mahl-

(1) Es ist vorgekommen, daß die Elettr. rossa, bei blutwasserkranken, mit Gliederzuckungen behafteten Personen, bei Hysterischen und Epileptischen (Umstände, die man nicht kannte), angewendet eine Ohnmacht bei ihnen zur Folge hatte. Diese Ohnmacht ist aber immer sofort verschwunden, sobald man ihnen acht bis zehn Körner von Scrof. trocker auf die Zunge einschob.

Ebenso sind sehr schwere Choleraanfälle durch starke Dosen von zwanzi bis fünfundzwanzig Körnern vertrieben worden.

Digitized by Google

zeit, um die Magenkrämpfe oder die Unverdaulichkeit schon im Beginn zu verhindern.[1])

36. — Das Nichtvorhandensein jeder giftigen Eigenthümlichkeit ist durch die zahlreichen chemischen Analysen, welche mit diesen Heilmitteln vorgenommen wurden, sowohl von denen, die sie in Mißkredit zu bringen vermöchten, als von denen, und zwar in viel größerer Zahl, welche das darin enthaltene Geheimniß zu enthüllen hofften, oft festgestellt worden.

37. — Der Entdecker hat bis jetzt für gut befunden, dieses Geheimniß zu bewahren. Er bekräftigt jedes Mal, daß, obgleich er das homöopathische Prinzip der Verwandtschaften angenommen, doch zwischen der Homöopathie und seinem System diese Hauptverschiedenheit bestehe, daß während die Homöopathie ihre Hülfsmittel in der Erforschung der Krankheitsanzeigen (Symptome) gesucht habe, er dagegen die seinigen im Studium der Veränderungen, welche sie im Organismus und der Constitution hervorbrachten, erforscht habe.[2])

---

(1) Man erstaunt allgemein über die außerordentliche Wirkung dieser Mittel, und die Schnelligkeit und Eindringlichkeit ihrer Leistung bringt Einem unwillkürlich die Vorstellung auf, es seien in ihnen gewaltige, vielleicht gefährliche Kräfte enthalten. Daran ist nichts. Was ihnen ihre Kraft mittheilt, ist nach dem Entdecker einfach die Elektrizität, die er in sie zu bringen wußte. Diese Mittel, sagt er, sind Verminderungen der Elektrizität (ridotti elettrici).

(2) Man sagt von jedem homöopathischen Heilmittel, es sei einer Krankheit verwandt, weil es seiner Natur nach gerade diese Krankheit im gesunden Menschen erzeugen kann.

Digitized by Google

Einem Kranken, in ganz verschwindend kleinen Dosen eingegeben, hat es stets die Eigenthümlichkeit, zu heilen. Wenn man z. B. einem an Entzündung leidenden Kranken ein Mittel gäbe, das sonst die Entzündung erzeugt, so würde dadurch das Uebel beträchtlich verschlimmert. Allein, wenn man ihm homöopathisch das gleiche Mittel in winziger Quantität eingibt, hat die leichte Entzündung, die es erzeugt, die nicht ausdrückbare Eigenschaft, die jedoch wirklich da ist, die schon in dem Kranken vorhandene Entzündung von ihrem Sitz zu entfernen und zu zerstören; überdieß, je schwächer die Aktion ist, desto stärker die Reaktion. Das war Hahnemanns große Entdeckung. Nur, anstatt auf den Ursprung der Krankheiten zurückzugehen, blieb die Homöopathie an den Krankheiten selbst und ihren verschiedenen Erscheinungen hangen und gelangte so nicht dazu, weder die Krankheiten noch die Erscheinungen zu heben. Hr. Mattei ist der erste, der sich vorerst mit den Ursachen beschäftigte, und der die Homöopathie dazu anwandte, zu ihnen durchzudringen, ohne sich durch die erscheinende Form der Krankheit befangen machen zu lassen.

38. — Aus diesem Grunde, fügt er auch bei, habe die Wirkung seiner Mittel nicht nur die Krankheit gehoben, sondern auch die sie erzeugende Ursache, so daß der Kranke, einmal geheilt, weder eine Wiederholung, noch einen Rückfall, noch eine Neubildung in anderer Form, noch das Erscheinen von Nachfolgen seiner Krankheit zu besorgen habe. Die Krankheiten jeder Art, selbst die unheilbarsten, verschwinden mehr oder weniger

Digitized by Google

schnell, je nachdem der leibliche Zustand sich reinigt, wieder ersetzt, bis sie schließlich sich auf Nimmerwiederkehr davon machen.[1]) Die Heilung ist vollständig.

39. — Noch ist zu bemerken, daß diese Reinigung in den meisten Fällen sich klar in der Art und Weise zeigt, wie der Leib sich der fremdartigen, krankhaften Ursachen entladet. Dieß geschieht bald vermittelst sehr reichlicher Ausdünstungen, durch Blutschwüren, durch Schleimauswurf, bald durch Urinablagerungen, bald durch Durchfall ohne irgend ein schmerzhaftes Zeichen.

40. — Aeußerlich in Bäuschchen angewendet, haben die Mattei'schen Heilmittel dieselben Wirkungen wie die innerlich angewandten, sie dienen zur Unterstützung der innerlichen Behandlung, hauptsächlich bei Wunden und Geschwulsten.

41. — Jedesmal äußerlich angewendet, reihen sich diese Heilmittel wieder der Ordnung allopathischer Linderungsmittel an. So ist man auch genöthigt, ihre Dosen zu vermehren, um die Wirkung zu verstärken, während bei innerlicher Verwendung das Gegentheil stattfindet.

42. — Bevor wir von jedem Heilmittel und seinen Eigen-

---

(1) Unter den vielen Kranken, von welchen der Graf Mattei spricht, befanden sich viele, deren Heilung sich auf 2, 4, 6, selbst 10 Jahre zurückdatirt, ohne daß seither jemals irgend ein Anzeichen der Krankheit verspürt wurde.

Digitized by Google

schaften im Einzelnen sprechen, geben wir hier das, was der Erfinder selbst darüber sagt, in Abschrift.[1])

„43. — Diese Heilstofflehre ist einfach wie die Wahrheit.

„Der menschliche Leib ist von gewissen Urstoffen durch„schwängert, welche die einen flechtenartige, andere scrofulöse „nennen, und welche Hahnemann krätzartige hieß.

„Hiefür nun gibt es ein Heilmittel, das Antiscrofulosum. „Antiscrofoloso.

„44. — Diese Fehlerhaftigkeit verursacht häufig das Ver„derbniß der weißen Gefäße und der Lymphe.

„Dafür sind die Anticanceroso, die Krebsheilmittel, da.

„45. — Andere Male erzeugt sie das Verderbniß der „Blutgefäße und bringt die Venen und Arterien in krankhaften „Zustand.

„Es gibt ein antiangioitisches Heilmittel, Antiangioitico.

„46. — Mit diesen drei Heilmitteln bekämpft man fast alle „Krankheiten siegreich.

„47. — Zu diesen Heilmitteln gehören auch noch nach„folgende andere:

„Das Pettorale, Brustheilmittel, welches eine auserwählte „Wirkung auf die Bronchen (Luftröhrenäste) ausübt.

---

(1) *Un poco di storia sui rimedii Mattei, degli effeti che sene ottengono e del modo di usarne.* Bologna, 1874. Brosch. 88 Seiten in 8.

Digitized by Google

„Das Febrifugo, fiebervertreibendes Mittel, welches die „Wechselfieber, die Fehler der Leber und der Milz heilt.

„Das Antivenereo, Mittel gegen venerische Krankheiten „welches die Syphilis und alle unter ihren Formen ihr mög„licher Weise vorangehenden Uebel heilt.

„Das Vermifugo, Mittel gegen die Würmer, welches alle „Eingeweidewürmer, von den Afterwürmern bis zum Bandwurm, „und dem Haarkopfwurm tödtet.

„48. — Dann gibt es Flüssigkeiten, welche electrische Eigen„schaften besitzen und die innere Behandlung unterstützen.

„49. — Alle diese Verwandtschaftsmittel sind aus ungiftigen „Pflanzen gezogen, wie dieß die chemische Auflösung und die „Erfahrung beweisen.

„50. — Gewöhnlich heilt sich ein Mensch, wenn er täglich „ein Körnlein nimmt. Lasse man einen Hund hundert, tausend, „ja ein ganzes Fläschchen voll Körner (12,000) fressen, und „man wird nicht die mindeste schädliche Wirkung wahrnehmen.

„Ebenso kann ein Mensch ohne Wirkung irgend welche „Quantität Körner nehmen, vorausgesetzt, daß das Mittel nicht „gerade auf eine Krankheit, an der er leidet, und für die er ein „anderes Mittel gebraucht, einwirkt. In letzterm Falle würde „er unangenehme, obgleich ungefährliche Wirkungen davon ver„spüren.

„51. — Es ergibt sich aus dem Vorhergehenden, daß man „eine um so kleinere Dose des Heilmittels nehmen muß, je „schwerer und heftiger die Krankheit ist.

Digitized by Google

„52. — Ein Wechselfieber z. B. wird mit einem Korn, in „einem Glas Waſſer genommen, geheilt.

„53. — Ein bösartiges Fieber mit einem Korn in ſechs „Gläſern Waſſer.

„54. — Ausgenommen den Fall von Konvulſionen, muß „man das Heilmittel um ſo öfter nehmen, je kleiner es gemacht „worden iſt.

„55. — Und, während es für ein Wechſelfieber rathſam iſt, „täglich acht bis zehn Mal ein Korn in einem Glas Waſſer „zu nehmen, thut man bei einem bösartigen Fieber beſſer daran, „ein in ſechs Gläſern Waſſer abgeſchwächtes Korn, in ſehr „kleinen, ſchnell auf einander folgenden Doſen zu geben, und ſo, „daß man wo möglich alle fünf Minuten einen Kaffeelöffel voll „zu nehmen hat.

„56. — Man kann gleichzeitig, aber nicht vermiſcht, ver„ſchiedene Mittel, das eine während des Morgens, das andere „während des Nachmittags anwenden.

„57. — Die Lungentuberkeln werden mit dem Antican„ceroso und mit dem Pettorale, das eine während des „Morgens, das andere während des Nachmittags, geheilt. Kommt „Blutſpeien vor, ſo fügt man ein drittes Mittel, das Anti„angioitico bei und widmet jedem dieſer Heilmittel den dritten „Theil des Tages.

„58. — Die Stoffbehandlungsvorſchrift iſt einfach wie der „Stoff ſelbſt. Man forſcht nach der Urſache der Krankheit, in

Digitized by Google

„welcher Form dieselbe vorkomme, welche Ursache, wie gesagt,
„nur entweder scrofulöser oder krebsartiger oder angioitischer
„Natur sein kann, und widersetzt sich dieser Ursache mit dem ihr
„geltenden besondern Heilmittel.

„59. — Einer Lähmung (Paralysie) z. B., wenn sie von
„Umlaufshindernissen herrührt, muß man das Antiangioitico
„entgegensetzen, rührt sie hingegen von Flechten oder Scrofeln
„her, so ist der Gebrauch des Antiscrofoloso angezeigt.

„60. — Für die Anwendung der innerlichen Behandlung
„gibt man die elektrischen Mittel auf, wählt dagegen die der
„Krankheitsursache entsprechenden. Liegt die Ursache in der
„Circulation, so wendet man die Elettricità angioitica an.
„Ist die Ursache scrofulöser Natur, so zieht man die rossa
„und paglia (die rothe und gelbe) vor.

„61. — Die Homöopathen geben die jeder Krankheit ent-
„gegenzusetzenden Mittel und deren Behandlung an und sagen:
„Für die Wassersucht ist dieses Mittel, für die Convulsionen
„jenes. Dieses Verfahren ist der Natur der Sache unangemessen,
„weil die Convulsionen von mehreren Ursachen herrühren können.
„Wenn sie durch Würmer verursacht sind, können sie nicht
„durch das Mittel geheilt werden, welches den Blutumlauf in
„Ordnung bringen soll, und umgekehrt. Eine Wassersucht kann
„nicht durch ein einziges Mittel geheilt werden und das Mittel,
„welches die Bauchwassersucht heilt, eignet sich nicht für die
„Herzbeutelwassersucht oder die Eierstockentzündung. Aber in
„jedem dieser Fälle muß man sich des Mittels bedienen, welches

Digitized by Google

„vorzugsweise auf das Eingeweide wirkt, welches der Sitz des „Ausbruchs geworden.

„62. — Noch ist zu bemerken, daß die äußerlich ange„wandten Mittel die gleiche Wirkung wie innerlich haben.

„63. — Eine Leberaufschwellung z. B. wird schneller „kurirt sein, wenn man der innerlichen Behandlung die äußer„liche vermittelst Bäuschchen, die man, mit in von Körnern des „gleichen Mittels gesättigtem Wasser getränkt, auf die Stelle „der Leber und der Milz legt, beifügt.

„64. — Ein verdünntes Blutgefäß, eine Pulsader„geschwulst z. B. wird viel schneller hergestellt sein, wenn man „die innerliche Behandlung durch Bäuschchen verstärkt, die man „auf dem Punkte auflegt, von dem man vermuthet, daß er am „meisten angegriffen sei.

„65. — Die bedeutenden scrofulösen oder syphilitischen „Gebrechen, welche ihrem Spezialmittel nicht weichen wollen, „sind mit dem Anticanceroso zu behandeln.

66. — „Wenn der Erfolg dieser Mittel sich zu zeigen „säumt, so ist dieß einer von drei Ursachen zuzuschreiben:

„Entweder ist die Diagnose unrichtig und folglich ein „falsches Mittel gewählt,

„oder man hat sich in der Dosis geirrt,

„oder die Organisationszerrüttung ist schon so weit vor„geschritten, daß die Wiederherstellung menschenunmöglich ist.

„67. — Niemals bleibt der Erfolg der Heilmittel aus, „wenn sie vorschriftsgemäß angewandt wurden.

Digitized by Google

„68. — Für die innerliche Behandlung besteht die ge„wöhnlich wirksame Dosis in einem täglich vor und nach dem „Mahl in einem Glas Wasser, in kleinen Quantitäten (Kaffee„löffelchen) zu nehmenden Körnlein.

„69. — Für die äußerliche Behandlung besteht die Dosis „für Bäuschchen in zehn bis zwanzig Körnern in einem Glas „Wasser.

„70. — Diese Bäuschchen sind während vierundzwanzig „Stunden drei oder vier Male zu erneuern.

„71. — Ausnahmsweise gibt es Personen, bei welchen „schwächere oder stärkere, innerlich oder äußerlich angewandte „Dosen eine bessere Wirkung erzielen. Diese Vermehrung „oder Verminderung muß der Beobachtung und dem Scharf„sinn eines Jeden überlassen bleiben.

„72. — In dem Maße, in welchem eine Krankheit der „Wirkung des Heilmittels nachgibt, soll man die Dosis aus „dem Grunde ihrer Verwandtschaft vermehren, und ebenso soll „man die Dosen nach dem Grade der Heftigkeit einer Krank„heit verkleinern, also auch nach dem Maße der Abnahme der „Krankheit vergrößern.

„73. — Jeder, der diese Regeln befolgt, kann mit ein „wenig Ueberlegung und Achtsamkeit diese Heilmethode mit „glücklichem Erfolge anwenden.“

Digitized by Google

Kapitel 4.

Wirkungskreis jedes der Heilmittel in Form von Kügelchen.

1. Das **Antiscrofoloso.**

Scrofelmittel.

74. — Das Antiscrofoloso (oder Scrof.) ist wegen seiner wunderbaren Wirksamkeit und seinem weiten Wirkungskreise das erwähnenswertheste. Es heilt neunzig Hundertstel der von Einer Krankheitsursache, nämlich der Scrofel, welche nach Mattei nichts anderes ist, als der angeerbte Aussatz und die Syphilis, erzeugten Krankheiten [1]).

(1) Die Scrofel, schreibt Doktor Regard, eine Menge verschiedener Organisationen durchlaufend und eine große Zahl von Generationen überschreitend, mußte sich in Folge der unberechenbaren Wirkungen, welche die Sünde der Menschen ihr einpflanzte, in eine Menge von Formen, Verschiedenheiten, Abarten und Grade einkleiden. Andere sich zugezogene Krankheiten erschwerten noch ihre Verhältnisse, und daher rührt die Verdorbenheit der im Leibe zirkulirenden Flüssigkeiten.

Digitized by Google

75. — Bei der Heilung der Scrofeln leistet der Gebrauch der elektrischen Flüssigkeiten die allerwichtigsten Dienste.

76. — Das Antiscrofoloso ist unter allen Heilmitteln das einzige, das man vorbeugend, als Präventifmittel anwenden kann, um den Leibeszustand zu reinigen, sich gegen Geneigtheit zu Verkältungen abzuhärten, sich Appetit zu verschaffen, leichte Verdauung, Kräfte und gesunden Schlaf [1]). Die übrigen Heilmittel brechen jede Krankheit schon im Entstehen, aber nicht zum Voraus.

77. — Das Antiscrofoloso nuovo wirkt langsamer, aber noch tiefer und eindringender, ohne das Gefäßsystem anzugreifen und ohne bedrohliche Umstände zu verursachen.

78. — Das Antiscrofoloso doppio hat in mehreren Fällen, wo seine Geschlechtsgenossen nicht ausreichten, eine schnelle Heilung zu Stande zu bringen, den Zweck erreicht.

2. Das **Anticanceroso.**

Krebsmittel.

79. — Das Anticanceroso ist das Heilmittel gegen Tuberkulirung (Verwandlung in Knollen) der Lungen und des

(1) Herr Mattei nimmt täglich selbst mehrere Kügelchen vom Scrof. trocken auf die Zunge, und, obgleich er sich seinem siebzigsten Jahre nähert, verspürt er doch keine Altersanfälle. Dieses Heilmittel, sagt er, arbeitet an der Vernichtung der flechtenartigen oder scrofulosen Krätzanfänge, wovon jeder menschliche Leib durchschwängert ist, und welche sonst ihrer eigenen Natur zu Folge sich verschlimmern und beschwerliche Schwächen in einem verfrühten Alter erzeugen würden.

Digitized by Google

Gehirns und gegen alle bis zu ihren bedenklichsten Stufen vorgeschrittenen scrofulösen Krankheiten, die deßhalb der Wirkung der Antiscrofoloso Widerstand zu leisten vermögen.

80. — Von der Art sind der Krebs und die Schwulstverhärtungen, deren Heilung sicher ist, wofern sie nicht die zum Leben unerläßlichen Organe zu tief geschädiget haben. Wenn jedoch der Kranke durch die Krankheit zu sehr abgeschwächt ist, durch das Alter oder durch Verblutungen, oder wenn das Fieber der Resorption (in das Blut übergegangene Gefäßflüssigkeit) begonnen hat, so wird die Heilung der Krankheit ungewiß, aber es bleibt doch diejenige, den Verlauf der Krankheit zu lindern und aufzuhalten [1]).

81. — Die erste Wirkung dieses Heilmittels scheint oft das Uebel zu verschlimmern, oder, wie bei dem Krebs während einiger Zeit im gleichen Zustand zu belassen, d. h. während der für die genügende Sättigung des Organismus erforderlichen Zeit. Allein, sobald diese Sättigung hinreichend wirksam ist, beginnt die Heilung und macht immer schnellere Fortschritte.

---

(1) Immerhin ist es wichtig, daß man sich nicht entmuthigen lasse, denn die Ausdauer hat schon oft wunderbare Rettungen errungen. Man muß der Angst Widerstand zu leisten wissen, welche jede bis zur Stunde für unbesiegbar gehaltene Krankheit einflößt, und sich von dem Gedanken durchdringen lassen, daß das Vermögen einer Kraft, wie diejenige des Canc., des Scrof. oder des Ang. unberechenbar ist, denn sie ändern die Constitution selbst und zwar bei jeder verabreichten Dose.

Digitized by Google

82. — Die Behandlung dieser Krankheiten kann Monate, bisweilen sogar Jahre lang dauern und im Einzelnen Schwierigkeiten, Aufenthalte oder Rückfälle mit sich bringen, durch welche sich nicht abschrecken zu lassen, von höchster Wichtigkeit ist. Die Ausdauer wird fast immer den Sieg davon tragen.

83. — Das Mittel kann nicht täuschen. Seine Wirkung ist zuverlässig.

84. — Irgend welche Unterbrechung der Behandlung mit dem Canc. ist stets zu vermeiden. Eine solche reicht oft hin, ernste Rückfälle zu veranlassen. Man begreift, daß jeder Rückfall bei einer bereits sehr veralteten Krankheit für sie unheilvoll werden kann [1]).

85. — Bäuschchen von Canc., äußerlich angebracht, sind hauptsächlich bei äußeren Krebsen nothwendig.

86. — In gewissen Fällen macht man Gebrauch von Einspritzungen wie bei Mutterkrebsen oder von Einathmungen durch die Nase wie bei Nasenkrebsen, oder vom Gurgeln bei Schwüren im Munde oder in der Kehle.

87. — Die Bäuschchen können mitunter durch eine mit Fett bereitete Pommade oder durch eine Süßmandelölsalbe, welche man mit dem einen oder andern Heilstoffe sättigt, indem man darin pulverisirte Körner mischt, ersetzt werden.

---

(1) Das ereignet sich nur, wenn die Krankheit seit dem Beginn der Behandlung so weit vorgeschritten ist, daß sie fast unheilbar geworden. Dennoch muß darauf aufmerksam gemacht werden, denn es beweist, daß die Unterbrechungen immer nachtheilig sind.

Digitized by Google

88. — Das Anticanceroso nuovo ist im Gegensatz zu dem vorhergehenden von langsamer aber anhaltender Wirkung, die sich gewöhnlich im Anfange schnell zeigt, dann aber eine Zeit lang einzuhalten scheint. Man ersetzt damit mit Vortheil gegen Ende der Behandlung des Krebses das Canc., wenn die Wirkung der letztern aufzuhören scheint.

89. — Man kann auch diese vorhergenannten Mittel in den Fällen, wo ihre Wirkung nicht kräftig genug erscheint, durch das Anticanceroso doppio und das Anticanceroso quarto ersetzen, nur muß man überzeugt sein, daß der Mangel an Wirkung nicht bloß vorübergehend oder nur scheinbar sei. Die Zeit, die erfordert wird, um zu dieser Ueberzeugung zu gelangen, ist übrigens für den ihrer Wirkung unterworfenen Kranken niemals verloren. Man kann bei der Heilung von Geschwulsten statt des Anticanc. nuovo et doppio, wenn dieses nicht mehr zu wirken scheint, das Anticanc. quarto (Canc. 4) nehmen, welches in diesem Falle noch vorzuziehen ist.

Indessen ist es immer besser, mit dem Canc. zu beginnen.

3. Das **Antiangioitico.**

Blutwassergefäßmittel.

90. — Das Antiangioitico verändert, verbessert und regulirt das Blut und seine Umlaufsweise, gleichmäßig auf

Digitized by Google

das ganze Umlaufssystem, besonders auf das Herz und alle seine Krankheiten wirkend.

91. — Wie die Fehler des Blutes häufig diejenigen der Lymphe (des Blutwassers) nach sich ziehen, und so umgekehrt, so löst auch häufig das Ang., sei es das Scrof., sei es das Canc. oder irgend ein anderes der Heilmittel ab.

92. — Das Antiangioitico nuovo (Ant. n.), von neuerer Bildung, kann statt des erstern gebraucht werden, wenn dieses mit nicht mehr genügendem Erfolge zu wirken scheint.

93. — Wenn neben gewissen Abweichungen des Blutsystems (wie die Aderkröpfe, Brüche, Hypertrophie [Uebernährung] des Herzens) die Leberverstopfung, deren Heilmittel das Febrifugo (Febr.) ist, sich zeigt, so wechselt man zwischen dem Ang. und dem Febrif. ab, das eine während des Morgens, das andere während des Nachmittages gebend.

94. — Wenn die elektrischen Flüssigkeiten, obgleich ihre Anwendung durch die Krankheiten angezeigt ist, keine Wirkung mehr zeigen, so muß man daraus auf das Vorhandensein nachtheiliger Veränderungen des Blutes und seiner Zirkulation schließen. In diesem Falle wird man mit Vortheil die elektrischen Flüssigkeiten durch die mit Ang. getränkten Compressen (Bäuschchen, getränkt mit 15 bis 20 in einem Glas Wasser aufgelösten Kügelchen) ersetzen. Dieß wird die Heilung erzwecken.

95. — Die vier folgenden Heilmittel sind von beschränkterer Anwendbarkeit.

Digitized by Google

4. Das **Antivenereo.** (Ven.)

Mittel gegen venerische Krankheiten.

96. — Das Antivenereo kommt bei der Syphilis (Lustseuche) und allen ihren, auch den bedenklichsten und äußersten Folgen zur Anwendung.

97. — Ihm kommt auch die Behandlung der erblichen Syphilis und ihrer zahlreichen Folgen zu. Bei dieser erblichen Syphilis, der oft geheimen Ursache von vielen scrofulösen und krebsartigen Unordnungen, wechselt man zwischen dem Ven. und dem Scrof. oder dem Canc. alle Male ab, wenn ihr Unvermögen, eine sonst in ihren Wirkungskreis zu verweisende Krankheit zu mildern, zu der Vermuthung des verborgenen Daseins syphilitischen Giftes nöthigt [1]).

5. Das **Febrifugo.** (Febr.)

Fieber vertreibendes Mittel.

98. — Das Febrifugo ist das Heilmittel:

a) Für Wechselfieber, hitzige und Entzündungs-, im Allgemeinen für alle Fieber [2]).

---

(1) Es kommt auch vor, daß gewisse syphilitische Vorfälle ihrem [illegible] zistischen Mittel, dem Ven. widerstehen, in welchem Falle man sie d[illegible] h das Canc. bezwingt

(2) Viel vorzüglicher als Chinin, Aconit und Salicylsäure.

Digitized by Google

b) Für die Beschwerden mit abwechselndem Charakter, wie Nerven- und andere Schmerzen u. s. f.

c) Für die Leber- und Milzkrankheiten wie Entzündung (mit oder ohne sie begleitende Magenentzündung), neue oder alte Verstopfung, Verhärtung u. s. f.

99. — Beim Entstehen einer noch nicht entschiedenen Krankheit gegen jedes Fieber angewendet, schneidet es dasselbe gewöhnlich ab, und wenn es die Geburt der Krankheit auch nicht mißlingen macht, so schwächt es dieselbe doch immer.

100. — Das Febrifugo nuovo (Febr. n.), einfach in Bäuschchen auf die Weichen (am Schaambug) angebracht, ist immer von schnellem, oft außerordentlichen Erfolg [1]).

101. — Einzig mit diesen Bäuschchen hat Graf Mattei in wenigen Tagen eine Leberkrankheit (die Fisconie, Leberanschwellung) geheilt, welche schon vierzehn Jahre angedauert hatte.

6. Das **Vermifugo.** (Verm.)

Das Wurmvertreibungsmittel.

102. — Das Vermifugo ist das Heilmittel gegen alle Arten von Würmern: Ascariden (Spul- oder Afterwürmer) Lombrizoiden (Eingeweidewürmer), gegen die Tenia (Band-

(1) Man tränkt die Bäuschchen in einem Eßlöffel voll Wasser, worin 2 oder 3 Kügelchen aufgelöst sind.

Digitized by Google

wurm), Trikocephalus (Haarkopfwurm), und gegen alle durch ihr Vorhandensein verursachten Krankheiten: Durchfall, Erbrechen, Schwindel, Gliederzucken u. s. f.

103. — Das Vermifugo nuovo (Verm. n.) besitzt die gleichen Eigenschaften.

104. — Das Vermifugo hat einige Male das Lendenweh geheilt.

7. Das **Pettorale**. (Pett.)

Das Brustheilmittel.

105. — Die vier Pettoralmittel: Pett., Pett. n., Pett. 2 und Pett. 3 sind nur vier verschiedene Abweichungen eines und desselben Heilmittels gegen alle Krankheiten des Luftröhrenkopfes, der Brust und im Allgemeinen der Athmungsgänge: gegen Luftröhrenleiden, Husten, Katarrhe (Flußfieber), beginnende Phtysie (Schwindsucht). (Sobald sich Tuberkelbildung zeigt, [Verwandlung in Knollen], so wechselt man mit Canc. ab); Lungenentzündung, Seitenstechen (Rippen- oder Brustfellstechen) u. s. f. Im Falle des Bluthustens wechselt man mit Ang. ab [1]).

(1) Wenn man mit drei Mitteln abwechseln muß, so bestimmt man für jedes den dritten Theil des Tages.

Digitized by Google

Kapitel 5.

Dosen und Anwendungsart der Mittel in Form von Kügelchen.

106. — Die gemeinsame Dosis für alle Heilmittel besteht in einem, in einem Glas Wasser zergangenen Kügelchen, täglich ungefähr alle 10 bis 15 Minuten ein gewöhnliches Kaffeelöffelchen voll zu nehmen.

107. — Die starken Dosen verschafft man sich, indem man 8 bis 10 Kügelchen[1]) auf die Zunge legt. Man thut dieß aber nur mit dem Scrof. und nur in Ausnahms- und seltenen Fällen, um die Betrunkenheit augenblicklich zu vertreiben, eine Ohnmacht zu beendigen oder drohender Lähmung vorzubeugen. (Siehe § 35 und 76, Anmerkung.)

108. — Die schwachen Dosen (Gaben) bestehen darin, daß man das Kügelchen in einem ersten Glas Wasser

(1) Zwei bis vier Körner trocken auf die Zunge gelegt, schneiden die Magenkrämpfe, die Kolik ab und stellen eine leichte Verdauung her.

Digitized by Google

auflöst, ein Kaffeelöffelchen voll von dieser Auflösung in ein zweites Glas gießt und davon aus diesem zweiten Glase kaffeelöffelweise trinkt.

109. — Man setzt das Verfahren bisweilen in der Weise fort, daß man ein Kaffeelöffelchen voll von der letzten Mischung in ein drittes Glas Wasser gießt und von dieser noch verdünnerten Mischung trinkt. Das ist die sehr schwache Dosis[1]).

110. — Man erhält vermittelnde Verdünnerungen, indem man das Kügelchen in einem halben oder ganzen Liter Wasser auflöst und davon täglich ein Glas trinkt.

111. — Die Wahl der Dosis hängt von der Natur der Krankheit, der Eindrucksempfänglichkeit des Kranken und dem Grade der Krankheit, von welcher er ergriffen ist, ab. Bei solchen Versuchen muß man sich von den erzielten Erfolgen leiten lassen.

Die Bedeutsamkeit der Krankheit. Die Hauptregel ist, daß die Auflösung desto schwächer aber desto schneller nacheinander gebraucht werden soll, je schwerer die Krankheit

---

(1) Man hat keine Versuche mit einem dritten und vierten Glase gemacht, es ist aber aus der Analogie der übrigen homöopathischen Mittel u schließen, daß man damit günstige Erfolge erzielen würde.

Digitized by Google

ist.[1]) In dem Maße dagegen soll sie gradweise verstärkt werden, in welchem die Krankheit dem Heilmittel weicht, ohne im Allgemeinen die gewöhnliche Dosis zu überschreiten. Die schwachen Auflösungen sollen durch Verminderung des für ein Körnlein berechneten Wassers, dann auch, ausnahmsweise durch die Anbringung von zwei Körnlein in ein Glas Wasser, verstärkt werden. Es ist jedoch unmöglich, weder für die starken, noch für die schwachen Dosen allgemeine Vorschriften zu geben, weil hiebei Alles von den bis in's Unendliche verschiedenen Organismen abhängt. Es kommt demjenigen, der den Kranken und die Wirkung des Heilmittels beobachtet, zu, sich je nach dem zu entscheiden. Es gibt Fälle, wo die Verstärkung mit bestem Erfolg bis auf sehr starke Dosen gebracht werden kann.

Empfänglichkeit des Kranken. Wenn das Heilmittel durch die Natur der Krankheit deutlich angezeigt ist und sich eine Verschlimmerung zeigt, so beweist dieß, daß die Dosis abgeschwächt werden muß. Daran, daß das Heilmittel

---

(1) Einige Krankheiten jedoch, wie die Hysterie (Mutterkrankheit), die Epilepsie (Fallsucht) und andere gichterische Leiden erheischen sehr seltene Dosen in sehr schwachen Auflösungen (1 Korn in ein Liter, wovon täglich vier Kaffeelöffelchen voll). Bei einem hitzigen Schwitzfieber wurde der Todtkranke, ja schon für todt Gehaltene, der keine Lebenszeichen mehr gab, durch das Einschieben des Zipfels einer mit einer Auflösung des Febrifugo getränkten Serviette in den geöffneten Mund, erhalten. Später gelangte er wieder, obgleich langsam, zur Gesundheit.

Digitized by Google

gar keine Wirkung hervorbringt, erkennt man, daß man sich in dem Mittel geirrt hat. Die Verschlimmerung ist deshalb ein Beweis, daß man zwar das richtige Heilmittel ergriffen, aber sich in der Dosis geirrt hat. Das Mittel ist von zuverlässiger Wirkung und kann nicht täuschen. Es wirkt jedes Mal, wenn es einer Krankheit entgegengesetzt wird, welche in seinen Wirkungskreis gehört. Wenn es folglich keine Wirkung erzeugt hat (wenn die Krankheit hitzig ist, nachdem man einige Löffelchen voll genommen, wenn sie chronisch [langwierig] ist, nach einigen Tagen), oder, wenn es durchaus keine Veränderung bei dem Kranken herbeiführt, ungeachtet der Abschwächung der Dosis, so beweist dieß, daß es nicht das rechte Mittel gegen diese Krankheit ist.

112. — Die in diesen verschiedenen Fällen eingetretene Verschlimmerung ist nur vorübergehend und ungefährlich. Der Kranke kann sich verschiedentlich belästigt fühlen. Aber eine schwächere Dosis bringt dann die Heilung zuwege, jedoch muß man sie durch Versuche zu finden suchen, was sich durch Uebung täglich erleichtern wird.

113. — Die schwachen Dosen vermindern die Wirkung des Heilmittels nicht. Sie werden nur in das richtige Verhältniß zu der Schwachheit des Kranken gebracht.

114. — **Für die Kinder.**

Für die Säuglinge die gewöhnliche Dosis, die der Säugamme eingegeben wird.

Digitized by Google

Für Kinder von 2 bis 6 Jahren: 1/4 Glas der gewöhnlichen Dosis mit noch etwas Wasser verdünnt. Man darf ein wenig Zucker beifügen.

Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren: 1/2 Glas der gewöhnlichen Dosis mit noch etwas mehr Wasser verdünnt.

Für Kinder von 12 Jahren: Die ganze gewöhnliche Dosis.

Es bleibt jedoch wohl zu bemerken, daß, wenn diese Dosen die mindeste Verschlimmerung verursachen, oder wenn die Krankheit Widerstand leistet, sie verringert werden müssen.

115. — Die Nothwendigkeit, die Heilmittel in Kaffeelöffelchen zu nehmen, geht aus der Thatsache hervor, welche sich aus der Erfahrung herausgestellt hat, daß Alles, was man darüber hinaus trinken würde, für die Heilwirkung verloren gehen würde.

116. — Die Dosen können fortgesetzt werden bis zur Annäherung der Mahlzeit, und es ist besser, erst eine Stunde nach dem Mahle wieder davon Gebrauch zu machen.[1])

117. — Die monatlichen Reinigungen (Menstruationen) sind kein Grund, die Behandlungen zu unterbrechen, denn die Wirkung ist im Gegentheil nur desto stärker.[2])

---

(1) Der Doktor Pascucci ist weniger pünktlich. Er hält dafür, man könne sogar im Wasser und Wein während des Mahles davon nehmen. Immerhin scheint die Ansicht des Meisters den Vorzug zu verdienen.

(2) Wenigstens, wenn kein Ang. zur Behandlung hinzukommt. Wäre dieß der Fall, so muß das Heilmittel ausgesetzt werden, weil es zur

Digitized by Google

118. — Die einzig vorgeschriebene Lebensweise, die man zu befolgen hat, ist eine gesunde, leicht verdauliche Nahrung und die Vermeidung von Säuren, ganz besonders des Essigs und der Zitrone.

119. — Die Bäuschchen eines Heilmittels, auf die schmerzhaften und kranken Theile angebracht, müssen in einer Lösung von 10 bis 15, sogar 20 Kügelchen in einem Glas Wasser getränkt und bis zu ihrem Vertrocknen auf der Stelle gelassen werden.

Sie können, je nach der Krankheit oder den erlangten Wirkungen mehr oder weniger oft erneuert werden, im Allgemeinen täglich 3 bis 4 Male [1]). (S. § 41.)

120. — Die Bäuschchen von zwei verschiedenen Heilmitteln (oder von 2 Elektrizitäten) müssen einander so folgen oder neben einander gelegt werden, daß sich die Mittel nicht vermischen.

121. — Bei Drüsengeschwulsten, bei Wunden, besonders denjenigen des Krebses muß die innere Behandlung der äußern vorangehen und die letztere nicht beginnen, bis sich eine Besserung wahrnehmbar gemacht hat.

122. — Bei verwickelten Krankheiten kann man genöthigt sein, mit 2, selbst 3 Mitteln abzuwechseln. In diesem Falle

---

gewöhnlichen Dosis das Mittel gegen das Zurückbleiben der monatlichen Reinigung ist, und zu schwachen Dosen ein solches gegen ihren Ueberfluß und gegen die Blutflüße im Allgemeinen wird.

(1) Man darf sie durch warmes Wasser lau machen, ohne daß die Wirkung darunter leidet.

Digitized by Google

soll jedem Heilmittel sein besonderes Glas zugetheilt und jedem Glas der halbe oder der dritte Theil des Tages gewidmet werden. Bei zweien nimmt man vom ersten während des Morgens und vom zweiten während des Nachmittags; bei dreien wechselt man mit den Mitteln alle 3 oder 4 Stunden. Im ersten Falle werden die 2 Gläser in 2 Tagen verbraucht sein; bei 3 Mitteln die 3 Gläser in 3 Tagen; immer kommt ein Glas auf einen Tag.

Digitized by Google

Aus der Erfahrung gewonnene Wahrnehmungen.

123. — Es ist von Wichtigkeit, daß man sich streng an die vorgeschriebenen Dosen halte. Eine vom Krebs an der Brust angegriffene, Blutflüssen unterworfene Frau sah dieselben sich vermehren, weil sie in ihrem Glas statt einem drei Kügelchen aufgelöst hatte. Sowie sie zur gewöhnlichen Dosis zurück kehrte, sah sie dieselben verschwinden. Nach einigen Wochen ohne Zufälle, verdoppelte sie, die Heilung ungeduldig erwartend, die Dosis, die Blutflüsse stellten sich wieder ein, um von Neuem auszubleiben unter der Wirkung des Ang. und des Canc. in gewöhnlicher Dosis. Aehnliche Fälle sind oft beobachtet worden.

124. — Um für eine empfindliche und schwache Krankheit die nothwendige Dosis zu finden, macht man am besten mit schwachen Gaben den Anfang und verstärkt sie dann.

125. — Es gibt Fälle, wo die schwachen Dosen noch immer zu stark sind. Dahin gehören die Pulsadergeschwulsten, alle organischen Herzkrankheiten, besonders die Hysterie und die Fallsucht. In solchem

Digitized by Google

Falle wirft der Graf ein Kügelchen in einen Liter Wasser und gibt davon täglich nur 3 bis 4 Kaffeelöffelchen voll. Das ist sogar die stärkste Dosis, denn oft gibt er das zweite, bisweilen das dritte Glas.

In anderen Fällen, wie bei der Cholera und den Pulsstillständen (Asphyrie), wendet er kühn die stärksten Dosen an und gibt 25 bis 30 Kügelchen trocken auf die Zunge.

126. — Einige Personen befanden sich besser dabei, wenn sie täglich anstatt der gewöhnlichen Auflösung ein oder zwei Kügelchen trocken nahmen. Dieß bleibt jedoch eine Ausnahme und die Wiederholung der kleinen Dosen wirkt so viel sicherer, daß der Entdecker oft davon die Heilung abhängig macht.

127. — Obgleich es rathsam ist, das gleiche Mittel innerlich und äußerlich anzuwenden und zu gleicher Zeit mit den beiden Gebrauchsarten abzuwechseln, so gibt es doch Fälle, wo man ein Heilmittel innerlich anwenden lassen kann, während man noch ein anderes in Bäuschchen gibt. Bei den Augengefäßentzündungen z. B. wendet der Graf Ang. in Bäuschchen und Scrof. innerlich an.

Digitized by Google

Vergleichende Uebersicht

des Wirkungskreises der sieben Hauptmittel.

Durch die Mattei'schen Mittel geheilte Krankheiten

128. — Durch das Antiscrofoloso geheilte Krankheiten oder Wirkungskreis des Antiscrofoloso [1]:

Abschwächung.
Abzehrung.
Asthma, nervöse Engbrüstigkeit
Athembeschwerden.
Athem, übel riechender.
Augenliederentzündung.
Augensternvorfall.
Ausfatz.
Bauchgrimmen, Kolik.
Bauchwassersucht.
Beingeschwülste.
Bettpissen.
Blasekrankheit.
Bleichsucht.
Blitzstrahl.
Blödsinn.
Blosliegen der Zahnwurzeln
Blutfluß.
Bruch
Brustecken der Säuglinge.
Cholera.
Darmentzündung.

(1) Diese Aufzählung ist dem Werke des Doktor Regard entlehnt; es ist aber dieselbe bei Weitem nicht vollständig. Seit die Wirkung der Heilmittel noch während längerer Zeit erforscht worden, hat man täglich neue Anwendungsfälle entdeckt.

Digitized by Google

Darmschwindsucht.
Durchfall.
Elephantiasis und deren Folgen.
Englische Krankheit.
Entzündungen.
Erbrechensdrang, besonders während Schwangerschaften.
Erschlaffung der Mutterbande.
Ertrinken, Pulsstillstand durch's Untertauchen.
Eßlustmangel.
Fallsucht.
Fettleibigkeit.
Fieber, mit Ausschlägen verbunden.
Fisteln.
Flechten.
Flecken an der Augenhornhaut.
Frostbeulen.
Fußschweiß.
Gebärmutterentzündung.
Gehirnrheumatismus.
Gehirnerschütterungen.
Genickskrämpfe.
Geruchsverlust.
Gesichtswolf.
Geschmacksverlust.
Geschwüre.
Gicht.
Glucksen.
Gries.
Grind, Räude, Schorf.
Hämorrhoiden, Goldaderfluß.
Handkrämpfe.
Harnblasenentzündung.
Harnblasenlähmung.
Harnfluß.
Harnfluß, unfreiwilliges Urinlassen.
Harngang- und Mutterscheidefluß, chronisch.
Harnverhaltung.
Harnwinde, kalte Pisse.
Hirsefieber.
Hundskrätze.
Husten, nervöser.
Hysterie, Mutterkrankheit.
Impfkrankheiten, in Folge des Impfens.
Kindbettgebärmutter-Entzündung.
Knochengeschwulst.
Knochenfraß.
Knochenweh.
Kopfweh.
Krämpfe.
Krämpfe in den Beinen.
Krämpfe in den Händen.
Krämpfe im Magen.
Krämpfe bei der Menstruation.
Krätze, Räude.
Lachkrampf, konvulsiver.
Lähmung, Anzeige nervöser.
Lähmung, nervöse.
Lendengicht.
Lendenweh.
Luftröhrenäste-Entzündung.
Luftröhrenentzündung.
Luftröhrenpolypen.
Lungenentzündung.
Lungenseitenstechen.
Magen- u. Unterleibsentzündung.

Digitized by Google

Magenschmerz, blähender, und Meerkrankheit. [Bauchschmerz.
Melancholie.
Milchschorf oder Milchgrind bei Mundfäule. [Säuglingen.
Mutterwuth.
Naseneiterung.
Nasenentzündung.
Nasengeschwulst.
Nasengeschwür.
Nasengeschwür, stinkendes.
Nasenpolyp.
Nervenaufregungen.
Nervenknoten, scrofulöse, am Hals.
Nervenkrankheit.
Nervenschlag.
Nervenschmerzen.
Nierenkrankheit.
Nierenstein.
Onanie, Selbstbefleckung.
Ohnmacht.
Ohrenentzündung.
Ohrenweh.
Rausch.
Rothlauf im Gesicht.
Rückenmarksentzündung.
Ruhr.
Saamenabfluß, unwillkührlicher.
Saamendrüsen-Entzündung.
Scharlachfieber.
Schenkelknochen-Ausweichung, von selbst eingetreten.
Schlaflosigkeit.
Schlafsucht.
Schlafwandeln.
Schleimfieber.
Skorbut, Scharbock.
Sodbrennen.
Speichelfluß.
Staar, grauer oder grüner, im Entstehen.
Staar, schwarzer, im Entstehen.
Störung durch irrthümlich angewandte Elektrizität.
Stottern.
Stummheit.
Taubheit.
Thränenfisteln.
Trunksucht.
Untüchtigkeit zur Geschlechtsfortpflanzung (Impotenz).
Veitstanz.
Verdauung, schlechte.
Verdauungsschwäche.
Verhärtungen.
Verstopfungen.
Weißer Fluß.
Winddorn, scrofulöser, Aufblähung der Knochengelenksende.
Wunden.
Wunden, glatte u. s. f.
Zahnen, schweres.
Zahnfäule.
Zahnfisteln.
Zahnfleischkrankheiten.
Zahnschmerzen.
Zahnschmerzen mit Fluß.
Zuckungen, Konvulsionen.
Zuckungen der Flechsen u. Muskeln.
Zungenentzündung.
Zusammenziehung der Mutterflechsen.

Digitized by Google

129. — Durch das Anticanceroso geheilte Krankheiten oder Wirkungskreis des Anticanceroso.

Aftervorfall.
Aftergewächs.
Augenliedkrebs.
Blasenkatarrh.
Blasenpolyp.
Brand, feuchter.
Brustkrebs.
Brustwarzen-Entzündung.
Darmentzündung.
Darmschwindsucht.
Eingeweidekrebs.
Eierstockentzündung.
Einschrumpfungen.
Erstarrung oder Einschlafen des Armes.
Fäule der Zähne und Zahnfisteln.
Fettleibigkeit.
Fisteln am After.
Gebärmutterpolypen.
Gehirnerweichung.
Halsentzündung.
Hodenentzündung.
Hysterie.
Kropf.
Lustseuche (Syphilis).
Magenkrebs.
Monatliche Reinigung (fehlerhafte).
Mutterkrebs.
Mutterentzündung.
Nasenkrebs.
Oberlippe, Anschwellung.
Ohrendrüsen-Entzündung.
Pocken.
Saamendrüsen-Entzündung.
Verengerungen (der Harnröhre).
Wassersucht.
Weißer Fluß, chronischer.

Digitized by Google

130. — Durch das Antiangioitico geheilte Krankheiten oder Wirkungskreis des Antiangioitico.

Asthma, Engbrüstigkeit.
Aufregung.
Augenentzündung.
Augenblutfluß.
Augenliederumkehrung.
Auswüchse, Gewächse.
Bauchwassersucht.
Blausucht (Blauer Teint).
Bleichsucht.
Blutadergeschwulst.
Blutaderknoten.
Blutgeschwüre.
Blutfluß.
Blutharnen.
Blutschwamm.
Blutspeien.
Blutsturz.
Brustentzündung.
Brustwassersucht.
Eiterbeulen.
Fallsucht.
Frostbeulen.
Gebärmutterrisse.
Gefäßanschwellungen.
Goldader, fließende, Hämorrhoiden.
Harnstrenge.
Herzentzündung.
Herzbeutelwassersucht.
Herzklappenfehler.
Herzschwäche.
Hirnhautentzündung.
Husten, kongestiver.
Kopfwassersucht.
Kopfweh.
Krampfaderbruch.
Krampfadergeschwüre.
Lähmungen.
Lungenentzündung.
Mundfäule, heftige.
Nasenbluten.
Nierenschwindsucht.
Ohrenfluß, eiteriger, blutiger, aus den Ohren.
Pulsadergeschwulst.
Ruhr, mit Blut.
Skorbut, Scharbock.
Schwamm, blutartiger.
Schwindel.
Uebelhörigkeit.
Urinverhaltung.
Wunden mit Blutfluß.
Wurm.

Digitized by Google

131. — Durch die vier Spezialmittel geheilte Krankheiten oder Wirkungskreis des Antivenereo, des Febrifugo, des Vermifugo und des Pettorale.

1 Antivenereo.

Aftergewächse
Blennorrhagie.
Bubonen, Drüsenbeulen
Condylomen
Gonorrhöe.
Hodenstein (Orchitis).
Syphilitische Geschwüre.
Syphilitische Knochengeschwulsten.
Syphilitische Zungengeschwüre.
Tripper
Venerische Knochenhautanschwellungen.

2. Febrifugo.

Flußfieber.
Gelbsucht.
Gallenfieber.
Leberanschwellungen
Kindbettfieber
Leberentzündung
Milzentzündung.
Nervenfieber.

3. Vermifugo

Afterwürmer.
Bandwürmer.
Eingeweidewürmer

4. Pettorale

Brustwassersucht.
Croup.
Heiserkeit.
Kehlkopfschwindsucht.
Luftröhrenentzündung, rheum.
Luftröhrenschwindsucht.
Lungenentzündung.
Lungenschleim, chronisch.
Wassergeschwulst der Lunge.

Digitized by Google

Kapitel 6.

Elektrische Flüssigkeiten.

Ihr Wirkungskreis und ihre Anwendungsweise.

132. — Diese Flüssigkeiten sind wie alle die anderen Flüssigkeiten, Pflanzenextrakte mit elektrischen Eigenschaften und eignen sich nur für den äußeren Gebrauch[1]).

133. — Sie sind von gleicher Kraft, wie wohl von ungleicher Natur und von verschiedenem Einwirken, und greifen

(1) Man weiß, sagt Graf Mattei, daß ein magnetisches Fluidum die ganze Welt erfüllt und alle Körper des Mineral-, des Pflanzen- und des Thierreiches durchdringt. Die Wichtigkeit seiner Entdeckung beruht nach seinem Beifügen darin, daß er dieses Fluid nur aus den Pflanzen zu ziehen, das Wasser davon durchdringen zu lassen und dasselbe an letzteres auf eine bleibende Weise zu binden verstand. In der That, wenn man eine Flasche mit Elektrizität während eines Tages, einer Woche, eines Monats offen läßt, so wird man finden, daß die Elektrizität nichts von ihrer Kraft verloren hat.

Digitized by Google

mehr oder weniger empfindlich ein, je nach der sinnlichen Anlage und dem Grade der Krankheit.

134. — Ihre Wirkung ist eine schnelle, oft sogar plötzliche, aber nie eine stoßweise, und ohne Schmerz und Gefahr.

135. — Ihre bemerkenswertheste und kostbarste Wirkung besteht darin, daß sie den Schmerz stillen und unterdrücken, ohne den Organismus zu schaden.

136. — Für sich allein angewendet, genügen diese Flüssigkeiten, gewisse Krankheiten, sofern sie nicht aus allzu großer Verdorbenheit der Lymphe oder des Blutes entstanden sind, wenn nicht augenblicklich, doch jedenfalls sehr schnell, zu heilen,[1]) wie z. B. theilweise Krämpfe, beginnenden

(1) Die Thatsache der wechselweisen Wirkung des Blutes auf die Nerven und der Nerven auf das Blut, durch die Wissenschaft schon längst festgestellt, findet sich durch die Wirkungen der Mattei'schen Mittel bestätigt und ist in diesem System zum Grundsatz geworden, auf dem die Anwendung elektrischer Flüssigkeiten beruht, und nach welchem sie zur Heilung einer Menge von Krankheiten beitragen oder dieselben auch für sich allein ohne den Beistand einer inneren Behandlung überwinden.

So z. B. greift eine Syphilis, sei sie erblich oder übertragen, vorzüglich den Hüftnerv an, und, ohne daß man den Grund muthmaßt, gibt sich das Hüftweh kund. Es ist in diesem Falle das Blut, welches auf den Nerv wirkt.

Man sieht nun auch, weßhalb es in vielen Fällen von Schwächen, besonders bei angegriffenen Nerven, wie bei der Seitenlähmung z. B. angerathen ist, die blutreinigenden Mittel mit denjenigen abwechseln zu

Digitized by Google

Staar, das Stottern, chronischen Kopfschmerz, Rheumatismen, Lendengicht, Gliederreißen u. s. f.[1])

137. — Der innern Behandlung beigefügt, heben diese Flüssigkeiten den Schmerz, indem sie den Umlauf der gewichtlosen Flüssigkeiten im Leibe herstellen und besonders bei Genesenden die Heilung dadurch beschleunigen, daß sie die Lebenskraft der kranken Theile (von denen der Mangel oder der Ueberfluß herrühren) vermehren oder vermindern und den Organismus in eine Art Neutralitäts- oder Gleichgewichts-Stand zurückbringen. Sie sind eine nicht genug zu schätzende Wohlthat, ganz besonders bei allen krebsartigen Geschwüren und bei Wunden und Verletzungen jeder Art.

138. — Sie können allerdings die konstitutionellen Krankheiten für sich allein nicht heilen und in diesem Sinne sind sie auch nicht als gründliche Heilmittel zu betrachten.

---

lassen, welche die Lymphe reinigen (die Antiangioitico mit den Antiscrofoloso und Anticanceroso). Das System der weißen Gefäße wird nie ernstlich bedroht sein, ohne daß es gleichzeitig dasjenige der rothen sei und umgekehrt.

In solchen Fällen der Anwendung einer Abwechslung unter zwei Mitteln, ist es die Aufgabe der Beobachtung, festzustellen, welches von beiden dem andern eher nachzufolgen habe, denn die Erfolge können allein über die Wahl entscheiden.

(1) Bei allen Leiden, wo die stärksten Betäubungsmittel oft unwirksam und stets gefährlich sind.

Digitized by Google

139. — Sie sind, wie alle übrigen Mattei'schen Heilmittel, dem Verderbniß nicht ausgesetzt, unter der Bedingung, daß man sie wohl verkorkt und vor der Wärme geschützt, aufbehalte.

140. — Es gibt von diesen elektrischen Flüssigkeiten der Zahl nach fünf:

1. La Rossa, rothe, positive (Elettr. R.).

2. La Paglia, gelbe, negative (Elettr. P.)

3. La Bianca, weiße (Elettr. B.), welche in Bäuschchen (besonders am Kopfe) immer gute Wirkung hervorbringt.

4. L'Angioitico (Elettr. Ang.), die mit dem Ang. (dem Mittel in Körnern) in keiner Beziehung steht, ausgenommen der, daß sie sich für sanguinische Temperamente, für welche die rothe und die gelbe nicht ohne Unzuträglichkeiten wären, eignet.

5. La Verde, die grüne, negative (Elettr. V.), die ein köstliches Heilmittel gegen die Schmerzen von Wunden, Geschwulsten, des Mutterkrebses u. s. f. und besonders gegen die Gliederschmerzen ist.

141. — Man bringt diese Flüssigkeiten entweder in Bäuschchen an (Compresses), für Quetschungen, Wunden u. s. f., oder vermittelst sog. Schröpfgläschen, oder indem man aus einem umgekehrten Fläschchen mit weiter Oeffnung die angegriffenen Nerven an den Punkten, wo sie die Haut berühren, und wo sie am meisten schmerzen, netzt.

Digitized by Google

Von den drei positiven gebraucht man:

Die rothe für Näpfchen oder Umschläge.
Die weiße ebenso.
Die angioitique ebenso.

Die zwei negativen wendet man an:

Die gelbe bloß für Näpfchen.
Die grüne bloß für Umschläge.

142. — In dem Falle, wo die Anbringung von Näpfchen unkommod ist oder einen Verlust von Flüssigkeit zur Folge hätte, kann man die Spitze eines Eisendrahtes in das offene Fläschchen tauchen und das entgegengesetzte Ende leicht auf den zu elektrisirenden Punkt halten. Die Spitzen nehmen, wie man weiß, die Elektrizität mit Kraft auf und geben sie ebenso ab.

143. — Die Anbringung findet gewöhnlich statt:

Um zu wirken auf den ganzen Kopf, am Hinterhaupte, den beiden Seiten des ersten Halswirbelbeines (siehe das Bild am Ende des Bandes), zuweilen auch an den Fußsohlen.

Um auf die rechte Seite zu wirken, an der rechten Schläfe, oder an der linken Schläfe, um auf die linke Seite zu wirken.

Um auf die Zunge zu wirken, an den großen und besonders an den kleinen Zungennerven, welche bis nahe an die

Digitized by Google

Haut gehen und deßhalb empfindlicher sind (siehe das Bild) und am Hinterhaupte.

Um auf die Augen zu wirken, am oberen Theile der Augenhöhlen und gleichfalls am unteren Theile. (Siehe das Bild.)

Um auf die Nase zu wirken, an der Nasenwurzel zwischen beiden Augen. (Siehe die Abbildung.)

Um auf die Ohren zu wirken, hinter den Ohren und vermittelst Gurgeln im Munde [1]).

Um auf den ganzen Leib zu wirken, am Hinterhaupte, am großen sympathischen Nerv (worunter man die beiden Seiten des Halswirbelbeines und die drei am Magen oder am Bauche bezeichneten Punkte begreift), und an den Fußsohlen. (Siehe das Bild.)

Um auf den Arm zu wirken, an den drei bezeichneten Punkten des Armmuskels. (Siehe die Abbildung.)

Um auf das Bein zu wirken, entweder an den drei bezeichneten Punkten des Hüftnervs oder an den dreien des Schenkelnervs je nach der Lage des Schmerzes. (Siehe die Abbildung.)

---

(1) Man gurgelt niemals mit der gelben oder der grünen (paglia und verde), denn, wenn das zufällige Gurgeln mit der rothen oder der weißen (rossa und bianca) ohne erwähnenswerthe schlimme Folgen geschehen kann, so verhält es sich anders mit den beiden negativen Elektrizitäten.

Digitized by Google

Um auf die Blase, die Mutter und die übrigen unteren Organe zu wirken, am Schambein und am Damm (zwischen den beiden Ausgängen).

Ueberhaupt muß man unter allen diesen Punkten immer die dem Sitze des Uebels und dem Schmerze am nächsten gelegenen auswählen und die Anwendung der Mittel namentlich auch auf die schmerzhaften Stellen ausdehnen, welche gerade durch ihre Schmerzen oft die für das Elektrisiren passendsten Stellen bezeichnen.

144. — Die Dauer der Anwendung in Näpfchen kann 25 bis 30 Sekunden betragen, die öfteren Anwendungen zu 7 bis 10 oder 15 Sekunden sind jedoch wirksamer.

Für die Bäuschchen nimmt man auf ein viereckiges daumengroßes Stückchen feiner Leinwand 2—4 Tropfen, tränkt jedoch die Bäuschchen noch vollständiger, wenn es sich um eine Wunde handelt, und läßt sie, bis sie trocken geworden, nur behufs neuer Anbringung, je nach Bedürfniß sie entfernend.

Ist die Wunde verschwunden, so ersetzt man vortheilhaft das Stückchen Linnen mit ein wenig Löschpapier oder noch besser mit gekrämpelter Wolle, in deren Mitte man einige Tropfen der Flüssigkeit gießt, sie mit dem Finger ausbreitend.

145. — In den meisten Fällen, besonders bei schmerzhaften, beginnt man mit der Anwendung der Elektrizitäten, und, wenn die Schmerzen sich wieder zeigen, greift man sie gleichzeitig mit der inneren Behandlung an.

Digitized by Google

146. — Die Elettr. rossa, die rothe Elektrizität, welche durch ihre positive Natur die Lebenskraft erzeugt und unterstützt, eignet sich in 90 von 100 Fällen zur Anwendung, weil die letztern durch eine Verminderung der Elektrizität entstanden oder von einer solchen begleitet waren. Man wendet deßhalb die erste der Elektrizitäten an.

147. — Wenn diese nicht wirkt oder das Uebel verschlimmert, was selten eintrifft, so versucht man die Elettr. paglia, die gelbe Elektrizität, welche negativer Natur ist, und welche die Lebenskraft schwächt.

148. — Oefters wechselt der Graf mit beiden ab, weil nach seiner Ansicht dieser Wechsel von positiver und negativer Elektrizität die allgemeine Lebenskraft erregt und die Heilungen jeder Art begünstigt.[1])

149. — Wenn man mit der rothen und gelben Elektrizität den Zweck nicht erreicht, was sich in gewissen einzelnen Fällen ereignet, so nimmt man seine Zuflucht zu der weißen, welche, in Bäuschchen angebracht, immer, besonders am Kopfe, heilend wirkt.[2])

150. — Sind diese drei Elektrizitäten ohne Erfolg geblieben, so beweist dieß das Vorhandensein eines Fehlers im

(1) Er versichert, daß die Anwendung der Elektrizitäten bei Genesenden Wunder bewirken könne.

(2) Der Herr Graf konnte die Ursache hievon noch nicht entdecken.

Digitized by Google

Blute oder in der Lymphe, von welchem das Hinderniß herrührt, denn ohne dieses Hinderniß würde die eine oder die andere der Elektrizitäten das Uebel ohne Weiteres besiegt haben. Man beginnt alsdann mit der innern Behandlung. (S. §§ 94 und 156.

151. — Man verspart, wie man gesehen hat, die Elettr. Antiangioitico für sanguinische Temperamente, deren Gefäßsystem zu schonen von Wichtigkeit ist. Für diese ersetzt sie die drei ersten Elektrizitäten.

152. — Die grüne Elektrizität (Elettr. V.), erst ganz kurz entdeckt, soll zur Anwendung kommen bei Krebsgeschwür und Gelenkschmerzen,[1]) auf welche sie oft mit überraschender Macht und Schnelligkeit wirkt.[2])

---

(1) Man wendet sie allgemein auch bei Geschwulsten und Wunden, wenn diese heftige Schmerzen erzeugen, an. § 87.

(2) Ein rheumatischer Schmerz an den Gelenken der Finger, der einen sechzigjährigen Mann seit mehr als zehn Jahren gequält und ihm bisweilen durch plötzliches Reißen Schreie abgenöthigt hatte, wurde durch einen einzigen Umschlag vertrieben und zeigte sich erst drei Monate später wieder, um sofort und für immer zu verschwinden. Fälle der Art kommen oft vor.

Digitized by Google

Aus der Erfahrung gezogene Beobachtungen.

153. — Die Anwendung der gelben Elektrizität (Elettr. P), vermehrt die Erschlaffung der Kräfte, während die Bäuschchen mit rother Elektrizität (Elettr. R) dieselbe vermindern.

154. — Bei einem in Folge einer Verwundung eingetretenen Starrkrampf hat das am Hinterhaupte angebrachte gelbe Elektrum die Spannung der Nerven sofort aufgehoben, während das rothe sie vermehrt hatte.

155. — Bei den auf angemessene Weise behandelten hitzigen Krankheiten leisten die Elektrizitäten die bezeichneten Dienste.

Wenn man in Fällen von heftigem Gesichtsrothlauf und des Seitenstechens das rothe Elektrum auf beiden Seiten des ersten Halswirbelbeines und am Genick bei innerem Gebrauch von Scrof. anwendet, so werden die Röthe, die Geschwulst, der Schmerz, das Fieber und die anderen Krankheitserscheinungen schnell verschwinden.

Bei der Lungenentzündung und dem Seitenstechen bereiten die Anwendungen der Elektrizitäten auf den

Digitized by Google

sympathetischen Nerv und auf das Sonnengeflecht (Abbildung), bei innerem Gebrauche von Scrof. und Pett. den auffallenden Erscheinungen, dem Fieber, der Brustbeklemmung, dem Schmerz u. s. f. ihre Niederlage.

156. — Wenn bei sehr hitzigem **Hüftweh** die Anwendungen auf den Anfang des Hüftnervs und seine äußersten Punkte ohne Erfolg bleiben, selbst bei innerer Behandlung, so zeigt dieß einen Fehler in der Zirkulation an, den man sofort durch Anlegung von Bäuschchen aus Ang.-Kügelchen auf die gleichen Stellen beseitigt.

157. — Bei den Schlagflüssen erfordert die Wahl der Elektrizitäten Aufmerksamkeit, denn gewisse Elektrizitäten, welche für nervöse Schlagflüsse heilsam sind, würden für einen Blutschlagfluß schädlich sein. Dieser letztere erfordert den ausschließlichen Gebrauch der **Elettr. Ang.**

158. — Die wohlthätige Einwirkung der Elektrizitäten behufs Unterstützung der Heilmittel kann sich beispielsweise bei den **Augenkrankheiten** bewähren, wo man von ihrer Anwendung auf das Hinterhaupt und den sympathetischen Nerv die Thränen wieder fließen und die Geschwulst und Entzündung sich vermindern sieht.

Bei den **Gesichtsrosen**, wo sie an den gleichen Punkten angebracht, die Geschwulst fast sofort in Abnahme zeigen.

Bei den **Wunden**, wo sie an den dem kranken Theile entsprechenden Nerven angebracht, unverzüglich die Eiterung und den Abfluß der verdorbenen Säfte bewirken.

Digitized by Google

Kapitel 7

Diagnostik. (Krankheitsursachen-Lehre.)

Mittel, das für jede Krankheit nothwendige Heilmittel zu finden.

Man muß hier [1]) von der Grundthatsache ausgehen, daß alle Krankheiten, welches immer ihre Gestaltung oder ihr Sitz sein möge, neun unter zehn Malen von einer Verdorbenheit der Lymphe und ein unter zehn Malen von einer Verdorbenheit des Blutes oder von einer Fehlerhaftigkeit beider erzeugt sind.

(1) Wir übergehen hier absichtlich den Fall, wo es sich um Schmerzen, theilweise Lähmung, Abschwächung des Gesichts oder nervöse Zufälle handelt. In diesen Fällen würde man sich vorerst an die Elektrizitäten wenden: an die rothe, an die gelbe, oder abwechselnd beide, wenn die Ursache in der Lymphe, an die Aug., wenn sie Blute; an diese und an die weiße, wenn sie im Zweifel liegt, und die grüne Elektrizität, wenn heftige Schmerzen, besonders Gliederzen sich einstellen.

Digitized by Google

Es geht hieraus hervor, daß alle möglichen Krankheiten nur in eine der drei folgenden Abtheilungen gehören können.

1) In die lymphatische, weitaus zahlreichste,

2) In die angioitische oder blutartige,

3) In die gemischte, die den beiden vorhergehenden theilweise angehört, weil das Fehlerhafte sich hier auf zwei Grundelemente zugleich ausdehnt.

Die ganze Krankheitsursachenlehre (Diagnostik), beschränkt sich also darauf, daß man wissen soll, ob der Kranke ein Angioitischer oder ein Lymphatischer oder das Eine und Andere ist.

Damit würde man die Heilung in allen Fällen erzielen, wo die Verdorbenheit der Lymphe oder des Blutes nur untergeordnet ist und nicht tiefe konstitutionelle Wurzeln hat.

Und sollte der Schmerz wieder kommen, so würde man die dem Temperamente des Kranken angemessene innere Behandlung hinzufügen, und würden die Elektrizitäten wirkungslos bleiben, die Elektrizitätsleitung der Nerven durch Bäuschchen des Angioitica wieder herstellen, unbeschadet der gleichzeitigen Anwendung innerer Mittel und des ein wenig später wieder aufzunehmenden Gebrauchs der elektrischen Flüssigkeiten.

Sollte es bei diesen Versuchen vorkommen, daß man auf ein angioitisches Temperament oder eine konvulsivische Ursache stieße, was man nicht zum Voraus erkennen kann, und sollte der Kranke unter Einwirkung des Elettr. R. (des rothen Elektrums), in Ohnmacht falle so würde sich diese Erscheinung, die übrigens keine weiteren Folg hätte, sofort, nachdem man acht bis zehn Kügelchen von Scrof. trock auf die Zunge gelegt, verlieren.

Digitized by Google

Praktisch ist die Sache noch viel einfacher, indem Alles darauf zurückgeführt werden kann, daß man wissen muß, ob der Kranke angioitisch ist oder nicht.

Leidet er an Zuckungen, oder Schwindel, oder Hämorrhoiden, oder an Blutaderknoten mit rother Farbe mit Hinneigungen zum Blutfluß oder zu Kongestionen? Wenn ja, so ist er angioitisch, und das Antiangioitico ist das Heilmittel für ihn, welches auch seine Krankheit sei.[1])

Zeigen sich gar keine solche Anzeigen bei ihm? Alsdann ist er nothwendig lymphatisch, und das Antiscrofoloso ist das Heilmittel für ihn, welches immer seine Krankheit sei.

Zeigt sich bei ihm, abgesehen von einem oder zwei angioitischen Anzeigen, irgend ein Anzeichen von einem lymphatischen Temperament (verdorbene Säfte, Hautausschläge, Drüsen, Geschwulsten u. s. f.), dann steht seine Konstitution gewissermaßen an der Grenze zweier Temperamente, von dem einen und dem

---

(1) Um die Konstitution des Kranken zu erkennen, ist zuträglich, ihn über seinen früheren Zustand auszufragen, über den Ursprung seiner Krankheit, seine Kinder und Jugendkrankheiten. Es hat sich zuweilen ereignet, daß alte Wechselfieber, die man vernachlässigte, oder irgend ein Hautausschlag auf die Spur des wirklichen Verderbnisses, von dem ihn zu befreien es sich handelte, führten. Bisweilen muß man ihn auch über den Gesundheitszustand seiner Eltern, ob sie noch le , über denjenigen seiner Brüder und Schwestern und deren allenfa ge Kinder, oder über die Krankheit, die ihren Tod verursachte, n n sie gestorben sind, ausfragen, denn die Leibesbeschaffenheit der E n findet sich in den Kindern wieder.

Digitized by Google

andern enthaltend. Die Fehler der Lymphe und des Blutes sind vermengt. Dann sind für ihn beide Heilmittel nothwendig, welches auch seine Krankheit sei.

Wenn man von vornhercin wahrnimmt, daß die Skrofeln bereits bis zu den vorgeschrittensten Folgen sich entwickelt haben, (verstopfte oder eiternde Drüsen, skrofulöse, krebsartige oder brandige Wunden, Schwulstverhärtungen, Krebse u. s. w.), so ist das Canceroso, allein das Heilmittel, welches auch die Krankheit sei, und die übrigen Heilmittel können nur Beihülfe leisten [1]).

Soviel für die genau charakterisirten Fälle. Allein es gibt solche, die das nicht sind, wo man im Zweifel, ob die Krankheit angioitisch, lymphatisch oder gemischt sei, gezwungen ist, im Finstern herumzutappen.

In Abwesenheit jeder Anzeige versucht man alsdann das Scrof., weil dieses unter 100 Krankheiten aus dem Grunde 90 heilt, daß 90 % aller Krankheiten von den Skrofeln herrühren.

Ist die Wirkung gut, so verharrt man dabei bis zur Heilung.

Zeigt sich keine Wirkung oder ein Stillstand, so wechselt man ab mit dem Ang., oder man versucht es mit diesem allein.

---

(1) Das sogenannte spezifische Heilmittel wird der Stützpunkt das Grundmittel für die Heilung, die übrigen Mittel können zur Unterstützung dienen. Sie können abwechseln, das Spezialm bleibt.

Digitized by Google

Zeigt sich auch jetzt noch kein Erfolg oder ein Stillstand, so wechselt man ab zwischen Scrof. und Ang. oder einem von diesen zweien mit Canc.

Bei diesen Versuchen ist es von Wichtigkeit, die Erfolge genau zu beobachten, denn es ist selten, daß während den Versuchen nicht Besserungsanzeigen erscheinen, welche über den dunklen Punkt Aufschluß geben, ob die Konstitution des Kranken angioitisch, lymphatisch oder gemischt sei.

Wenn dieser Punkt aufgehellt ist, so darf man nur mit dem angezeigten Mittel fortfahren; wenn nicht, so stellt sich die Frage, ob die Krankheit nicht in den Wirkungskreis eines der vier Spezialmittel: des Pettor., des Verm., des Febrif. oder des Vener. falle.

Einmal Angesichts dieser vier Heilmittel, des Pett., Verm., Febrif. und des Vener. kann man nicht lange anstehen.

Da man unmöglich die Krankheiten der Lunge mit denjenigen der Würmer, der Leber oder der Syphilis verwechseln kann und umgekehrt, so wird es, wenn in wenig zahlreichen Fällen ein Nichtgelehrter noch anstehen sollte, genügen, daß ein Arzt den Namen der Krankheit deutlich angebe, um den Zweifel zu heben.

Der natürlichste Anstand wird zwischen den Krankheiten der Leber und der Milz und zwischen denen der Würmer, besonders des Bandwurms vorkommen, deßhalb, weil es keine

Digitized by Google

launenhafteren Krankheiten gibt. Doch, da nicht selten die Aerzte selbst sich täuschen, so kann man so weit gelangen wie sie, ja noch den Vorsprung gewinnen, indem man sich durch Anwendung der beiden Heilmittel, des Vermif. und des Febrif. aus der Verlegenheit zieht. Man kann das Letztere sogar nur in Bäuschchen von Febrif. n. äußerlich anwenden, was dann erlaubt, noch schneller mit Vermif. zu wirken, und nach kurzer Zeit werden die Wirkungen die wahre Natur der Krankheit enthüllen. In allen Fällen kann man dieses Zweifelverfahren mit dem durch die Konstitution des Kranken am besten klar angezeigten Mittel (Scrof. oder Ang.) unterstützen, oder mit dem Canc., wenn die Ernsthaftigkeit der Krankheit darauf hinweist. Es zielt dieß dahin, die Krankheit in einen Kreis einzuschließen, aus dem sie nicht mehr zu entweichen vermag.[1])

(1) Man nimmt bei der Widersetzlichkeit gewisser Leiden, die von dem verborgenen Dasein irgendwelcher syphilitischer Erbschaft kommen kann, bisweilen seine Zuflucht zum Vener., das man mit dem bezeichneten Mittel abwechseln läßt. Nach Verlauf einer kurzen Zeit wird die Wirkung zeigen, ob man richtig gerathen hat. Diese Regel zu befolgen ist rathsam bei gewissen Krebsen, gewissen Schwulstverhärtungen, gewissen hartnäckigen und verdächtig scheinenden Wunden u. s. f.

Man darf indessen nicht vergessen, daß das Canc. ebenfalls das Heilmittel gegen altes und die bedenklichsten Folgen nach sich ziehendes syphilitischen Giftes ist, so daß der Versuch mit dem Vener. nu dann angewendet werden darf, wenn man eine eher neue, eingeimpfte oder sich zugezogene Syphilis vermuthen kann.

Digitized by Google

Man muß sich in allen Fällen durch die Wirkungen leiten lassen, denn die Mittel sind untrüglich. Sie könnten den Krankheiten nicht besser angepaßt sein. Sie passen oder sie passen nicht, und wenn sie nicht passen, so wirken sie nicht.

Wenn keines der Mattei'schen Mittel anschlägt, so kann man sicher sein, daß die Krankheit schon seit langer Zeit zur Zahl derjenigen gehört, die jede andere Heilkunde ebenfalls für unheilbar erklärt.

Die Mattei'schen Mittel rücken die Grenzen des Unmöglichen beträchtlich weiter hinaus, aber sie heben dieselben nicht auf.

Sie heilen unheilbare Krankheiten, selbst die grausamsten und schmerzvollsten, selbst diejenigen, welche die Allopathie sofort für unheilbar erklärt, aber immerhin unter der Bedingung, daß man sie angreife, bevor die ganze Blutmasse verdorben ist oder die wesentlichsten Organe in unherstellbare Zerrüttung gerathen sind.

Hier ist die Grenze der Mattei'schen Elektro-Homöopathie, wahrscheinlich, weil hier die äußerste Grenze der menschlichen Kraft liegt.

Man wird am Ende dieses Bandes ein Verzeichniß der durch die Mattei'schen Mittel geheilten Krankheiten sammt der Behandlung, durch welche sie besiegt worden, finden.

Man wird diese Früchte der Erfahrung nicht ohne Nutzen zu Rathe ziehen. Aber diese Stofflehre verhilft nicht zu einem so unbedingten Verfahren, daß man die nämliche Krankheit

Digitized by Google

immer mit dem gleichen Mittel heilen könnte. Was unter Umständen gelang, kann unter andern Umständen vollständig mißlingen, einzig aus dem Grunde der Ungleichheit der Leibesbeschaffenheiten und der nicht weniger ungleichen Bildungsart der Krankheiten. Kein Verzeichniß der Fälle würde für eine Wiederanwendung genügen und für jeden derselben die ihm unbedingt zukommende Behandlnng bezeichnen.

Es würde sich derjenige, welcher meinte, er könne sich darauf beschränken, bei einer vorhandenen Krankheit ihre Stelle in dem Verzeichnisse aufzusuchen und die angegebene Behandlung auf sie anzuwenden, gewaltig täuschen.

Es muß ein ganz anderer Weg eingeschlagen werden, und dieser Weg, der beim ersten Anblicke weit schwieriger zu sein scheint, ist im Gegentheil der leichteste und sicherste.

Er besteht darin, daß man sich durch die so einfachen, im Anfange dieses Kapitels entwickelten Grundsätze führen lasse und zugleich nicht unterlasse, auf die Temperamentsverschiedenheit des Kranken zu achten. Mit ein wenig Aufmerksamkeit und Uebung wird man sich zu der Anwendung dieser fast unfehlbaren Krankheitsanzeichenlehre befähigen.

Bei dieser Erforschung des Temperaments und des passenden Heilmittels, die man vorerst für sich selbst mit Ueberlegung und Einsicht unternimmt, wird man dann allerdings mit bedeutendem Nutzen das beigefügte Verzeichniß und ganz besonders die eigenthümlichen Fälle der Heilung, die darin mitgetheilt sind, zu Rathe ziehen.

Digitized by Google

Indem man dieses Studium unternimmt, wird man oft der gleichen, bald durch das eine, bald durch das andere Mittel gewonnenen Heilung begegnen und die Ursache davon bald in dem Unterschiede der Temperamente, bald in der Thatsache finden, daß die auffallendsten unter den verschiedenen Krankheitsanzeichen häufig nur die Wirkung einer weniger auffallenden Krankheit sind, um deren Entdeckung und Zerstörung es sich zuerst hätte handeln sollen, um sich nicht einem völligen Mißerfolge auszusetzen. Diese Heilmittel, richtig gebraucht, wirken so sicher und mit immer regelmäßigem Erfolge, daß ein Mißerfolg sicher einen Irrthum bei der Diagnose beweist.

Abgesehen von diesen unvermeidlichen Irrthumsmöglichkeiten, die jedoch bei diesem Heilverfahren weniger zahlreich und durchaus weniger gefährlich als bei jedem anderen sind, erlaubt die bewundernswerthe Einfachheit dieser Stofflehre Jedem, sich vor allen beginnenden hitzigen, chronischen oder epidemischen, (während längerer Zeit andauernden oder zu verschiedenen Zeiten erscheinenden) Krankheiten zu schützen. Ein einfaches Präventivmittel, das Scrof. insbesondere, gestattet Allen, und besonders Greisen, sich eine ausgezeichnete Gesundheit zu verschaffen und zu bewahren und jedem ernsthaften Ergriffenwerden von irgend einer Krankheit zum Voraus entgegen zu treten, was jederzeit und besonders in Ansteckungszeiten von unschätzbarem Werthe ist.

Welche köstliche Hülfsquelle für die Familienväter, für die Geistlichen, die Fabrikbesitzer und für Alle, welche sich um die Armen und Leidenden bekümmern!

Digitized by Google

Kapitel 8.

Rathschläge für Diejenigen, welche mit dem Gebrauche der Heilmittel beginnen.

Der erste dieser Rathschläge ist der, sich im Anfange nicht an verzweifelte oder außergewöhnliche Fälle zu wagen, als ob in diesen Heilmitteln eine unbegrenzte Allmacht läge. Auch für sie können schwierige und verwickelte Krankheiten unheilbar sein, was jedoch nichts gegen dieselben beweist, aber den großen Nachtheil hat, diejenigen, welche diese Erfahrung dabei machen, vielleicht zu verwirren oder zu entmuthigen.

Halte man sich eher an leichte und einfache Krankheiten! Es fehlt nicht an Leuten mit krankem Magen, denen es an Appetit fehlt, die schlecht verdauen, denen es an Schlaf und Kräften fehlt. Stelle man diese her mit 2 oder 3 Körnchen Scrof., auf die Zunge gelegt, womit man die fehlerhafte Verdauung hebt.

Und die Nervenschmerzen, Zahn- und Kopfweh, die Drüsen, die Flechten und andere Hautausschläge? Behandle man sie

Digitized by Google

mit dem Scrof., indem man für die Schmerzen die Elettr. B. (bianca, weiß), auf die Kopfnerven beifügt! Damit wird man leichte Siege erringen.

Man weiß, daß zwei oder drei Körnlein Scrof., auf die Zunge genommen, die Magenkrämpfe und die Zahnschmerzen tilgen, daß 8—10 Kügelchen einen Betrunkenen nüchtern machen, aus einer Ohnmacht erwecken und eine beginnende Lähmung aufhalten. Versuche man solche Erfolge zu erzielen!

Vergesse man besonders nicht, daß das Scrof., unterstützt von der Elettr. R., in ein oder zwei Malen den Bruch heilt, den Stein zerreibt, das Hüftweh ausrottet, die Bleichsucht zerstört, die Gesundheit in neun Zehentheilen der Krankheiten herstellt, und mache man kühn davon Gebrauch!

Daß man mit dem Canc. alle Krankheiten oder Unbehaglichkeiten angreife, welche die Frauen während der Schwangerschaft, während, vor oder nach der Niederkunft, bei den Säugeverrichtungen, sowie bei allen Brust- oder Mutterleiden beunruhigen!

Daß man alle Fälle theilweisen oder völligen Wahnsinns bei dem Manne mit dem Scrof., bei dem Weibe eher mit dem Canc. aber bei beiden unter Anwendung von ganz kleinen Dosen angreife!

Daß man die Krankheiten des Herzens, das Herzklopfen, die Schwindel, die Hemorrhoiden, die Krampfadern mit dem Aug. angreife, dasselbe vermindere, wenn es bei dem Kranken die mindeste Störung verursacht, und zwar so lange vermindere, bis es ihn nicht mehr stört!

Digitized by Google

Daß man mit dem Febrif. alle Fieber sowie alle Leberkrankheiten angreife, nur aber durch die Erfolge sich leiten lasse, indem man die Dosen unterbreche oder einen gehörigen Zeitraum zwischen ihnen lasse, nach Maßgabe der Abnahme des Fiebers, oder indem man das Mittel vermindert gebe, so lange es krankhafte Anzeichen eher vermehrt anstatt dieselben verschwinden zu machen!

Auf diese Weise wird man bald einen gewissen Takt und eine gewisse Erfahrung gewinnen, die den Anfänger in seinem Vertrauen zu den Heilmitteln bestärken und ihn befähigen, dieselben zu handhaben.

Die sieben Mattei'schen Haupt-Heilmittel werden für ihn, was für den Violinspieler die vier Saiten seines Instrumentes, und so wie der Letztere damit schließt, alle Töne der Tonleiter hervor zu locken, so soll er aus diesen Heilmitteln die leichte Heilung aller durch den Menschen heilbaren Krankheiten schöpfen.

Erreicht er in gewissen Fällen seinen Zweck nicht, so sind diese Fälle von der Art, daß auch keine andere Heillehre sie zu heilen vermocht hätte.

Die Elektrizitäten bieten ein leichtes Wirkungsfeld für diejenigen Krankheiten, welche die Allopathie nicht zu lindern und auf keine Weise zu heilen weiß.

Einige Bäuschchen von Elettr. R. (roth) brechen augenblicklich den Schmerz eines gichtischen Rheumatismus und einige Körnlein von Scrof. zerstören die Ursache davon im Blut. Ebensoviel kann man von allen, selbst den veraltetesten Rheumatismen

Digitized by Google

sagen, vorausgesetzt, daß man bei der Behandlung um so länger beharre, je älter und je eingewurzelter in die Leibeskonstitution sie sind.

Einige Bäuschchen von Elettr. V. (grün) (bisweilen schon ein einziges) genügen, um oft sofort die Glieder- oder Wundenschmerzen zu stillen.

Einige Bäuschchen von Elettr. B. (weiß) tilgen augenblicklich die verschiedenen Kopfnervenschmerzen und besonders die Zahnnervenschmerzen.

Wenn die Wunden bluten oder irgend eine Blutung sich ankündigt, so genügt ein Bäuschchen vom Ang. (von Hörnern) oder die Anwendung einiger Dosen dieses Mittels innerlich, zur Stillung.

Beim aufmerksamen Durchgehen des beigefügten Verzeichnisses und besonders der mit größter Treue berichteten Rettungsfälle begegnen die Anfänger Schritt für Schritt neuen und leichten Anwendungen dieser Heilmittel. Mögen sie nach und nach ihr Thätigkeitsfeld erweitern, mögen sie dieselben Erfolge wieder zu erzielen trachten, und bald werden ihnen die Fälle, welche ihnen anfänglich am befremdetsten und am schwierigsten schienen, wie ein wahres Kinderspiel vorkommen.

So können sie sich alsdann mit schwierigen, ja mit hoffnungslosen Fällen befassen. Sie können in Folge der Angaben aus der Aehnlichkeit schließen, neue Anwendungen entdecken. Sie

Digitized by Google

werden ihrerseits die neue Wissenschaft fördern, die kaum begonnen hat, und die wahrscheinlich zu sehr bedeutenden Fortschritten bestimmt ist. Von dem Augenblicke an, wo es sich um neue Heilkräfte handelt, welche den menschlichen Organismus, die Krankheitsursachen darin, zerstörend umzugestalten vermögen, wird es immer etwas zu lernen geben.

Digitized by Google

Kapitel 9.

Theoretische Abtheilung.

Jede neue Wissenschaft muß mit der Festhaltung von Thatsachen beginnen, aus diesen wird sie alsdann die Gesetze zu entwickeln, und daraus das Lehrgebäude zu errichten trachten.

Gerade das ist der Weg, den der Graf Mattei einschlug und derjenige, den auch wir zu verfolgen uns genöthigt sahen.

Im Eingange dieser Schrift beschränkten wir uns auf die Zusammenstellung von Thatsachen. Daraus unternahmen wir es, eine Theorie zu entwerfen, wie sie uns sich aus den zahlreichen, gesammelten Erfahrungen zu ergeben schien.

Was ist die Gesundheit?

Unsere Antwort scheint eine landläufige zu sein.

Die Gesundheit ist das Gleichgewicht aller das Leben begründenden Kräfte.

Digitized by Google

Hier stellen und dringen sich folgende Fragen zunächst auf:

Welches sind diese Kräfte? Um was für ein Leben handelt es sich?

Wir antworten darauf: Um das Menschenleben in allen seinen Bestandtheilen, denn der Mensch ist ein durchaus Untheilbares.

Wir gehören nicht zu den Materialisten. Abgesehen von unsern religiösen Ueberzeugungen, untersagen uns, es zu sein, unsere verschiedenen, selbst die bloß physiologischen (naturwissenschaftlichen) Erfahrungen, (soweit sie sich auf das thierische Leben beziehen). Wir glauben an eine Seele wie wir an einen Leib glauben. Diese beiden Organismen, von denen der eine der körperlichen, der andere der seelischen Natur angehört, und die sich gegenseitig bedingen, zeigen sich, das eine wie das andere, gleich fühlbar, wäre dieß nur durch die bewundernswerthe Harmonie, welche zum Voraus unter ihnen festgesetzt war, und durch die, in Folge der offenbaren Unterbrechung dieser Harmonie in dem einen wie in dem andern herbeigeführte Unordnung.

Wir sind auf diesem Gebiete gezwungen, den Sündenfall des Menschen zu verkünden. Trotz des Lächelns, womit man in gewissen wissenschaftlichen Kreisen diese große Wahrheit aufnimmt, über die man sich wie über eine liebe Einfalt oder ein Vorurtheil aufhält, während gewisse Weise darüber die Nase rümpfen oder sie läugnen, bezeugen die auf diesem Erdenrund einander gefolgten Geschlechter durch ihre Leiden die große Bedeutung

Digitized by Google

dieser moralischen Katastrophe, welche unbestreitbar die Quelle und die einzige mögliche Erklärung aller Krankheiten, aller Schmerzen, geworden ist.

Ja, es ist dieser Fall, welcher, das Gleichgewicht zwischen Leib und Seele aufhebend, den einen wie den andern zu Leiden und Sterben verdammt hat.

Es gehört nicht zu unserer Aufgabe, in den Seelenleiden die Folgen und die Strafen des Sündenfalls nachzuweisen. Wohl aber gehört es zum Stoffe und zum Endzwecke unserer Untersuchung, die gleichen Folgen in der sinnlichen Schöpfung, wir wollen sagen, im Leben des Leibes aufzudecken.

Nun denn! Der Riß in dem moralischen Gleichgewichte hat den physischen Riß, das will sagen, die Verdorbenheit (oder Krankheit) und die Zerstörung des Organismus (den Tod), nach sich gezogen.

Das eine und das andere, das moralische und das physische Sein, unter einander uneinig geworden, sind nicht mehr Eines, sondern zwei. Empört gegen die Seele, dient der Leib nur noch zu ihrer Unterjochung, wofern sich die Seele nicht durch einen gewaltigen Widerstand der Oberherrschaft wieder bemächtigt. Allein der Kampf ist nicht mehr die Harmonie, und selbst in dem Falle, daß die Seele den Sieg über den Leib davon trüge, wäre dieser, da er nur noch ein Besiegter bliebe, niemals ein Glücklicher. Besiegt oder Sieger, könnte er sein ursprüngliches Gleichgewicht nicht mehr zurück gewinnen. Besiegt oder Sieger, —

Digitized by Google

er altert, verdirbt und fällt in den Staub zurück, aus dem er entstanden.[1])

Die Krankheit nun ist die Zerstörung des Gleichgewichts unter den physischen Kräften, welche das Leben des Leibes bilden, und dieser Einbruch, der den Leib durchwühlt und zerstört, schreitet endlich so weit vor, daß er die Trennung der Seele, d. h. den Tod veranlaßt.

Was fehlt einer menschlichen Leiche, um daraus den lebenden Menschen wieder herzustellen? Nicht bloß dieses animalische Leben, welches daraus ein unvernünftiges Thier, wie z. B. einen Hund oder ein Pferd herstellen könnte, sondern dieß höhere, unendlich erhab'nere Leben, dem das Bewußtsein seiner selbst zukommt, welches Herr seiner selbst ist, welches denkt, mit Einem Worte: die Seele.

Wir sagten, die Krankheit sei die Zerstörung des Gleichgewichtes unter den physischen oder animalischen Kräften, welche das Leben des Leibes bilden.

---

(1) — Anmerkung des Uebersetzers: Die sogenannte Erbsünde stellt sich vielleicht doch bei noch gründlicherer Untersuchung nicht als Sünde oder Schuld, nicht als willkürliche Empörung des Leibes wider die Seele oder Verführung des Leibes durch die Seele, sondern als schon in der Schöpfung selbst vorher bestimmter Kampf der beiden Naturen, deren Harmonie nur die Willenskraft zu bewirken vermag, heraus. Es ist dies jedoch für den Werth des Mattei'schen Systems von keiner Bedeutung, da im einen wie im andern Falle die erbliche Krankheit von der Zeit der ersten Menschen her bis heute stehen bleibt.

Digitized by Google

Welches sind diese Kräfte, und aus welchen Grundbestandtheilen ist der Menschenleib zusammengesetzt?

Man hat es an einem andern Orte dieser Arbeit gesehen: Der Mensch besteht seiner sinnlichen Natur nach aus Lymphe und Blut. Man findet nichts Anderes in einem Embryo (unentwickelte Mutterleibsfrucht) von wenigen Wochen, so wenig als in einem Vogelei. Mit diesen Urstoffen bilden sich alle Körpertheile, auch die Knochen nicht ausgenommen. Alles ist von Wasser oder Blut, verarbeitet, zusammengesetzt, umgestaltet durch die Grundursache des Lebens, das Lebensprinzip, unter welchem Worte die Wissenschaft vorzugsweise diese letzte geheimnißvolle Kraft bezeichnet, die Alles schafft, die sich aber vor dem Zergliederungsmesser wie dem Mikroskope geheim hält.

Ist das Alles? Hat es wirklich in einem lebenden Körper nur Wasser und Blut?

Es hat darin „unwägbare Flüssigkeiten."

Man hat einige davon untersucht, allein man kennt sie nur noch sehr unvollständig. Man hat sich überzeugt, daß die Elektrizität im physischen Leben eine große Rolle spielt. Aber welche genau? Das läßt sich noch nicht bestimmt angeben. Eine von diesen Flüssigkeiten ist auch der Magnetismus. Aber welche Wirkung übt er aus? Auch dieß weiß man noch nicht genau.

Vor einigen Jahren hat ein Gelehrter aus dem Elsaß[1]) im menschlichen Körper ein neues Fluidum entdeckt, das er das

(1) Herr Ziegler von Mühlhausen.

Digitized by Google

Lebensfluidum benannte, auch hat er das Mittel aufgefunden, dasselbe galvanisch herzustellen, und wie man oftmals versucht hat, die Elektrizität auf den menschlichen Leib anzuwenden, so versuchte er auch, dieses Fluidum für die Heilung von Nervenleiden und Schmerzen zu gebrauchen.

Wasser, Blut und unwägbare Flüssigkeiten, (Elektrizität, Magnetismus, Lebensfluidum), das sind die das physische Leben herstellenden Elemente, soweit die Wissenschaft sie bis jetzt kennt. Unter diesen Elementen kann sich das Gleichgewicht aufheben.

Die mangelhafte Zirkulation der unwägbaren Flüssigkeiten bildet die Ursache von Schmerzen; die Lymphe- und Blut-Störungen, wenn das Gleichgewicht unter diesen beiden Urstoffen fehlt, sind die Ursache der Krankheiten.

Diese Wahrheit, die man schon zum Voraus aus der Kenntniß des menschlichen Leibes herleiten konnte, ergibt sich auffallend ebenso aus der Natur und der Wirkungsweise der Mattei'schen Mittel.

Durch die in positive und negative getheilten Elektrizitäten (ausgenommen die weiße, Elettr. B., welche neutral zu sein scheint) vertreibt man die Schmerzen oder mildert sie wenigstens. Durch das Scrof. reinigt man die Lymphe und macht man neun Zehntheile der Krankheiten verschwinden. Durch das Ang. vertreibt man alle Krankheiten des Blutes und seiner Umlaufsorgane. Durch das Canc. zerstört man die krebsartigen Anlagen der Zellengewebe und des Blutes. Durch die andern Heilmittel hält man die Zerrüttung der Lungen, der Leber

Digitized by Google

u. s. f. auf. Durch alle nimmt man mit Einem Worte der Wirkung der Giftstoffe, welche den Organismus durchdrungen und vergiftet haben, die Kraft, und in dem Grade, in welchem unter dem Einflusse des Heilmittels, das Gift unwirksam gemacht wurde, sieht man die Krankheit sich abschwächen und bald verschwinden.

So entsprechen sich einerseits die wissenschaftlichen Ergebnisse, anderseits die Natur und die Wirkungsart der Heilmittel vollständig und bestätigen sich. Es ist unmöglich, daß ein solches Zusammentreffen, welches der Entdecker selbst nur sehr langsam und spät wahrnahm, nicht den überlegenen Geist überrasche und ihm nicht bald zur glänzenden Rechtfertigung seines ganzen sonst so einfachen und natürlichen Systems gereiche. Es ist unmöglich, den unendlichen Unterschied zwischen diesen und allen andern Heilmitteln, die man anpreist und täglich erfindet, nicht zu erkennen. Man wird Jedem, der dieselben prüfen will, gestatten, ihnen, so lange er sie nicht in ihrem Wirken wahrgenommen, das Zutrauen zu verweigern, aber man könnte ihm nicht gestatten, das System als im Widerspruche mit den wissenschaftlichen und allgemein zugegebenen Errungenschaften zu erklären. Man kann von vornherein Zweifel haben, aber man darf es nicht von vornherein als unvernünftig oder unmöglich verwerfen.

Aber, wird man sagen, wie verhält es sich mit der unwissenschaftlichen Anmaßung, die sogenannte Pflanzenelektrizität in die Kügelchen und Flüssigkeiten eingeschlossen zu haben.

Digitized by Google

Es handelt sich nicht um das. Es handelt sich darum, zu wissen, ob diese Elektrizität darin vorhanden ist oder nicht. Das ist die Streitfrage. Sie ist in bejahendem Sinne zu entscheiden. Seit dem großen Newton ist und kann nur eine Thatsache eine wahre Wissenschaft sein.

Sehet und bekräftiget, ob nicht die Anwendung der elektrischen Flüssigkeiten alle zufälligen Schmerzen zerstreut!

Sehet und bekräftiget, ob nicht zwei Körnlein Scrof. auf der Zunge die Magenkrämpfe in einer Minute aufhalten, ob nicht 8—10 Körner einen Betrunkenen nüchtern machen, nicht eine ohnmächtige Frau erwecken, nicht von einer drohenden Nervenlähmung befreien, wenn auch die Wirkungskraft nicht stets eine plötzliche ist!

Und, wenn Sie dergleichen Thatsachen gesehen und bestätigt haben, so werden Sie, anstatt sie für unwissenschaftlich zu erklären, vielmehr eine Erklärung hiefür suchen, und werden sie nach bestem Vermögen geben.

Alle Thatsachen sind authentisch und wissenschaftlich.

Da die Aufhebung des Gleichgewichts unter den den Menschenleib bildenden Elementen nach uns vom Uranfange der Menschheit herrührt und bis ins Innerste statt gefunden haben muß, so kann es auch keine unverdorbenen und unangegriffenen Leibesbeschaffenheiten mehr geben, ebenso wenig als Seelen ohne Sünde.

Digitized by Google

Das hat die Wissenschaft der Medizin schon seit lange bestätigt, und dieß bekräftigt ferner die stets wohlthätige Wirkung des Scrof. selbst in den gesundesten Körpern, und das beweist die ganze Theorie des Gründers dieses neuen Heilverfahrens.

Dieser Gleichgewichtsbruch zwischen der Lymphe und dem Blute mußte schon von vornherein dreierlei, und nur dreierlei Temperamentsarten erzeugen: Diejenigen, in welchen die Lymphe vorherrscht (die lymphatischen), diejenigen, in welchen das Blut vorherrscht, (die sanguinischen) und diejenigen, in denen die beiden Elemente sich das Gleichgewicht halten, und welche, da beide gradweise in der Verdorbenheit wechseln, das Gleichgewicht oder die Gesundheit nicht bewirken können, sondern nur Unordnungen von gemischtem Charakter hervorrufen.

Auch hier bestätigt die Erfahrung mit den Mattei'schen Mitteln die Voraussetzungen der Wissenschaft. Alle lymphatischen Temperamente, ohne Ausnahme, welches immer ihre Krankheit sei, gehorchen dem Scrof. Alle rein sanguinischen Temperamente, gleichfalls ohne Ausnahme, sind durch Ang. zu behandeln. Allein es giebt eine Klasse von Temperamenten, welche, neben den rein scrofulösen Anzeichen angioitische Merkmale (Zuckungen, Schwindel, Hämorrhoiden u. s. f.) zeigen, und diese können weder durch das Scrof. allein, noch durch das Ang. allein, sondern nur durch das Abwechseln mit beiden, indem eines das andere ergänzt, geheilt werden.

Noch mehr! Man weiß, daß ursprünglich die Lymphe und das Blut das gleiche Erzeugniß sind, das sich ohne Unterbrnch

Digitized by Google

in der Verdauungswerkstätte bildet, so daß man die Lymphe wie in Lymphe verwandeltes Blut, oder das Blut wie in Blut verwandelte Lymphe betrachten kann. Es kann deßhalb vorkommen, daß eine allzu große Verdorbenheit der einen oder der andern dieser Flüssigkeiten die andere ansteckt, und daß diese Verdorbenheit, bis auf ihre Quelle zurückgehend, zuletzt selbst das diese Flüssigkeiten bildende Organ verdirbt. Deßhalb können gefährliche Krankheiten, die von einer bedeutenden Ausartung, d. h. von einer konstitutionellen Ausartung herrühren, wegen ihrer Schwere den ersten Heilmitteln Widerstand leisten, und es bedarf eines andern nicht bloß wirksamern, sondern mit einer gemischten Kraft begabten Mittels, fähig, den ganzen organischen Zusammenhang der Flüssigkeiten zu erreichen.

Das sollte so sein, und das findet auch wirklich so statt. Es ist das Canc., das diese Rolle spielt. Und, was noch bemerkenswerther ist, daß bei allen den großen Unordnungen, wo die Lymphe vorherrscht, und die folglich das Blut verdorben hat, das Canc. vom Scrof. unterstützt sein soll, während in den Fällen, wo das Gegentheil stattfindet, es vom Ang. zu unterstützen ist.

Die Krankheiten, bei denen die spezifischen Heilmittel in Anwendung kommen, wie die Lungen- und Leberkrankheiten, machen keine Ausnahme. Auch bei diesen ist es nothwendig, daß sie nicht bloß in einem gewissen Zeitpunkte durch ihr Spezialmittel, sondern durch das Scrof. oder Ang., je nach der Constitution des Kranken bekämpft werden, und bisweilen, wenn die Krankheit heftig ist, durch das Canc.

Digitized by Google

Die zwischen den Constitutionen der Kranken und der Wirkung der Heilmittel wahrgenommene Uebereinstimmung und besonders die Treue, mit welcher die Krankheiten ihrem Spezialheilmittel weichen, bilden zusammen einen unwiderstehlichen Beweis sowohl des einen als des andern dieser Sätze. Das Nachgeben der Krankheiten beweist die wirklich heilende Kraft der Mittel, und diese hinwieder erklärt die wahre Ursache der Krankheiten.

Das Letztere leuchtet sehr ein, denn sobald durchaus verschiedene Krankheiten einem und demselben Heilmittel nachgeben, ist ihr gemeinsamer Ursprung erwiesen. So findet sich diese Frage über die Entstehung der Krankheiten, welche die Allopathie nicht zu lösen vermochte, und welche die Homöopathie nur theilweise löste, jetzt hier vollständig gelöst, und wenn hie und da noch einige dunkle Punkte bleiben, so ist leicht einzusehen, daß wenn diese Methode noch besser bekannt und in Anwendung gebracht sein wird, auch diese bald aufgeklärt sein werden. Der Schlüssel zu diesem Geheimnisse ist gefunden.

Derjenige, welchem das Verdienst dieser Entdeckung zukommt, hat die Consequenzen von Weitem erkannt und sie auch angekündigt. Aber er war der Entdecker, und man hat über seine anmaßende Behauptung gelächelt. Da ihm jedoch die Thatsachen fortwährend Recht geben, so wird man sich doch wohl der Evidenz ergeben müssen.

Möge man der Unfähigkeit Derjenigen Rechnung tragen, welche diese Methode anwenden und Versuche damit machen!

Digitized by Google

Die Aerzte mißtrauen ihr, und die Mehrzahl derselben belächelt sie. Sogar diejenigen, welche Versuche damit machen, thun es nicht ernsthaft. Sie geben sich nicht die Mühe, tiefer in sie einzudringen, recht tief darein sich zu versenken und sie mit der Einsicht und dem Muthe anzuwenden, welche ein volles Vertrauen einflößt. Beim ersten Nichtgelingen zucken sie die Achseln, ohne den wahren Grund davon anderswo zu suchen, als in der vorausgesetzten Unwirksamkeit der Heilmittel, und damit gewinnt die Erfahrung nichts. Es bleiben die Ungelehrten, die Väter, die Hausmütter, welche, wohl berathen und ermuthigt, sich mit Erfolgen belohnt sehen, oder auch nach zwei oder drei, gewöhnlich an sehr heftigen, zu sehr vorgerückten, von den Aerzten aufgegebenen Krankheiten, gemachten Versuchen, den Muth verlieren und sich der Verzweiflung überlassen. Wer wird ihnen rathen? Wer wird ihre glücklichen Erfahrungen und ihre Erfolge sammeln und zusammenstellen? Und wie kann man ohne solche Unterstützung hoffen, daß diese neue Wissenschaft gedeihe und sich verbreite?

Sie gedeiht dennoch, und sie verbreitet sich auch! Die Heilmittel brechen sich durch sich selbst ihre Bahn. Es ist ihre Kraft, durch die sie sich empfehlen, ungeachtet der Unerfahrenheit derer, die sie anwenden, und ungeachtet der Thatsache, daß man sie beim Mangel aller Ermunterung durch die Aerzte, erst, wenn es auf's Aeußerste gekommen ist, und, wenn man alle Hoffnung aufgegeben hat, gebraucht. Eine unwiderstehlichere Probe ihrer Wirksamkeit ist in Wahrheit nicht zu finden.

Digitized by Google

Die Wirkungsweise der Dosen ist an und für sich die Aufklärung einer bisher nur dunkel erkannten Thatsache, daß nämlich der Lebensorganismus als aus übereinandergelegten Schichten oder Lagen bestehend angesehen werden muß, von denen die einen mehr und mehr äußere, die andern mehr und mehr innere sind, und daß es diese Schichten sind, in denen sich die giftartigen Säfte bewegen, und daß es diese verschiedenen Tiefen sind; aus denen sich die krankartigen Erscheinungen heraus entwickeln. Hier findet sich die Erklärung der unendlich verschiedenen Formen, in welchen die Scrofeln und die Syphilis sich zeigen, und der unbestreitbaren Verwandtschaft von Krankheiten, die bisher als gänzlich verschieden von einander angesehen wurden.

Die Giftstoffe dringen im Organismus von Außen nach Innen (auch die Wände des Darmkanals und die Zunge sind so gut wie die Außenseite des Körpers als äußerlich zu betrachten); aber es sind diese Gifte auf ihrem Eindringungswege, ehe sie zu den tiefen Lagen durchdringen, gezwungen, durch die dazwischen liegenden Schichten zu gehen, und auf diesem Wege verursachen sie sehr verschiedene, krankhafte, mehr oder weniger oft sehr lang unterbrochene Erscheinungen, die man Entwicklungsperioden nennt.

Diese krankhaften Erscheinungen haben eine viel kürzere Entwicklungsperiode und einen viel schnelleren Gang, wenn das Eindringen ein frisches, und der ansteckende Stoff noch in voller Kraft ist. Wenn der Giftstoff abgeschwächt und wie homöopathisch durch seine ersten Erscheinungen verdünnt ist, so scheint er hiedurch in den Stand gesetzt worden zu sein, in die tieferen Lagen

Digitized by Google

zu dringen. In diesen neuen Gegenden angelangt, dehnt er seine Ansteckungskraft auf ein neues Gebiet aus, und man sieht konstitutionelle Störungen, schwere und befremdende Störungen erscheinen, deren Verwandtschaft mit den erstern einer oberflächlichen Beobachtung entgeht, und deren Form, man muß es gestehen, weit davon entfernt ist, den Verdacht eines gemeinsamen Ursprungs mit den ersteren Störungen zu erwecken. Man hat sich um so leichter täuschen können, als zwischen den ersten und den nachfolgenden Erscheinungen eine geraume Zeit verstrich, eine Zeit, in welcher der Kranke geheilt schien und ausdrücklich für geheilt erklärt wurde, eine Zeit, die jedoch in der That nur die Brutzeit der Krankheit war.

Nach diesen ernsthafteren Kundgebungen tritt eine andere, oft noch längere Ansteckungszeit ein, während welcher der immer mehr abgeschwächte Giftstoff bis in die tiefsten Tiefen des Organismus eindringt und sie angreift, und das nicht nur die Eingeweide, sondern sogar die Knochen.

Aus dieser, durch den Gang der Syphilis außer Zweifel gestellten Thatsache, oder, wenn man lieber will, aus dem Gang dieses Giftstoffes, im Ganzen genommen dem scrofulösen und jedem andern Ansteckungsstoff gleich, ergibt sich, daß, die Natur der Zellengewebe in's Auge gefaßt, je tiefer eine Lage des Organismus ist, desto abgeschwächter der Ansteckungsstoff sein muß, sonst könnte er nicht durchdringen, und daß, je verdünnter der Giftstoff ist, desto befremdender und schrecklicher die dadurch hervorgebrachten Störungen sind.

Digitized by Google

Man begreift, daß, wenn es sich nicht mehr, wie bei der allopathischen Heilmethode, darum handelt, die Krankheitsanzeichen anzugreifen und zu unterdrücken, sondern, wie die Mattei'sche Elektro-Homöopathie das zu vermögen behauptet, in die mehr oder weniger tiefen Lagen des Organismus hineinzudringen und daselbst dem Gift ein Gegengift entgegenzusetzen, man dieses Gegengift um so mehr verdünnen abschwächen muß, je tiefer der angegriffene Ort liegt; man oder begreift, daß eine wirksame Dosis gegen ein neu eingeimpftes Gift unwirksam bleibt, wenn der Giftstoff tiefer liegt; man begreift endlich die beständig wiederholte Empfehlung des Grafen: „Je heftiger und widerstandsfähiger die Krankheit ist, desto mehr muß man die Dosen verdünnen." Es gibt nur diese Eine Heilmethode, welche die Ursache der Krankheit heilen zu können behauptet, oder, um uns besser auszudrücken, die die Heilung, auf Erfahrung gestützt, lehrt.

Nach diesen und anderen ähnlichen Betrachtungen, mit denen wir dieses Kapitel nutzlos überladen würden, verzeihe man uns, wenn wir an den zukünftigen Triumph dieser Heilart über alle anderen glauben. Wir wissen zum Voraus, daß wir durch diese offenherzige Behauptung sehr Viele und auch Gelehrte belustigen werden. Allein überall, wo die Mattei'schen Heilmittel eine einsichtsvolle Hand zu ihrer An-

Digitized by Google

wendung finden werden, wird jede andere Heilmethode Fiaske machen, und mit um so mehr Grund, wenn diese Hand diejenige eines wahren Arztes ist.

Es kann ihn bekümmern, einen ansehnlichen Theil seiner Wissenschaft außer Gebrauch gesetzt zu sehen, er wird das wenigstens so ansehen; allein abgesehen davon, daß diese Wissenschaft ihm immer wichtige Dienste leisten wird, wird er einen glänzenderen Ersatz in dem Erfolge, dessen er sicher sein kann, finden. Nachdem er der Ungunst seiner Kollegen unerschrocken unter die Augen getreten, wird er durch die Segnungen derjenigen reichlich entschädigt sein, denen er Linderung ihrer Leiden verschafft hat, und durch den Ruhm, unter die Wohlthäter der menschlichen Gesellschaft gezählt zu werden.

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichniss der Krankheiten,

welche durch

die Heilmittel des Grafen Mattei

geheilt werden konnten,

nebst Angabe der bei ihrer Heilung stattgefundenen Behandlung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Abkürzungen.

Scrof.	für	**Antiscrofoloso.**
Canc.	„	**Anticanceroso.**
Ang.	„	**Antiangioitico oder Vascularita.**
Ven.	„	**Antivenereo.**
Verm.	„	**Vermifugo.**
Febrif.	„	**Febrifugo.**
Pettor.	„	**Pettorale.**
Intus	„	Innerlich.
Extra	„	Aeußerlich.
Elettr.	„	**Elettricita.**

Anm. Ueberall, wo der Name der angewandten Elektrizität nicht angegeben ist, hat man die Elettricita Rossa, die rothe, zu verstehen, und überall wo die rothe angegeben ist, muß man sie durch die Ang. ersetzen, wenn es sich um angioitische Kranke handelt d. h. um sanguinische.

Elettr. R.	für	**Elettricita Rossa**, rothe.
Elettr. P.	„	**Elettricita Paglia**, gelbe.
Elettr. B.	„	**Elettricita Bianca**, weiße.
Elettr. Ang.	„	**Elettricita Pegli Angioitici**, angioitische.
Elettr. V.	„	**Elettricita Verde**, grüne.

Digitized by Google

S. für Siehe!

Vergl. „ Vergleiche!

M. „ Mann.

Fr. „ Frau oder Tochter.

K. „ Kind.

M. vor einem neuen Absatz bezeichnet neue Angaben des Grafen Mattei.

Symp. für großer sympathetischer Nerv.

Occip. „ Hinterhaupt.

Plexus sol. „ Bauchnervengeflecht, Sonnengeflecht.

Anm. Die meisten dieser besonderen Heilungsfälle sind aus dem Werke Doktor Regard's von Genf, aus den beiden kleinen Broschüren des Grafen Mattei und aus derjenigen des Doktor Pascucci von Rom zusammengestellt. Diese beiden letztern geben die Namen und Adressen der geheilten Personen. Immerhin konnte Angesichts der bedeutenden Zahl der erwähnten Fälle nur ein sehr unbedeutender Theil davon erwähnt werden. Die ganze Anzahl würde auch in kleinen Lettern die Seitenzahl dieses Bandes verdoppelt haben.

Anm. Eine bedeutende Zahl der Krankheiten sind bald mit dem Scrof., bald mit dem Ang., bald mit dem Canc. oder einem andern solchen Mittel behandelt worden. Man hat diese verschiedenen Mittel in der Reihenfolge der Behandlung angeführt, aber es muß selbstverständlich Jedem obliegen, zu überlegen, welche der Behandlungen für einen besonderen Fall sich eignet. Wenn der Kranke lymphatisch ist, so wird man ihn mit Scrof. behandeln, ist er angioitisch mit Ang. und, wenn die Krankheit widersteht, wird man das Canc. beifügen.

Die durch den Verfasser dieses Buches gewährleisteten, erwähnungswerthesten Heilungen sind durch ein beigedrucktes B angedeutet.

Digitized by Google

Kapitel 10.

Alphabetisches Verzeichniß der Krankheiten,

welche

durch die Heilmittel des Grafen Mattei geheilt werden konnten, sammt der Angabe der bei ihrer Heilung stattgefundenen Behandlung.

Abflüsse, schleimiger Hautschweiß, Fr. von 31, geheilt durch Scrof.
am Occip. und Symp. Elettr. R

Abschwächung, im Allgemeinen Scrof.
und am Sy[illegible]p. Elettr. R.

Magenschwäche. S. Magen.

Schwäche in einer Hand, in Folge eines Armbruchs, sofort gehoben, einzig durch am Armnerv angewandte Elettr. R.

Gesichtsschwäche, oft gehoben durch einfache Anwendung von Elettr. R.
am Nacken.

— M. von 79 Scrof.
ccip., Symp. und Plex. sol. Elettr. R.

— des Leibes und Gehirnes, M. von 22 eiche Behandlung.

Digitized by Google

Abschwächung der Gedärme, Fr. von 42, gleiche Behandlung.

— durch Säugen, Fr. von 34, Heilung durch Occip. und Symp. — Canc. Elettr. R.

— in den Knieen, M. geheilt durch mit — Scrof. Elettr. R.

— durch hohes Alter, Fr. von 72, Occip., Symp., Plex. sol. — Scrof. Elettr. R.

Abzehrung, allgemeine mit theilweiser Gelenksteifigkeit in Folge Nervenfieber, jeder Behandlung widerstanden, M. von 39, innerlich und äußerlich — Scrof.
mit — Elettr. R.

Adern. Entzündung, innerlich und äußerlich mit Bäuschchen über die Nerven von — Ang. Elettr. Ang.

— weißen Schleim abführend, eine Art von Aderentzündung, weiße Geschwulst, flach, beim Berühren warm (besonders bei Frauen im Kindbett), an einem oder beiden untern Gliedern. Sie kommt langsam, oft ohne Fieber, kann aber ernste Folgen haben: Endlose Eiterungen, Fisteln, Brand. Sie wird geheilt durch — Ang.
und Anlegung von — Elettr. B.

— Entzündung von mehreren Jahren her, ganz allein geheilt mit — Scrof.

— Entzündung, den kleinen Pocken ähnlich, Fr. von 42, geheilt durch — Scrof.
abwechselnd mit — Ang.

Aderkröpfe, Krampfadern. M. schreibt vor — Ang.
und Bäuschchen von gleichem Mittel oder von — Elettr. Ang.

Man bringt so die Nerven in Thätigkeit, diejenigen, welche gespannt und aufgebläht waren, ziehen

Digitized by Google

sich zusammen, falten sich und kehren in den normalen Zustand zurück. Die Behandlung ist die gleiche für die Krampfadergeschwüre, die Krampfaderwunden, die Krampfadern mit Rheumatismen, die Krampfaderbrüche u. s. f. Treffen die Aderkröpfe mit einer Leberverstopfung zusammen, so muß man beide entschlossen in Behandlung nehmen mit Febrif.
abwechselnd mit Ang.

Aderkröpfe von 10 Jahren her, wurden in 2 Monaten, einmal sogar in 1 Monat, sogar in wenigen Tagen geheilt mit Ang.

Zahlreiche Heilungen.

— sehr große am rechten Knie und am Bauch, Fr. von 60, geheilt in 2 Monaten mit Ang.

— harte (knöcherne), innerlich und äußerlich (Heilung) Ang.

After. Afterfall Canc.
und am Damm (zwischen dem After und den Geschlechtstheilen) Elettr. R.

Appetit, Mangel daran Scrof.

Die Unfehlbarkeit und Schnelligkeit des Heilmittels macht die Anführung einzelner Fälle unnöthig. Es genügt zu sagen, daß sie unzählbar sind.

— Verlust desselben, geheilt durch Scrof.
und in der Magengrube Elettr. R.

— verdorbener, widernatürliche und überhaupt Gelüste der schwangeren Frauen und bleichsüchtiger Töchter, Scrof.

Der Erfolg ist ein beständiger und sicherer.

Digitized by Google

Arm, Schwindsucht des linken Armes mit Rheumatismen, M. von 53, geheilt in mehreren Monaten durch Scrof.

Auch Armlähmung.

Nervenverrückung am Ellbogen seit mehr als 6 Monaten, geheilt durch drei einzige Anwendungen von Elettr. R.

Schmerzen, die Bewegung des Armes hindernd, sofort gehoben durch ein einziges Bäuschchen von Elettr. R.

Erstarrung des Armes Canc.

Unthätigkeit der Arme und der Hände, Frau von 80 Jahren Scrof.
mit Elettr. R.

Steifigkeit des Ellbogens, der halben und der ganzen Hand, M. von 15, geheilt durch Scrof.
abwechselnd mit Elettr. R. und P.

Asthma, Engbrüstigkeit. Ungeachtet ihrer großen Verschiedenheit, weichen die Asthma dem Scrof., wohl auch dem Ang. und in Widerstandsfällen dem Canc. Bisweilen genügt die Elettr. allein, sie zu vertreiben. Man muß daher immer mit diesem Mittel beginnen.

1. Nervenses Asthma. **M.** Scrof.
Am Occip. und Symp. Elettr. R.
Im Falle des Widerstandes Canc.

2. Von den Lymphgefäßen herrührendes Asthma, bei Angioitischen, herrührend von Hemmungen in den Verrichtungen des Herzens, **M.** Ang.
Am Occip. und Symp. Elettr. Ang.
In Bäuschchen auf das Herz, entweder Elettr. Ang.
oder vermittelst in Wasser aufgelösten Körnern Ang.

Digitized by Google

Wenn dieses Asthma verbunden ist mit Entzündungen der Luftröhrenäste, und chronisch geworden ist, so kann man abwechseln zwischen Ang. und Pettor.

Im Widerstandsfalle gibt man allein oder abwechselnd Canc.

Aber bei dieser Art von Asthma hat die Elettr. allein oft geholfen.

3. Catarrhalisches Asthma, Folge von öfteren Bruströhrenentzündungen, Ang.
was man wechseln kann mit Pettor.

Sehr schweres Asthma, verbunden mit Blutflüssen der Harnröhre, geheilt in 5 Monaten mit Ang.

Asthma seit 2 Jahren, geheilt in einer Minute, allein mit Elettr.

Nervöses Asthma, M. von 56. Elettr. vertrieb es fast vollständig, und Scrof. vollendete die Heilung in 6 Monaten Scrof.
Elettr. R.

Catarrhalisches Asthma, seit mehreren Jahren. Die Frau brachte die Nächte hustend und fast erstickend im Bette zu. Anfangs weiche Geschwulsten an den Beinen, von der Hemmung des Blutumlaufs und der Verrichtung des Herzens herrührend, bald geheilt durch Ang.

Asthma, während des Winters seit mehreren Jahren wie im Sommer, M. von 42, geheilt durch Scrof.
am Symp., Bäuschchen von Elettr. B

Athem, stinkender, innerlich und Gurgeln mit Scrof.
wo nöthig, besonders bei Frauen Canc.

Athembeklemmung, Erstickungsanfälle Scrof.
Elettr. R

Digitized by Google

Augen, Gesichtsabnahme öfters geheilt durch Elettr. am Occip. und ober- und unterhalb der Augenhöhle **Elettr. R.**

Beginnender Staar oder Gicht, gradweiser Verlust der Sehkraft, ohne daß das Auge angegriffen scheint **Scrof.**

Am Nacken, Symp. oben und unten an der Augenhöhle **Elettr. R.**
oder verursacht durch die Blutgefäße **Ang.**
in diesem Fall an den gleichen Punkten **Elettr. Ang.**

Augenentzündung. Gleiche Behandlung.

M. Bei allen Augenentzündungen ist Elettr. von großem Nutzen und nicht zu vernachläßigen, denn von der Zeit seiner Anwendung, beginnt das Thränenfließen wieder und vermindern sich Entzündung und Geschwulst.

Anmerk. Man hüte sich vor Aetzmitteln!

Catarrhalisches Augenleiden, innerlich und äußerlich **Scrof.**
oder innerlich und äußerlich **Ang.**

Körnchen oder Tuberkelchen. Gleiche Behandlung.

Bei Tuberkeln oder von den Blutgefäßen herrührend, abwechselnd innerlich und äußerlich **Scrof.**
mit **Ang.**

Von den Blutgefäßen oder Stockungen, Congestionen her, mit blutunterlaufenen Augen, innerlich und äußerlich **Ang.**
oder innerlich und äußerlich **Scrof.**
mit Bäuschen über die Augen von Körnlein **Ang.**
Syphilitisch oder venerisch **Ven.**
dann **Scrof.**

Anmerk. Oder einfach mit Scrof., welches die Reste der Syphilis sehr gut heilt.

Digitized by Google

Chronisch, M. von 34, das gesunde Auge bedrohend, seit 12 Jahren, geheilt in 3 Monaten durch Scrof.

Einfache Augenentzündung, Fr. von 50, häufige Blähungen, Congestionen nach dem Kopfe, Verlust des linken Auges von Kindheit auf durch einen Flecken, der fast die ganze Hornhaut bedeckte. Das rechte Auge stark entzündet und von dem Licht zurück scheuend, geheilt durch Scrof.

Rheumatische Augenentzündung, Abnahme der Sehkraft, Vermuthung beginnenden Staars, zuletzt überhaupt an Rheumatismen, besonders in den Augen leidend, geheilt durch Scrof.

Anmerk. Solche Heilungsfälle sind zahlreich und der Erfolg fehlt nie.

Verschiedene Augenentzündungen sind neulich geheilt worden durch Scrof. nov.

Staar, Gesichtsverlust durch Bildung von undurchsichtigen Häutchen Scrof.
bisweilen bei Widerstand abwechselnd mit Canc.
in allen Fällen am Occip. und Symp. oben und unten in den Augenhöhlen Elettr.

Wenn die Häute des äußeren Staars abzufallen beginnen, (was gewöhnlich im zweiten Monat der Behandlung geschieht) so ist es nothwendig, das Auge vor allen Lichtberührungen zu bewahren und alle bei Staaroperationen vorgeschriebenen Vorsorgen zu beobachten.

Traubenstern, Geschwulst in Form eines Traubenkerns auf der Hornhaut krätzartig, nach M. wie der Staar zu behandeln Scrof.
Occip., Symp., an den Augenhöhlen oben und unten Elettr.

Digitized by Google

Wenn der Traubenstern vorstehend ist, so ist es von Nutzen, während der Nacht Bäuschen von Scrof. anzuwenden.

In mehr oder weniger Zeit, je nach den zu beseitigenden verdorbenen Säften, reinigt sich die Hornhaut und wird wieder durchsichtig.

Venerisch, oder wenn Siphilis vorher gegangen Ven.

Flecken auf der Hornhaut Scrof.

bisweilen Ang.

Blutfluß der Augen, innerlich und äußerlich Ang.

Schielen, wurde durch einmaligen Gebrauch von Elettr. R geheilt.

sonst fügt man gewöhnlich bei . . Scrof.

Blutunterlauf, bläuliche Quatschung; Einspritzungen in die Augen, innerlich und äußerlich Ang.

Entzündung an den Augenliedern in Form eines Gerstenkorns, und Neigung hiezu Scrof.

Geschwürchen unterhalb der Augenhöhle Scrof.

oberhalb dem Auge Elettr. R.

Augenbutter, innerlich und äußerlich Ang.

Unvermögen, das Licht zu ertragen, geheilt durch einmalige Anwendung von Elettr R.

und geheilt nach 1 Monat mit Scrof.

Staare, fast bis zur Blindheit vorgerückt, M. von 21, der eine Landkarte an einer Mauer nicht zu sehen vermochte; aber mit Elettr. R. behandelt, die geographische Zeichnung sofort erkannte. Nach neuer Behandlung am Symp. und am Occip. vermochte er in einem Buche zu lesen.

M. von 65, seit 10 Jahren nach und nach das Gesicht verlierend, geheilt nach 14 Tagen mit Scrof.

Kornartige Augenkrankheit, Fr. von 66, geheilt in 1 Monat mit Scrof.

Digitized by Google

Alte Augenentzündung, von Syphilis herrührend, vollständig geheilt in 3 Wochen mit Scrof.

Fr. von 50, grauer Staar seit 10 J. geheilt in 2 Monaten mit Scrof.

Augensternvorfall an beiden Augen seit der Geburt, Tochter von 9 Jahren, geheilt durch Scrof.
und Elettr. R.

Auge, aus der Höhle hervor getreten und der Sehkraft beraubt, Fr. von 35, geheilt bei einmaliger Anwendung von Elettr. R.

Auge, aus der Höhle hervor getreten, bedeutender Augensternvorfall, (durch Syphilis verursacht) Fr. von 29 J, geheilt mit Ven.

Lichtunverträglichkeit. K. von 5 Jahren, geheilt mit Elettr. R.

Chronische Augenentzündung seit 27 Jahren, Fr. von 70 J. geheilt in 1 Monat mit Scrof.
und am Occip. mit Elettr. R.

Staar, mit beständigem Zusammenzug der linken Pupille, M. von 52, Besserung beim ersten Male durch Elettr. und das Gesicht wieder erhalten durch Scrof.
und am Occip. und oben und unten in der Augenhöhle vermittelst Elettr. R.

Entzündung mit beginnender Verhärtung der Hornhaut, halb undurchsichtig, M. von 18 J. Scrof.
und Bäuschchen von Elettr. B.

Zurückgezogenes Auge, verschleiert und schmerzhaft, geheilt mit innerlich und äußerlich angewandtem Scrof.
Occip. Elettr. R.

Durch einen Peitschenhieb verletzte Hornhaut, M. von 37, geheilt mit innerlich und äußerlich angewandtem Scrof.
und Elettr. R.

Digitized by Google

Augenziger, Fr. von 51, geheilt durch Ang.
abwechselnd mit Scröf.

Gesichtsblendung, Fr. v. 26, geh. durch am Occip.
und unter und oberhalb der Augenhöhle angebrachtem Elettr. R.

Augenentzündung, Fr. von 32 J., geheilt durch Scrof.
und oberhalb und unterhalb der Augenhöhlung Elettr. R

Augenbrennen, Fr., geheilt durch Scrof.
Bäuschchen von Elettr. R.

Bewölktes Gesicht, Fr. von 37 J. geheilt mit Scrof.
am Occip. Elettr. R

Augenschwäche, in Folge von Kopferschütterung,
M. von 64 J., geheilt durch Scrof.
am Occip. Elettr. R

Kurzsichtigkeit, M. von 47 J., geheilt mit Scrof.
am Occip. oben und unten der Augenhöhle Elettr. R.

Mit Höllenstein verbranntes Auge, etwas herge-
stellt mit Scrof.
dann geheilt mit abwechselnden Bäuschchen von Elettr. R. u. B.

Syphilitische Augenentzündung, M. von 38 J.,
geheilt durch Ven.
über die Augen Bäuschchen von Elettr. B.
Occip. Elettr. R.

Gesichtsverlust während der Nacht, M. von 78, Scrof.
und abwechselnd Elettr. R. u. P.

Blindheit, M. von 52 J., geheilt durch Scrof.
Occip. ob und unten der Augenhöhle Elettr. R. u. P.

Augenentzündung mit Staar an einem Auge,
Fr. von 67 J., geheilt durch Scrof.
abwechselnd mit Canc.
und mit Ang.
am Occip. Elettr R.

Zischen im Auge. M. von 47 J., geheilt mit Scrof.
Occip. oben und unten der Augenhöhlung Elettr. R.

Digitized by Google

Starkes Augentriefen, Fr. von 67 J., geheilt durch äußerliche und innerliche Anwendung von Ang.
Schielen, Fr. von 14 J., geheilt durch Scrof.
abwechselnd durch Elettr. R. u. P.

Staar an einem Auge vollständig, am andern dreiviertel, Fr. von 50 J., gerade noch genug sehend, um den Weg zu finden. Dieß Auge wurde in 4 Monaten geheilt. B. mit Scrof.
abwechselnd mit Ang.
und mit Elettr. R.

Vollständiger Staar an einem Auge, am linken theilweise nicht mehr genug sehend, um den Weg zu finden. In zwei Monaten konnte diese Person wieder sehen, stricken und ungeführt gehen. Da sie aber unvorsichtigerweise nach dem Abfallen der Häutchen das Auge dem hellen Tageslicht aussetzte, ungeachtet der Schmerzen, die das Licht ihr verursachte, sah sie, obschon die Sonne noch leuchtete, nichts mehr. Dieß hatte eine Augenlähmung zur Folge, so daß sie gar nichts mehr sah. Die Krystalllinse, die sich gehellt hatte, wurde auf's neue verfinstert und das Gesicht ging ihr zum zweiten Male und jetzt für immer verloren, Fr. von 60 (B.) Scrof.
abwechselnd mit Ang.

Vorfall des Augensterns, K. von 11 J. (B. 123) geheilt durch Scrof.
und Elettr. R.

Augenschwäche mit Stechen an der rechten Schläfe, in Folge Verkältung, seit 6 Monaten. Fr. von 36, (B. 132) geheilt in einem Monat durch Scrof.

Augenlider. Entzündung der Augenlider, innerlich und äußerlich Scrof.
und Bäuschchen oder Salbe vom gleichen Mittel.

Digitized by Google

Augenliderlähmung, M. von 54 J., geheilt mit Scrof.
abwechselnd mit Ang.
Zuckungen der Augenlider und Schwindel, M. von 43, geheilt durch Scrof.
mit Elettr. Ang.

Ausbrüche. Zurückgetretene Ausschläge zeigen sich wieder und werden geheilt mit Scrof.

Ausdünstung. Uebermäßige Ausdünstung mit Kopfschmerzen seit 14 Jahren, geheilt mit Scrof.
und am Occip. Elettr. R.
Unterdrückung der Ausdünstung, M. von 40 J., geheilt mit Scrof.
und am Symp. mit Elettr. R.

Aussatz. M. Scrof.
abwechselnd mit Canc.
und mit Ang.
am Symp., Occip. und Plex. sol. mit Elettr. R.
Im allgemeinen erfordert die Behandlung wegen der bedeutenden Verdorbenheit, der hier zu begegnen ist, lange Zeit. Mehrere schöne Heilungen sind mit Namen und Adressen angeführt.
Es zeigte sich oft ein guter Erfolg schon bei alleiniger Anwendung des Scrof.
auch bei alleinigem Gebrauch von Scrof. nov.
Ausschlag, verbunden mit Fallsucht und Selbstbefleckung wird hauptsächlich geheilt mit Scrof.
Fußausschlag mit verkrümmten und angefressenen Fingern in Folge skrofulöser Wunde, Kind von 13 J., geheilt durch innere und äußere Anwendung von Scrof.
abwechselnd mit Canc.

Ausschläge. Die Hauptwirkung des Antiscrofoloso bei allen Hautausbrüchen besteht darin, daß

Digitized by Google

sie dieselben hinaustreibt. In gewöhnlicher Dose gegeben, vermehrt sie dieselben leicht, in Dosen von 5—6 Körnern vermehrt sie dieselben übermäßig. Ein so starkes Hinaustreiben schien die Heilung zu fördern; allein die Erfahrung beweist, daß dieß nicht der Fall ist, sondern, daß es rathsamer ist, mäßige Dosen anzuwenden oder gar dieselben zu vermindern, wenn der Fall ernsthaft ist und sich starker Widerstand zeigt.

Bart. Verlust desselben aus syphilitischen Ursachen, innerlich und äußerlich — Scrof.
oder innerlich und äußerlich — Ang.

Bauch. Unterleib.

Wassersucht, nämlich Rückgratwassersucht in Folge Ergießung wäßeriger Flüssigkeit in das Bauchfell — Scrof.
zeigen sich jedoch Störungen im Blutlauf — Ang.

Bei Störungen von der Leber herrührend — Febrif.

Oder wenn sie von Gekrösdrüsen herrühren — Canc.

Darmentzündung oder Eingeweideentzündung. (Anzeichen: Im Anfang wenig Fieber, schmerzhafte Spannung, dumpfes oder reißendes Bauchweh in der Nabelgegend, sich zuletzt ausdehnend, gelber Durchfall mit Schleim, Afterbrennen, Kollern im Leibe, Kopfschmerzen, Ekel, Erbrechen, Ohnmachten) — Scrof.
mit — Elettr. R.

Gekröseentzündung, Hartleibigigkeit, Entzündung, Knollenbildung in den Gekrösedrüsen, Krankheit von 5—10-jährigen Kindern. (Anzeichen: Bläße, Durchfall, Aufgeblähtsein, harte Geschwulsten gegen den Nabel und die Weichen, Husten, nächtliche Schweiße, gute Zunge, guter Appetit, Abmagern, Glieder-

Digitized by Google

abzehrung, Traurigkeit, häufiges Weinen u. s. f.)
geheilt durch — Canc. n.
Darmschwindsucht — Scrof.
oder wenn nöthig — Canc.

Darmfellentzündung, Entzündung der Darmhüllen. Anzeichen: Starker, durch Druck vermehrter Bauchschmerz, Erbrechen, schneller Pulsschlag. Wenn die Krankheit chronisch ist, so kehren die Schmerzen alle zwei, drei oder 4 Tage zurück, Abwechseln zwischen Verstopfuug und Durchfall, Verdauungsbeschwerden, beständige Bauchspannung, Ergießungen wässerigen Geblütes,
Innerlich und äußerlich — Canc.

Miserere, Darmgicht, sehr heftige und gefährliche Bauchschmerzen, wobei die Ausleerungen den Weg durch den Mund nehmen. (Anzeichen: Schmerzhafte Geschwulst auf der rechten Seite, zylinderisch.) In starken Dosen — Scrof.
mit — Elettr. R.

Krankhafte Fettleibigkeit — Scrof.
und hilft dieß nicht — Canc.

Darmschmerz, nervöser Bauchschmerz. (Anzeichen: Starke Schmerzen am Nabel, kalte Extremitäten, starke Schweiße, Kollern im Unterleibe, Winde streichen lassen) — Scrof.

Bauchwassersucht eines Mädchens, bedeutendes Anschwellen des Bauches, herrührend von Auswüchsen der Gekrösedrüsen, große Magerkeit.) Vollständig befreit durch einige Dosen von — Canc.

Krankhafte Dickleibigkeit, M. von 48 J., geheilt in 1 Monat durch — Scrof.

Digitized by Google

Magenentzündung, Unterleibsdrüsen, M. von 45 J., geheilt durch — Scrof.
und Symp. und Plex. sol. — Elettr. R.

Falsche Schwangerschaft durch — Canc.
am Heiligenbein — Elettr. R.

Bauchgrimmen. Bei starken Dosen — Scrof.
schnelle Wirkung.
Auf die schmerzhaften Punkte — Elettr. R.

Fr. von 45., scheinbar starke Gesundheit, in ihrem Magazin am Durchzug lebend, monatlich mehrere Male starke Schmerzen leidend, gezwungen, sich in's Bett zu legen und Diät zu beobachten, geheilt in einigen Monaten durch — Scrof.

Beine. Bleiche Geschwulst oder Wassergeschwulst, nicht schmerzhaft, dem Fingerdruck nachgebend, geheilt in kurzer Zeit durch — Ang.

Krampfadrige Geschwüre, bejahrter M., mit Rothlauf behaftet, welcher den ganzen rechten Oberarm bedeckte, vollständige Heilung durch — Ang.

Krampfartige Geschwüre am rechten Bein und Skorbut, M. von 71 J., geheilt in 3 Monaten durch — Ang.

Schmerz und Geschwulst. Man machte Versuche mit **Ang.** und Scrof., doch mehr mit **Ang.**, weil die Schmerzen von Blutumlaufshemmungen herrührten, dann fügte man Elettr. R. oder Elettr. Ang. bei an den schmerzhaften Punkten oder denjenigen am Bein, da, wo die Nerven nahe an der Haut liegen M. — Ang.
oder — Scrof.
mit — Elettr.

Digitized by Google

Bienenstich.	Scrof.
mit	Elettr. R.
Blase. Gries.	Scrof.
An beiden Ausläufern des Schamhügels, ober- und unterhalb dem Heiligenbein	Elettr.
Anmerk. Wenn der Stein kalkartig ist, so löst er sich in 20—30 Tagen auf, er geht als Pulver mit dem Urin ab. Ist er aus andern Elementen gebildet, so erfordert es längere Zeit, aber er zersetzt sich, wie er entstanden, von selbst.	
Entzündung der Blase und andere Krankheiten dieses Organs:	Scrof.
Bisweilen	Febrif.
am Heiligenbein	Elettr.
Blasenlähmung	Scrof.
am Schambug, am Damm, am Heiligenbein	Elettr.
bisweilen	Ang.
oder auch	Canc.
Bettpissen, unfreiwilliges Harnen	Scrof.
oder	Canc.
wenn es von Würmern herrührt (bei Kindern)	Verm.
Harnwinde, kalte Pisse, Harngicht	Scrof.
am Heiligenbein, Schambug nnd Damm	Elettr. R.
bisweilen	Ang.
Blasenkatarrh	Canc.
oder	Scrof.
oder	Scrof. nov.
an den oben genannten Punkten	Elettr. R.
Blasenpolypen, gleiche Behandlung mit	Canc.
Blaue Krankheit. Blaue Farbe im Gesicht, von heftiger Kälte herrührend,	Ang.
mit oder allein	Elettr.

Digitized by Google

Bleichsucht. Anzeichen: Bläſſe, beſonders der Lippen, des Zahnfleiſches, der Zunge, Kopfſchmerzen mit Pochen, Außerathemkommen, Abneigung oder Eßluſt in Bezug auf ungewöhnliche Nahrungsmittel, Herz- und Halsklopfen, Beingeſchwulſten bis zum Bauch hinauf, Entfärbung oder zu ſchwache Regeln, Traurigkeit, Unruhe, mürriſches Weſen, Weinen u. ſ. f. **Ang.**
allein oder abwechſelnd mit **Scrof.**
bei Widerſtand, abwechſelnd mit **Canc.**
man kann auch mit allen dreien wechſeln.

Bleichſucht, M. von 31, geheilt mit **Scrof.**
am Occip. und Symp. **Elettr. R.**

Bleichſucht, Fr. von 16, geheilt mit **Ang.**

Bleichſucht mit Augenkrankheit, geheilt in 15 Tagen mit **Scrof.**

Blitzstrahl. Vom Blitz getroffen, Heilung durch ſtarke Doſen (8 bis 10 Körner trocken) von **Scrof.**
dazu auf beiden Seiten vom erſten Halswirbelbein **Elettr. R.**

Blut. Alle Blutkrankheiten rühren von Ueberfluß, ſtarker Gährung oder mattem Umlaufe des Blutes her. Die vom Ueberfluſſe und Gähren des Blutes herrührenden Krankheiten ſind Kongeſtionen (im Gehirn, der Lunge), die wirkſame Kongeſtion, Blutſpeien, Blutſturz. Sie ſind zu behandeln mit ſehr ſchwachen Doſen von **Ang.**

Die von der Mattigkeit, der Armuth oder Ungenügendheit des Blutumlaufs entſtandenen Krankheiten ſind: Lungenſchleim, Lungenentzündung, die Herzkrankheiten, das Einſchrumpfen ſeiner Höhlungen,

Digitized by Google

die Krampfadern, der Blutmangel, die Bleichsucht u. s. f. Man behandelt sie gewöhnlich mit Ang.
oder mit Scrof.
und häufig mit beiden abwechselnd.

Man findet diese Krankheiten unter ihren besonderen Namen.

Das Beifügen oder Vorherrschen von Scrof. bei der Behandlung der zuletzt erwähnten Krankheiten hat seinen Grund in der Thatsache, daß Blutarmuth oder Mattigkeit hauptsächlich von einem sich deutlich kundgebenden lymphatischen Zustand und Verdorbenheit der Lymphe herrühren.

Blutgefäss-Entzündung. Sehr hitzig mit Rothlauf im Gesicht, geheilt in 4 Monaten mit Ang.

Hitzig mit Flechten, M. von 60, geheilt in vier Monaten mit Ang.

F., geheilt in wenigen Tagen mit Ang.

M. von 40, mit Lähmung bedroht, Ang.
zu heilen durch Scrof.

Blutgeschwüre. Bösartige Geschwüre, Pestbeulen Canc.

Geschwüre, oder Neigung zu Geschwüren und Eiterungen.

Innerlich und äußerlich Scrof.
abwechselnd mit Ang.

Geschwür unter der Augenhöhle Scrof.
und über dem Auge Elettr. R

Blutflüsse, jeder Art.

Man hält sie leicht auf mit Ang.
bisweilen (je nach der Ursache) abwechselnd mit Scrof.
endlich auch mit Canc.

Digitized by Google

Mutterblutfluß, S. Mutter.

Blutfluß der Augen, innerlich und äußerlich. Ang.

Blutspeien. Schwache Dosen von Ang.

M. von 24, sehr schwache Dosen von Ang.

Blutspeien mit Athemstocken, M. von 68 J., (B. 360), geheilt in 6 Wochen mit Scrof.
zuerst abwechselnd mit Ang.
schließlich mit Canc.

Scrof. allein, hat die Heilung vervollständigt.

Blutverarmung. Siehe Bleichsucht.

Blutunterlaufung. An den Augen, innerlich und äußerlich Ang.

Blutverlust, durch den Mastdarm, seit 10 Jahren, M. von 41 J., geheilt mit Scrof.
und auf der Leber Bäuschchen von Febr. nov.

Brand. (Entzündungen.) Scrof.
und Bäuschen von Elettr. B.

M. innerlich und äußerlich Canc.
am Symp. und den nächsten Nerven Elettr. R.

Feuchter Brand, auch von Feuerwaffen herrührend, Canc.
Siehe Wunden.

Anm. Eine Salbe von in frischer Butter eingemengtem Canc. ist vortrefflich für die tiefen und brandigen Schrammen am Heiligenbein (unteres, hinteres Wirbelbein am Rückenmark).

Beginnender Brand an den untern, von der Wassersucht stark ausgespannten Gliedern, Canc.

Digitized by Google

Fußbrand, M. dessen brandiger Fuß amputirt werden sollte. Der Fuß war bereits schwarz geworden. Geheilt in 6 Monaten durch Canc. innerlich und äußerlich.

Brand nach einer schon vor längerer Zeit vorgenommenen Armamputation, M. von 23, geheilt durch innerliche nnd äußerliche Anwendung von Canc. und Bäuschchen von Elettr. V

Brand in Folge eines durchstochenen Auswuchses, geheilt durch innere und äußere Anwendung von Canc.

Brüche, auch hartnäckige Scrof. und über den, durch den Bruch gebildeten Kreis unterm Knoten des Bruchbands, häufig erneute Bäuschchen von Elettr. R.

Unter dem Einfluße dieser Behandlung tritt das Eingeweide zurück und schließt sich die Oeffnung.

Die berichteten Heilungen sind sehr zahlreich.

Man gebrauchte auch mit Erfolg Bäuschchen von Elettr. B.

Sehr weiter Bruch, M, von 42, seit 1 Jahr, links vom Schambug, geheilt in 5 Monaten durch Scrof. und Elettr. R.

Linker Leistenbruch, M. von 27, geheilt allein mit Scrof.

Rechter Leistenbruch, M. von 60, (erbliches Familienübel) in 4 Monaten von jedem Bruchband befreit durch Scrof. und Elettr. R.

Leistenbruch, Greis von 60, schwache Leibesbeschaffenheit, behaftet seit 12 bis 15 Jahren mit

Digitized by Google

Blutaderknoten und schwachen Herzklappen, was den Gebrauch von Elettr. R. nicht zuließ, (welches durch Elettr. Ang. zu ersetzen) völlig geheilt allein mit Scrof.

Mädchen von 8 Jahren, Bruch seit 5 Jahren, (B. 573) geheilt durch Scrof.
und rings um den Bruchkreis mit Elettr. R.

Brust. (Der Frauen.)

Brustverstopfung, Canc.

Milchausfluß, Canc.

Brustgeschwür, um es zu vertreiben, innerlich und äußerlich Canc.
oder Ang.

Riße, Schrunden an der Brust, innerlich und äußerlich Scrof.
wenn nothwendig Canc.

Brustwarzenentzündung Canc.
oder Scrof.

Brust-Geschwulst und Krebs werden in 2, 5, 6 Monaten, in 1 oder 2 Jahren geheilt mit Canc.

Verstopfung der Brustdrüse, Frau von 72, starke Leibesbeschaffenheit; Einsinken und Zerstören der Brustwarze, Drüse bedeckt mit einer schwärzlichen Kruste, gerunzelter Umkreis mit Schmerz, mit Blut unterlaufene Adern. Brustwarze und Umgebung lagen krank auf einer harten, narbigen Drüse, dem Sitze von Stechen und Prickeln. Unter der Achsel keine Drüsen. Man schrieb die Krankheit Familienkummer zu. Nach einigen Monaten der Behandlung verschwand der Schmerz, die Kruste fiel ab, die Brustwarze nahm ihre gehörige Lage ein, die drüsenartige Geschwulst verschwand fast ganz. Leider

Digitized by Google

wurde jetzt die Behandlung unterbrochen, was leicht die Krankheit noch bedenklicher hätte machen können. Dessenungeachtet zeigte sie sich nicht wieder.

Brustrisse, F. von 30, geheilt mit — Canc.
äußerlich und innerlich.

Milchunterdrückung in Folge von Zorn, F. von 26, geheilt mit — Canc.
und am Symp. — Elettr. R.

Milchabsonderung während der Säugezeit, — Canc.

Cholera. In Zeiten der Ansteckung ist eine gewöhnliche Dose von Scrof. ein wirksames Präservativ.

Beim Ergriffensein wird sie oft geheilt durch eine starke Dose von 25 bis 30 Kügelchen des — Scrof.
trocken auf die Zunge gelegt,
und am Nacken — Elettr. R.

Zeigt sie sich hartnäckig, so wiederholt man die Dosis.

Cholerafolgen. M. von 59, geheilt durch — Scrof.
am Occip. und Symp. — Elettr. R.

Croup, häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.

In einem sehr ernsten Anfall hat man den Croup in wenigen Minuten geheilt durch bloßes Gurgeln mit — Elettr. R.

Da jedoch diese Behandlung nicht immer ausführbar ist, muß man von Anfang an dem Fieber begegnen, indem man von 5 zu 5 Minuten (vom 1. Glas für Erwachsene, vom 2. oder 1 Liter für Kinder) einen Kaffeelöffel voll — Febrif.
gibt.

Dann gibt man, je nach dem Alter, 4 bis 10 Körner, alle 5 oder 10 Minuten trocken von — Scrof.

Digitized by Google

Wiederholt, legt man Bäuschchen von Elettr. R.
an die Kehle und an's Occip.

Bisweilen wechselt man zwischen Scrof. und Pettor.

Darm. Darmentzündung, starke Dosen von Scrof.
mit Elettr.

Eingeweideschwindsucht Scrof.
oder Canc.

Gekröseentzündung, Entzündung der Gekröse-
drüsen, geheilt in bedenklichem Zustande mit Canc. nov.

Gekrösetuberkeln, ebenso mit Canc. nov.

Bauchfluß oder Magenruhr, die Nahrungsmittel
fast unberührt lassenden Durchfall Scrof.

Darmpolyp, Eingeweidegewächs, K. von 9, geheilt
durch Canc.
und Scrof.

Zusammengezwängtes Eingeweide, F. von 24,
geheilt durch Scrof.
und Bäuschchen von Elettr. B.

Darmschwäche, F. von 42, geheilt durch Scrof.
Symp. und Plex. sol. Elettr. R.

Darmkolik, F. von 53, sofort befreit durch Scrof.
und am Plex. sol. Elettr. R.

Gurren, Kollern im Unterleibe mit Schmerzen,
M. von 66, geheilt durch Scrof.
am Symp. Elettr. R.

Zeitweise Entzündung mit Kollern, F. von 65,
geheilt mit Scrof.
am Symp. Elettr. R.

Langsame Eingeweide-Entzündung, geheilt mit Scrof.
am Symp. Elettr. R.

Kolik, geheilt mit Scrof.
am Symp. Elettr. R.

Digitized by Google

Darm- oder Bauchfellentzündung, äußerlich und innerlich Canc.

Drüsen. Runde oder längliche Geschwulsten, hart, nicht schmerzhaft und die Haut nicht färbend.

Scrofulöse Halsdrüsen, wenn sie noch nicht zu Geschwulsten geworden, geheilt mit Scrof.
wenn sie Widerstand leisten mit Canc.
besonders wenn sie eitern.

Drüsen unter den Ohren, Canc.

Das Hauptmittel gegen Drüsen ist das Anticanceroso, dem man abwechselnd das Antiangioitico beifügt, weil die Störung in den weißen Gefäßen ohne eine solche in den rothen nicht vorkommen kann. Verdorbenheit der Lymphe zieht immer auch Verdorbenheit des Blutes nach sich.

M. Das Canc. ist das Heilmittel gegen die Drüsen, weil die Drüse das Anzeichen einer bedeutenden Verdorbenheit der Lymphe ist.

Ein sehr scrofulöses Kind von 6 Jahren mit eiternden Ohren, Drüsengeschwüren am Hals, breitem Geschwür am Rücken, unbezwinglichem Aberwillen gegen das Fleisch und alle Nahrungsmittel, sah in wenigen Wochen alle Wunden geschlossen, der Appetit stellte sich her und sein Zustand besserte und kräftigte sich überhaupt durch Scrof.

Mädchen von 18 Jahren, mit Drüse an der Hand, Scrof.

F. von 42, Drüse, äußerlich und innerlich, Scrof.
und Elettr. R.

Käseartige Drüse (und daher organische Schädigung). M. von 27, Canc.
rings um die Drüse Bäuschchen von Elettr. R.

Digitized by Google

Drüse am Handgelenk, F. von 24, geheilt durch Scrof.

Drüsen am Hals und Gliederzusammenziehung, K. von 15, geheilt mit Canc.
Bäuschchen mit Elettr. R.

Entzündung der Ohrendrüsen, K. von 11 J., geheilt durch Canc.
und Gurgeln mit Elettr. B.

Drüsengeschwulst, nicht eiternde Halsgeschwulst, seit 1 Monat in Folge von Kälte, M. von 18, (B. 293). In 9 Tagen fast, und dann ganz geheilt mittelst Canc.
und auf die Geschwulst Bäuschchen von Elettr. R.

Dummheit (Idiotisme). Folge einer Leberkrankheit, M. von 37, innerlich und äußerlich Elettr. R.

Blödsinn, verursacht durch verdorbene Säfte, Knabe von 14, geheilt durch Scrof.
am Occip. Elettr. R.

Stumpfsinn, Folge eines Schreckens, M. von 41, geheilt durch Elettr. R.
am Occip. und Symp.

Delirium tremens, Säuferzittern, Scrof.

Durchfall, Diarrhöe, Scrof.

K. von 8 bis 9 Monaten, gesäugt von einer scrofulösen Mutter, von beharrlichem Durchfall ergriffen, welcher dasselbe erschöpfte, geheilt durch Scrof.

K. von 8 Monaten, zu früh geboren, zu großer Kopf, mit Mühe entwöhnt, ergriffen von cholera-artiger Darmentzündung, welche es fast hinwegraffte, geheilt durch 1 Körnchen; ein Tropfen aus diesem Glase in ein zweites Glas gegossen, und aus diesem

Digitized by Google

mit längeren Unterbrechungen je ein Kaffeelöffelchen voll genommen, Scrof.

M. von 30, schwach, kränklich, seit mehreren Wochen Durchfall, der ihn ganz abmagerte, mit allen Anzeichen von Schwindsucht. Geheilt vom Durchfall durch einige Dosen Scrof.

Chronischer Durchfall seit 8 Jahren, von Cholera herrührend, welcher ein Nervenfieber gefolgt war, geheilt (in Algier) durch Scrof.
abwechselnd mit Febrif.

Eckel. Besonders während der Schwangerschaft. Scrof.

Einschrumpfungen jeder Art. Canc.

Eiterbeulen, innerlich und äußerlich Ang.
an der Brust, schnell vertrieben, innerlich und äußerlich Canc.
am Bein, fast gelähmt, geheilt mit Scrof.
und Elettr. R.
syphilitisch an der linken Seite vor der Hirnschale, geheilt in 50 Tagen mit Ven.

Eiterblattern, Pestbeule, wenn sie nicht sofort geheilt wird, den Tod in 24 Stunden bringend, Canc.

Pestbeulenartiger Knopf, Stich von giftigen Fliegen, vertrieben mit Canc.

Elephanthiasis. Für den Elephantenaussatz wie überhaupt für Hautausbrüche jeder Art, Scrof.

M. schreibt außerdem vor am Occip. und Symp. Elettr. R.

Ein junger Mann von 16, von Panama, einem abgelebten Greise gleichend, die Haut ganz mit

Digitized by Google

Schuppen bedeckt, wie das Fell eines Elephanten, mit vielen Wunden, wurde mit Canc. und Scrof. fast vollständig geheilt. Es blieb nur noch eine bekrustete Wunde am Bein; aber ungeduldig die Heilung ersehnend, verlangte er immer stärkere Dosen (bies auf 2000 Körner per Tag). Er wurde an der Brust angegriffen und starb. Die Mittel waren Scrof.
und Canc.

Bei einem Manne, der so dicke Beine wie ein Elephant hatte, schien die Krankheit für eine Heilung schon zu weit vorgerückt. Dessenungeachtet wurde sein Zustand bedeutend besser durch Anwendung von Scrof.

Eine F. von 60, am linken Bein angegriffen, wurde geheilt durch einfache Bäuschchen von Scrof.
(20 Körner in einem Glas).

M. gibt von solchen Heilfällen unter Anführung der Namen und Adressen Kenntniß.

Englische Krankheit. Am Symp. und Occip. Scrof.

Die englische Krankheit rührt von der Blutverdorbenheit der Eltern, aber sie kann bei den Kindern mit Scrof. vollständig geheilt werden. Selbst die Mißgestaltungen können beschränkt werden. Die Elektrizität leistet bedeutende Dienste.

K. von 1, ohne Kräfte, geheilt mit Scrof.
Occip. und Symp. Elettr. R.

F. von 19, geheilt durch Ang.

K. von 4, das nicht gehen konnte, geheilt durch Scrof.
und Elettr. R.

Digitized by Google

Entbindung. Niederkunft, schwere Geburt. F. von 25, befreit durch **Canc.**

Das Canc. äußerlich und innerlich angewendet, hilft vollständig bei allen Störungen der Mutter, bei Mutterfällen, Verrückungen, Schmerzen, beim weißen Fluße, schweren Geburten, beim Gerinnen der Milch, mit einem Worte bei Allem, was eine Frau während und nach der Schwangerschaft befallen und eine Verdorbenheit der Lymphe verursachen kann.

Erkältung, 1 Monat nach dem Kindbett mit Lähmung aller Glieder und Stockung des weißen Flußes, F. von 37, (B. 534), geheilt durch **Scrof.**

Entzündung, siehe Brand.

Erbrechen, besonders bei schwangeren Weibern. **Scrof.**

Blutbrechen, verminderte Dosen **Scrof.**

Es liegt viel daran, die Dosis, welche die Krankheit nicht noch vermehrt, mit Aufmerksamkeit aufzusuchen.

Dieses Blut, aus der schleimigen Oberfläche des Magens hervorquillend, mit Schauern und Zuckungen verbunden, ist oft das Anzeichen beginnender Knollenbildung (Tuberkeln), und der Annäherung einer Lungenschwindsucht.

Blutbrechen, verminderte Dosen von **Ang.**

Beständiges Blutspeien während 15 Monaten, M. von 40, geheilt durch **Scrof.**
und an der Magenhöhlung mit **Elettr. R**

Zeitweises Erbrechen, K. von 7, geheilt durch **Scrof.**
und am **Plex. sol.** **Elettr. R.**

Digitized by Google

Nasenbluten, F. von 54, geheilt mit Scrof.
am Occip. Elettr. R.

Tägliches Erbrechen mit Durchfall, M. von 18, geheilt mit Scrof.
an den Hypochondern, Bäuschchen von Febrif.
am Occip. Elettr. R.

Erkältung mit allen ihren Folgen.

Zunächst ist dem Fieber zu steuern mit Febrif.

Dazu bedarf es oft nur von 5 zu 5 Minuten einiger Kaffeelöffelchen voll; dann Behandlung mit Scrof.

Erschlaffung. Im Allgemeinen Scrof.
und am Symp. Elettr. R.

Bisweilen genügt ein Bäuschchen von Elettr. R.
am Occip., oder 2 bis 3 Körner von Scrof.
trocken auf die Zunge gelegt. Vereinigt wirken die beiden Mittel noch kräftiger, aber man soll nur mit einem von beiden beginnen.

Erschütterung. Gehirnerschütterung. S. Kopf.

Achselerschütterung oder heftiger Schlag, Stoß auf die Achsel mit gelähmtem Gelenke in Folge eines schleimigen Geschwürs, das sich über den ganzen Arm erstreckte. M. von 40, in 3 Spitälern ohne Erfolg behandelt, geheilt in 25 Tagen durch Scrof.
mit Elettr. R.

Ertrinken, Ersticken durch Untertauchen, Scrof.
und an allen bedeutenden Punkten Elettr.

Fall. Aftervorfall. Canc.
und am Damm (zwischen dem After und den Geschlechtstheilen) Elettr. R.

Digitized by Google

Fall von einem vierten Stocke, überall Quetschungen. M. von 60, geheilt durch Scrof.
abwechselnd Bäuschchen von Elettr. R. und P.
und Elettr. B.

Mutterverfall, S. Mutter.

Fallsucht, Epilepsie. **M.** Man muß hier, was nicht immer leicht ist, wissen, ob die Ursache scrofulös oder sanguinisch ist, d. h. ob der Kranke lymphatisch oder angioitisch ist.

Das Heilmittel ist fast immer Scrof.
bisweilen Aug.

Die Dosis ist gewöhnlich 1 Kügelchen aufgelöst in 1 Liter Wasser, wovon man täglich 3—4 Kaffeelöffelchen voll nimmt. Bisweilen nimmt man auch 3 bis 4 Löffelchen voll, verdünnt durch ein zweites, ja selbst ein drittes Glas Wasser, wenn das Uebel den vorhergegangenen Dosen nicht weicht. In gewissen Fällen zieht **M.** sehr schwache, aber sehr oft genommene Dosen vor.

Ein Fall von Epilepsie hatte eine Frau bis zum Blödsinn gebracht, dabei Muskelerschlaffung am After und an der Urinblase, herrührend vom Ausbleiben des Monatlichen seit 7 Jahren. Sie wurde in 40 Tagen geheilt durch Aug.

Dosis: 3 Kaffeelöffelchen der in 1 Liter vorgenommenen Verdünnung, täglich.

K. von 10 J., seit 2 Jahren befallen, monatliche Anfälle geheilt in 2 Monaten durch Scrof.

Eine arme Frau, an der Gebärmutter cauterisirt, um sie von zu peinlicher Niederkunft zu befreien, hatte ihre Regeln verloren und verfiel dagegen täglich 8 bis

Digitized by Google

10 Male in Zuckungen. Dieß hatte 7 Jahre gedauert und sie war in Folge dessen ganz blödsinnig geworden. Offenbar war der Blutumlauf fehlerhaft. M. gab die gewöhnliche Dosis Ang. Am ersten Tage hatte sie keine Anfälle mehr, in den folgenden 8 Tagen unbedeutendere, am neunten Tag einen starken Anfall. Er verminderte deßhalb die Dosis auf 1 Kaffeelöffelchen vom dritten Glase. Nach und nach wich die Krankheit; im 47. Altersjahre traten die Regeln wieder ein, die sie seit 7 Jahren nicht mehr gehabt. Nun trat vollständige Genesung ein. Ang.

M. von 22, (B. 269) Fallsucht seit dem 12. Jahre, monatlich 1 Anfall, blieb während zwei Monaten ohne Anfall und kann als vollständig geheilt angeführt werden nach einer Behandlung mit sehr schwachen Dosen Scrof.
nach 4 Monaten.

M. wendet sehr schwache Dosen an und wechselt mit dem Heilmittel, wenn sich die Krankheit hartnäckig zeigt, denn man kann sich über die Ursache sehr leicht täuschen.

Fettleibigkeit. Zahlreiche Heilungen, sowohl mit Scrof.
als mit Canc.

Fieber. Bei allen Entzündungskrankheiten ohne Unterschied muß man vor Allem dem Fieber entgegenwirken, indem man von 10 zu 10, ja von
[illegible] zu 5 Minuten, wenn das Fieber heftig ist, ein
Kaffeelöffelchen voll von der Auflösung aus dem 1.
Glase oder auch aus dem 2. von Febrif.
ibt.

Digitized by Google

Anm. Das Febrif., besonders das Febrif. novo ist von schnellerer Wirkung als Aconit oder Chinin, und hat keinen der Nachtheile des letztern.

Man nimmt häufig zu erneuernde Bäuschchen von Febrif. nov. auf die Hypochonder gelegt (siehe Abbildung), zu Hülfe.

Die Dosis für Bäuschchen von Febrif. nov. besteht in 1 bis 3 oder 4 Kügelchen in einem Glas Wasser aufzulösen, die stärkste Dosis aufsparend für den stärksten Anfall, im Gegensatze zu dem Verhalten bei innerem Gebrauche.

Man fügt bei am Occip. und am Symp. Elettr. R.

Anm. Indem man so von Anfang an den Entzündungsfiebern wehrt, wendet man oft die schwersten Krankheiten ab, und einmal das Fieber gehoben, heilt man, wenn noch etwas zu heilen ist, vollständig mit Scrof. und Elettr. R.

Auf diese Weise behandelt man alle Fieber:

Das Nervenfieber,
„ Schleimfieber,
„ Schweißfieber,
„ Gallenfieber,
„ Katarrhalfieber,
„ Kindbettfieber,
„ Milchfieber,
„ Wechselfieber [1]),

(1) Bei diesem ist die Dosis 1 Kügelchen in einem Glas Wasser täglich in 8 bis 10 Malen zu nehmen.

Digitized by Google

Die bösartigen Fieber [1]),
„ Entzündungsfieber,
„ vorübergehenden Fieber,
Scharlachfieber,
Hirsefieber,
Nesselfieber,
Blatternfieber,
Rötheln- oder Masernfieber,
Fleckenfieber, Rötheln
und andere Ausschlagfieber, Pockenfieber u. s. f.

Zurückgetretene Ausschläge kommen wieder und werden geheilt mit Scrof.

Anm. Je hitziger die Krankheit ist, desto mehr soll das Mittel abgeschwächt werden, ist dann aber schneller nacheinander zu gebrauchen.

Die Verdorbenheit der Säfte in Folge der Fieber, Kräfteabnahme, überhaupt die verschiedenen vom Fieber nachgelassenen Krankheiten, heilt man mit Febril.
und später, um die Genesung vollständig herbeizuführen und zu stärken mit Scrof.

Einzelne lehrreiche Fälle.

Scharlachfieber. K von 6, welches 5 Wochen früher starke Scharlachausschläge mit Fieber gehabt, bekam schlimmen Husten, häufig, beständiges Fieber, Abmagerung, Appetitlosigkeit, schneller Verfall. (Früher

(1) Dosis von 1 Kügelchen in 1 Liter, lösselchenweise, oft nach einander, wo möglich alle 5 Minuten zu nehmen.

Digitized by Google

hatte es immer Ohrenfluß.) Muthmaßlich litt es an Lungentuberkeln. **Canc.**

Zusammenfließende Pocken. M. von 35, sehr heftig angefallen, bedeutend erleichterter Ausschlag, alle Störungen gehoben und die Heilung beschleunigt durch **Scrof.**

Schweißfieber. Einer armen, von den Aerzten als Sterbende verlassenen Frau, deren Puls still stand, kaum noch einige Lebenszeichen gebend, schob man den mit einer aus einigen Kügelchen von Scrof. bereiteten Auflösung getränkten Zipfel einer Linge in den Mund. Die Schwäche wich, die Kranke zeigte wieder Leben und war einige Wochen später geheilt. **Scrof.**

Schweißfieber, sehr heftiges, geheilt allein mit **Febrif.**

Man sieht aus diesen Beispielen, wie viel darauf ankommt, daß man bei den verschiedenen Fiebern den Mängeln der angegriffenen Konstitution Rechnung trage. Denn in den Fällen, wo sie sich mit den zu Tage getretenen Krankheiten insgeheim verbinden, kann man die letztern nur durch Zerstörung der erstern heilen. Daher die Unzulänglichkeit des Febrif. allein und die Hülfe der andern Heilmittel (Canc. und Scrof.) auch, wenn diese ganz allein gebraucht werden.

Wechselfieber von mehreren Monaten her. F. von 28, geheilt in 15 Tagen vermittelst **Febrif.**

Ein gefährliches Wechselfieber, eingetreten im Herbst, 25 Mal wieder gekommen, ward geheilt mit innerlich **Febrif.**
und Bäuschchen an den Hypochondern von **Febrif. no**

Digitized by Google

Kindbett-Nervenfieber, Frieſel, geheilt durch Febrif. und Elettr. R.

Neſſelfieber, F. von 41, geheilt mit Scrof. und am Symp. und Occip. Elettr. R.

Bösartiges Fieber, welches ſeit 1 Jahre eine Frau von 25 abzehrte, geheilt, abwechſelnd mit Febrif. und Scrof. und am Symp. Elettr. R.

Anhaltendes Fieber, F. von 20, geheilt mit Febrif. und an den Hypochondern Febrif. nov.

Wechſelfieber, F. von 22, geheilt mit Febrif.

Terzialfieber, 9 Monate anhaltend, täglich langſamer geworden. Dieſer Fall, behandelt mit ſtarken Doſen, verſchlimmerte ſich, bei ſehr kleinen Doſen verſchwanden die Anfälle, und die Heilung wurde vollſtändig bei Febrif.

Fieber von 5 Jahren her, das zuletzt ſchwere Störungen an den Hypochondern verurſachte, umſonſt auf verſchiedene Art behandelt, wich in 1 Monate dem Febrif.

Wechſelfieber mit täglichen Kopfſchmerzen, dann ausartend in Migräne (einſeitiges Kopfweh), bald auf der rechten, bald auf der linken Seite, geheilt in 49 Tagen mit Febrif.

Terzialfieber mit Leberanſchwellungen, geheilt in 5 Tagen mit Febrif. innerlich und äußerlich.

F. von 60, vom Fieber befallen und nächtliches Zittern von Zeit zu Zeit verbunden mit Schmerzen (B. 385) geheilt mit Febrif. und Scrof.

Digitized by Google

Fisteln, Röhrengeschwüre, krätzartig, sind nach M. immer zu behandeln mit Scrof.
und an den mit ihnen verbundenen Nerven mit Elettr. R.

Thränenfistel, innerlich und äußerlich Scrof.
oder Canc.
am Occip., Symp. oben und unten in den Augenhöhlen Elettr. R.

Befreit von der ihn verstopfenden klebrigen Flüssigkeit, schloß sich und heilte der Thränensack.

Hier folgen drei mit Heilfällen von M. sammt Namen und Adressen angefüllte Seiten.

Zahnfistel, äußerlich und innerlich Scrof.
oder Canc.
mit Elettr. R.

Afterfistel, innerlich und äußerlich Scrof.

Darmkanalfistel an der rechten Schaamleiste seit 7 Jahren, mit Knochengelenkschmerzen seit 13 Jahren, jeder Behandlung widerstehend, M. von 39, geheilt
mit Scrof.
und Elettr. R.

Zwanzig Fisteln am After und am Hodensack, M. von 48, innerlich und äußerlich Scrof.
abwechselnd mit Canc.

Syphilitische Fistel an der Harnröhre, innerlich
und äußerlich Scrof.
mit Elettr. R.

Fistel und Geschwulst am Zahnfleisch, F. von 39, innerlich und äußerlich Canc.

Finnen. Syphilitische Geschwüre, Ven.

Digitized by Google

Flechten. Hautausschläge mit allen ihren Verschiedenheiten.

Sie bestehen in einer kleineren oder größeren Anzahl an gewissen Hauttheilen sich bildender Bläschen, die dann roth und entzündet werden, während eine oder zwei Linien weiter Alles weiß und natürlich bleibt. Diese Bläschen, zuerst durchsichtig, dann trübe, sind von verschiedenem Umfange und können die Größe einer kleinen Erbse erlangen. Sie enden mit Aufspringen und bilden Krusten oder gelbe Flecken.

Hier sind kleine Dosen, besonders von Scrof. unerläßlich, welche die Eigenschaft besitzen, sie in die Haut zu treiben, so daß diejenigen, welche diese Vorsicht beobachten, den Leib bisweilen in 48 Stunden davon beschlagen sehen. Der Ausschlag ist ungefährlich und vorübergehend. Er verschwindet bei sehr kleinen Dosen.

Diese eigenthümliche Wirkung des Scrof. auf alle Ausschläge leistet den bedeutenden Dienst, die durch Unvorsichtigkeit plötzlich zurückgetriebenen Ausschläge wieder hervorbrechen zu machen. Dadurch wird das Leben bisweilen gerettet oder es werden wenigstens sehr nachtheilige Folgen verhindert.

Hier ist die gewöhnliche Dosis in Anwendung zu bringen. Wenigstens schreibt M. keine andere vor. Er schreibt für alle Flechten, auch die kleienartigen Scrof.
vor und am Symp., Plex. sol., Occip. Elektr. R

Diese Behandlung, sagt er, treibt das Pockengift aus der Haut und heilt es in kürzerer oder

Digitized by Google

längerer Zeit je nach der zu zerstörenden Verdorbenheit.

Würde man, sagt er weiter, 10 bis 100 Kügelchen anstatt eines geben, so würde der Ausschlag mehr und mehr vermehrt. Man könnte eine schnellere Heilung vermuthen; allein die Erfahrung beweist, daß die Behandlung mit gewöhnlicher Dosis vorzuziehen ist, weil sie das Blut besser reinigt.

Flechten am Unterleib und anderswo mit Gliederschmerzen, geheilt in 2 Monaten mit — Scrof.

Flechten seit 16 Jahren, M. von 46, geheilt in 4 Monaten durch — Scrof.

Kleienartige Flechten, in großer Anzahl geheilt durch — Scrof.

Flechten mit Blutgefäßentzündung (angioitisch), geheilt in 4 Monaten mit — Ang.

Kleienartige Flechten am Kopf, K. von 10, geheilt durch — Scrof.
mit häufigen Bäuschchen von — Scrof.

Schuppenartige Flechten am ganzen Leib, K. von 7, geheilt durch — Scrof.
innerlich und äußerlich.

Kleienartige Flechten, F. von 51, starke Dosen von — Scrof.

Handausschlag, M. von 32, innerlich und äußerlich — Canc.

Kleienartige Flechten, F. von 35, — Scrof.
innerlich und äußerlich — Elettr. R.

Flechten mit Afterwürmern, F. von 29, geheilt durch — Verm.
abwechselnd mit — Scrof.

Digitized by Google

Flechten am Arm, sich verschlimmernd, F. von 22 (B. 187), dem Scrof. nicht weichend, geheilt in 6 Wochen durch **Ang.**

Flecken. An der Hornhaut, siehe Auge.

Leberflecken an der Haut, F. von 27, innerlich und an den Hypochondern mit **Febrif.**

Flecken im Gesicht, Weinhefe-Farbe, krampfadrige Geschwulst, M. von 47, geheilt durch Bäuschchen von **Ang.**
abwechselnd mit Bäuschchen von **Elettr. Ang.**

Fleischgewächse. (Geschwulsten).

Venerische oder syphilitische, **Canc.**
oder **Ven.**
oder unter beiden abwechselnd.

Gewöhnliche Fleischauswüchse, innerlich und äußerlich **Ang.**

Fleischiger Auswuchs durch Aetzmittel entstanden, M. von 45, **Canc.**
Bäuschchen von **Elettr. B.**

Gewächs an der Nasenspitze in Form eines schwarzen Schwammes, F. von 45, geheilt mit (innerlich und äußerlich) **Canc.**

Scrofulöse Auswüchse, F. von 40, geheilt mit (innerlich und äußerlich) **Scrof.**

Fleischiges Gewächs an der Achsel mit Schmerz an einem Fuße, F. von 47, geheilt mit (innerlich und äußerlich) **Scrof.**

Gewächse am Zahnfleisch, F. von 47, geheilt durch **Canc.**
abwechselnd mit **Ang.**

Digitized by Google

Hahnenkamm (hahnenkammartiger Auswuchs am Schienbein, Schulterblatt, Darmbein), mit Schmerzen, F. von 25, geheilt mit (innerlich und äußerlich) Ven.

Fleischauswüchse, M. von 39, geheilt mit Scrof.
und Bäuschchen, abwechselnd zwischen Elettr. B. und Ang.

Brandiger Auswuchs, den man durchstochen hatte, M. von 28, Canc.
innerlich und äußerlich.

Fluss. Fluß der Brust. S. Brust.

Fluß an der Wange, Scrof.
und unterhalb der Augenhöhle Elettr. R.

Fluß mit Zahnschmerz. Gewöhnlich verschwindet der Schmerz nach Anbringung von Elettr. R.
oder Ang.

Frostbeulen. Sie vergehen durch Scrof.
und Elettr. R.
an den betheiligten Nerven.

Fuss. Fußschweiß, Scrof.

Fußquetschung oder Verstauchung, Mädchen von 14, geheilt allein mit Elettr. R.

Knieschmerzen in Folge von Knochenverrenkung, seit 10 J., geheilt durch Scrof.
innerlich und äußerlich, und Bäuschchen von Elettr. B.

Große Hitze an den Füßen, F. von 53, geheilt mit Scrof.
und Bäuschchen von Elettr. B

Fußgeschwulst, F. von 39, geheilt durch Scrof.
abwechselnd Ang.
und Elettr B.

Digitized by Google

Gaumen. Gaumenpolyp, F. von 54, innerlich und Gurgeln mit — Canc.

Gebärmutter. Schmerzen jeder Art an der Mutter, oft gehoben beim ersten Kaffeelöffelchen voll von — Scrof.

Mutterentzündung beim Kindbett, innerlich und vermittelst Einspritzungen von — Scrof.
wohl auch innerlich und Einspritzungen mit — Canc.

Entzündung des Eierstockes, oft in Folge des Kindbettes und mit ausgedehnter Entzündung der Mutter. Anzeichen: Schmerz an der Mutter, mit empfindlicher Geschwulst von einer Seite, welche sich bis in die Nieren und Schenkel ausdehnt, oft mit hartnäckiger Verstopfung, Folge des Kindbetts und des Harngang- oder Mutterscheideflusses.

Diese Entzündung ist begleitet von Verstopfung und Wassersucht des Eierstockes. Innerlich und äußerlich — Scrof.

Wenn die Eierstocks- und alle dazu gehörenden Krankheiten sich hartnäckig zeigen gegen das Scrof., so nimmt man innerlich und äußerlich — Canc.
mit — Elettr. R.

Mutterpolyp — Scrof.
und häufiger noch — Canc.
und am Heiligenbein — Elettr. R.

M. schreibt vor Canc. und Elettr. R. am Heiligenbein.

Muttervorfall, Zusammenziehung der Bande, (die entgegengesetzte Krankheit), — Scrof.
und am Heiligenbein — Elettr. R.

Mutterkrämpfe, — Canc. nov.

Digitized by Google

Chronische Verschleimungen oder Verstopfungen.
Hier ist das Heilmittel [illegible] Canc.
mit einer des Tags viermaligen Einspritzung der Auflösung von 4 Kügelchen in einem Glas Wasser.

Verhärtung, Canc.

Bildung von Bläschen, Canc.

Eiterung, Canc.

Die von der Mutterkrankheit herrührenden nervösen Störungen wie

Hysterie in sehr schwachen Dosen		Canc.
Mutterkrämpfe	do.	do.
Muttermelancholie	do.	do.
Kopfschmerzen	do.	do.
Weißer Fluß	do.	do.

Polypen am Schamhügel. Siehe Schamhügel.

Mutterfall, 2 Jahre alt, mit großer Abmagerung, Schlaflosigkeit, heftigen Schmerzen in den Nieren und Schenkeln, Appetitlosigkeit, häufiges Erbrechen grünlicher Stoffe u. s. f. In zwei Monaten vollständige Heilung durch Canc.
und rings um die Geschwulst Elettr. R.

Anmerk. Alle Mutterkrankheiten, welche dem Scrof. widerstehen, weichen dem Canc.

Polyp am Mutterhals seit 3 Jahren, für unheilbar erklärt. Die Geschwulst löste sich in wenigen Tagen auf, F. von 67, durch Canc.
und am Heiligenbein Elettr. R.

Periodische Mutterkolik, F. von 26, geheilt durch Canc.
und am Heiligenbein Elettr. R.

Digitized by Google

Weißer Fluß, F. von 37, geheilt durch Canc.

Einspritzungen des gleichen Mittels und am Heiligenbein Elettr. R.

Mutterverschiebungen in Folge peinlicher Entbindung, F. von 29, geheilt mit (innerlich und äußerlich) Canc.

Starke Entzündung der Mutter, F. von 28, innerlich und äußerlich Canc.

Zuckungen der Mutter, F. von 24, geheilt durch sehr kleine Dosen von Canc.

Störung der Mutter, früher gebrannt, Schmerzen an der linken Seite, Rheumatismen und Zuckungen. In früheren Zustand zurückversetzt, F. von 40, (B. 216) durch Canc.

abwechselnd mit Ang. und Scrof.

F. von 67 (B. 602), Blutverlust während 7 Jahren, vor 2 Monaten verschwunden, aber später Muttervorfall, Schmerzen in den Seiten bis zum linken Schenkel, Schmerzen in der Mutter, bettlägerig seit 7 Monaten, Appetitlosigkeit u. s. f. Mit Canc. behandelt, verlor sie am Ende von 3 Wochen ein Stück Fleisch oder Gerinsel, ziemlich groß; der Verlust wurde verringert mit Canc.

innerlich und äußerlich.

Nach Bedürfniß mit Einspritzungen von Ang.

Abends und Nachts ein wenig Scrof.

Noch in Behandlung ist sie auf dem Wege der Besserung.

Gefrieren. Gefrorne Ellbogen und Knie, M. von 42, Ang.

mit Elettr. Ang.

Beständiges Frieren, F. von 48, Scrof.

mit Elettr. R.

Digitized by Google

Gefroren, weil in einen Ziehbrunnen gefallen und die Nacht darin zugebracht, M. von 39, geheilt mit Scrof.
und Elettr. R. und P.

Verfrorner Fuß, M. von 48, Tänzer, geheilt durch (innerlich und äußerlich) Ang.
mit Elettr. R.

Gegenmittel. Gegen irrigen Gebrauch eines Heilmittels, mit dem gleichen Mittel, aber in sehr kleinen Dosen, oder besser Elettr. R.

Gegen die irrige Anwendung einer Elektrizität, die entgegengesetzte; gegen die grüne oder die gelbe die rothe oder das Ang. und umgekehrt.

Gegen irgend ein inneres Mittel: der Essig, Zitronen, oder überhaupt Säuren, welche die Eigenschaft besitzen, die Wirkung desselben aufzuheben.

Geistesstörungen. Gegen alle Geistes- und Gemüthskrankheiten im Allgemeinen Scrof.

Mit Grund hält der Entdecker dieser Heilmittel ihre Anwendung auf die unerforschten Störungen des Verstandes für eine der kostbarsten Entdeckungen, welche das ernste Nachdenken der Männer der Wissenschaft in jeder Beziehung verdienen.

Wenn der Irrsinn nicht eine organische Ursache hat, so rührt er vom verdorbenen Blute her.

In Wahrheit, welcher Segen, welches unaussprechliche Glück, der Gesellschaft, der Familie, ihnen selbst, den so Unglücklichen, die durch ihre Krankheit zur Absonderung verurtheilt waren, Geheilte zurückgeben zu können!

Digitized by Google

Man achte darauf, daß die meisten der nachfolgenden Krankheiten bei den Männern durch das Scrof, beim weiblichen Geschlechte durch das Canc. geheilt wurden. Das beweist, daß beim weiblichen Geschlechte der Zustand der Zeugungsorgane eine wichtige Stelle einnimmt. Das Canc. ist das besondere Mittel gegen alle Krankheiten der Mutter und auch der Brust.

Heftiger Wahnsinn, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
und abwechselnd von Ang.

Wahnsinn, F. von 21, bisweilen rasend, seit 3 Jahren, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
und Elettr. R.

Wahnsinn mit Verlust der Sprache, ohne Erfolg in einem Spital verpflegt, F. von 50, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.

Wahnsinn, F. von 29, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
mit Elettr. R.

Wahnsinn, M. von 34, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
mit Elettr. R.

Wahnsinn in Folge Niederkunft, F. von 42, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
mit Elettr. R.

Melancholie, F. von 24, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
mit Elettr. R.

Melancholie, F. von 57, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.

Digitized by Google

Melancholie, M. von 45, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
mit Elettr. R.

Hypochondrie, M. von 27, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
mit Elettr. R.

Hypochondrie, F. von 42, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
mit Elettr. R.

Mutterwuth, F. von 30, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
und Elettr. B.

Wuthanfälle, M. von 35, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.

Blödsinn mit Stummheit, M. von 30, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
mit Elettr. R.

Idiotismus, F. von 70, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
mit Elettr. R.

Fixe Ideen, M. von 24, geheilt durch sehr schwache Dosen von Scrof.
mit Elettr. R.

Fixe Ideen (Monomanie), F. von 52, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
mit Elettr. R.

Fixe Ideen, F. von 40, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
und Elettr. B.

Fixe Ideen und Wahnsinn, F. von 40, geheilt durch sehr schwache Dosen von Canc.
und Elettr. R

Digitized by Google

Fixe Ideen, M. von 42, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Scrof.
und — Elektr. R.

Fixe Ideen, F. von 40, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Canc.
und — Elektr. R.

Fixe Ideen, F. von 29, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Canc.
mit — Elektr. R.

Wahnsinn, M. von 50, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Scrof.
und — Elektr. R.

Wahnsinn, F. von 37, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Canc.
und — Elektr. R.

Hypochondrie, F. von 54, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Canc.
mit — Elektr. B.

Geistes- und Körperschwäche überhaupt, M. von 22, geheilt durch sehr schwache Dosen von — Scrof.
mit — Elektr. R.

Hypochondrie, F. von 54, geheilt durch — Febrif.
mit Bäuschchen von — Febrif. novo.
am Symp. — Elektr. R.

Gelbsucht. — Febrif.

Geruch, Verlust — Scrof.
und an der Nasenwurzel — Elektr. R.

Verlust in Folge einer Stirngeschwulst-Operation, F., in 10 Minuten geheilt mit an der Nasenwurzel
und am Occip. — Elektr. R.

Geschmack, Verlust desselben — Scrof.
mit — Elektr. R

Digitized by Google

Geschwulst. Weiche Geschwulst, so daß ein Fingerdruck wahrnehmbar bleibt, Schwäche, Durst, Durchfall und mehr oder weniger harte Oeffnung, Folge von Erkältung, Wechselfieber, chronisch und mit Ausschlag, verdorbene Säfte, Störung der Herzens- oder Nierenverrichtungen, oft schwer zu erkennende Ursache.

Die Heilmittel sind — Scrof.
abwechselnd mit — Febrif.
oder mit — Ang.
oder mit — Canc.

Geschwulst im Allgemeinen, Wassergeschwulst, F. von 57, geheilt durch — Scrof.
das gleiche Mittel in Bäuschchen an den Hypochondern.

Die Unempfindlichkeit einer Geschwulst zeigt den krebsartigen Charakter derselben an und verlangt die Anwendung des Anticanceroso. Kalte Geschwulsten innerlich und äußerlich — Canc.

Aftergewächse, Feigwarzen; weiche, röthliche, feuchte Gewächse, auf breiter Unterlage, genannt Hahnenkämme, Warzen u. s. f., die am Gesicht oder anderswo entstehen, — Canc.
und sind sie venerisch oder syphilitisch — Ven.

Wasserbruch am Hodensack, Geschwulst am Hodensack, von der Anhäufung wässeriger Theile im Hodensack, oder von der Einhüllung der Hoden oder des Saamenstranges her.
Innerlich und äußerlich — Ang.

Krampfaderbruch, Geschwulst an den nämlichen Stellen, aber von krampfartiger Ausdehnung der Adern herrührend. Innerlich und äußerlich — Ang.

Digitized by Google

Tuberkulose Geschwulst im Unterleib. S. einen Fall von Lungenentzündung unter Lunge, verbunden mit dieser Geschwulst. Geheilt durch — Canc.

Innere, faserige Geschwulst, das Aussehen einer vorgeschrittenen Schwangerschaft bietend, aber mit sehr kenntlichen schwindsüchtigen Anzeichen, M. — Canc.
mit Bäuschchen über die Geschwulst von — Elettr. R.
und Bäuschchen auf die Hypochonder von — Febrif. n.

Scrofulöse Geschwulst am rechten Schenkelbein, an drei Punkten angefressen, Krankheit von 9 Jahren her. Nach 3monatlicher innerer Behandlung fielen 3 angefressene Knochenstücke ab, M. von 18, innerlich und äußerlich — Scrof.

Geschwulst am Fußknöchel in Folge eines Schenkelbruches, M. von 34, den man amputiren wollte, geheilt in 3 Monaten durch — Scrof.
und Bäuschchen von — Elettr. R.

Warzen, Mädchen von 13, geheilt durch — Scrof.
innerlich und äußerlich.

Geschwulst unter der Achsel, Folge von zu großer Anstrengung, halb vermindert durch eine erste Anwendung des Elettr. am Arm, der wieder zu Kräften kam, M. von 47, geheilt mit — Scrof.
und — Ang.
innerlich und äußerlich gebraucht — Elettr. R.

Krampfadergeschwulst, M. von 47, geheilt mit (innerlich und äußerlich) — Ang.

Krampfadergeschwulst im Gesicht, weinhefefarbige
cken im Gesicht, geheilt durch Bäuschchen von — Ang.
) ebenso von — Elettr. Ang.

Digitized by Google

Dicke Geschwulst am Fußknöchel, F. von 57, geheilt mit (innerlich und äußerlich) Scrof.
und Bäuschchen von Elettr. B.

Blasengeschwulst, F. von 49, geheilt mit Scrof.

Geschwulst am Schlund, F. von 49, geheilt durch Canc.
und gurgeln mit Ang.

Geschwulst am Fuß, F. von 40, sehr gesund, auch weiche Geschwulst unterm Arm. Die am Fuß hinderte sie zuletzt fast ganz am Gehen. Mit dem Brenneisen behandelt, hatte sie demselben widerstanden. In 4 Monaten konnte diese Frau ihre gewöhnlichen Ausgänge, 4 Kilometer weit, wieder beginnen.

Gebrauch von Scrof.
abwechselnd mit Canc.
und gegen die sehr großen Schmerzen an der Fußzehe (B.) Elettr. V.

Offene und eiternde Geschwulst an der Achsel, Frau von 40 (B. 115), geheilt in 3 Monaten durch Scrof.
und als dieß nicht genügte, mit Canc.

Geschwüre und Neigung zu Geschwüren und Eiterung. Innerlich und äußerlich Scrof.
abwechselnd mit Ang.

Aftergeschwüre, M. von 35 J., geheilt in 58 Tagen Canc.
und Elettr D

Gewöhnliche Geschwüre, Wunden zu schließen, innerlich und äußerlich Scrof.

Digitized by Google

Dickhäutige, fistelartige, schwammige, krebsartige Geschwüre, innerlich und äußerlich Canc.

Venerische oder der Syphilis verdächtige Geschwüre, innerlich und äußerlich Ven.

Scorbutische und scrofulöse Geschwüre, innerlich und äußerlich mit Scrof.
bei Widerstand mit Canc.

Aderkropfartige, selbst sehr bedrohliche Geschwüre, durch Störung der Blutgefäße, innerlich und äußerlich mit Ang.
und an den bedenklichsten Stellen mit Bäuschchen von Elettr. Ang.

Syphilitisches Geschwür, seit 10 Jahren, für unheilbar erklärt, gänzliche Eiterung der Eichel, M. von 26, in 20 Tagen bei völliger Vernarbung hergestellt mit Ven.
innerlich und äußerlich.

Eiterknötchen unterhalb und oberhalb der Augenhöhle, Scrof.
und Elettr. R.

Gesicht. Schmerzhaftes, nervöses Zucken im Gesichte, wenn es nur zufällig ist, verliert es sich bei Elettr. B. oder R.

Wenn es beständig und veraltet ist, fügt man bei Scrof.

Gesichtsschmerzen durch Anhäufung von Krankheitsstoff, besonders durch das Blut im Kopfe, Ang.
mit Bäuschchen von Elettr. Ang

Gesichtslähmung. S. Lähmung.

Gesichtsknospen, kleine rothe und entzündete Tuberkeln, an der Nase und an den Wangen, leicht

Digitized by Google

eiternd, Flecken zurücklassend, bisweilen krampfadrig, verschwindend und bald wieder erscheinend, erfordern oft lange Behandlung, Scrof.
in schwachen Dosen,
bisweilen Canc.
und bisweilen abwechselnd mit Ang.

Gesichtswolf mit Kruste, dunkelblaue oder röthliche Knoten oder Flecken, welche, sich selbst verzehrend, das Fleisch aushöhlen. Scrof.
oft abwechselnd mit Canc.
sind sie von Syphilis herrührend, abwechselnd mit Ven.
jedenfalls am Occip. und Symp. Elettr R

Hundskrätze im Gesicht, Hautleiden, Flechte mit Kruste, heilbar mit Scrof.
abwechselnd mit Ven.

F. von 37. ohne irgend ein syphilitisches Anzeichen, im Gesicht angegriffen. dann an den Augen, an der Nase und Stirne durch eine breite Wunde, welche die Haare ausfallen machte, an deren Stelle der Grind sich zeigte. Nach 3 Jahren verschiedentlicher Behandlung als unheilbar aufgegeben, erhielt sie in 4 Monaten ihr natürliches Angesicht wieder, die Augen wurden gerettet, die Nase frei, die Wunden schlossen sich und die Haare kamen wieder zum Vorschein, durch Ven.

Nasenkarfunkel, bisweilen vergehend, dann schnell wieder entstehend, besonders bei den monatlichen Reinigungen, ohne Rückkehr verschwunden bei Scrof.

M. von 25, seit dem Alter von 3 Jahren von der Hundskrätze befallen, umsonst während vier

Digitized by Google

Jahren behandelt, wurde in 50 Tagen hergestellt durch Scrof.

eine Zeit lang statt Scrof. Ven.

F. von 40, mit schwulstigen Flecken im Gesicht, geheilt durch Febrif.

Nervöse Störungen in der Hälfte des Gesichts, besonders am Ohr, so daß dieses nichts mehr verstand, F. von 38, geheilt durch Bäuschchen von Elettr. R. am Occip., Symp.. Kinnbackenwinkel, an der untern und obern Augenhöhle.

Andauernder Gesichtsrothlauf, F. von 36, geheilt durch Scrof.

Occip. und Symp. Elettr. R.

Gewächse, werden alle geheilt durch Canc.

selten durch Ang.

Gicht. Innerlich Scrof.

am Occip., Symp. und Plex. sol. Elettr. R.

wenn aber die Gelenke durch Ablagerungen seit längerer Zeit steif und schwer beweglich geworden sind, so gibt man Canc.

oder Canc. nov.

Andere Gicht in wenigen Tagen geheilt mit Scrof.

M. von 55, seit 5 Jahren gichtkrank, geheilt durch Scrof.

Sehr hartnäckige Gicht, M. von 22, geheilt in 1 Tage durch ein einziges Kügelchen von Scrof.

Alte Gicht, geheilt in 9 Monaten durch Scrof.

Chronische Gicht von 15 Jahren, geheilt in 3 einzigen Sitzungen durch Elettr. R.

Digitized by Google

Gicht in den Händen, M. von 53, geheilt durch Scrof.
mit Elettr. R.

Durch die Gicht zusammengezogene Hand, M. von 62, geheilt vermittelst (innerlich und äußerlich) Scrof.
und abwechselnd am Nervenursprung Elettr. R.
oder Elettr. P.
Bäuschchen von Elettr. B.

B. In Folge von Märschen und auf der Reise naß gelassenen Füßen sich zugezogene Gicht. An einem Fuße Geschwulst. Der gerufene Arzt fand den Kranken bettlägerig, unfähig das Bein zu bewegen und unfähig, irgend welchen Druck auf den Fuß zu ertragen. Den folgenden Tag war der Kranke auf und ging. Das war der Erfolg von einigen Anwendungen von Elettr. R.

Gliedergelenke bei Kindern. Innerer Beinfraß, englische Krankheit, voll Gichtknoten, welche das Wachsthum hindern Scrof.
und am Nacken Elettr. R.

Grind, Schorf, chronischer Ausschlag, fast ausschließlich in der Kopfhaut mit Schuppen und Krusten Scrof.
bei Widerstand abwechselnd mit Canc.
oder mit Ang.
oder mit Bäuschchen von den gleichen Mitteln.

Zurückgetretener Grind, K. von 8, innerlich und äußerlich Scrof.
am Occip. Elettr. R.

Grippe, ganz im Anfang Febrif.
und dann Pettor.

Digitized by Google

Haar. Haarverlust, Folge von Syphilis, F. von 32, Ven.
am Occip. Bäuschchen von Elettr. R.

Haarverlust, F. von 29, innerlich und äußerlich Scrof.

Haarverlust, F. von 24, geheilt mit Scrof.
mit häufigen Bäuschchen von Scrof.

Haarverlust, M. von 17, geheilt mit Scrof.

Hand. Zusammenziehung der Hand durch einen Nervenschnitt, K. von 12, geheilt durch Scrof.
mit Bäuschchen, abwechselnd zwischen Elettr. B.
und Ang.

Geschwollene Hände, mit Schmerzen, F. von 50, geheilt mit Scrof.
abwechselnd mit Canc.

Lahmheit der Finger, M. von 42, geheilt durch Scrof.
und Elettr. R.

Zusammengezogener Finger, F. von 29, geheilt
mit Scrof.
und Elettr. R.

Hals, Kehle, Schlund.

Luftröhrenentzündung Scrof.
oder auch Pettor.

Ebenso halfen Pettor. novo.
und Scrof. novo.

Rheumatismen in der Halsröhre, Pettor.
und abwechselnd Scrof.

Halsröhrenpolyp, Scrof.
bei Widerstand abwechselnd Canc.

Brustbräune, Entzündung der Schleimhäute im

Digitized by Google

Schlund. Zunächst am Rücken, an beiden Seiten vom Rückengrat und am Plex. sol. Elettr. R.
und je nach dem Temperament des Kranken Elettr Ang.
hilft dieß nicht, Scrof.

(Man kann auch abwechseln.)

Man kann auch Bäuschchen von den beiden letzten Mitteln zu Hülfe nehmen.

Ebenso kann man auch, wenn der Fall wichtig ist, um das Athmen zu erleichtern, und die von Herzstörungen herrührenden Schmerzen zu lindern an beiden Seiten des Halswirbelbeines und am Herz selbst Bäuschchen anlegen von Elettr. Ang.
wenn nothwendig, auch Einreibungen am Herz mit Elettr. Ang.

Einfache Bräune. Man tilgt sofort das Fieber mit Febrif.
und endet mit Scrof.

Halsbräune (falscher Croup), wie der vorhergehende Fall.

Körnige Bräune Scrof.

Diese verlangt bisweilen eine Behandlung von mehreren Monaten.

Speiseröhre-Krankheiten, Entzündung der Speiseröhre, Halsbrand, zu heilen mit Scrof.
oder bei Widerstand mit Canc.

Halsentzündung, innerlich Gurgeln mit Canc.
wenn die Mandeln nicht angegriffen sind, eher mit Scrof.
in jedem Fall am Nacken Elettr. R

Halssteifheit und andere Erkältungsfolgen, Scrof.

Sind Fieber vorhanden, so beginnt man mit Febrif.

Digitized by Google

Man hat die Halssteifheit auch oft und schnell geheilt mit am Nacken angelegter — Elettr. R.

Halssteifheit, M. von 74, geheilt durch — Elettr. R.
am Occip. und Symp.

Harnblasen-Krankheiten. Harnfluß, S. Urin. — Scrof.
oder — Canc.

Harnfluß, Unfähigkeit, den Urin zu halten, nächtlich — Scrof.
oder — Canc.
und am Symp. und Heiligenbein — Elettr.

Bei Kindern kann diese Krankheit eine Folge von Eingeweidewürmern sein.
S. Würmer.

Lähmung der Urinblase, woher der Harnfluß. F. von 50, geheilt mit — Scrof.
am Symp. und Heiligenbein — Elettr. R.

Harngang, Mutterscheidefluß, S. Mutterscheide.

Harnröhre, von Geburt an zu enger Gang, M. von 53, innerlich und längs der Harnröhre — Scrof.
— Elettr. B.

Verengung der Harnröhre, mehrere Male operirt, M. von 41, innerlich und äußerlich — Scrof.
und Bäuschchen von — Elettr. B.

Verengung der Harnröhre. M. von 39, geheilt durch — Scrof.
und Bäuschchen von — Elettr. B.

Haut. Schwären der Haut. Wenn sie nicht von einer bedeutenden und veralteten Verdorbenheit der Lymphe oder des Blutes herrühren, so schließen sie sich von selbst und vernarben, bei äußerlich und innerlich — Scrof.

Digitized by Google

Ebenso vernarben die krebsartigen Wunden nach der Behandlung mit — Cano.

S. Krebs.

Krustige Flechte von vereinzelten Eiterblattern. — Scrof.
oft unterstützt von — Ven.

Frattsein, Röthe und scharfer Hautreiz durch Reiben (bei Kindern durch den Urin). In den Achselhöhlen, innert den Schenkeln, am Hals, am After, den Schamleisten u. s. f., mit Eiterung, — Scrof.

Verschiedene Hautausschläge, M. von 52, geheilt durch — Scrof.
am Occip. — Elettr. R.

Hämorrhoiden, Fließende Goldader. Im Allgemeinen: — Scrof.

Fließende Hämorrhoiden — Ang.

Wenn die gewöhnliche Dosis den Fluß vermehrt, ist sie abzuschwächen.

Sehr schmerzhafte Hämorrhoiden mit Rissen am After, zur Operation bestimmt bei einem Manne von ausschweifender Lebensweise, obgleich meistens still sitzend, Verstopfung und heftige Schmerzen bei jedem Stuhlgange. Geheilt ungeachtet beständiger Risse der Aftervernarbung durch — Ang.

Blasenhämorrhoiden, F. von 54, geheilt durch — Ang.
und am Heiligenbein — Elettr. R.

Hämorrhoiden mit inneren und äußeren Wunden, F. von 34, geheilt mit — Ang.
und Einspritzungen damit.

F. von 24 (B. 414), Hämorrhoiden, verbunden mit Schwäche im Allgemeinen, geheilt in 2 Monaten — Scrof.
abwechselnd mit — Ang.
und — Elettr. R.

Digitized by Google

Heiserkeit. Zu heilen durch Pettor.

Heisshunger. Zu heilen durch Scrof.

Herzkrankheiten. Anzeichen, welche das Vorhandensein von Störungen im Blutlauf und in Folge dessen eine Herzkrankheit beweisen, sind:

Schwindel, Krampfadern, Hämorrhoiden, Zuckungen, unregelmäßige Herzschläge, Schmerzen oder Geschwulst an der linken Seite, bisweilen Athemhemmungen, Geschwulsten an den unteren Extremitäten u. s. f.

Wenn sich, abgesehen von diesen oben angegebenen Anzeichen, auch noch Leberverstopfung durch gelbe Hautfarbe, dichter gelber oder rother Urin, grauer, thonartiger Stuhlgang, Schmerz am rechten Hypochonder oder an der Herzgrube, sich bis zum Rückengrat, selbst bis zur rechten Achsel und zum Hals erstreckend, mit schwerer Eingenommenheit der rechten Seite, bisweilen mit Erbrechen von Galle, einstellen, dann muß man beide Krankheiten zu gleicher Zeit behandeln und zwischen **Febrif.** und **Ang.** abwechseln.

Für alle organischen Herzkrankheiten soll man das **Ang.** nur in sehr schwachen Dosen anwenden, besonders wenn sich Spuren von Wassersucht zeigen.

Herzerweiterung, Pulsadergeschwulst, herrührend von Aufregungen, heftigen Gemüthserschütterungen, Verdünnung eines Blutgefäßes (gleiche Erscheinung wie die Krampfadern oder die Hämorrhoiden), erfordern schwache Dosen.

M. Aeußerlich Bäuschchen, getränkt mit **Ang.**
innerlich **Ang.**

Digitized by Google

Anm. Hier sind die äußeren Mittel wichtiger als die inneren. Man legt sie an die Punkte, die man für die am meisten angegriffenen und betheiligten hält. Die Auflösung besteht in 10 bis 15 Kügelchen in 1 Glas Wasser.

Man kann beifügen Bäuschchen abwechselnd zwischen Elettr. und Ang.

Pulsadergeschwulst seit 4 Jahren, die jeder Behandlung widerstand, geheilt durch Ang.

Ebenso Herzerweiterung, geheilt in 4 Monaten Ang.

Ebenso Herzerweiterung, große Athemnoth, ruckweises Sprechen, wie durch Schluchzen unterbrochen, große Schmerzen in der Pulsadergegend, fast nicht Ertragen des Gewichtes einer leichten Decke, Gehen fast unmöglich. Geheilt in 6 Monaten, Möglichkeit, Märsche von mehreren Stunden zu machen, in Concerten zu singen u. s. f. (Es betraf einen Sänger von Beruf.) Ang.

Herzentzündung, äußerlich und innerlich Ang. mit Elettr. R.

Herzbeutelwassersucht, innerlich und äußerlich Ang.

Schwäche der Herzklappe Ang.

Weniger wichtige Störungen in den Verrichtungen des Herzens, es genügt die Anwendung und Wiederholung von Elettr. Ang.

Unregelmäßiges Herzschlagen, ungewöhnliche Zuckungen, geheilt in 54 Tagen durch Ang.

Organische Herzkrankheit, in Verbindung mit Brustwassersucht während 6 Monaten, M. von 63, geheilt in 8 Monaten durch Ang.

Digitized by Google

Frau, Tochter einer an schweren Herzfehlern gestorbenen Mutter, angegriffen vom gleichen Leiden, Anwandlungen gänzlicher Erschöpfung, denen sie fast erlag, geheilt vollständig durch **Ang.**

Unregelmäßiges Herzklopfen und Zuckungen, geheilt in 54 Tagen mit **Ang.**

Herzerweiterung, F. von 50, Erstickungsanfälle bis zur Ohnmacht, besonders während der Nacht und beim Umwenden, geheilt (in solchem Falle gewiß merkwürdig) mit **Ang.**

Heftiges Klopfen der rechten Schlagader mit Kopfschmerzen, bald an der einen, bald an der andern Seite, F. überladen mit Sorgen, überreizt, im höchsten Grade nervös, beruhigt in 3 Tagen und wenig später geheilt durch **Ang.**

Aehnlicher anderer Fall, bemerkbare Ueberreizung der Krankheit nach dem ersten Löffelchen der gewöhnlichen Dosis, bei um $^3/_4$ geschwächter Dosis ($^1/_4$ des Glases mit reinem Wasser aufgefüllt, begann die Beruhigung, und nachher ward die Krankheit gehoben durch **Ang.**

Herzkrankheit (Familienübel), seit 6 Jahren, Zuckungen, Blutspeien bei dem mindesten Versuche zum Gehen oder der geringsten Bewegung, Husten, Schlaflosigkeit, F. von 39, (S. 404), in 9 Tagen bemerkbare Besserung aller dieser Anzeichen. Die Bäuschchen von **Ang.** entfernten den Herzschmerz in 10 Minuten, kein Husten mehr, ordentlicher Schlaf, 9 Tage später gar keine der obigen Erscheinungen mehr, auch ein weiter Marsch blieb ohne Nachtheile. Geheilt durch **Ang.** innerlich und äußerlich angewandt.

Digitized by Google

Hirn. Hirnschnupfen. Man kann sich desselben immer erwehren, wenn man sogleich nimmt. **Scrof.**

Hoden. Hodenverhärtung, K. von 9, geheilt mit **Canc.**
mit dem gleichen Mittel in Bäuschchen und abwechselnd mit Bäuschchen von **Elettr. B.**

Hodenstein. Einfache Entzündung **Canc.**
und einige Male **Ang.**

Hodenstein. Venerische Entzündung, innerlich und äußerlich **Ven.**
oder innerlich und äußerlich **Canc.**
oder innerlich und äußerlich **Ang.**

Venerische Hodenentzündung, geheilt in 6 Tagen durch **Ven.**

Syphilitischer Hodenstein, M. von 57, geheilt durch **Ven.**
und Bäuschchen von **Canc.**

Hüfte. Hüftbeinkrankheit, zufällige oder veranlaßte Schenkelausweichung.

Die Heilung ist sicher, vorausgesetzt, daß das Hüftbeinband nicht zerrissen sei. Aber meinen, der Knochen würde ohne Behandlung von selbst wieder in seine Kapsel zurücktreten, und wenn auch, daselbst bleiben, wäre ein gewaltiger Irrthum. Man würde lebenslang hinkend bleiben, denn nie würde das Band seine frühere Kraft wieder erhalten. Den Zweck zu erreichen, hat man ungefähr 1 Monat lang das **Elettr. R.**
und innerlich das **Scrof.**
anzuwenden.

Digitized by Google

M. innerlich — Scrof.
wenn angioitische Anlage vorhanden, abzuwechseln mit — Ang.
bei ernstem lymphatischen Zustand abwechseln mit — Scrof.
und — Canc.

Am Schenkelpunkt wende man — Elettr. R.
an, einige Male abwechselnd mit — Elettr. Ang.
wenn angioitische Neigung vorherrscht.

Ausnahmsweise darf man auch die elektrischen Flüssigkeiten in Bäuschchen gebrauchen.

Hüftbeinausrenkung durch Zufall, — Scrof.
mit — Elettr. R.

Die Heilung der zufälligen Hüftbeinkrankheiten geht viel schneller vor sich, als die der veranlaßten, die von einer Geschwulst herrühren, welche den Schenkel aus seiner Stelle verdrängt hat, und weil man dem Heilmittel Zeit lassen muß, dieselbe zu zernichten.

Wann das Hüftband in Folge des verjährten Uebels oder durch fehlerhafte Behandlung oder durch die Gewalt des Vorfalles, welcher die Ausweichung veranlaßte, gebrochen wurde, so ist die Ausrenkung unheilbar und die Behandlung kann nur dazu dienen, die Konstitution im Uebrigen herzustellen und größeren Nachtheilen vorzubeugen. Es hat Kranke mit einer Schenkelausweichung von ihrer Jugendzeit her gegeben, die später am anderen Schenkel eine sehr bedenkliche weiße Geschwulst bekamen.

Hysterie. Immer in sehr schwachen Dosen — Scrof.
er, was noch vortheilhafter ist, — Canc.
er — Canc. n.

Digitized by Google

Bei den leicht erkennbaren angioitischen Fällen wechselt man ab zwischen einem der angeführten Mittel und Ang.

Anm. Die richtige Dosis ist hier zu erforschen. M. räth die schwächsten aber oft zu wiederholenden Dosen an.

Doktor Regard schreibt 1 Korn in 1 Liter und davon täglich höchstens 4 Kaffeelöffelchen vor. Und da er auch diese Dosis in gewissen Fällen noch zu stark fand, legte er mit Erfolg 1 Kügelchen in ein erstes Glas, wovon er ein Kaffeelöffelchen voll oder auch nur ein halbes in ein zweites Glas goß, wohl auch nur 1 oder 2 Tropfen.

Die Erfahrung bestätigt, daß bei diesem Leiden wie bei vielen Konvulsionen kleine Dosen unerläßlich sind, wenn man die Krankheit, anstatt sie zu heilen, nicht noch verschlimmern will.

M. empfiehlt als Heilmittel vorzugsweise Canc. aber in so ganz schwachen Dosen als möglich, weil das Canc. und Canc. novo Heilmittel für alle Mutterkrankheiten sind, und weil die Mutter das Organ ist, aus dem die Hysterie entsteht. Als äußeres Mittel wendet man an Elettr. Ang.

Impfkrankheiten. Bei Krankheiten, die durch das Impfen entstanden sind, hilft das Scrof.

Jucken der Haut. Jucken der Haut am Rande einer Wunde und kleine harte und volle Kröpfchen von gleicher Farbe wie die Haut, wie Griesskörnlein, noch kleinere Knöpfchen, ein wenig roth, fortgehend in mehligen Schüppchen oder weißem Staube, ungleichartig auf dem Gesichte gruppenartig ver-

Digitized by Google

theilt, oder am Hals, am Rücken, an den äußeren Oberflächen der Glieder mit heftigem, bisweilen peinlichem Jucken, besonders die Säuglinge befallend, Scrof.

Allgemeines Hautjucken, geheilt mit Scrof.
und zugleich Elettr. R.

Keuchhusten. Blauer Husten, Ang.

Bisweilen Scrof.
oder Scrof. nov.
aber abwechselnd mit Pettor.
in gewissen Fällen mit Vortheil Canc.

K. von 10, sehr blaß, lymphatisch, von einer schwindsüchtigen Mutter aus einer dieser Krankheit unterworfenen Familie. Die Lunge wurde angegriffen und blieb verstopft, längeres Keuchen beim Ausathmen als beim Einathmen, schnelles Abmagern, beständiges Fieber, besonders Nachts u. s. f. geheilt durch Canc.

Kiefer, Kinnbacken. Krampfhaftes Zusammenziehen der Kiefer Scrof.
mit Elettr.
bisweilen abwechselnd Elettr. P.
oder Elettr. P. und R.

Kinnbackenkrampf. Anfänglich Elettr. P.
am Occip. und genügt dieß nicht, auch am Symp.

Genügt auch dies noch nicht, so nimmt man innerlich Scrof.

Kindergichter. Zuckungen, Krämpfe u. s. f. der Kinder, besonders der neugebornen, mit Kinnladenzusammenklemmen. Scrof.
am Occip. und wo nöthig am Symp. Elettr. P.

Digitized by Google

Knie Weiße Geschwulst am Knie mit oder ohne fistulöse Spuren (lymphatische Kniegeschwulst) Scrof.
aber auch, weil hier sehr wirksam Canc.
am Kniegelenk Elettr. R.

Man half auch mit Canc. n.

Auch hat man mit Erfolg abgewechselt Canc.
mit Ang.

Wo diese Abwechslungen ohne Erfolg blieben, hat man auch angewendet: am Occip. und am Symp. Elettr. R. P. und Ang.

M. räth ebenso Bäuschchen vom gleichen Heilmittel auf das Knie an, aber erst, wenn die Geschwulst anfängt mürbe zu werden und zu vergehen. In Fällen von stechenden Schmerzen braucht man mit Erfolg Bäuschchen von Elettr. V.

Weiße Geschwulst mit Fisteln Scrof.

Wenn das Lymphatische überwiegt, Canc.
statt des Scrof.

Geschwulst am rechten Knie seit 15 J., F. von 52, geheilt mit Scrof.

Zwei ähnliche Geschwulsten mit Canc. n.

Zwei große Geschwulsten, an jedem Knie eine, M. von 38, geheilt durch (innerlich und äußerlich) Bäuschchen von Canc.
Elettr. B

Periodischer Knierheumatismus. F. von 43, geheilt mit Scrof.
Bäuschchen mit Elettr. B

Bedenkliche weiße Geschwulst an einem Knie mit 7 mehr oder weniger geschlossenen Löchern. Das Aetzen hatte nur Blutung zur Folge gehabt. Besse-

Digitized by Google

rung nach 6 Wochen durch Canc., äußerlich und innerlich angewandt. Heilung vollendet durch Scrof. und Canc. mit Ang. während den Blutungen in Folge des Aetzens (B. 259) Canc.
mit Scrof.
und Elettr. R

Knochen. Geschwulste an der Oberfläche und innerhalb der Knochen Scrof.

Bei syphilitischen Geschwulsten Ven.

Knochengeschwulst, scrofulös oder nicht, innerlich und äußerlich Scrof.
oder innerlich und äußerlich Scrof. n.

Winddorn, Ausdehnung des Gewebes der Knochen, wie wenn sie aufgeblasen wären, scrofulöse Geschwulst mit heftigen, zuckenden Schmerzen Scrof.

Weicht die Krankheit der inneren Behandlung, so wende man am Occip., am Symp. und am Rückengrat abwechselnd an Elettr. R. und P.

Beinfraß bei rachitischen Kindern. M. Scrof.
und auf die zunächst liegenden Nerven Elettr. R.

Knochenauswuchs am rechten Schenkel, Greis, geheilt in 2 Monaten mit Scrof.

Knochenauswuchs am untern Kiefer mit Fieber, vollständiger Kinnladenkrampf u. beständige Schmerzen vollständig geheilt durch Canc.

Winddorn am Fuß, bedeckt mit vielen Wunden, zitronengelbe Farbe, kranker Mund, Magerkeit. Man wollte das Bein abnehmen, aber die Kranke wurde zu schwach befunden und aufgegeben. In 3 Jahren ward sie geheilt. Seit 8 Jahren (1874) erfreut sie sich vollkommener Gesundheit. Scrof.

Digitized by Google

Die Krankheit endete mit Ausstoßung des eiternden Knochentheils und die Wunde vernarbte. M. hat eine Sammlung solcher von Eiter angefressenen Knochen, die er einzig durch innere Behandlung erhalten.

Beinhautgeschwulst, geheilt mit Scrof.
und am Symp. Elettr R.

Knochenerweichung, geheilt innerlich und mit Bäuschchen von Scrof.

Knochenauswuchs an den Knieen, M. von 27, geheilt durch Scrof.
innerlich und äußerlich angewandt.

Scrofulöse und rachitische Knochengeschwulsten Scrof.
und am Symp., Occip. und Plex. sol. Elettr. R.

Kongestionen. Anhäufung krankhafter Stoffe in den Blutgefäßen Ang.
mit Elettr. Ang.

Kopf. In allen Fällen, wo man mit den Elektrizitäten auf den Kopf wirken will, bringt man sie an: an den Schläfen, an beiden Seiten der ersten Halswirbel, am Nacken, hinter den Ohren und an den Fußsohlen.

Kopfschmerzen zur halben Seite, Migräne. Zunächst Bäuschchen von Elettr. B.
dann Elettr. R. oder Ang.
wenn der Schmerz wieder kommt. insofern man ihn für nervös hält, schwache Dosen von Scrof.
sofern man ihn für kongestiv hält, schwache Dosen von Ang.
wenn er von einem Mutterleiden herrührt Canc.
jedenfalls gebraucht man die passenden Elektrizitäten und bringt sie auch an den Füßen an.

Digitized by Google

Kongestive Gesichtsschmerzen, Zuckungen im Gesicht, Ang.
mit Bäuschchen an den verschiedenen Kopfpunkten von Elettr. B.
oder Elettr. Ang.

Gehirnentzündung Scrof.
bei Erschütterung oder Kongestion Ang.

Hitzige Gehirnhautentzündung, Entzündung der einhüllenden Gehirnhäute Scrof.
wenn die Krankheit sehr lymphatisch ist Canc.

Kopfwassersucht, Gehirnwassersucht, Ang.
rührt sie von Tuberkeln her Canc.

Kindern angeborne Kopfwassersucht. Man gibt der Mutter oder der Säugamme Ang.
dann Scrof.

Gehirntuberkeln. Um den Schmerz zu mildern Elettr.
dann innerlich Canc.

Canc. wirkt jedoch nicht, wo Zusammenpressung der Gefäße stattfindet.

Gehirnerweichung Canc.

Hirnhautentzündung Scrof.
bei Kongestionen Ang.
jedenfalls Elettr.

Kopfschmerz an der einen Kopfhälfte, Migräne und alle Kopfschmerzen, die regelmäßig zu bestimmten Stunden wiederkehren, Febrif.

Alle wechselnden Kopfschmerzen lassen nach bei Febrif.

Gewöhnliche Kopfschmerzen verlieren sich oft schon bei der ersten Anwendung von Elettr. B. oder R.

Digitized by Google

Kopfermattung, Scrof.
bei Widerstand Canc.

Kopfermüdung in Folge angestrengter Augenarbeit, F. von 31, sehr nervös, hatte den Kopf sehr ermüdet, da sie Tag und Nacht mit Malen auf Email beschäftigt war. Beständiges Kopfweh, Unfähigkeit zu denken oder auch nur einige Zeilen zu lesen, Kraft- und Schlafverlust und in Folge dessen hysterische Erscheinungen. Einige Wochen der Erholung auf einem Berge vermehrten nur noch den nervösen Zustand und die Hysterie wurde vorherrschend. Scrof. wirkte nicht; aber die Besserung kam schnell bei Canc.

Unheilbarer Kopfschmerz, M. von 84, gleichzeitig von Betäubung angefallen, wurde in 2 Minuten befreit durch ein an der untern Augenhöhle angebrachtes Bäuschchen von Elettr. B.

Hartnäckiger Kopfschmerz seit 8 Monaten, geheilt ganz allein mit Elettr.

Gehirntuberkeln, in wenig Stunden durch Elektrizität vom Schmerz befreit. In 20 Tagen Heilung, F., durch Canc.
und Elettr. R.

Störung der Kopfnerven durch übertriebene Zimmerarbeit, M. von 44, geheilt durch am Occip. und Symp. angebrachte Bäuschchen von Elettr. R.

Migräne seit 17 Jahren, F. von 39, geheilt durch Scrof.
und abwechselnd Elettr. R., P., Ang. und B.

Ergießung von Galle ins Gehirn in Folge bösartigen Fiebers, geheilt durch Scrof.
am Occip. und Symp. Bäuschchen von Elettr. R.

Digitized by Google

Periodische Kopfschmerzen, geheilt in 3 Tagen durch — Febrif.

Rheumatische Migräne, links, seit 4 Monaten, F. von 44, geheilt (B.) durch — Scrof.
abwechselnd mit — Ang.
am Nacken und an den Fußsohlen — Elettr. R.

Stechende und bohrende Kopfschmerzen seit 8 Tagen, F. von 63, (B. 339) sofort behandelt mit — Elettr. B.
geheilt nach 15 Tagen durch — Scrof.
mit Bäuschchen an den Schläfen und am Nacken von — Elettr. B.

Nervenschmerzen seit 8 Tagen, Folge von Verkältung, den Schlaf hindernd und folternd bis zum närrisch werden, F. von 21, solchen Anfällen schon lange ausgesetzt, (B. 380), vollständig geheilt durch ein Bäuschchen, oben und unten an den Schläfen und am Occip. in nicht mehr als zwei Minuten. — Elettr. B.
später, um die Heilung zu sichern — Scrof.

Chronisches Kopf- und Magenweh, F. von 34, geheilt in 15 Tagen durch — Scrof.
mit — Elettr. B.

Nervenkopfschmerzen mit Stich an der Seite, F. von 36, (B. 449) gebessert durch — Scrof.
dann durch schwache Dosen von Scrof. und Elettr. B.
und endlich geheilt in 1 Monate durch — Scrof.
abwechselnd mit — Ang.
und — Elettr. B.

Krampf. Partieller oder ganzer Krampf, — Scrof.
und am Occip., Symp. u. s. f. — Elettr. P.

Die Elettr. R. erzeugt in diesem Falle gewöhnlich Ermattung.

Digitized by Google

Theilweiser Armkrampf, Folge der Verwundung einer Handsehne. Arm unbiegsam, Hand zusammengezogen. Man sprach von Amputation, aber zögerte. Die Zuckungen wurden immer bedenklicher, die Glieder erstarrten nach und nach. Der Kranke schien verloren. Bei Anwendung des Elettr. R. am Hinterhaupt (Occiput), Verschlimmerung, sofort mit der P. behandelt, äußerlich, wurde der Arm bald frei. Einzig durch Gebrauch des Elettr. P.
wurde die Heilung in 1 Monate zu Stande gebracht. Seit 10 Jahren ist der Behandelte völlig gesund.

Magenkrampf, Scrof.
und am Plex. sol. und Symp. Elettr. R.

Anm. 2 Kügelchen von Scrof. trocken genommen, stillen oft den Krampf sofort.

Krampf beim Monatlichen Scrof.
oder Ang.

Krampf in den Beinen Scrof.
und Elettr. R.

Krampf am Nacken Scrof.
und Elettr. R.

Krampf in der Hand Scrof.
oder Canc.
mit Elettr. R.

Fersenkrampf, sofort gehoben mit Elettr. R.
sollte er wieder kommen Scrof.

Magenkrämpfe, F. von 32, sehr lymphatisch, hatte in der Jugend durch eine hartnäckige Krätze das Blut verdorben, die Mutter war an einem Krebs gestorben. Ins Bett gezwungen durch starke Magenkrämpfe, bei vollständiger Verdauungsunfähigkeit, überdieß ab-

Digitized by Google

wechselnde rheumatische Schmerzen, in allen Theilen des Körpers herumfahrend. Geheilt nach langer Behandlung durch Scrof.

Krämpfe, M. von 74, Scrof.
und abwechselnd Elettr.

An der Arbeit hindernde Krämpfe am kleinen Finger, F. von 25, innerlich und äußerlich Scrof.
Bäuschchen von Elettr. B.

Wenn die Krämpfe nicht von Würmern herrühren, Scrof.

Krämpfe ohne Würmer, seit 11 Jahren, F. von 44. Schon bei der ersten Dosis vergingen die Krämpfe. In 3 Monaten Heilung durch Scrof.

Krätze, Räude, gerade wie ein Hautausschlag aussehend, nur daß die Krätze ihren Sitz in den Gliederfalten hat und nicht an den oberen äußeren Theilen, und daß am Grunde jedes Knöpfchens ein kleines Runzelchen ist, in dessen Mittelpunkte die Milbe liegt.

M. Scrof. vertreibt die Krätze, die nach 8 Tagen vertrocknet. Man setzt die Behandlung fort, die Krätze kommt und verschwindet wieder. Dieß wiederholt sich mit Unterbruch von wenigen Tagen zwei oder drei Male. Wenn sie sich nicht mehr zeigt, so beweist dies, daß das Blut geheilt ist, auch beweist es, daß das Insekt der Krätze, die Milbe, eine Folge und nicht die Ursache der Krätze ist. Scrof.

Oft heilte auch Scrof. nov.

Digitized by Google

Krebs und Geschwulstverhärtung.

Anleitung von M.

Bei einem Geschwüre oder einer Wunde besteht die äußere Behandlung in Bäuschchen von Charpie, die man in einer Auflösung entweder von Canc. oder in der elektrischen Flüssigkeit für Angioitische tränkt. Diese Bäuschchen müssen täglich 3 bis 4 Male erneuert werden. Der Krebs ist immer in Verbindung mit einem Blutfehler, weßhalb es vortheilhaft ist, zugleich auch innerlich das Ang. oder Canc. anzuwenden, wenn dieser Blutfehler sich anzeigt.

Um die Vernarbung der Wunde zu erzwecken, gibt man innerlich Scrof., man muß aber die Bäuschchen von Canc. fortsetzen, dann, wenn die Heilung erfolgt ist, gibt man noch während einiger Zeit innerlich Canc., damit die Heilung vollständig erfolge.

Auch fügt M. noch bei:

Der Krebs erscheint in tausend Gestalten, die alle für die gewöhnliche Medizin unheilbar sind. Der Krebs wirkt so auf den Organismus, daß alle Merkmale dieser schrecklichen Krankheit sich zeigen. Bisweilen, wie beim Lippen- oder Brustkrebs, löst sich das Fleisch ab und fällt in einem Klotz ab, die stechenden Schmerzen hören mit dem Giftstoffe auf, die sonst faulen Eiterungen werden rosenfarbig. Es wächst gesundes Fleisch nach und die Heilung ist gewonnen. Bei den Anfängen der Krankheit, wenn die Geschwulst noch nicht offen ist, muß die Behandlung zuerst darnach trachten, das Geschwür von seiner festen Grundlage, (seiner Wurzel) zu trennen und es zu erweichen. Im Anfang sind die Krebse

Digitized by Google

noch leicht zu besiegen, aber sobald die Eiterung begonnen hat, geht es länger. Hat sich der Krebs zu seiner eigentlichen Beschaffenheit ausgebildet, d. h. wenn die krebsartige Anlage in die Blutmasse eingedrungen ist, sind die Heilungsfälle selten. Es versteht sich von selbst, daß, wenn ein wesentliches Lebensorgan unherstellbar zerfressen, desorganisirt ist, der Magen, die Eingeweide, oder die Gebärmutter durchlöchert sind, keine Heilung mehr möglich ist.

Ausführliche Anleitung zur Behandlung von Doktor Regard.

Setzen wir den verwickeltesten Fall, denjenigen, wo die Wunde Blutflüssen unterworfen ist. Man löst 10 bis 12 Kügelchen von **Ang.** in einem Glas kalten, ein wenig mit lauem temporirten Wassers auf. Nun fängt man damit an, vermittelst eines mit dieser Mischung getränkten kleinen Schwammes, die Charpie des vorhergehenden Verbandes zu befeuchten, die am Geschwür anlag, bis sich dieselbe leicht entfernen läßt. Wenn so die Wunde bloßgelegt ist, wascht man die ganze Oberfläche mit dem Schwamm ab, um sie von dem durch die innere Behandlung zur Entfernung hinausgetriebenen, geronnenem Blute, dem Eiter und krebsartigen Bestandtheilen zu reinigen. Bei dieser Operation läßt man die angioitische Auflösung in alle Wundengänge eindringen und legt die getränkten Bäuschchen von gezupfter Charpie in alle Höhlungen, aus denen man Blut dringen sieht, hinein. Dann wascht man die Wunde aufs Neue mit einer ähnlichen Lösung von **Anticanceroso**, die man in die kleinsten Vertiefungen eindringen läßt. Man nimmt sehr lange

Digitized by Google

flache Binden von Charpie und tränkt sie, die einen in der Auflösung von Ang., die andern in der Auflösung von Canc. und breitet sie, unter ihnen abwechselnd, parallel, Seite an Seite über die Wunde aus, so daß diese vollständig gedeckt ist. Endlich bedeckt man alles mit einem großen, allgemeinen, Alles umfassenden, mit Canc. getränktem Bausche und hält Alles durch eine Binde zusammen, um das Verschieben und zugleich jeden Druck zum Voraus zu verhindern.

Wenn die Wunde keine Blutungen zeigt, so vereinfacht sich der Verband, man gebraucht dann gar kein Ang., sondern bedient sich allein des Canc.

Diesem sind wir gegenwärtig noch Folgendes beizufügen im Falle.

Bei mehr oder weniger heftigen Schmerzen legt man vor den anderen Bedeckungen der Wunde ein Bäuschchen von Elettr. Verte darauf. Es genügt, ein kleines, viereckiges Stückchen alter Leinwand damit zu tränken.

Dieser Verband muß während 24 Stunden 3 bis 5 Male erneuert werden.

Gegen Ende der Behandlung nimmt man statt Canc. mit Erfolg Canc. novo. Hat sich aller krebsartiger Stoff, sei es in großen oder kleinen Theilen abgelöst, und bleibt nichts mehr als eine gewöhnliche, glatte Wunde, so ersetzt man die Bäuschchen von Canc. mit solchen von Scrof., immerhin innerlich Canc. oder Canc. n. gebend. Man setzt das letztere Hülfsmittel noch längere Zeit, selbst nach der völligen Vernarbung fort und schließt

Digitized by Google

die innere Behandlung mit Scrof. erst nach einigen Wochen.

Der Gebrauch von Febrif. bei dem anfänglich beim Zurücktreten des Eiters ins Blut entstehenden Fieber genügte, dasselbe zu vertreiben und hat dadurch die Heilung sehr vorgeschrittener Fälle möglich gemacht.

In vielen Fällen scheint der Krebs geheilt und erscheint später mit neuer Heftigkeit. Man muß alsdann sehr geschwächte Dosen (ein zweites Glas) gebrauchen und die Canc. novo, doppio und 4° abwechseln mit Canc. 1°.

In ganz verzweifelten, weil zu spät zur Behandlung gekommenen Fällen, kann man doch noch die Pflege vermittelst des angegebenen Verbandes und der Beruhigung und Schmerzenstillung durch die Elettr. V. eintreten lassen und durch Zurückhalten der Krankheitsfortschritte und mehr oder weniger erträglicher gestaltenden Zustand des Kranken sein Leben verlängern. Wenn die Eiterung in hohem Grade vorhanden und dick ist, so ist alle Hoffnung auf Heilung vorhanden, diese Hoffnung wird nur dann unsicher, wenn der Eiter dünn wird wie Wasser.

Für die innere Behandlung nehme man die gewöhnliche Dosis von 1 Kügelchen in 1 Glas Wasser, in Kaffeelöffelchen je 10 bis 15 Minuten nacheinander zu nehmen.

Die Bäuschchen werden getränkt mit der Lösung von 10, 15 bis 20 Kügelchen Canc. (bei Aug., wie oben angegeben).

Digitized by Google

Die Bäuschchen können auch ersetzt werden durch eine aus einer Unze Fett mit 10 bis 20 zerriebenen Kügelchen Canc. gemischten Salbe.

Man muß mit der inneren Behandlung beginnen, die äußere Behandlung darf erst 8 bis 15 Tage später hinzu kommen.

So sind zu behandeln:

Der Magenkrebs, innerlich — Canc.
Der Eingeweidekrebs, innerlich — do.
Der Zungenkrebs, innerlich — do.

Der Krebs am Augenliede, innerlich und äußerlich — Canc.
mit — Elettr. R. und V.

Der Krebs an der Nase, innerlich und durch Einathmen von — Canc.
mit — Elettr. R. und V.

Der Krebs am After, innerlich und vermittelst Einspritzungen — Elettr. R. und V.

Krebs an der Brust. S. Brust.

Krebs an der Mutter, innerlich und mit Einspritzen — Canc.
und — Elettr. R. und V.

Der Krebs an der Lippe [1]), innerlich und mit Bäuschchen von — Canc.
und — Elettr. R. und V.

Man kann das Canc. ablösen oder ersetzen mit Canc. n.
oder mit — Canc. dopp.
oder mit — Canc. 4°.

1) Der Krebs an der unteren Lippe fällt gewöhnlich in einem Stück ganz ab, wenn die Konstitution von dem Heilmittel hinlänglich durchdrungen ist.

Digitized by Google

Bei Geschwulstverhärtungen hat man öfter die Behandlungen glücklich durchgeführt mit Canc. 4°.

Bei heftigen Schmerzen kann man helfen mit Bäuschchen von Elettr. V. über die schmerzhaften Stellen der Wunde oder mit Bäuschchen von Elettr. B. auf die naheliegenden Nerven.
oder auch mit Elettr. R.
wenn die Schmerzen gar arg sind mit Abwechslung von Elettr. R., P., B. Ang.

Je ausgebreiteter die Wunde ist, desto schwieriger wird die Heilung, ja sie ist dann oft unmöglich.

Für die Magengeschwulstverhärtung, besonders wenn sie wichtig ist, wechselt man ab zwischen Canc.
und Ang.
lasse oft, aber wenig auf einmal trinken.

Wende die Elektrizität 3 Mal des Tages an, abwechselnd zwischen der R., P. und Ang.
zuletzt wird die Geschwulst sich auflösen.

Magengeschwulstverhärtung, F. von 72, jede Nahrung erbrechend, selbst einen Wassertropfen, harte blätterige Geschwulst am Obertheil des Bauches. Bald war alles verschwunden, guter Appetit, beste Verdauung nach 2 Monaten, behandelt mit Canc.

Geschwulstverhärtung, geheilt in 4 Monaten durch Canc.

Beginnender Zungenkrebs, geheilt mit Canc. n.

Krebsartiges Geschwür am inneren Augenlide, für Augenblicke schmerzhaft, 2 Jahre lang allen Behandlungen widerstanden, völlig geheilt durch (innerlich und äußerlich) Canc.
und gegen das Ende mit Canc. n.

Digitized by Google

Nasenkrebs, M. von 50, für unheilbar erklärt, geheilt in 2 Monaten mit Canc.

Krustenartiges Nasengeschwür, zeitweise schmerzhaft; man wollte dasselbe durch Operation entfernen. Geheilt in einigen Monaten mit Canc.
innerlich und äußerlich,
und gegen das Ende mit Scrof.

Geschwulstverhärtung an der linken Brust, mit Verstopfung der Achselnervendrüsen, die Operation war schon beschlossen. Geheilt in 32 Tagen durch Canc.

Schwammartige Geschwulst an der linken Brust, schon 2 Mal operirt, von der Größe einer Faust, etwas verebnet, sehr stinkendes Eitergeschwür, häufige Blutflüsse, wovon einige sogar Ohnmachten herbeiführten, häufiges Stechen und Zwicken in der Geschwulst und in einer geschwollenen Drüse unter der Achsel, Abmagerung, Schlaflosigkeit und Appetitlosigkeit. Alle diese Erscheinungen verschwanden nach und nach, die Geschwulst fiel stückweise ab durch Canc.

S. Brust.

Mutterkrebs, F. von 29, behaftet seit 5 Jahren, für unheilbar erklärt, geheilt in 2 Monaten durch Canc.

Mutterkrebs, F. von 51, seit 9 Monaten heftigen Schmerzen und häufigen Blutflüssen fast erliegend, für unheilbar erklärt, in 2 Monaten vollständig geheilt durch Canc.

Mutterpolyp, F. von 47, seit 3 Jahren angegriffen und für unheilbar erklärt, geheilt durch Canc.

Geschwulstverhärtung an der Gebärmutter, F. von 36, seit 10 Jahren angegriffen, geheilt in 2 Jahren mit Canc.

Digitized by Google

Mutter- und Scheidekrebs mit heftigen Schmerzen, starker, blutiger, unerträglich stinkender Ausfluß, gänzliche Schlaflosigkeit, geheilt in einigen Monaten durch Canc.

Fistelgeschwüre am After, M. von 35, gelbe Farbe und schmutzige Haut, große Magerkeit und Schwäche, geheilt in 58 Tagen durch Canc.

Nasenkrebs, M. von 74, nach 4 Monaten mit geheilter Nase gesehen (von Zeugen, Aerzten und Notabeln von Rom, deren Namen und Adressen Graf Mattei geben kann). Canc.

Ein englischer Bischof, der 2 Magengeschwulstverhärtungen hatte, Alles wiedergebend, selbst das Wasser und die Suppe. In 1 Monat konnte er essen wie ein gesunder Mann; allein von sehr thätigem Charakter und die Behandlung unterbrechend, kamen Rückfälle und er starb.

Eine Frau mit einem Krebs, die 8 Jahre in verschiedenen Spitälern zugebracht und dann verabschiedet worden war, um daheim zu sterben, wurde in 1 Jahre geheilt und lebte seitdem in Bologne in vollkommener Gesundheit. (Name und Adresse sind beigefügt). Canc.

Mutterkrebs, F., von den Aerzten aufgegeben, geheilt und seit 7 Jahren vollkommen gesund. (Name und Adresse). Canc.

Krebsartige Geschwulstverhärtung am Schenkel, geheilt vor 10 Jahren, noch lebend, Canc.

Muttergeschwulst, F. von 24, geheilt vor 11 Jahren, noch lebend, Canc.

Digitized by Google

Muttergeschwulst, F. von 55, geheilt und noch lebend, Canc.

Krebsartige Geschwulst an der Achselhöhle, F., geheilt in 1 Jahr, noch lebend, Canc.

Anm. Es folgen noch 3 Seiten voll Heilungen mit Namen und Adresse. (Broschüre des Grafen: Un pocco di storia, 1874).

Neuere Heilungen

(mit Namen und Adressen.)

Geschwulst an der rechten Brust, seit 9 Jahren, in 4 Monaten geheilt. F. von 28. Canc.

Mutterkrebs seit 9 Monaten, stechende Schmerzen mit starken Blutflüssen, F. von 51, geheilt in 8 Monaten durch Canc.

Geschwür an der rechten Brust, F. von 43, zur Operation bestimmt, geheilt in 45 Tagen durch Canc.

Geschwulst am linken Eierstock und an der Mutter, für unheilbar erklärt, F. von 31, geheilt in 5 Monaten mit Canc.

2 Geschwulsten, Frauen von 33 und 31, seit 1 Jahr, beide in 1 Jahr geheilt durch Canc.

Offener Krebs an der Brust, sich bis zum Arm erstreckend, angefressene Seiten. F. von 34, für unheilbar erklärt, rechter Arm geschwollen, unbeweglich, selbst die Finger, die Halsmuskeln zusammengezogen, der Kopf gegen die Achsel geneigt. Behandlung begonnen den 4. April 1869, beendigt den 6. Juni 1870. Vollständige Heilung durch Canc.

Digitized by Google

Geschwulst an der linken Brust. F. von 20. Nach dreimonatlicher Behandlung war die Geschwulst gebrochen, vermindert und fast aufgelöst. Man rieth ihr einen Unterbruch, und die Krankheit kam wieder. Seit 7 Monaten hat sie sich wieder behandeln lassen und ist fast ganz geheilt. Canc.

Geschwulst an der linken Brust. F. von 30, angegriffen seit 8 Monaten, Geschwulst von 3 Zoll Durchmesser, in 40 Tagen war die Geschwulst gehoben und sie sieht ihrer gänzlichen Herstellung entgegen. Canc.

Krebsartige Wunde am rechten Knie, geheilt in 30 Tagen Canc.

(S. Brust.)

F. von 34, Krebsgeschwulst an der rechten Brust, bis unter die Achsel gehend, von 3 Aerzten für unheilbar erklärt, besonders wegen Beinfraß auf einer Seite, die Hauptkrankheit begleitend und eine Operation hindernd, beträchtliche Wassergeschwulst am rechten Arm, Unmöglichkeit, ihn zu bewegen, solche Halszusammenziehung, daß der Kopf unbeweglich auf der rechten Schulter lag. In 1 Jahr geheilt mit Canc.

Geschwulstverhärtung im Magen, M. von 30, ngegriffen vor 3 Jahren, von den Aerzten aufgegeben und als unheilbar aus dem Spital entlassen, alles mit heftigen Schmerzen wieder brechend, selbst das Trinkwasser, mager, bleifarbig, ohne Schlaf und Eßlust, wie ein Gespenst sich am Stocke hinschleppend. Beim dritten oder vierten Kaffeelöffelchen voll wichen die Schmerzen, kam der Appetit und Schlaf wieder, es folgte kein Erbrechen mehr,

Digitized by Google

und die Kräfte kamen wieder. Nach einer monatlichen Unterbrechung der Behandlung aus Mangel an Heilmitteln, kam schon am Tage nach der Unterbrechung die Krankheit mit Gewalt und mit allen ihren Erscheinungen zurück; aber mit Wiederaufnahme der Heilmittel kam auch die Besserung wieder und nach Ablauf von 3 Monaten konnte er geheilt wieder der Arbeit nachgehen. Canc.

(B.) Elettr. R

Krebs an der Oberlippe, rundes Loch, tief, am Grund roth und speckartig, starre, aufgeschwollene, harte Lippe. M. von 71, der in seiner Jugend zweimal die Krätze gehabt. Seine Frau, ohne Erfolg in Lyon operirt, war an einem Zungenkrebs gestorben. Ein Arzt, der diese Lippe sah, erklärte die Operation für nothwendig, ja dringend. Erschrocken nahm der Kranke seine Zuflucht zu den Mattei'schen Mitteln. In weniger als 3 Monaten war er geheilt. (B. 118). Durch (äußerlich und innerlich) Canc.

Kropf. Innerlich und äußerlich Canc.
bei Widerstand, innerlich und äußerlich Scrof.
oder innerlich und äußerlich Ang.

Man hat auch mit Erfolg innerlich Scrof.
und äußerlich Ang.
gegeben.

K. von 5 J., geheilt durch Canc.
und rings um die Drüse Elettr. R.

Lachreiz, leicht zu heilen durch Scrof.

Lähmung. Anfang oder drohende Lähmung, 8—10 Kügelchen von Scrof.
trocken auf die Zunge gelegt, heilen den Kranken fast augenblicklich.

Digitized by Google

Daraus folgt, daß sowohl vollständige als theilweise Lähmungen, sofern sie nicht von Kongestionen herrühren, regelmäßig mit Scrof.
geheilt werden,
rühren sie von Kongestionen her, mit Ang.

Drohende Lähmungen, auch völlige, die übrigens schon durch die Elektrizitäten allein geheilt werden können, sind auch zu heilen mit Scrof.
oder, wenn Kongestionen da sind, mit Ang.

Mit Nutzen kann man beifügen Elettr. R.
je nach dem Fall Elettr. Ang.

Bei Zweifel über die Ursache wechsle man ab zwischen den beiden inneren Mitteln und gebrauche nur Elettr. B. oder Ang., die R. nur mit Vorsicht.

Hat man sich geirrt, und stört die R. den Kranken, so heben einige Körnlein von Scrof. die nachtheilige Wirkung wieder auf. Wenn die Lähmung hartnäckig ist, kann man Canc.
nehmen.

Nervöse Lähmung, ohne angioitische Anzeichen,
sei sie erst drohend oder bereits entschieden, Scrof.
und auf die Hauptpunkte Elettr. R.

Wenn die Lähmung nach einem Schlaganfalle eintritt, Ang.
und an den Hauptpunkten Elettr. Ang.
bisweilen ist auch gut Elettr. P.

Nervöse Zungenlähmung Scrof.
am Occip. und den Zungennerven Elettr. Ang.

Halber Schlag, Lähmung einer ganzen Seite des Körpers, Scrof.
oder je nach dem Fall auch Ang.

Digitized by Google

Im Zweifel abwechselnd — Elettr. R.
oder — Ang.
dabei die passende Elektrizität am Symp., Nacken und so fort.

Halber Gesichtsschlag, Lähmung der einen Gesichtsseite — Scrof.
oder, ist sie kongestiver Art — Ang.
im Zweifel abwechselnd,
mit entsprechender Elektrizität — Elettr. R.
oder — Elettr. Ang.
am Symp., Nacken, an der obern und untern Augenhöhle, unter den Ohren.

Im Fall von Widerstand — Canc.

Augenliderlähmung, S. Augenlider.

Lähmung der Arme oder Beine, gleiche Behandlung wie beim halbseitigen Schlag, nur daß man die Elektrizitäten an den gelähmten Gliedern anbringen muß (an den in der Abbildung am Schlusse des Buches bezeichneten Punkten).

Lähmung der Vorsteherdrüse, Saamendrüse, M. — Scrof.
am Symp. und am Heiligenbein — Elettr. R.

Völlige Gesichtslähmung, gleiche Behandlung wie beim halben Gesichtsschlag.

Drohende völlige Lähmung, M., seit 4 Jahren schwach und ohne Erfolg von Aerzten behandelt, geheilt einzig mit 4mal angewandter — Elettr.

Halbe Lähmung einer Hand, Folge von gewaltiger Anstrengung, sofort geholfen mit — Elettr.

Gesichtslähmung, F. von 22, Herstellung des Gesichts bei der ersten Anwendung der Elektrizität. Die

Digitized by Google

hinzukommende innere Behandlung heilte dann auch die Disposition zu Lähmungen.

Halber Gesichtsschlag, F. von 34, vor 2 Jahren befallen, geheilt in 1 Monat mit Scrof.

Halber Gesichtsschlag, F. von 16, schon als zweijährig von demselben betroffen, geheilt mit Scrof.

Halber Schlag, in Folge eines heftigen Schlages auf den Nacken, geheilt mit Scrof.

Viele Heilungen von Halbschlägen werden mit den Namen und Adressen der betroffenen Personen angeführt.

Halbe Lähmung des linken Gesichts, in wenigen Tagen durch die gleichen Mittel geheilt.

Halbe allgemeine Lähmung in Folge eines Nervenschlages mit Krampfadergeschwulsten an den Beinen. M. von 60. Alle Erscheinungen wichen dem Ang.

Gleicher Fall, ohne Geschwüre, F. von 70, mit Frattsein unter den beiden Brüsten, Ang.

Halber Schlag am Arm, F., afficirt fast am ganzen Arm, mit Schmerzen, Folge eines Wespenstiches, schon mehrere Monate dauernd und täglich sich verschlimmernd, geheilt durch 4 oder 5 Dosen von Scrof.

Lähmung der linken Seite, F. von 50, geheilt in 5 Monaten mit Ang.
und Elettr.

Lähmung der Zeugungsorgane, M. von 35, Scrof.
am Heiligenbein Elettr. R.
an den Schaamtheilen auch Elettr. R.

Beinlähmung, Folge der kleinen Blattern, M. von 68, geheilt in 2 Sitzungen, mit Abwechslungen von Elettr. R. und P.

Digitized by Google

Halber Schlag am linken Arm, F. von 58, seit 8 Monaten, geheilt durch zweimal Elettr. R.

Nervöse Lähmung seit 3 Jahren, F. von 74, geheilt durch einmal Elettr. B.

Leber. Die Anzeichen einer Leber- oder Nierenkrankheit sind die gleichen, weil diese beiden Organe solidarisch sind, daher ist auch das Heilmittel für beide das gleiche.

Gelbe Hautfarbe, dicker Urin (gelb oder röthlich, selten), gräulicher und lehmiger Stuhlgang, Schmerzen am rechten Hypochonder und in der Magenhöhle, der sich wagrecht bis zum Rückengrat ausdehnt und an die rechte Achsel und längs dem Halse hinaufsteigt mit Druck auf der rechten Seite, mit Gallenerbrechen u. s. f.

Wenn sich, abgesehen von diesen vorhergehenden Anzeichen eine entsprechende Herzstörung zeigt durch das Vorhandensein von Schwindel, Krämpfen, Hämorrhoiden, Zuckungen, irregulärem Herzschlag, Schmerz oder Geschwulst an der linken Seite, bisweilen mit Erschwerung des Athmens, Geschwulst der untern Gliedmaßen u. s. f., so hat man zwei Krankheiten auf einmal zu behandeln und muß zwischen Ang. und Febrif. abwechseln.

Man wird sich zudem erinnern, daß die Krankheiten der Leber und der Nieren, zumal, wenn sie einen entzündlichen Charakter haben, diese Entzündung dem Magen mittheilen. Nach allgemeinem Grundsatze ist es, insofern 2 oder mehrere Krankheiten neben einander bestehen, von Wichtigkeit, wo immer möglich diejenige, welche die Grundursache der Entstehung der übrigen war, zu erkennen, denn,

Digitized by Google

indem man diese erste Ursache angreift, weicht Alles auf einmal, wogegen man, dieß nicht beachtend, den Zweck verfehlt.

Zu der inneren Anwendung des Febrif. kann man nicht nur Bäuschchen vom gleichen Mittel (10 bis 15 Kügelchen in 1 Glas) sondern auch Bäuschchen vom Febrif. nov. (2—4 Kügelchen in 1 Glas) anwenden. Die Wirkung des letztern, äußerlich gebraucht, ist schneller und bedeutender.

Leberentzündung, innerlich und äußerlich **Febrif.**

Entzündung der Leber und des Magens **Febrif.**

Man findet unter „Lunge" verwickelte und sehr lehrreiche Fälle. S. Lunge!

Leberverhärtungen, selbst alte, Verstopfung und Verhärtung, Folge von Wechselfieber **Febrif.**
auf die Geschwulst, den Nacken und den Symp. **Elettr. R.**
auf die Hypochonder Bäuschchen von **Febrif. nov.**

Einzelne lehrreiche Fälle.

Eine seit 14 Jahren angegriffene Leber konnte in wenigen Tagen geheilt werden ganz allein mit Bäuschchen von **Febrif. nov.**

Gallenstein mit Hüftweh, F. von 24, krank seit 5 Jahren; nach 20 Tagen Verschwinden des Gelbwassers und des Hüftschmerzes durch **Febrif.**

Verstopfung der Leber und der Nieren mit Rückgratwassersucht seit 8 Monaten, F. von 28, geheilt durch **Febrif.**
innerlich und äußerlich.

Digitized by Google

Aehnlicher Fall, F. von 50, seit vielen Jahren heftige Schmerzen in der Lebergegend, wodurch sie schwächlich und hinfällig wurde, selbst während der Krisen mit Gallenstein (lehmiger Stuhlgang), geheilt durch Scrof.

Leberentzündung, F. von 70, hatte das Jahr vorher 2 Leberentzündungen, wodurch sie mit mehreren chronischen Beschwerden behaftet wurde. Sie wurde hergestellt mit Febrif.

Leberentzündung, F. von 80, sehr stark angegriffene Leber mit großem Blutverlust durch den Mastdarm, Appetitlosigkeit, allgemeine Abschwächung, Schlaflosigkeit, Schmerzen zwischen den Achseln und an der rechten Seite, Unmöglichkeit, sich im Bett umzukehren, Verstopfung, Bläße u. s. f., geheilt durch Febrif.

Sehr schwere Leberkrankheit mit Blutergießungen, geheilt in 20 Tagen, aber durch Ang.

Chronische Leberentzündung seit 2 Jahren, F. von 34, Febrif.
an den Hypochondern Bäuschchen Febr. nov.

Chronische Leberentzündung mit Verhärtung, worauf Bauchwassersucht folgte; 8 Jahre vor dieser Behandlung war sie abgezapft worden. In fünf Monaten verschwand die Gallenergießung im Bauche, F. von 51, geheilt mit Febrif.
in der Magenhöhle Elettr. R.

Uebertrieben große Leber, M. von 24, geheilt durch Febrif.

Bäuschchen von Febrif nov.
am Symp. und Plex. sol. Elettr. R.

Digitized by Google

Lebergeschwulst, F. von 40, geheilt durch 30 Körner — Febrif.
abwechselnd mit 30 Körnern (B.) — Scrof.

Lendengicht. Hier ist der Gebrauch der Elektrizitäten wichtig, weil diese oft allein schon zur Heilung genügen.

Da die Lendengicht ebensowohl von Mangel an Lebenskraft, als von Uebermaß herrühren kann, so stelle man Versuche an mit — Elettr. R.
dann mit — Elettr. P.
oder wechsle zwischen beiden ab.

Ist Kräftemangel die Ursache, das — Elettr. R.

Die zu belegenden Punkte sind die des Lendennervs, Sciatique. (Siehe Abbildung) und die schmerzendsten Punkte dieses Nervs.

Wenn die Elektrizität zur Befreiung nicht hinreicht, so muß ein Fehler in der Blutzirkulation vorhanden sein, dem man zuerst mit Umschlägen von Körnern des Ang. an den gleichen Punkten abhelfen muß, und alsdann je mehr nach der sanguinischen oder lymphatischen Natur des Kranken
entweder — Ang.
oder — Scrof.
folgen läßt.

Lehrreiche Fälle.

Alte Lendengicht, nach 6monatlicher Behandlung von den Aerzten für unheilbar erklärt, geheilt in wenigen Tagen nur durch — Elettr.

Lendengicht von 1 Monat, sofort geheilt durch — Elettr.

Digitized by Google

Sehr hartnäckige Lendengicht, M. von 40, geheilt durch Elektr.
und durch Scrof.

Aehnliche, sehr zahlreiche Fälle.

Lendenweh mit Gallenstein, F. von 24, seit 5 Jahren von Bauchwassersucht und Lendengicht angegriffen, nach 20 Tagen (denn die Bauchwassersucht war die Ursache), geheilt durch Febrif.

Sehr schmerzhafte Lendengicht, die Bewegung hindernd, vollständig geheilt durch einige Dosen von Scrof.

Lendengicht, F., in Folge der Kindbett, Ruhe und Schlaf ganz hindernd, seit mehreren Monaten vollständige Appetitlosigkeit und Abmagerung. Herstellung in einigen Wochen mit Scrof.

Heftige Lendengicht, F. von 45, sehr starker, das Liegen unmöglich machender Schmerz seit mehreren Monaten und große Abmagerung. Hergestellt in einigen Wochen durch Scrof.

Die Krankheit rührte vom Wohnen in einem kalten und feuchten Zimmer her.

Zusammenziehung des Lendennerves, M. von 30, geheilt durch Scrof.

Lendenentzündung, M., geheilt mit sehr schwachen Dosen von Scrof.
und Umschlägen von Elektr. B.

Lendengicht, M. von 70, (B. 130), geheilt in 1 Monat durch Scrof.

Lendengicht, F. von 51, (B. 222), oft bettlägerig, unvermögend zu gehen; kam einen Weg von mehreren Kilometern zu Fuß, nach 1monatlicher Behandlung mit Scrof.
und Elektr. R.

Digitized by Google

Lendengicht, M. von 46, (B. 362), hergestellt nach 30 Tagen mit Scrof.
und Elettr. R.

Lendenweh in Folge Erkältung, Scrof.
an den schmerzenden Punkten der Nieren Elettr.
bei Fiebern im Anfang sofort Febrif.

Lendenweh, wahrscheinlich von Würmern herrührend, Verm.

Rheumatisches Nierenweh, M. von 22, Jäger, geheilt in nicht ganz 1 Monat mit Scrof.

Gewöhnliches Lendenweh oder Lendenrheumatismus, sofort geheilt vermittelst Elettr. R.

Lippen. Harte Geschwulst der Oberlippe Canc.

F. von 28, schwach, Tochter eines sehr alten Vaters, von einer krebsartigen Lippengeschwulst angegriffen, wurde selbst nach einer Kindbett von einer Lippengeschwulst angefallen, die Kruste hinderte sie am Reden und Essen. Sie wurde mit Höllenstein geätzt und die Wunde schloß sich. Seitdem Bauchschmerzen mit starkem Durchfall, bettlägerig und abschwächend, Durst, beständiges Fieber, nächtliche Schweiße, Erbrechen und immerwährende Entleerungen. Dann Unheil verkündender Husten, offenbares Zurücktreiben der Geschwulst in den Leib und die Luftröhre. Geheilt in einigen Wochen, einfach mit Scrof.

Stark geschwollene Lippen Scrof.
und Umschläge von Elettr. Ang.

Lunge. (S. Hals, Rückgratwassersucht, Herz.)

Nervöser Husten Scrof.

Tuberkulöser Husten Canc.

Digitized by Google

Kongestiver Husten mit Blutspeien — Ang.

Chronischer Husten nach Erkältung — Pettor.

Husten von Würmern — Verm.

Husten mit schwindsüchtigen Anzeichen, in Folge Lungenentzündung und Lungenseitenstechen, hauptsächlich bei englischer Krankheit, sehr schwache Dosen — Canc.

Chronische Verschleimung der Lungen — Pettor.

Scharfer Lungenkatarrh, chronisch, — Pettor.
mit sehr schwacher Dosis von Ang. bei Blutspeien.

Chronische Luftröhrenentzündung mit Asthma — Pettor.
bisweilen abwechselnd oder allein — Scrof.

Luftröhrenentzündung, eiternd mit anderen Luftröhrenleiden — Pettor.

Heiserkeit — Pettor.
oder einfach — Scrof.
oder beide abwechselnd.

Tuberkeln, besonders am Anfang. Hier ist ganz zutreffend das — Canc.
welches in ungefähr 3 Wochen viele tuberkulöse Geschwüre geheilt hat.

Grippe, eine Art von hitziger Luftröhrenentzündung, im Anfang, um das Fieber zu vertreiben — Febrif.
dann — Pettor.
oder in allen Fällen nach der Heilung — Scrof.

Brustwassersucht, ohne Schmerzen, aber Athemschwierigkeiten, Bedrückungen, kurzer und schneller Puls, violettes Gesicht, Bein- und Fußgeschwulsten u. s. f. Im Allgemeinen — Scrof.
kommt die Krankheit von Blutgefäßstörungen — Ang.
wenn von Luftröhrenentzündungen — Pettor.
wenn von der Lunge — Canc.

Digitized by Google

im Zweifel ist abzuwechseln zwischen Scrof. (oder Ang.), Pettor. und Canc. In allen Fällen am Nacken und Plex. sol. Elettr.

Lungenentzündung (Pneumonie), Entzündung des Lungengewebes, kommt plötzlich oder unbemerkbar oder in Folge von Luftröhrenentzündung. Anzeichen: Schmerzen unter der Brustwarze, vermehrt beim Athmen, welches kurz und schnell ist, Auswurf zähe, weiß oder rostfarbig, gelb, bisweilen grün oder braun, starkes Fieber, Durst, Kopfweh, seltenes Urinlassen, bisweilen Erbrechen. Gleiche Behandlung für

Pleuresie, Lungenseitenstechen, Entzündung des Lungenfells, fast die gleichen Anzeichen, nur immer mehr weißer und speichelartiger Auswurf und das feine Knirschen und Pfeifen der Lunge bei der Auskultation (Anwendung des Stethoskops zum Hören des Athemorgans).

Im Anfang, um das Fieber zu heben — Febrif.
dann — Scrof.
und am Symp. und Plex. sol. — Elettr. R.
oder mit der Elettr. R. — Pettor.
oder mit der Elettr. Ang. — Ang.

Doktor Regard zeigt an, daß er sehr starke Lungenentzündungen mit sehr geschwächten Dosen geheilt habe.

Bei Anwendung der Elettr. R. am Nacken und auf beiden Seiten der Halswirbelsäule, und innerlich Scrof. werden die Schmerzen, das Fieber und die übrigen Anzeichen verschwinden.

Brustentzündung, eine Folge der Rötheln oder Masern, gewöhnlich genügt Scrof.

Digitized by Google

Lungenschwindsucht. Beginnende Lungenschwindsucht mit grünem Auswurf und besonders mit Entzündung der Lungen **Pettor.**

Tuberkulöse Lungenschwindsucht oder erster Grad später abwechselnd mit **Pettor. Canc.**

Sind Resorptionsfieber da, (wenn die Lungenaussonderungen wieder in die Blutzirkulation zurücktreten, so wechselt man ab zwischen Canc. und **Febrif.**

Bei blutigem Auswurf fügt man den vorher angewandten Mitteln bei **Ang.**
womit man aufhört, sobald das Blut verschwindet.

Kehlkopf- und Luftröhrenschwindsucht **Pettor.**

Leberartig gewordene Lunge, chronisch, rothe oder graue Verhärtung wie bei der Leber **Canc.**

Lehrreiche Fälle.

Luftröhrenkatarrh, F. von 60, seit vielen Jahren leidend und für unheilbar erklärt. Der Husten hörte auf nach wenigen Dosen von **Pettor.**

Nervöser und rheumatischer Husten, in Folge einer Verkältung, das Fieber gehoben durch **Febrif.**
der Husten verdrängt durch mehreremale in die Magenhöhle gelegte Umschläge von **Elettr. B**

Bösartiger Husten, auf eine Lungeneiterung mit eiterigem Auswurf folgend **Pettor.**

Katarrhalhusten, in Folge der Blattern, **Pettor.**

Lungenentzündung, K. von 12, lymphatisch in Folge von sehr heftigen Masern. Pettor. blieb ohne Wirkung, Scrof. in gewöhnlicher Dosis verschlimmerte

Digitized by Google

den Zustand, aber bei Scrof. in einem Glas, wovon ein Kaffeelöffelchen voll in einem zweiten Glas Wasser verdünnt worden, wirkte schnell, schon am folgenden Morgen keine Mattigkeit mehr, kein rauschendes Athmen aus der Halsröhre mehr, keine Engigkeit, noch Fieber und bald auch kein Husten mehr. Geheilt durch schwache Dosen von Scrof.

Lungenentzündung, verbunden mit einer tuberkulösen Geschwulst im Bauche und zu gleicher Zeit mit einem tuberkulösen Lungengeschwür. Die Geschwulst und die Entzündung wurden gehoben, die seit einiger Zeit kranken Eingeweide gestärkt, sowie der Magen und die Lunge durch Canc.

Lungenentzündung, F. von 80, es hatte bei ihr mit einem starken, erstickenden Husten angefangen, geheilt durch Pettor.

Sehr schwere Lungenentzündung, K. von 8 Monaten, dessen Lungenlähmung schon eingetreten war. Die Rettung vom sicheren Tode war schon beim zweiten Löffelchen voll Pettor. sichtbar und am Tage darauf Genesung, bald vollständige Heilung. Pettor.

Beidseitige Lungenentzündung, F. von 30, in Folge von Verkältung und eines Eczéma, verbunden mit Leberentzündung. Geheilt mit Scrof.
und Febrif.

Doppelte Lungenentzündung, M. von 47, schwache Leibesbeschaffenheit, gewöhnlich leidend an Magen- und Kopfschmerzen in Folge allerlei Sorgen. Beide Lungenflügel angegriffen, der linke wurde gleich anfänglich befreit, der rechte dagegen zeigte sich immer mehr angegriffen mit Anzeichen von rothem Leberartigwerden. Dann entzündete sich die

Digitized by Google

Leber und das Zwerchfell bald, noch mehr: herumfahrende rheumatische Schmerzen, besonders gegen die Brustmuskeln sich ziehend. Die Behandlung war lang und schwierig, aber die Mattei'schen Mittel brachten die Heilung doch zu Stande.

Doppelte Lungenentzündung, K. von 8, in Folge der Masern, krätzartige Konstitution (Räude), Entzündung beider Lungen, Genesung nach 6 Tagen vermittelst **Pettor.**

Breite, tuberkulöse Höhlung an der Spitze der rechten Lunge, beständiges Fieber, starker nächtlicher Schweiß, häufiger Durchfall, große Abmagerung u. s. f. Merkliche Besserung nach einigen Dosen von Canc., dann aus den Augen verloren. **Canc.**

Beginnende Lungenschwindsucht. Eine sehr große Menge von Heilungen erzielt durch **Pettor.**

Fall einer Frau von 22, sehr schwach, mager, blaß, keuchend bei der geringsten Bewegung, beständiges Fieber, Zurückbleiben der monatlichen Regeln. Die Auskultation zeigte eine tuberkulöse Höhle unterm Schulterblatt. Geheilt nach mehreren Monaten; das Geräusch im Leibe und andere Anzeichen verschwanden.

Fall einer Frau von 19, schwach und sehr aufgeschossen. Ihre Schwester, welche an galoppirender Schwindsucht gestorben, verpflegend, wurde sie von Schmerzen an der rechten Brustseite angegriffen, fortwährende Engbrüstigkeit, besonders bei der geringsten Bewegung, grünlicher, dicker Auswurf mit Blutstreifen, beständiges Fieber, Eckel vor jeder Nahrung, Zurückbleiben der Regeln, nächtliche Schweiße, Mattigkeit, Kollern im Leibe, schwerer

Digitized by Google

Fall, deutlicheres Ausathmen als Einathmen. Nichts desto weniger geheilt.

Anm. Das **Pettorale** war wirksam bei Luftröhrenkatarrhen, Anfängen der Lungenschwindsucht und in Fällen von vorgeschrittenen Tuberkeln. In einem Falle von unzweifelhafter Kehlkopfschwindsucht verminderten sich die Schweiße, der Durchfall und andere schlimme Anzeichen. Bei der Lungenentzündung und der **Pleuresie** sah man nach Anwendung der Elektrizität am **Symp.** und am **Plex. sol.**, und nach innerlichem Gebrauche von **Scrof.** oder **Pettor.** das Fieber aufhören, und ebenso Beklommenheit, Schmerzen u. s. f.

Katarrh mit eiterigem Auswurf	Pettor.
am Symp.	Elettr. R.
Katarrh, M. von 63, geheilt mit	Pettor.
abwechselnd mit	Ang.
Brusttuberkeln und Fisteln am After, M. von 37, innerlich und äußerlich	Canc.
Hundshusten, bellend, F., geheilt mit	Ang.
abwechselnd mit	Pettor.
Brusteitergeschwüre, F. von 35, geheilt durch	Canc.
abwechselnd mit	Pettor.
Blutablagerung in der Brust, Eiterung, F. von 54, geheilt durch	Scrof.
Brustkrankheit, Husten und blutiger Auswurf, scrofulöse Leibesbeschaffenheit, F. von 40, geheilt in 2 Monaten (B.) durch	Scrof.
abwechselnd mit	Ang.
F. von 66, Luftröhrenentzündung mit eiterigem Auswurf, geheilt mit	Scrof.
und	Pettor.

Digitized by Google

F. von 17, beständiger Husten seit 4 Monaten mit verdächtigem Auswurf, Abmagerung, Athembeschwerden, besonders beim Treppensteigen, geheilt in 35 Tagen durch **Pettor.**

M. von 23, nach einer schweren Lungenentzündung blieb ein trockener unheilbar scheinender Husten zurück. Dieser Husten mit beständigem Auswurf hatte ihn gezwungen, seinen Beruf als Kellner aufzugeben und Schuhmacher zu werden, ein Beruf, der seinen Husten noch vermehrte. Nach $3^1/_2$ Monaten mit **Pettor.** behandelt, war er so hergestellt, daß er seinen früheren Beruf wieder ausüben konnte. **Pettor.**

K. von 12, nach den Blattern war ihm ein starker Husten zurückgeblieben, in Folge dessen es alle Morgen seine Nahrung wieder erbrechen mußte. Vollständige Heilung in 45 Tagen mit **Pettor.**

M. von 56, sehr alte chronische Halsröhrenentzündung mit Asthma und etwas Auswurf (B. 401), vollständig geheilt in 3 Monaten mit **Scrof.** und **Elettr. R.**

Chronische Halsröhrenentzündung, Folge von Rheumatismen, M. von 46, (B. 564). **Scrof.** hatte keinen Erfolg, aber geheilt in 1 Monat durch **Ang.**

Magen. Magenschwäche, **Scrof.**
Plex. sol., Symp. und Magengegend **Elettr. R.**

Magenentzündung, Magenweh, blähendes Magenweh. (Gastralgie). **Scrof.**

Magengegend und Symp. **Elettr. R.**
Magenbrennen, mit oder ohne lebhafte Schmerzen **Scrof.**
Unverdaulichkeit und Folgen **Scrof.**

Digitized by Google

Magengeschwüre, gleiche Behandlung wie Geschwulst. S. Geschwulst.

Anm. Die Magengeschwüre haben mit Eiter und Blut versetztes Erbrechen, die Geschwulst schwarzes und dem Kaffeesatz ähnliches Erbrechen zur Folge.

Magenkrebs und Geschwulst. S. Krebs!

M. von 70, sitzende Lebensart, seit 10 Jahren bedeutenden Blähungen und Unverdaulichkeiten unterworfen, mit Nichtertragen der Speisen, Erbrechen, Hartleibigkeit, bisweilen schmerzhafte Hemorrhoidalanfälle, in Folge dessen starker Blutverlust, Schmerzen im rechten Hypochonder und an der rechten Achsel, (Anzeichen einer Leberkrankheit), ziemliche Leberverhärtung, beim Drucke spürbar. Die Anwendung von Febrif., Ang. und Scrof.
hat die Verhärtung vollständig gehoben und in Allem Besserung herbeigeführt. (Mann von 70 Jahren!!)

Jungfrau, schwächlich, empfindlich, von heftigen Magenkrämpfen gequält, erschwerte Verdauung, fast unmittelbar beruhigt durch Anwendung von Elektr. R.
am Oberbauche (Epigastrum), worauf noch eine kurze Behandlung mit Scrof.

Nervöse Magenentzündung, von 5 Monaten her, mit Erbrechen, M. von 35, hergestellt in 15 Tagen mit innerlich und mit Umschlägen von Febrif.

Zuckungen in der Magenhöhle, geheilt mit Scrof.
am Plex sol. und in der Magenhöhle Elektr. R.

Geschwulst an der oberen Magenöffnung, F.
on 47, geheilt mit Canc.
nd Elektr. R.

Digitized by Google

Die Heilung von Magenschmerzen, schlechter Verdauung (Dispepsie) u. s. f. sind von sehr bedeutender Anzahl (B.)

Magenweh mit schlechter Verdauung seit zwei Jahren, so stark, daß eine Klimaveränderung beschlossen wurde, die gleich anderen Behandlungen ohne Erfolg blieb. Vollkommene Heilung, M. von 35, (B.) in 2 Monaten allein mit — Scrof.

Magenweh, M. von 31, zeitweises Erbrechen mit starken Krämpfen, was wochenlanges Bettliegen nothwendig machte, alte Syphilis, geheilt (B.) mit — Scrof.
dann ersetzt durch — Canc.
während einiger Zeit abwechselnd mit — Ven.
und — Elettr. Ang.

Magenweh, F. von 42, blaß, aufgedunsen, Schmerzen in den Beinen, Nieren, im Magen, im Kopf, Erbrechen, andauernde Verstopfung, Visionen zur Nachtzeit, selbst vor dem Einschlafen, schlechter Schlaf, geheilt durch — Scrof.

Erbrechen mit großen Schmerzen, 10 Minuten nach jedem Mahl, seit 8 Jahren, bisweilen Durchfall mit Blutbeimischung u. s. f. M. von 34 (B. 273) geheilt in 4 Monaten durch — Canc.
abwechselnd mit — Scrof.
und bei Blutverlusten mit — Ang.
wozu — Elettr. R.

Magenweh, welches seit 10 Jahren jeder Behandlung widerstanden, F. von 56 (B. 280). Fast ganz verschwunden in 18 Tagen — Scrof.

Schmerz in der Magenhöhle seit 2 Jahren, das

Digitized by Google

Athmen beim sich Bücken hindernd, M. von 35, (B. 432), geheilt in 6 Wochen durch Scrof.
im Anfang und am Ende, und Ven.
abwechselnd mit Canc.

Mandelbräune. Entzündung der Halsmandeln, erschwertes Schlucken, Geschwulst, Röthe und Härte der Drüsen und des Kehlgrundes Ang.

Chronische Halsmandelentzündung, geheilt in 4 Monaten durch Ang.

Chronische Halsentzündung, schon operirt, aber nach 16 Jahren wieder erschienen. (B. 215) geheilt durch Scrof.

Mastdarm, Vorfall desselben Canc.
am Damm und den Lenden Elettr. R.

Meerkrankheit. Meer- oder Seekrankheit, in starken Dosen (8—10 Kügelchen auf die Zunge), sehr schneller Erfolg Scrof.

Melancholie. S. Geisteskrankheiten. Scrof.

Wenn sie von der Mutter herrührt, Canc.

Milchfieber. S. Fieber.

Unterdrückung der Milch in Folge Zornanfalls, F. von 26, geheilt durch Canc.
mit Umschlägen von Elettr. R.

Milchscheidung außer der Säugezeit Canc.

Milchfluß aus den Brüsten außer der Säugezeit, S. Brust. Canc.

Verlust weißer Flüssigkeit durch die Brüste, F. von 19, geheilt mit Canc.
am Symp. Elettr. R.

Digitized by Google

Milchschorf oder Grind. Der Säugamme zu geben Scrof.

Schorf im Gesicht Scrof.

Milz. Die Anzeichen der Milzkrankheit sind sehr sonderbar.

Milzentzündung Febrif.

S. Leber (denn sie sind immer verbunden).

Schwere Milzstörung, F. von 29, geheilt durch Febrif.
nebst Umschlägen von Febrif. n.
und am Symp. Elettr. R.

Monatliches, Regeln, Mutterblutfluß, in schwacher oder sehr schwacher, aber häufig zu gebender Dosis Ang.

Abzuwechseln bei Widerstand mit schwachen Dosen von Canc.

Oefters half ein Kügelchen von Ang. Abends trocken genommen.

Uebermaß der Regeln, gleiche Behandlung.

Unterbleiben der Regeln. Gewöhnliche Dosis Scrof.
oder gleiche Dosis Canc.
oder gleiche Dosis Ang.

Man beachte wohl, daß das Ang. in gewöhnlicher Dosis die Regeln ruft, in sehr schwacher Dosis sie vermindert oder ganz wegbleiben macht.

Unregelmäßigkeiten, Störungen in den Regeln Scrof.
oder Canc.
oder Ang.

Zurückbleiben der Regeln mit Anschwellung der Nase, F. von 43, geheilt mit Ang.

Digitized by Google

Beschwerliche monatliche Reinigung, F. von 22, geheilt durch Ang.
am Heiligenbein Elettr. Ang.

Blasse Farbe, Bleichsucht, junge Frau von 16, geheilt durch Ang.

Zurückbleiben der Regeln seit 4 Jahren, F. von 25, geheilt durch Ang.
am Heiligenbein und Symp. Elettr. B.

Unterdrückung der Regeln nach längerem Halten der Hände in kaltem Wasser, Kopfschmerzen, F. von 40, (B. 447). Die Schmerzen gestillt durch zwei Umschläge von Elettr. B.
geheilt sofort durch Scrof.
und Elettr. B.

Zu frühes Zurückbleiben, F. von 48, (B. 450) seit 5 Jahren unterbliebene Regeln, ziemlich ernste Magenbeschwerden. In 15 Tagen gebessert und zuletzt geheilt durch Scrof.

Mund. Geschwüre und übler Geruch desselben.

Uebler Mundgeruch, vermehrt während der Regeln, F., mit gleichzeitiger, schmerzhafter Geschwulst am linken Eierstock, das Gehen hindernd, abscheulicher Geruch der Regeln, in Unterbrechungen grünlicher Ausfluß, bisweilen mit heftigen Schmerzen. Geheilt in einigen Monaten durch Scrof.

Unmöglichkeit, den Mund zu öffnen, wegen Kinnbackenschmerzen. Ein einziges Berühren mit Elettr. öffnete den Mund. Elettr. R.

Mundfäule. Innerlich und äußerlich vermittelst Gurgeln, Scrof.
wenn Scrof. nicht genügt Canc.

Digitized by Google

Mutterscheide. Heftige oder chronische Entzündung der Mutterscheide und deren verschiedenen Formen. Canc.

Nase. Nasengeschwür, stinkend, von inneren Geschwüren herrührend, (M.) innerlich Scrof.
am Occip., Symp. und der Nasenwurzel Elettr. R.
(zahlreiche, immer sichere Heilungen).

Eiterungen aus der Nase, innerlich und vermittelst Einschnupfen, 3 bis 4mal im Tag Scrof.

Entzündung, innerlich und durch Einschnupfen Scrof.
am Occip. und an der Nasenwurzel Elettr. R.

Geschwulsten an der Nasenwurzel Elettr. R.

Eiterungen do. do.

Krebsartiger Schwamm an der Nasenwurzel, geheilt mit Canc. n.

Oefteres Nasenbluten, in sehr schwachen Dosen besonders für Kinder, und um so schwächer, wenn die Blutungen beginnen, Ang.
An der Stirne und am Nacken Umschläge einer Auflösung von 4 bis 5 Kügelchen (in einem Glas Wasser) von Ang.

Wenn die Dosis zu stark ist, vermehrt sie das Uebel, anstatt es zu heilen.

Scrofulöses Nasengeschwür, junge F., von Kindheit an behaftet, Scrof. mit Unterbrechung aus Rücksicht der Nasenschmerzen. Bald zeigten sich bei der Nasenreinigung Stücklein vom Sieb in sich vermindernder Zahl bis zur gänzlichen Heilung. Der damit verbundene Nervenschmerz hörte zu gleicher Zeit auf. Scrof.

Digitized by Google

Nasenpolyp mit Brand, M. von 47 — Canc.
Einschnupfen durch die Nase von gleichen Kügelchen, an der Nasenwurzel — Elettr. R.

Trockener Nasenpolyp, innerlich, die Respiration so verstopfend, daß der Kranke seit 20 Jahren nur schlafen konnte, indem er durch den Mund athmete. (B.) Soweit geheilt, daß er mit geschlossenem Munde athmen konnte, innerlich und äußerlich — Canc.

Nerven. Nervenkrankheiten oder Störungen, Nervenaufregung — Scrof.
oder — Ang.

Nervenstörung durch Mißbrauch von Chinin, F. von 51, geheilt durch — Scrof.
am Symp. und Plex. sol. — Elettr. R.

Nervenaufregungen im Allgemeinen — Scrof.
bei Unordnungen im Kreislauf — Ang.

Nervenschmerzen, zufällige, oft sofort geheilt durch Bäuschchen von — Elettr. B.
oder — Elettr. R.
bei Widerstand, innerlich — Scrof.

Nervöse oder rheumatische Nervenleiden — Scrof.
mit (an den schmerzhaften Punkten) — Elettr.

Kongestive Nervenschmerzen, bisweilen abwechselnd mit Scrof. oder allein — Ang.
mit (an den schmerzhaften Punkten) — Elettr. Ang.

Venerische Nervenschmerzen — Ven.
mit (an den schmerzhaften Punkten) — Elettr.

Nervenschmerzen überhaupt, F. von 41, seit 10 Jahren, geheilt mit — Elettr. R.

Digitized by Google

Kopfnervenschmerzen, beständig mit Armrheumatismen, F. von 35 (B. 112), geheilt durch Scrof.
mit Elettr. B.

Zahnnervenschmerzen, M. von 35, geheilt durch Scrof.

Nieren. Nierenkrankheiten Scrof.
oder Ang.
an den Nieren und am Heiligenbein Elettr.

Nierenentzündung Scrof.
oder Ang.
mit Bäuschchen vom gleichen Heilmittel an den Nieren und am Heiligenbein, abwechselnd an den gleichen Punkten mit Elettr.

Griesige Nierenentzündung, Gries, Stein Scrof.
am Damm und Heiligenbein Elettr. R.

Ochsenhunger, Freßhunger Scrof.

Ohnmachten. Mit 8 bis 10 Kügelchen trocken genommenem Scrof. wird die Ohnmacht gehoben.

Ohren. Ohrenschmerzen Scrof.
hinter'm Ohr Elettr.

Ohrenentzündung Scrof.
oder Ang.

Ausfluß aus dem Ohr Scrof.
oder Ang
oder Scrof. n.

Eiterausfluß aus den Ohren und Zahnschmerzen Scrof.
oder Canc.
oder beide abwechselnd.

Gehörabnahme Scrof.
wenn sie kongestiv ist, so füge man bei Ang.

Digitized by Google

Ohrensausen — Scrof.
oder — Scrof. u.
ist es kongestiv, so füge man dem Scrof. bei — Ang.

Man lege ein Bällchen Baumwolle, getränkt mit einem Löffelchen voll süßem Mandelöl und einer Auflösung von 2 gepulverten Kügelchen Ang. in's Ohr.

Ohrenbluten — Ang.
bisweilen, je nach der Ursache — Scrof.
oder — Canc.

Entzündung der Drüsen unter den Ohren — Canc.

Polyp im Ohrengang — Canc.

Ohrenfluß. K. von 7, geheilt mit — Scrof.
am Occip. — Elettr. R.

Starkes Ohrensausen, M. von 41, geheilt durch — Ang.
mit — Elettr. Ang.

Krampf in einem Ohr, F. von 27, geheilt durch Gurgeln mit — Elettr. R.

Ohrenfluß in Folge Aufhörens mit dem Säugen, seit 3 Monaten, F. von 35 (B. 394), geheilt in einem Monat mit — Scrof.

Ohrenfluß mit Stichen auf der Seite, Appetitlosigkeit u. s. f., K. von 9 (B. 398), geheilt in einem Monat mit — Scrof.

Pocken, schwarze Eiterblattern — Scrof.
oder — Ang.

F. von 50, Frösteln in einer ungesunden Wohnung, dann Fieber mit großem Blatternausbruch im Gesicht, an den Händen, Armen u. s. f. geheilt mit einigen Dosen von — Scrof.

Digitized by Google

Pockenfieber, s. Fieber!

Blatternausschlag, F. von 34, geheilt durch Scrof.

Quecksilberkrankheit. Speichelfluß, Mundfäule in Folge von Quecksilbergebrauch Scrof.

Rausch, starke Dosen Scrof.
und am Nacken Elettr.

8 bis 10 Kügelchen Scrof., einem Betrunkenen trocken auf die Zunge gelegt, machen denselben sogleich nüchtern.

Rheumatismen. S. Schmerzen.

Jeder bloß zufällige oder vorübergehende Rheumatismus läßt sich durch den abwechselnden Gebrauch der Elektrizitäten, besonders aber der Elettr. R., vertreiben. Wenn derselbe widersteht oder wiederkehrt, so hat er eine fehlerhafte, wesentliche Leibeszerrüttung zum Grunde und es muß eine innere Behandlung eintreten.

Chronischer Rheumatismus Scrof.
und auf die leidenden Stellen [1]) Elettr.

Gliederrheumatismen.

Hier feiert die Elettr. verde [2]) (grüne Elektrizität) ihre schönen Triumphe, indem man sie in Umschlägen auf die schmerzhaften Theile bringt, die sie gewöhnlich sofort von Schmerzen befreit.

---

(1) Man sucht in der Abbildung die die Krankheit interessirenden Theile auf, jedenfalls den Symp.

(2) Als ein erst in neuerer Zeit von Mattei erfundenes Heilmittel ist die grüne Elektrizität an vielen Stellen dieser Schrift, wo sie hätte angewendet werden können, noch nicht angeführt. Wir haben nur auf die frühere Art der Behandlung Rücksicht nehmen können.

Digitized by Google

Bei hitzigen und chronischen Fällen hat das Scrof. als inneres Heilmittel für sich allein die Krankheit geheilt. Verbindet man sie beide, so sind die Erfolge noch sicherer.

Die Anwendung der andern Elektrizitäten hat übrigens, durch Umschläge auf die schmerzenden Punkte, ebenfalls genügt.

Rheumatismus im Arm (s. Arm) Elettr.

Chronischer Rheumatismus mit Nierenentzündung, sehr schmerzhaft, jeder andern Behandlung widerstehend, geheilt durch Elettr.

Rheumatismus seit 50 Tagen, M. von 29, jede Bewegung unmöglich, am vierten Tage konnte er gehen, am achten war er geheilt mit Scrof.

Rheumatismen in beiden Händen, M. von 60, angegriffen seit einem Jahre, unvermögend die Finger zu bewegen, geheilt in 6 Wochen durch Scrof.

Rheumatismus in einer Hand seit 10 Jahren, mit stechenden, Schreie entreißenden Schmerzen, oft am Gebrauche der Hand gehindert, M. von 62, sofort geheilt durch einen Umschlag während einer halben Minute von Elettr. . .

F. von 51, nach langer Rückenmark-Krankheit, die sie am Gehen hinderte, bekam die fließenden Pocken, mit Geistesverwirrung, gänzlicher Erschlaffung, schwarzer und trockener Zunge, heftigem Fieber, großer Bangigkeit u. s. f. Geheilt ohne zurückbleibende Spuren, aber langsam genesend Scrof.

Hitziger Gliederrheumatismus, F., jung, seit nigen Tagen an's Bett gefesselt, in den Hand-

Digitized by Google

gelenken und Ellbogen angegriffen, geheilt durch zwei Dosen von Scrof.

Zwischen den Rippen liegender Rheumatismus, mit Unterdrückung der Regeln, F. von 40, geheilt durch Ang.

Rheumatismen an den Knieen und Füßen, M. von 23, auf dem Rücken eines Mannes zur Consultation zum Grafen Mattei gebracht, gieng er auf eigenen Füßen geheilt von ihm fort. Elettr. R.
abwechselnd mit Elettr. P.

Rheumatischer chronischer Zustand seit 1 Jahr, zeitweise heftig, mit Krisen, während welchen die Schmerzen zunahmen. Es folgte Husten und wässeriges Erbrechen. F. von 63 (B. 343), meinend, daß die Kügelchen von Scrof. doch auch gar zu klein seien, um so eins nach dem andern in einem Glas Wasser genommen zu werden, verschlang sie fünf auf einmal. Während den 12 folgenden Stunden hielt sie sich für vergiftet, allein einmal diese Krankheitskrise überstanden, fand sie sich von Grund aus geheilt. Sie wäre es auch geworden, wenn sie, diese augenblickliche Störung vermeidend, alsdann vor jeder Gefahr sicher, die gewöhnliche Dose genommen hätte. Scrof.

Rheumatischer Zustand im Allgemeinen seit 3 Jahren, Hüftweh, Schmerzen in den Beinen und im Kopf, Rauschen im linken Ohr, Klopfen im Gehirn, Krisen, besonders zur Nachtzeit, Schlaf- und Appetitlosigkeit. F. von 40, in einem Monat geheilt durch Scrof.
später abwechselnd mit Ang.

Rothlauf (Rose, Erisipèle), und Neigung dazu Scrof.
ist er im Gesicht, so lege man auf die Nackenseiten
Umschläge von Elettr. A
oder Elettr. An

Er verschwindet bisweilen, wenn man beharrt auf der Anwendung von Elettr. R.
oder Elettr. Ang.

Beim Anbringen von Elettr. R. am Nacken und an beiden Seiten der Halswirbelsäule und dem innern Gebrauch von Scrof. bei starkem Gesichtsrothlauf verschwinden Röthe, Geschwulst, Schmerz, Fieber und alle Anzeichen schnell.

Interessante Fälle.

Rothlauf, Entzündung und Geschwulst am rechten Arme, F. von 86, geheilt früher durch Homöopathie, angegriffen von Augenentzündung, in Folge welcher die Hornhaut sich mit einem breiten Flecken bedeckte, das Gesicht vollständig verdunkelnd, wurde sie darauf vom Schwindel befallen, aber geheilt durch Ang.

Sie starb aber bald nachher an einem Schlaganfalle.

Rothlauf, F. von 65, schwächlich, mit einem alten Bruch behaftet, wurde in Folge übertriebener Anstrengungen von einem Rothlauf mit Geschwulst am rechten, etwas weniger am linken Bein angegriffen, mit violetten Flecken, die ein Herzleiden vermuthen ließen. Zuckungen, Erstickungsanfälle, Athemgeräusch in der Herzgegend, geheilt nach langer Behandlung durch Scrof.
abwechselnd mit Ang.

Zeitweiser Rothlauf, K. von 12, geheilt durch Scrof.
terlich und äußerlich,
1 Occip. Elettr. R.
d über den Rothlauf Umschläge von Elettr. B.

Digitized by Google

F. von 30 (B. 603), Rothlauf mit Wassergeschwulst an den Beinen, geheilt mit — Scrof.
abwechselnd mit — Ang.

Rückengratabweichung, geheilt mit — Scrof.

Rückenmarkentzündung. Entzündung des Rückenmarks (chronisch oder acut).

Allgemeine Anzeichen: Hautzucken und Erstarrung in den Fingern und den Zehen, einige Male lehmartiges Erbrechen, theilweise Zuckungen, fortschreitende Lähmung, besonders der Beine, Erschlaffung des Afters und der Eingeweide, Engbrüstigkeit, bisweilen Trübung der Sinne, Wahnsinn, Kinnbackenzwang, Zähneknirschen. Die acute Rückenmarkentzündung schreitet schnell vorwärts (von 4 zu 20 Tagen); hitzig oder chronisch, wird sie für unheilbar und tödtlich erklärt. — Scrof.
mit — Elettr. R.
an allen bedrohten Punkten.

Verschiebung eines Rückengratwirbels, M. von 21, der sich nicht mehr aufrecht zu halten vermochte, geheilt durch — Scrof.
und Umschläge von — Elettr. B.

Ausweichung des Rückengrates, Folge von Fiebern, K. von 5, geheilt durch — Scrof.
und an beiden Seiten des Rückengrates — Elettr. R.

Höcker, K. von 13, innerlich und äußerlich — Scrof.
und damit abwechselnd — Elettr.

Rückenschmerz. Rückenschmerzen, Krankheit der Lenden, gleiche Behandlung wie bei Nierenkrankheit. S. Nieren.

Digitized by Google

Ruhr, welcher Art sie sei, sofern sie nicht mit Blutungen verbunden ist — Scrof.

Das Scrof. ist hier oft von bedeutender Wirkung.

Blutige Ruhr — Ang.
abwechselnd mit — Scrof.

Blutfluß, M. von 70, geheilt mit — Scrof.
Symp. — Elettr. R.

Blutverlust seit 7 Jahren, M. von 49, geheilt durch — Scrof.
Symp. und Plex. sol. — Elettr. R.

Ruhr seit 8 Tagen, M. von 33 (B. 232), gehoben beim ersten Kügelchen und geheilt. — Scrof.

Heftige Ruhr seit einer Woche, alle Kräfte aufreibend, M. von 65 (B. 305), bettlägerig, unbeweglich, konnte fast nicht sprechen, starrer Blick, völlige Entkräftung, geheilt und in voller Kraft hergestellt in 3—4 Tagen durch — Scrof.

Samenergiessen, unfreiwilliges, nächtlich — Scrof.

Samendrüse. Entzündung der Samendrüse — Scrof.
und am Symp. und Heiligenbein — Elettr. R.
in ernsten, widerstehenden Fällen — Canc.

Lähmung der Samendrüse, gleiche Behandlung.

Störung der Samendrüse mit Eingeweidekatarrh, Mann von 71, geheilt mit innerlich und äußerlich — Scrof.
am Heiligenbein — Elettr. R.

Entzündung der Samendrüse überhaupt — Scrof.
und am Symp. — Elettr. R.

Bisweilen genügt ein Umschlag am Occip. von — Elettr. R.
oder 2—4 Körnchen, trocken auf die Zunge, von — Scrof.

Digitized by Google

Die beiden Mittel vereinigt wirken noch kräftiger, aber es ist rathsam, mit einem von beiden anzufangen.

Samenverlust. Unfreiwilliger Samenverlust — Scrof.
In schwierigen, veralteten Fällen — Canc.
wenn möglich mit Einspritzung der beiden Mittel in die Urinblase.
Am Heiligenbein und am Damm — Elettr. R.

Samenverlust — Scrof.

Unfreiwilliger Samenverlust, M. von 25 — Scrof.
am Occip. und am Heiligenbein — Elettr. R.

Säfte, verdorbene; im Allgemeinen behandelt man sie mit — Scrof.
in schwierigen Fällen mit — Canc.

An allen angezeigten oder bedrohten Stellen und auf die Geschwulst, wenn soche da sind — Elettr. R.

Schambein. S. Mutter. Polypen, die Lippen sehr dick, geheilt mit innerlich und äußerlich — Scrof.
abwechselnd mit — Canc.

Scheintod. Sehr starke Dosen (10—15 Kügelchen) trocken zu nehmen von — Scrof.
und am Nacken — Elettr. R.

Schlaflosigkeit — Scrof.
bisweilen am großen Symp. — Elettr.

Schlafsucht — Scrof.
und am Symp. — Elettr.

Schlagfluss. M. — Scrof.
abwechselnd mit — Ang.
an allen Punkten, mit Abwechslung — Elettr. P
Occip., Symp. und Plex. sol. — Pagl. Ang.

Digitized by Google

Nervöser Schlagfluß — Scrof.
mit Nutzen — Elettr. R.

Tritt Lähmung ein, so wiederhole man täglich die Elettr. am Nacken und an den gelähmten Nerven.

Für Blutschlagfluß und mögliche Lähmung gebrauche man — Ang.
mit reichlichen Umschlägen von — Elettr. Ang.

Die R. hat auch gut gewirkt, obgleich ihr Gebrauch nicht angezeigt scheint.

S. Lähmung.

Lähmung. M. von 63, in Folge eines Anfalls gelähmt, geheilt in 4 Monaten durch — Scrof.
und — Elettr. R.

Die erste Anwendung schon hatte die Wirkung, daß er den Arm bewegen konnte.

Lähmung, bejahrter M., gelähmt in Folge eines Schlagflusses, am Bein und am linken Arm, häufiges Erbrechen, beharrliche Verstopfung, Appetitlosigkeit, Durst, beim Drucke schmerzender Magen, doch ohne Geschwulst. Die drei ersten Dosen machten das Erbrechen aufhören; vollständige Heilung mit — Canc.

M. von 71, gelähmt geblieben, ohne Erfolg 6 Monate lang im Spital. Bei dem ersten Anbringen von Elettr. konnte er seinen Hut abziehen. — Elettr. R.

M. von 64, von Schlag bedroht, dann befreit durch die Elettr. und nachher durch Scrof., genießt jetzt seit Jahren seine volle Gesundheit.

F. von 74, durch Lähmung gekrümmte Gestalt, in 10 Minuten befreit, und sich jetzt seit Jahren wohl befindend. — Elettr. R.

Digitized by Google

Schluchzen, mit Blähungen, K. von 10, seit 2 Jahren damit behaftet — Scrof.
und in der Magenhöhle — Elettr. R.

Schmerzen. S. Nervenschmerzen.

Alle Schmerzen können im ganzen durch die Elektrizitäten gehoben werden. (S. die §§ 135, 136 und 137.) Wenn sie zufällig sind und nicht von innern oder organischen Ursachen herrühren, so weichen sie alle Male bei der Anwendung der Elektrizitäten schnell und sicher. So bei den Kopfschmerzen, Sonnenstich, Nervenzahnschmerzen, Seitenstechen, Rheumatismen, Gelenkschmerzen, Lendenweh, Hüftweh ꝛc.

Wenn der Schmerz der Elektrizität hartnäckig widersteht, so beweist dieß, daß die Nerven in Folge der daran haftenden Säfte keine guten Leiter mehr sind. Man wendet dann, um die Leitungsfähigkeit wieder herzustellen, Umschläge von Aug. an und kommt dann auf die Elektrizitäten zurück, die alsdann ihre Wirkung thun.

Wenn die Schmerzen, nachdem sie ganz oder theilweise nachgelassen, wieder kommen, so beweist dieß, daß sie von einer tief in der Leibesbeschaffenheit liegenden Ursache herrühren, und man muß seine Zuflucht zur innern Behandlung nehmen.

Die Zunahme heftiger Schmerzen während der Nacht ist eine charakteristische Hinweisung auf das Vorhandensein von syphilitischem Giftstoffe, und erfordert den Gebrauch des Antivenereo (in sehr schwachen Dosen, wenn die Krankheit alt und chronisch ist).

Ein Schmerz auf der rechten Seite, der sich bis zum Rückengrat erstreckt und sich von da zur rechten

Digitized by Google

Schulter hinauf zieht, macht an die Möglichkeit einer Leberkrankheit denken.

Ein Schmerz an der linken Seite, begleitet von Schwindel und Zuckungen, weist auf ein Herzleiden hin. Es ist Sache derer, welche das Heilmittel zu wählen haben, aus den übrigen Anzeichen zu schließen, ob eine solche Voraussetzung Grund habe. (Siehe über diese Anzeichen nach bei den Art. Leber und Herz.)

Wenn beim Betasten der Punkt des ersten Theils des Heiligenbeins, ausgehend vom Ende der Rückengratsäule, schmerzt, so ist damit die sichere Anwesenheit eines syphilitischen Einflusses angezeigt.

Schmerz an der Stelle des Schädels über der Pfeilnath zeigt bei dem Weibe einen hysterischen Zustand an.

Schmerzen am Nasenbein, besonders wenn sie sich bei der Bettwärme verschlimmern, zeigen eine wahrscheinlich durch ein altes syphilitisches Erbgift gründlich erschütterte Constitution an.

Diese verschiedenen, für die Wahl der Heilmittel wichtigen Bemerkungen sollen jedoch kein untrüglicher Wegweiser dafür sein, daß man dem Scrof. oder Canc. das Febrif., das Ang. oder das Ven. vorzuziehen habe, denn man darf nicht vergessen, das Canc. und ebenso das Scrof sind antivenerische Mittel, die oft nothwendig werden, besonders das Canc., um mitzuhelfen bei der Heilung von Krankheiten, die dem Anscheine nach außer ihrem Wirkungskreise liegen.

Es gibt hier leider viel Grund zu unvermeidlichen Unsicherheiten, der Scharfsinn jedoch dessen,

Digitized by Google

der die Behandlung leitet und sein praktisches Geschick werden dieselben abkürzen.

Knochenweh, schmerzhaft, wie wenn die Knochen brechen wollten, innerlich und äußerlich Scrof.
mit Elettr. R.
mitunter einzig mit Umschlägen von Ang.

Seitenschmerzen, Folgen der Kindbettes, seit 3 Monaten, sofort gehoben durch Elettr. R.

Venerische Knochenschmerzen Ven.
nach Bedürfniß Elettr. V.

Zahnschmerzen, sofort gehoben mit Elettr. R.
auch Umschläge von Elettr. B.
oder ein einziges Kügelchen trocken Scrof.

Schmerzen von weißer Kniegeschwulst, sich mildernd bei Elettr. R.
nach Bedürfniß Umschläge von Elettr. V.
an den schmerzhaftesten Punkten angebracht.

Schmerzen am Arm, M. von 35, in Folge eines schweren Falles vor 7 Monaten, seitdem zu jeder Arbeit untüchtig, fast sofort verschwunden bei Anwendung von Elettr. R.
am Armnerv.

Nervenschmerz, F. von 21, an der linken Schläfe bis unter das linke Ohr, seit 8 Tagen Arbeit und Schlaf hindernd, jeder Behandlung getrotzt, ohne Wiederkehr sofort verschwunden nach drei gleichzeitig angebrachten Umschlägen von Elettr. B.
während 30 Sekunden. (B.)

Stechender, gichtischer Gliederschmerz im Gelenk, das den großen Finger mit der Hand verbindet, seit 10 Jahren bestehend, jeder Behandlung widerstehend

Digitized by Google

und sich in solchem Grade verschlimmernd, daß der Patient Schreie ausstoßen mußte. Auch in den Zwischenräumen blieb die Hand kraftlos. Verschwunden bei einem einzigen Umschlag von — Elettr. V.

Der Schmerz schien sich drei Monate später wieder einstellen zu wollen, aber das zweite Mal wich er für immer einem einzigen Umschlag von — Elettr. V.

Aehnliche Fälle, wenn auch weniger schnell entschieden, sind sehr zahlreich, und sie sind für den, der die elektrischen Flüssigkeiten zu handhaben versteht, ein leichtes Spiel.

Krampfartiger und rheumatischer Schmerz am Fuße seit 10 Jahren, M. von 23, befreit nach drei Mal angewandter — Elettr. R.
und innerlich — Scrof.

Handschmerz seit 18 Jahren, F. von 47 — Scrof.
mit — Elettr. R.

Kopfschmerz seit 20 Jahren, M. von 34 — Scrof.
am Occip. und Symp. — Elettr. R.

Hals- und Kopfschmerz, Folge eines Sturzes vier Jahre früher, befreit durch — Elettr. R.

Allgemeiner Körperschmerz, Folge eines Falles, M. von 50, den Schmerz sofort gehoben durch — Elettr. R.

Herumfahrende Schmerzen, M. von 39, geheilt durch — Scrof.
am Symp. und Occip. — Elettr. R.

Nachwehen von Gliederschmerzen seit 7 Jahren, F. von 61, geheilt durch am Occip. angelegte — Elettr. R.

Schmerzen an einem früher gebrochenen Arm, M. von 54, geheilt durch (innerlich und äußerlich) — Scrof.
am Armnerv — Elettr. R.

Digitized by Google

Schulterschmerzen, in Folge Ueberanstrengung, geheilt mit Scrof.
und Elettr. R.

Schmerzen, Folgen der kleinen Blattern, M. von 44, Schmerzen am Heiligenbein und oben an der Hüfte, Entzündung, alte Syphilis, die Kinder hievon auch mehr oder weniger angegriffen, eines sehr jung aus unbekannter Ursache gestorben, geheilt in ungefähr drei Monaten (B.) durch Scrof.
abwechselnd Ven.
und Elettr. R.

Hüftweh, M. von 64 (B. 238), gehoben in drei Monaten durch Scrof.
und Elettr. R.

Rheumatischer Armschmerz mit brennendem Urin M. von 83. Beim ersten Anbringen von Elettr. R.
verschwand der Schmerz, vollendete Heilung (B. 255) durch Scrof.
mit Elettr. R.

Schmerzen in den Beinen, mit Husten, M. von 22 (B. 382), geheilt in vierzehn Tagen durch Scrof.
und Elettr. R.

Armschmerz in Folge eines Falles, der wahrscheinlich die Leber angegriffen, Besserung bei Anwendung von Elettr. R, weitere Besserung durch Scrof. und R., völlige Herstellung mit ein wenig Febrif.

Stechender Schmerz an der Schamleiste mit Rheumatismus, M. von 31 (B. 498), geheilt in einem Monat mit Scrof.
und Elettr. R.

Schnupfen, Gehirnschnupfen Scrof.

Digitized by Google

Eine etwas längere Anwendung von Scrof. endete damit, daß das Gehirn gegen die Kälte unempfindlich wurde und den Schnupfen unmöglich machte.

Man kann übrigens bei beginnendem Schnupfen vorbeugen, wenn man auf die ersten Anwandlungen in der Nase oder Kehle merkt und sogleich nimmt. Scrof.

Der Stockschnupfen verschwindet, wenn man an die Nasenwurzel bringt. Elettr. R.

Häufige Heiserkeit und Schnupfen, F. von 35, Erzieherin, geheilt (B.) mit Scrof.

Heftiger Schnupfen mit Blutspeien seit vierzehn Tagen, M. von 56 (B. 558), geheilt durch Scrof.
und Ang.
dann allein durch Scrof.

Schwamm, blutartiger, entstanden aus zu üppiger Blutgefäßentwicklung, innerlich und äußerlich Ang.
abwechselnd mit Canc.

Schwäche, überhaupt Scrof.
und am Symp. Elettr. R.

Magenschwäche, s. Magen.

Schwäche in einer Hand, Folge eines Armbruchs, sofort gehoben, einzig auf den Armnerv bringend Elettr. R.

Gesichtsschwäche (s. Auge), oft gehoben mit einfacher Anwendung von Elettr. R.
am Nacken.

Altersschwäche, M. von 79 Scrof.
am Occip., Symp. und Plex sol. Elettr. R.

Gehirn- und Körperschwäche, M. von 22, gleiche Behandlung.

Digitized by Google

Eingeweideschwäche, F. von 42, gleiche Behandlung.

Abschwächung in Folge Säugens, F. von 34, geheilt durch Canc.
am Occip. und Symp. Elettr. R.

Knieschwäche (M.), geheilt durch Scrof.
mit Elettr. R.

Altersschwäche, F. von 72 Scrof.
am Occip., Symp. und Plex. sol. Elettr. R.

Schweiss, starker und stinkender, an den Füßen und unter den Schulterhöhlen Scrof.

Schwielen, an den Füßen, verschwinden in 2 bis 3 Monaten der Behandlung für immer. Scrof.

Schwindel, in Folge Vollblütigkeit, schwache Dosen von Ang.

Schwindel nach Fehlgeburt, F. von 32, geheilt durch Canc.
abwechselnd mit Ang.

Schwindel von der Milz herrührend, M. von 38, geheilt durch Febrif.
mit Umschlägen an den Hypochondern von Febrif. n.

Schwindsucht. M. Scrof.
und Abwechslung mit auf die bei den schwindsüchtigen Theilen in Anspruch genommenen Nerven angewandtem Elettr. R.
und Elettr. P.
während der Nacht Umschläge von Elettr. B.
und Körner von Scrof.

Die Zahl angeführter, bemerkenswerther Heilungen ist groß.

Digitized by Google

Schwindsucht des Arms, s. Arm.

Schwindsucht des Herzens, s. Herz.

Scorbut, mit oder ohne Geschwüre, innerlich und äußerlich — Scrof.
und besonders, innerlich und äußerlich — Scrof. n.
seltener, innerlich und äußerlich — Ang.

M. von 65, Professor in Rom, angegriffen vom Scorbut im dritten Grade, gelangte in 7 Monaten zur Heilung durch — Scrof.

Scropheln, tuberkulöse Verdorbenheit der Nervendrüsen, lymphatische Leiden mit Geschwulst — Scrof.
an allen Punkten — Elettr. R.

Selbstmordsneigung — Scrof.

Somnambulismus — Scrof.

Sonnenstich, am Nacken — Elettr.

Mit unerträglichen Kopfschmerzen, sofort geheilt, einzig mit — Elettr.

F. von 17, geheilt durch Umschläge (an den untern Augenhöhlen) von — Elettr. B.

Spannung der Nerven, am ganzen Leibe, der bei einer Frau steif geworden war, geheilt in 5 Minuten durch — Elettr. R.

Nervenspannung, F. von 30, geheilt durch — Elettr. Ang.
und — Elettr. R.

Speichelfluss, mit Neigung zum Ausspucken, bei Kindern Anzeichen von Würmern.
Den Kindern gibt man — Verm.
sonst aber — Scrof.

Digitized by Google

Starrkrampf, vollständig oder theilweise am Occip., Symp. u. s. w. — Scrof. Elettr. P.

Die gewöhnliche Elettr. R. erzeugt in diesem Falle Abmattnng.

Theilweiser Starrkrampf im Arme, Folge der Verwundung einer Handsehne, zusammengezogene Hand. Man sprach von Amputation, aber zögerte. Die Convulsionen wurden immer bedenklicher. Die Glieder wurden nach und nach steif. Der Mann war verloren. Belegt mit Elettr. R. am Occip. verschlimmerte sich der Zustand. Gleich nachher wurde die Elettr. **Paglia** angewandt, und der Arm wurde sofort frei. Die Behandlung bis zur völligen Herstellung ganz allein mit Elettr. **Paglia** dauerte einen Monat. Seit 10 Jahren befindet er sich im Genusse vollständiger Gesundheit.

Starrsucht, geheilt in 5 Minuten vermittelst — Elettr. R.

F. von 53, geheilt durch — Canc.
mit — Elettr. B.

Steifheit der Halsmukeln, Folge eines Sturzes vor 9 Monaten, M. von 50, geheilt durch — Scrof.
und — Elettr. R.

Steifheit aller Muskeln, besonders jener des Rückengrates und des Halses, seit 2 Jahren, mit Speiseröhrenentzündung, F. von 41, geheilt durch — Scrof.
und — Elettr. R.

S. Arm.

Stiche von Thieren, Bienen, Wespen, giftigen Mücken, Scorpionen u. s. s. äußerlich und innerlich — Canc.

Digitized by Google

Stimme. Verlust der Stimme — Scrof.
und Gurgeln mit — Elettr. R.
oder je nach dem Fall mit — Elettr. Ang.

Schwäche der Stimme durch Uebertreibung bei ihrem Gebrauche, bei einem Lehrer, geheilt durch — Scrof.
und Gurgeln mit — Elettr. R.

Stimmeverlust, M. von 35, geheilt mit — Scrof.
am Symp. und an den Zungennerven — Elettr. R.

Stimmeverlust, F. von 28, am Plex. sol. — Elettr. R.

Zeitweiliger Stimmeverlust, F. von 20, geheilt durch — Canc.
abwechselnd mit — Ang.

Stockschnupfen, verstockte Nase, verschwand bei einigen Dosen von — Scrof.

Stottern. Man macht zuerst Versuche mit — Elettr. R.
an den kleinen Zungennerven, was oft zur Heilung genügt; hilft es nicht, so muß man innerlich auch nehmen — Elettr. R.
nach Bedürfniß mit — Scrof.

Stottern, sofort gehoben durch einige Applikationen an den Zungennerven (die kleinen sind vorzuziehen). — Elettr. R.

Ebenfalls sofort gehoben, obgleich von 25 Jahren herrührend (Adresse und Name angegeben). — Elettr. R.

Stottern, K. von 9, geheilt mit — Elettr. R.
am Occip. und an den Zungennerven.

Stottern von Geburt an, F. von 41, geheilt durch — Elettr. R.
an den kleinen Zungennerven.

Digitized by Google

Stummheit. Verlust der Sprache in Folge einer Erschütterung oder irgend eines Unfalls, geholfen mit ganz allein. **Elettr.**

Stummheit, Folge von verdorbenen Säften, K. von 5 **Scrof.**
am Occip. und an den kleinen Zungennerven **Elettr. R.**

Gehindertes Reden in Folge von Schrecken, Tochter von 7 Jahren, am Occip. und den kleinen Zungennerven **Elettr. R.**

Stummheit, nach und nach eingetreten und zuletzt vollständig seit 18 Monaten, so daß Patientin nicht einmal mehr im Stande war, „Ja" oder „Nein" auszusprechen, F. von 45 (B. 318), mit Rheumatismen an einem Arm; benetzt mit R. am Nacken und den Zungennerven während 30 Sekunden konnte sie in der darauffolgenden Minute „Ja" und „Nein" sagen und fand in einem Monat das Sprachvermögen wieder ganz durch **Scrof.**
mit **Elettr. R.**

Stumpfsinn. In Folge Mißbrauchs von Chemie, gehoben allein durch **Elettr.**

Syphilis. Hinsichtlich der Syphilis bemerkt Graf Mattei, daß die bisher in medizinischen Werken beibehaltene Unterscheidung von Syphilis ersten, zweiten und dritten Grades u. s. f. keinen ausschließlichen Werth habe, da es nach seiner Meinung nur eine Syphilis gebe und der sich unter sehr verschiedenen Formen zeigende Unterschied einzig auf der mehr oder minder größern Heftigkeit, womit sie auftrete, beruhe. Der Beweis hiefür ist, daß bei allen diesen Graden ein und dasselbe Mittel hilft. Freilich muß man

Digitized by Google

sich hier mehr wie anderwärts erinnern, daß je stärker die Krankheit, desto verdünnter man das Mittel geben muß.

Wie viel Heil, fügt der Graf bei, kann man mit diesem einen Mittel schon erreichen!

Mit einem Verfahren, das sich auf einsichtsvolle Weise damit beschäftigt, dieses Mittel zu verbreiten und seinen Gebrauch zu verallgemeinern, könnte man den ganzen Erdboden von einem Uebel befreien, welches das Verderben der gesammten Menschheit ist. Es wäre wohl der Mühe werth, daß irgend Jemand sich ausschließlich dem Zwecke widmete, diese einzige Krankheit, welche die Grundursache fast aller andern Krankeiten ist, zu heilen.

Syphilis ersten, zweiten und dritten Grades zeigt sich in folgenden Fällen:

Hautausschläge, Knochenauswüchse, venerische Knochenanschwellungen u. s. f. Dagegen wirkt **Ven.**

Alte Syphilis, bei der das scrofulöse Gift vorherrschend geworden **Scrof.**
wobei man indessen doch noch einige Male genöthigt ist zum Gebrauche von **Ven.**

Schwäche in Folge venerischer Excesse am Heiligenbein unten **Elettr.**

Sogenannte Bubonen (bösartige Drüsenbeulen), innerlich und äußerlich **Ven.**
und bisweilen innerlich und äußerlich **Canc.**

Von den 126 Syphilisfällen, welche Doktor Legard von Genf erzählt, führen wir folgende an:

M., einem Skelett ähnlich, um sich einen Leichengeruch verbreitend, war zuerst von einem Bubon

Digitized by Google

angegriffen, woraus ein breites Geschwür entstand, das sich vom Kamme des Beckens bis zum Hodensack ausdehnte, 21 Centimeter lang, 12 breit, 2 tief, mit 3 gefährlichen, brandigen Stellen. Vollständige Heilung in 9 Monaten und Wiederbeginn des Militärdienstes. Ven.

Das Ven. reicht hin, alle die unzählbaren und schrecklichen Krankheiten dieser Art, einen wahren Fluch Gottes, zu heilen, und man wird begreifen, daß wir das Verzeichniß dieser zahllosen Heilungsfälle nicht zu sehr in die Länge ziehen wollen.

M. von 38, seit 10 Jahren krank, geheilt in einem Monat durch Ven.

M. von 38, Gewächse, geheilt in kurzer Zeit durch Ven.

M. von 48, Wunde von 6 Centimeter Tiefe am Mastdarm, geheilt mit Ven.

M. von 39, Entzündung der beiden Schamleistendrüsen, sehr eiternde, speckartige Wundenränder, geheilt durch Ven.

M. von 28, noch schlimmere Drüsenentzündung und Eiterungen an der Vorhaut, geheilt in 17 Tagen mit Ven.

Zahlreiche Heilungsfälle.

M. von 22, harte Geschwüre an der Vorhaut, geheilt in einem Monat. Ven.

Doppelte Entzündung der Drüsen mit Knochen-

Digitized by Google

schmerzen. Umschläge von Ven. machten die steinigen Härten in drei Tagen weichen, die Schmerzen hatten sofort aufgehört, in 26 Tagen vollständige Heilung durch Ven.

Entzündung der rechtseitigen Nervenknoten, verbunden mit mehrern Rückfällen in Folge Anstrengung, geheilt in 3 Monaten durch Ven.

Schanker, krebsartiges Geschwür, weicher oder harter Ven.
abwechselnd mit Canc.

Syphilis ersten Grades, zahlreiche Heilungen in 1 oder 2 Monaten mit Ven.

Harnröhrefluß, Tripper, Ausfluß des Harngangs und der Scheide Ven.

Complication von flechtenartigen, scrophulösen und rheumatischen Leiden Scrof.

Harnröhre-Verengungen, abwechselnd mit Canc.

Harnröhre-Entzündung, chronische Entzündung des Harngangs oder der Scheide Scrof.
allein oder abwechselnd mit Ven.

Harnröhre-Entzündung, acute Entzündung des Harngangs oder der Scheide Ven.

Venerische Schorfe am After, äußerlich und innerlich Ven.

Venerische Schrunden, M. von 42, äußerlich und innerlich Ven.

Steinschmerzen, M. von 29, geheilt durch Ven.
am Occip. und Symp. Elettr. R.

Abgerissene, zerfressene Vorhaut, M. von 32, geheilt mit (äußerlich und innerlich) Ven.
Umschläge von Elettr. B.

Digitized by Google

Syphilitische Hodenentzündung und Umschläge von — Ven. Canc.

M. von 25, Entzündung der linken Leistendrüse, mit breiter und tiefer Eiterung und beständigem Fieber, geheilt in 74 Tagen mit — Ven.

M. von 42, Syphilis dritten Grades, geheilt in 25 Tagen, mit — Ven.

M. von 28, Entzündung der rechten Leistendrüse, geheilt in 16 Tagen, innerlich und äußerlich — Ven.

M. Geschwür an der Eichel und Syphilis dritten Grades, geheilt in 20 Tagen durch — Ven.

M. von 27, weicher Schanker an der Eichel, geheilt in 8 Tagen — Ven.

M. von 19, durchfressender Schanker an der Eichel, vollständig geheilt in 14 Tagen — Ven.

M. von 20, Geschwüre an der Eichel mit Paraphimosis (die Vorhaut so geschwollen und rückwärts gekehrt, daß man sie nicht mehr über die Eichel ziehen kann), geheilt in 11 Tagen durch — Ven.

M. von 24, Entzündung der rechten Leistendrüse mit tiefen Geschwüren an der Eichel, geheilt in 9 Tagen — Ven.

M., Hodenschmerzen und Harnröhre-Entzündung, geheilt in 4 Tagen — Ven.

M. von 29, weicher Schanker an der Eichel mit chronischer Harnröhre-Entzündung, geheilt in 44 Tagen mit — Ven.

M. von 21, Feigwarzen an der Eichel, Vorhaut in schlechtesten Zustande mit syphilitischer Hautentzündung, geheilt in 17 Tagen mit — Ven.

Digitized by Google

M. von 24, Hodenentzündung, vollständig geheilt in 16 Tagen mit Ven.

M. von 24, durchfressender Schanker an der Eichelkrone, eine der Wunden hatte den Harngang bloß gelegt, geheilt in 35 Tagen mit Ven.

M. von 23, syphilitische Eiterbeule an der linken vordern Seite der Hirnschale, geheilt in 50 Tagen Ven.

M. von 27, Syphilis dritten Grades, geheilt in 45 Tagen mit Ven.

M. von 20, doppelte Entzündung der Leistendrüse mit Verhärtung und Hodenschmerzen, vollständig geheilt in 33 Tagen mit Ven.

Taubheit, oder Schwerhörigkeit. Wenn sie nervös ist Scrof.
an den Ohren und am Nacken Elettr. R.
oder häufige Umschläge am Nacken von Elettr. B.
wenn sie congestiv ist, allein Ang.

M. von 39, taub seit dem Alter von 3 Jahren in Folge eines Schlages auf den Kopf, mit Kinnbackenkrampf, der ihn am Mundöffnen hindert. Besserung und Beginn des Gehörs bei der ersten Berührung von Elettr. R.
vollständige Heilung etwas später durch Scrof.

Ein Professor, am rechten Ohr taub seit 40 Jahren, Alter 63, geheilt in 40 Tagen durch Scrof.

M von 44, seit 18 Jahren stumm, scrophulös, in einigen Monaten geheilt durch Elettr. B.
in Umschlägen auf den Nacken, und äußerlich und innerlich Scrof.

Völlige Taubheit mit unregelmäßigem Herzschlag

Digitized by Google

als Ursache, seit mehrern Jahren her, geheilt in 12 Tagen mit **Ang.**

Taubheit am rechten Ohr seit 40 Jahren, geheilt in 6 Wochen durch **Scrof.**

Taubheit seit 30 Jahren, F. von 46, geheilt durch **Elettr. R.**

Taubheit seit 8 Jahren, Knabe von 15, geheilt durch **Scrof.**
am Occip. und Symp. **Elettr. R.**

Trunksucht. M. von 60, starke Constitution, Mißbrauch von Liqueurs und weißem Wein, keuchend und schwankend, geschwollen an den Extremitäten und am Unterleib. Er hatte ein Herz-, Lungen- und Leberleiden. Nachdem er **Ang.** genommen, welches zuerst verschlimmerte, verschwand doch hernach die Geschwulst, das Athmen wurde freier, der Schlaf kehrte zurück, das Herz hergestellt, der Mann vollständig geheilt mit **Ang.**

Untüchtigkeit (Impotenz) zur Geschlechtsfortpflanzung **Scrof.**
und am Heiligenbein **Elettr. R.**

Untüchtigkeit zur Zeugung und Abschwächung im Allgemeinen, für unheilbar erklärt, M. von 20, geheilt in 2 Monaten durch **Scrof.**
und am Heiligenbein **Elettr. R.**

Urin. Weißer Fluß **Scrof.**

Harnstrenge oder Harnwinde, Hinterhaltung oder erschwerte Verrichtung des Urinlassens **Ang.**
am Heiligenbein, am Damm und Symp. **Elettr. Ang.**
wenn aber der Kranke lymphatisch ist **Scrof.**
und an den angegebenen Punkten **Elettr. R.**

Digitized by Google

Harnfluß, zuckerhaltiger Urin (Diabetes) Scrof.
am Heiligenbein und Symp. Elettr. R.

Blutiger Urin Ang.

Unfreiwilliges Harnen, F. von 27, geheilt durch Scrof.
und am Heiligenbein Elettr. B.

Blutharnen, geheilt durch Ang.
am Heiligenbein Elettr. Ang.

Brennender Urin, F. von 26, geheilt mit Scrof.
am Symp. Elettr. R.

Urinverlust, M. von 55, geheilt mit Scrof.
am Symp. und Heiligenbein Elettr. R.

Blutharnen, M. von 51, geheilt mit Scrof.
am Symp. Elettr. R.

Harnstrenge nach Herausziehung des Fötus, F.
von 32, geheilt durch Canc.
Einspritzungen von Elettr. B.

Unfreiwilliger Samenverlust, s. Samen.

Heftiger Rheumatismus an den Geschlechtstheilen Scrof.
mit Elettr. R.

Veitstanz, sehr kleine Dosen Scrof.
auch ganz allein Elettr. R.
mit Schwäche in einem Beine seit der Geburt und
Störung des Hüftnervs, geheilt mit Elettr. R.

Verdauung. Verdauungsschwäche und deren
Folgen Scrof.

Anm. In Fällen von beginnender Verdauungsschwäche konnte sofort geholfen werden, wenn man vor oder nach der Mahlzeit 2—4 Körner Scrof. trocken nahm.

Digitized by Google

Schwere Verdauung Scrof.
und auf dem Oberbauch und am Symp. Elettr. R.

F. von 45, heftiger Magenkrampf mit Schluckweh, geheilt durch eine einzige Anwendung von Elettr. R.
worauf man noch folgen ließ einige Dosen Scrof.

Vergiftungen von jeder Art und allen Folgen.
Starke Dosen von 8—10 Kügelchen Scrof.
trocken auf die Zunge gelegt.

Das Scrof. entfernt das Gift.

Vergiftung durch Kohlengas, M. von 58, geheilt durch Scrof.
und am Symp. abwechselnd zwischen Elettr. R.
und Elettr. P.

Vergiftung durch Säuren, M. von 41, geheilt durch Scrof.
am Occip., Symp. und Plex. sol. Elettr. R.

Verhärtung oder Verstopfung Scrof.
und bisweilen Ang.

Verrenkung. Dagegen nimmt man Scrof.
und immer Umschläge von Elettr. R.

M. von 57, geheilt durch (innerl. und äußerl.) Scrof.
mit Elettr. R.

Vipernbiss. M. erklärt, keinen Fall dieser Art behandelt zu haben, hält aber dafür, daß Scrof. und Elettr. R. dieses Gift wie alle andern heile.

Wachsen, zu schnelles. Mädchen von 12 Jahren, Tochter einer Mutter, die an einer in der Familie oft vorkommenden Herzkrankheit litt. Bereits ganz entwickelt und wie mit 16 Jahren menstruirend, aber schwindsüchtig, hustend, schlechte Farbe u. s. f. (B 4 d), vollständig geheilt durch Scrof.

Digitized by Google

Wassersucht. Grundsätzlich und abgesehen von der Lungenwassersucht (Hydrothorax), muß die Wassersucht mit dem dem Organ, über das sie sich ausdehnt, angemessenen Heilmittel behandelt werden, aber immer mit sehr schwachen Dosen.

Die Eierstockentzündung mit Canc. (s. Gebärmutter).

Die Bauchwassersucht mit Febrif.

Die Herzbeutelwassersucht mit Ang. (s. Herz).

Nur hat man die Behandlung je nach der Leibesbeschaffenheit des Kranken oder der Grundursache der Krankheit zu modifiziren, wenn die letztere wohl erkannt werden kann.

Diese Nothwendigkeit erklärt die Verschiedenheit der in den einzelnen Artikeln angegebenen Behandlung, worauf der Leser hingewiesen wird.

Die Abzapfungen heilen niemals, wohl aber erliegt der Kranke das zweite oder dritte Mal.

Die Zahl der mitgetheilten Heilungen ist beträchtlich.

Wenn die Lungenwassersucht von einer organischen Verletzung der Lunge herrührt, wendet man schwache Dosen an von **Canc.**

Die Gefäßwassersucht, Folge von Bluthemmung, heilt man mit sehr schwachen Dosen von **Ang.**

Anm. 1 Kügelchen ist in 1 Liter aufzulösen. Davon nimmt man besonders bei Erstickungsfällen täglich 4 Kaffeelöffelchen voll.

Wassersucht im Allgemeinen:

Wenn die Athemhemmung von der Leber ausgeht **Febrif.**
Wenn von den Luftröhren (Bronchien) **Pettor.**
Wenn vom Eierstock **Canc.**

Digitized by Google

Vielleicht ist die Dazwischenkunft von Scrof. wohlthätig, so daß man Scrof. mit einem der drei andern Mittel abwechseln läßt.

Wespenstich Scrof.
und Elettr. R.

Wohlbeleibtheit, krankhafte, M. von 68, geheilt durch Scrof.
und am Symp. Elettr. R.

M. von 34, geheilt durch Scrof.
am Symp. und Plex. sol. Elettr.

Wunden. Bei ihrer Behandlung gibt man zuerst, um die Schmerzen zu lindern Elettr. B.
hat der Brand schon begonnen, innerlich und äußerlich Canc.
bei Blutungen, bis sie gestillt sind Ang.
und zwar auch innerlich, wenn sie stark sind, oder sonst nur äußerlich.
Zur vollständigen Heilung und um die Vernarbung zu beschleunigen, innerlich und äußerlich Scrof.

Verwundung mit einer Feuerwaffe an der Ferse, Unbeweglichkeit des Fußes, für unheilbar erklärt. Die Krampfschmerzen unterblieben. Elettr. R.

Man hat das Canc. die nur in Folge Wassersucht gangränös gewordenen Glieder 2 Male bessern sehen.

Verwundung durch Feuerwaffe am Arm und an der Hand, nahe bei der Daumenbiegung, geheilt durch Scrof.
und Umschläge von Elettr. R.

Schmerzhafte Gesichtswunde, F. von 47. Der Schmerz wurde gehoben durch Elettr. R.
Völlige Heilung durch Beiziehung von Scrof.

Digitized by Google

Um glatte Wunden vernarben zu machen, z. B. nach Heilung des Krebses, Wunden in Folge Brennens des Krebses Scrof.

Anm. Scrof. beschleunigt alle Vernarbungen. Sind die Schmerzen heftig, so nimmt man Umschläge zu Hülfe von Elettr. B.
oder Elettr. V.

Breite Brandwunden an der Hüfte und am Knie, K., nach sechswöchentlicher Behandlung, mit Wunden bedeckt, mit verkürztem Bein aufgegeben, geheilt in 3 Monaten mit (innerlich und äußerlich) Canc.

Krampfaderwunden, s. Krampfader!

Schwere Brandwunden, geheilt mit Scrof.
innerlich und mittelst Umschlägen.

Wunden und Geschwülste am ganzen Leib, K. von 10, geheilt mit (innerlich und äußerlich) Canc.

Große scrophulöse Wunde, F. von 52, geheilt mit (innerlich und äußerlich) Scrof.
Umschläge abwechselnd Elettr. B. und Ang.

Wunde und Geschwulst an der Hand, F., geheilt durch Scrof.
abwechselnd mit Canc.
und mit Ang.
und Umschläge von Elettr. B.

Wurm und Würmer. Wurm am Finger, innerlich Ang.
bisweilen Umschläge von Elettr. B.

Man hat den Wurm in 2 Tagen geheilt, indem man den Finger während des Tages in eine elektrische Flüssigkeit tauchte und während der Nacht mit Umschlägen von derselben Flüssigkeit umwand Elettr. B.

Digitized by Google

Entzündeter Wurm, M. von 31, innerlich und äußerlich Scrof.
beim Fortschreiten seltenere Dosen.

Afterwürmer, Eingeweidewürmer, Bandwurm, Haarkopfwurm u. s. f. Verm.

Unordnungen, durch die Würmer verursacht, wie Durchfall, Erbrechen, Zuckungen u. s. f. Verm.

In den Fällen, wo es schwierig war von einer Auflösung in einem Glase Wasser nehmen zu lassen, hat man von einem Kügelchen, trocken auf die Zunge gelegt, während mehrerer aufeinanderfolgender Abende guten Erfolg gehabt. K. von 6 Jahren.

Das Vermifugo hat gut gewirkt bei einem Kinde von 12 Jahren, das an convulsiven Bewegungen in den Gesichtsmuskeln und den Gliedern litt Verm.

Gegen Bandwurm ließ ein Arzt am Abend eine Abkochung von Sennesblättern nehmen und gab das Wurmmittel anderen Tages, was während mehreren Tagen wiederholt wurde.

Im Allgemeinen zeigt sich die Wirkung nach Ablauf weniger Tage, was zum Voraus zu bestimmen unmöglich ist, so daß man fortgesetzt täglich ein Kügelchen nehmen muß, bis zu dem Tage, wo sich die Wirkung zeigt, oder bis zur Heilung, oder dem Verschwinden der Anzeichen. Denn die Würmer gehen nicht immer ab, und M. sagt gelegentlich des Bandwurms, daß er ihn ganz oder in Stücken abgehen gesehen, und, daß er in anderen Fällen den Kranken ohne Abgang des Wurmes genesen gesehen.

Bandwurm, welcher sich durch keine Mittel hatte abtreiben lassen, F. von 28 Jahren, nach siebenjäh-

Digitized by Google

rigen Convulsionen geheilt durch sehr schwache Dosen (S. Zuckungen) von Verm.

Wurm und Durchfall, M. von 47 Jahren geheilt durch (innerlich und äußerlich) Verm.

K. von 8, von Würmern geplagt, seit 15 Monaten, und abgemagert bis aufs Skelet, während 11 Tagen von heftigen Zuckungen gequält, die man für die Fallsucht erklärte. Jetzt ging ein Klumpen von todten Würmern von ihm, und das Kind genas vollständig von den Uebeln, die es ein Jahr lang gequält hatten Verm.

Junger Mann von 23, angegriffen von verschiedenen Uebeln, die als sehr verschiedene, unerklärbare Krankheiten ohne Erfolg behandelt worden waren. Er war Maurer, und bestieg eines Tages eine Leiter, wovon er, glücklicherweise auf einen Haufen Sand am Fuße der Leiter, fiel. Man hob ihn ganz betäubt auf. Er war sehr abgemagert. Man führte ihn zu Doctor Pascucci, dem er erklärte, nie an Würmern gelitten zu haben. Nichtsdestoweniger unterwarf ihn dieser der Behandlung mit Vermifugo. Nach Ablauf von 15 Tagen gingen Bandwurmstücke von ihm ab, und nach 75 Tagen endlich der Kopf eines solchen. Seit einem Jahre hat er keine Spuren mehr von der Krankheit gehabt, und befindet sich ganz wohl.

K. von 5½ (B. 405) Sohn einer Mutter, die an einer Herzkrankheit litt. (S. Heilung unter dem Worte „Herz" B. 404.) Hervorgegangen aus einer Familie, die an dieser Krankheit litt, hatte sie vor 2 Jahren das Nervenfieber gehabt und litt seit dieser Zeit an epileptischen Zufällen, mit Schaum vor dem

Digitized by Google

Munde, und sehr häufigen Drang, Urin zu lassen. Die Anfälle waren von sehr kurzer Dauer. **Ang.** in sehr schwacher Dose schien ohne Erfolg, allein in ganz kurzer Zeit wurde er geheilt durch **Verm.**

Bei seiner Leibesconstitution hatten die Würmer die epileptischen Zufälle herbeigeführt.

Wuth. Der Entdecker dieser Heilmittel erklärt, nie einen Fall von Wuth behandelt zu haben; allein er ist überzeugt, daß diese Gattung von Blutvergiftung wie alle andern geheilt werden könne durch **Scrof.**
und **Elettr. R.**

Zähne. Bloßliegen der Zahnwurzeln **Scrof.**
Bisweilen **Ang.**

Zahnweh, mit oder ohne Fluß, innerlich und äußerlich **Scrof.**
an der schmerzhaften Stelle **Elettr. R.**
bisweilen mit Umschlägen von **Elettr. B.**
oder je nach der Ursache **Ang.**

Zahnfistel und Zahneitern, innerlich und gurgeln mit **Canc.**

Schweres Zahnen, man giebt der Säugenden **Scrof.**
je nach der Ursache auch **Ang.**

Zahnweh von Erkältung herrührend, sehr oft geheilt durch **Elettr. R.**
oder Umschläge von **Elettr. B.**

Zahnweh, F. von 25 geheilt mit **Scrof.**
Umschläge von **Elettr. I**

Zucken. Ein M. von 50, seit 20 Jahren von

Digitized by Google

Zuckungen angegriffen, wurde in 4 Monaten durch Elektrizität oberhalb dem Ohre geheilt — Elettr. R.
und durch — Scrof.

Zunge. Zungenentzündung, Ritze und Entzündung der Zungenhaut, innerlich und mit Gurgeln — Scrof.
oder auch — Ang.

Digitized by Google

Außerordentliche Heilungen,

durch den Grafen Mattei erzielt.

---

1. Unbiegsamer Fuß seit dem Alter von 11 Monaten. F. von 38. Dieses Gebrechen verhinderte das Wachsthum der Knochen und der Muskeln. Berührt mit der Elektrizität erhielt der Fuß die Beweglichkeit. Nach einem Monat innerer Behandlung und der Anwendung der Elektrizität zeigten sich Knochen und Muskeln ungefähr um 3 Centimeter verlängert.

2. Magenkrankheit, Hämorrhoiden und Hüftweh, verursacht durch eine nicht entleerte, aus Salzen bereitete Arznei. F. von 30, geheilt mit **Scrof.**

3. Störungen in den Gedärmen der Mutter und der Prostrata durch Anwendung einer Klystierspritze. F. von 51, geheilt durch **Scrof.**
innerlich und in Umschlägen angewendet, abwechselnd mit **Elettr. B**

4. Zerquetschtes und verletztes Bein, M. von 49, geheilt durch **Scrof.**
und Umschläge abwechselnd zwischen **Elettr. B. a. R.**

5. Verderbliche Folgen von Quecksilber-Gebrauch, M. von 27, **Scrof.**
am Occip. und Symp. **Elettr. B.**

6. Husten, F. von 21, geheilt durch **Scrof.**
innerlich und äußerlich.

Digitized by Google

7. M. von 50, zwischen 2 Wagen halb zerquetscht, auf dem Rücken eines Mannes herbeigetragen, konnte mit Elektrizität behandelt von der Audienz heimgehen und war in kurzer Zeit ganz geheilt, vermittelst Scrof. u. Elettr. R.

8. Durch den Gebrauch von Chinin angegriffene Nerven, F. von 51, geheilt mit Scrof.
und am Symp. und Plex. sol. Elettr. R

Weitere lehrreiche Heilungen von B.

1. M. von 52 (No. 224), Schmerzen, alte Wunden, geschwollene Fußknöchel mit brennenden Schmerzen, große Magerheit, Hämorrhoiden, geheilt in ungefähr 2 Monaten mit Scrof.
abwechselnd mit Ang.
und Elettr. Ang.

2. F. von 25 (No. 397), verdorbener lymphatischer Zustand, chronische Heiserkeit mit Magenkrampf, Husten u. s. w. geheilt mit Scrof.

3. Aehnlicher Zustand, F. von 33 (No. 397), in allen Gliedern, besonders den Lenden herumfahrende Schmerzen, Verstopfung, Appetitlosigkeit, weißer Fluß. Geheilt in 2½ Monaten mit Scrof.
und Elettr. R.

4. F. von 44 (No 427), nach 17 wirklichen und Frühgeburten, beträchtliche Abschwächung, allmäliges, verfrühtes Verlieren der Regeln, die sich nach und nach entfärbt hatten, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Appetitlosigkeit, Schmerzen auf beiden Bauchseiten, Mutterblutfluß seit 3 Wochen, Schlaf-

Digitized by Google

losigkeit, Klopfen in der Magengrube, (wo man Blutegel angesetzt hatte) alte Fieber während 9 Monaten. Geheilt in 6 Wochen durch Scrof. mit Elettr. R.

Einer ihrer Söhne, 14 Jahre, Anfang einer weißen Kniegeschwulst in ödematischem Zustande, (No. 1128), gleichfalls geheilt mit dem Scrof. u. Elettr. R.

5. Beispiel eines gemischten (skrophulösen und angiottischen) Temperaments. F. von 40 (No. 514) Ohrenfluß, Flechten, seit 6 Jahren da und dort sich zeigende Wassergeschwulste mit alten Krampfadern, jedoch regelmäßiger Menstruation. Geheilt durch Scrof.

6. F. von 62 (No. 556), Augenentzündung seit 6 Monaten, Brustleiden, Athemlosigkeit, Husten, schleimiger Auswurf, Verlust der Regeln vom 36. Jahre an, ein Fontanell seit 10 Jahren, alte Gebrechen von sechswöchentlichem Liegen auf feuchter Erde im 19. Altersjahre her, geheilt in 1 Monat mit Scrof.

7. M. von 57 (No. 623), Asthma, Husten, weißer Auswurf, alte Ausschläge an den Beinen, Schmerz in der Rückenmitte, Durchfall seit 4 Jahren, Kopfschmerz beim Husten und nach den Anfällen Bruch, Arbeitsunfähigkeit. Nach 18 Tagen nahm er wieder Arbeit an, alle schlimmen Anzeichen verschwanden, und er wurde hergestellt. Geheilt durch Scrof.

Digitized by Google

Heilungen ganzer Familien,

um die Wirkung der Erblichkeit zu zeigen.

---

1. Der Vater, 49 Jahre, Herzklopfen und chronische Kopfschmerzen (B. 139—142) geheilt mit Ang.
abwechselnd mit Scrof.

Dessen Tochter L., 22 Jahre, gleiches Leiden, geheilt durch die gleichen Mittel.

Dessen Tochter M. und deren Tochter S., beide mit Drüsen und Grind behaftet, geheilt mit Scrof.

Seine Frau A., 40 Jahre, alte Augen-Entzündung, geheilt durch Scrof.

Ein Kind von 13 Jahren, Ohrenfluß, geheilt mit Scrof.

2. Kind von $3^1/_2$ Jahren, Würmer und Gichter, (B. 145—148) geheilt durch Verm.

Dessen Bruder A., Würmer, geheilt mit Verm.

Dessen Mutter, Würmer, geheilt mit Verm.

Ein Sohn von 18 Jahren, Herzklopfen, geheilt mit Ang.

3. F. B. von 47, Rheumatismen in Folge feuchter Wohnung, mit Bruch und Muttervorfall (B. 178—180), geheilt durch Scrof.
und Elettr. R.

Ihr Kind, weibl., 14 Jahren, und ihr 2. Kind, 10 Jahre, Schmerzen, Drüsengeschwulst, geheilt ebenfalls durch Scrof.
und Elettr. R.

Digitized by Google

4. F. von 56, Augen-Entzündung vom 16. Jahre an (B. 183—184), beträchtlich gebessert in 1 Monat durch Scrof.
mit Elettr. R.

Deren Sohn H., Hüftschmerzen seit 2 Jahren, mit starkem Herzklopfen, geheilt mit Ang.
abwechselnd mit Scrof.
und Elettr. R.

5. M. von 33, Ruhr (B. 233), geheilt mit Scrof.

Sein Kind von 18 Monaten, skrophulös, halb blödsinnig, Augen- und Nasenübel u. s. w. Völlig geheilt, bei guter Entwickelung des Kindes, mit Scrof.
(1 Korn in 1 Liter).

Sein Kind von 8 Jahren, ähnlicher, aber etwas weniger schlimmer Zustand, Heilung durch Scrof.

6. M. von 38, sehr beunruhigendes Herzklopfen, Drücken im Magen, wie von einem schweren Körper, blähender Magenkrampf, veraltete Syphilis (B. 291). Ang., abwechselnd mit Ven. blieben während 20 Tagen ohne Erfolg, aber Scrof. mit Ven. hoben das Herzklopfen in 15 Tagen, ließen jedoch die übrigen Anzeichen in gleichem Zustande, bis sie dann in 1 Monat geheilt wurden durch Scrof.
und Elettr. R.

Seine Frau, 33 (B. 292), Muttervorfall, weißer Fluß, Entzündung des Eierstockes, bedeutend gebessert mit Scrof. und Ven. und endlich geheilt durch Scrof.

Ihr Kind C. von 22 Monaten, Verstopfung, Verdauungsschwäche, siedend heiße Zunge, nach 3 Monaten geheilt durch Scrof.

Ihr Kind von 5, häufiger Ruhr, die Wochen

Digitized by Google

lange dauerte, unterworfen, mehrere Male in einer Minute starken Auswurf, gebessert durch Ven.
und geheilt mit schwächeren Dosen von Scrof.

7. F. von 51, lymphatisch beim kritischen Alter angelangt, Geschwulst da und dort, Beschwerden, schlechter Appetit und Herzklopfen, (B. 421), geheilt durch (innerlich) Scrof.
und Umschläge auf dem Herzen von Ang.

Ihr Kind von 8, beständiger Kopfschmerz (B. 422) geheilt in weniger als 15 Tagen durch Scrof.

Ihr Kind von 11, sehr schwach, in Folge von Erkältung (B. 423), geheilt in 15 Tagen durch Scrof.

8. F. von 36 (B. 424), krank in Folge von Erkältung, hatte Kopfausschläge vom Alter eines Jahres an bis zu ihrer Entwicklung. Jetzt hektischer Zustand und schwache Brust, in 10 Tagen bedeutende Besserung, dann Heilung durch Scrof.

Ihre Tochter von 8, hartes Gehör, besonders am linken Ohr, in dem man bei der Berührung ein summendes Geräusch vernimmt, ein widerwärtiger Geruch geht daraus hervor und Flechten zeigen sich auf der Haut (B. 425). Heilung durch Scrof.

Ihr Mann (B. 426), 40, Geschwür am Hals, alle Frühlinge erscheinend, geheilt durch Scrof.

Digitized by Google

Anmerkung über den Krebs.

Der Krebs hat 3 Grade:

1. Geschlossen.
2. Beginnende Eiterung.
3. Wunde.

In den beiden ersten Graden ist die Heilung sicher.

Es giebt auch Fälle von Heilungen im 3. Grade, aber sie sind selten.

Aber warum läßt man es bis zum 3. Grade kommen, wenn die Heilung bei rechtzeitigem Eingreifen möglich ist?

Die Eigenschaften des offenen Krebses, 3. Grad, sind folgende:

1. Harte, erhobene, ungleiche, ausgezackte Ränder.
2. Schwarze oder speckartige Farbe der Wunde.
3. Stechende Schmerzen.
4. Wasserklarer Eiter
5. Stinkender Geruch.

Zuerst lassen gewöhnlich die stechenden Schmerzen nach.

Die Ränder zerfließen nach und nach, oder fallen stückweise ab, wenn die unter der Wunde befindlichen Muskeln von dem bösartigen Krankheitsstoffe befreit sind. Diese todten Theile trennen sich alsdann von den lebenden.

Wenn alle diese Anzeichen verschwunden sind, so fährt man fort innerlich Canceroso zu geben, während man äußerlich Compressen vom Scrofoloso anlegt.

Das neue Heilmittel zeigt innerlich und äußerlich erstaunenswerthe Erfolge bei seiner Anwendung auf den Krebs. Je nach Bedürfniß wechselt man mit den anderen krebsheilenden Mitteln ab.

Digitized by Google

Anmerkungen über das neue Heilmittel.

Dieses ganz neulich endeckte Heilmittel vereinigt die Eigenschaften des Antiscrofoloso und des Anticanceroso und wurde mit Erfolg angewendet, bevor sein eigentlicher Name festgesetzt, werden konnte. Deßhalb gab ihm der Herausgeber dieser Schrift vorläufig den Namen Anonimo (An.)

Gegenwärtig, wo die Erfahrung eher gestattet, die Natur und die bedeutende Ausdehnung seiner Wirkung, sowie seine außerordentliche Kraft festzustellen, hat es Mattei „Das neue Lymphheilmittel (nuovo)" oder auch Antiscrof. 5 benannt.

Es wirkt in der That kräftiger und schneller als das Scrof. und das Canc. obwohl es dies im Anfange langsamer als diese zu erkennen giebt. Immerhin ist noch nicht bewiesen, daß es diese beiden Mittel entbehrlich macht, da es nur bei bereits durch diese begonnene Heilungen gebraucht worden ist. Gewiß ist, daß es in allen den Fällen, wo die Wirkung der beiden ersten nachzulassen schien, bei Krankheiten von höchster Bedenklichkeit und in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Heilung entschied.

Die Untersuchung hierüber ist also noch nicht abgeschlossen und nur die Erfahrung kann hinsichtlich aller möglichen Fälle der Anwendung dieses neuen Agens zum bestimmten Schluße führen.

Wir erlauben uns vorläufig nur den Lesern mitzutheilen daß dieses Mittel bei der Heilung einer Elephantiasis in einem einzigen Monat einen Erfolg erreichte, bei welchem das Canc. in drei Monaten kaum anlangte. Die Fortschritte waren so zu sagen sichtbar. Fast mit der gleichen Schnelligkeit wurde ein Tumor (krebsartige Geschwulst) geheilt.

Ein Knochenauswuchs wurde ebenfalls bald geheilt.

Digitized by Google

Unter verschiedenen Kröpfen wurde einer in 10 Tagen curirt.

Eine aus Grind entstandene Flechte wurde in fast 15 Tagen entfernt.

Zwei Verwundungen, worunter ein durch Maschinenräder zerquetschter Finger. Der Schmerz ließ sofort nach und die Vernarbung erfolgte sehr bald.

Ein durch die Gicht Gelähmter vermochte am Ende eines Monats ohne Stock zu gehen.

Eine, durch einen Schuß zwischen dem Schenkel und der Schamleiste eines Kindes verursachte breite und tiefe, nach achtmonatlicher Behandlung im Spitale noch offene Wunde wurde in 27 Tagen geheilt. Durch die Elettr. R. erhielten die verletzten Nerven ihre Thätigkeit wieder. Bei zwei, bei einem Falle verstauchten Händen, wurde die Geschwulst gehoben, und zwar ohne Hilfe der Elektrizitäten und in wenigen Tagen. Mehrere Krebse zeigten sich in voller Heilung begriffen.

Das Mittel hatte bei Schmerzen, Wunden, Geschwüren, bei allen bedenklichen Anfällen, die in dem Wirkungskreise des Scrof. und des Canc. liegen, Erfolg. Es schien auch die Kraft des Antiangioitico zu besitzen.

Digitized by Google

Tagen

aft 15

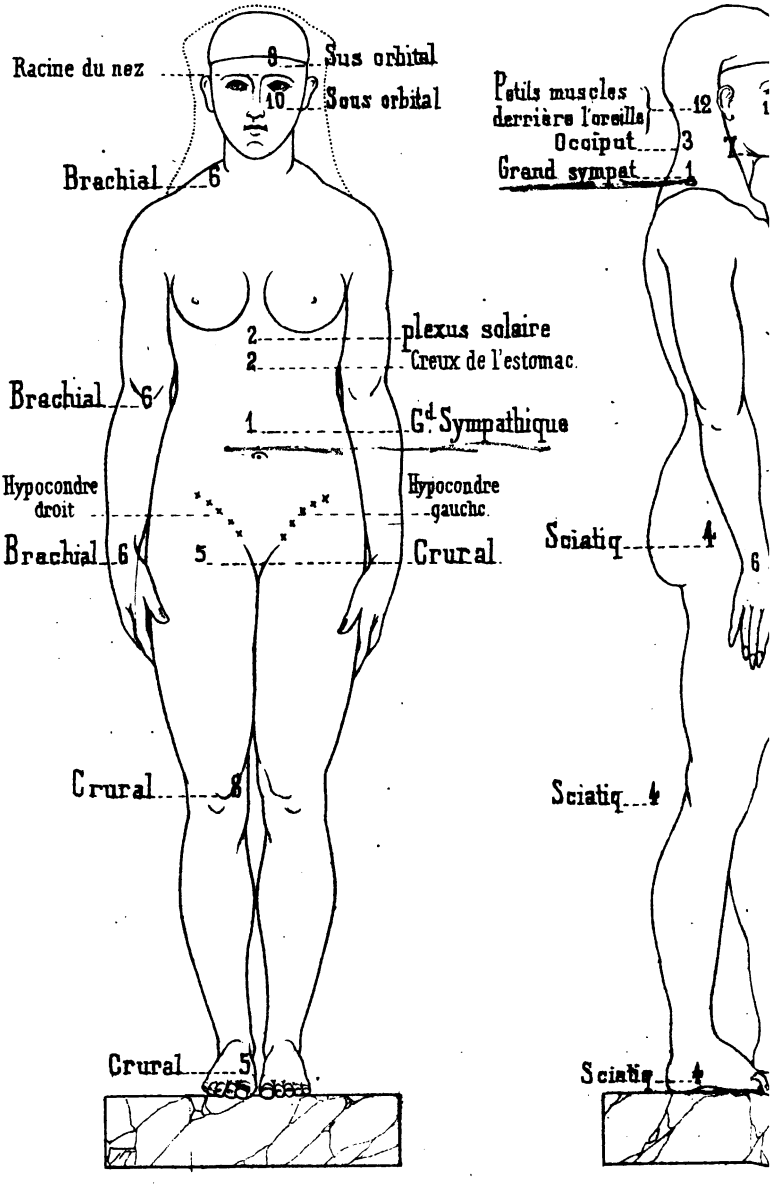
schinen-
ch und

eines

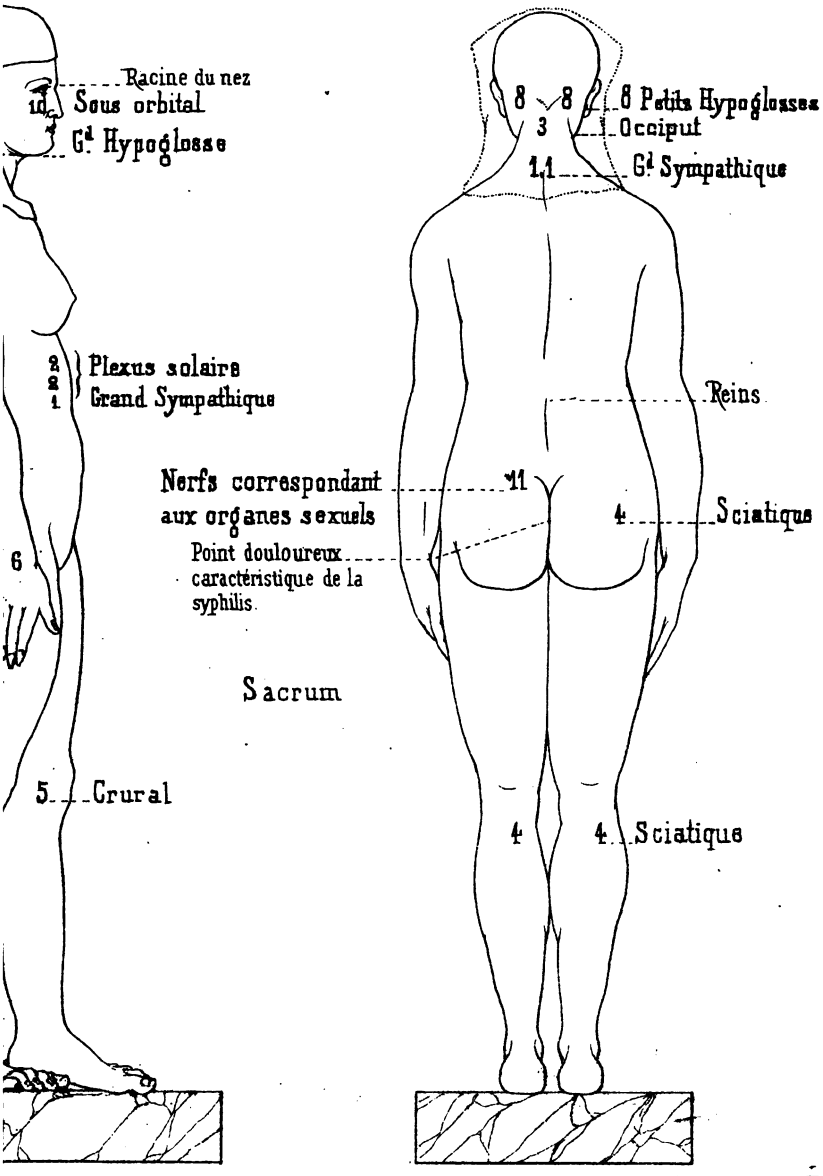
nd der
acht-
wurde
letzten
e ver-
ohne
drebse

n, bei
rof.
des

Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorrede zur dritten Auflage	V
Brief von Dr. Batchelour	VI
Antwort des Grafen Mattei an Dr. Batchelour	IX
Nachahmungen	XIV
Verzeichniß der Depots der Mattei'schen Heilmittel	1
Vorbemerkung	3
Historische Nachricht über den Entdecker der Heilmittel	7
Kap. 1. Wie der Graf Mattei zur Erforschung dieser Heilmittel gekommen	13
Kap. 2. Benennung der Heilmittel	27
Kap. 3. Allgemeine Bemerkungen über die Heilmittel	30
Kap. 4. Wirkungskreis der Heilmittel in Kügelchen	40
Kap. 5. Gaben und Anwendungsart der Heilmittel in Kügelchen	49
Kap. 6. Elektrische Flüssigkeiten, ihr Wirkungskreis und ihre Anwendungsart	64
Kap. 7. Ueber die Diagnose oder die Mittel, das Hülfsmittel für jede Krankheit zu finden	75
Kap. 8. Rathschläge für Anfänger	84
Kap. 9. Theoretischer Theil	89
Alphabetisches Verzeichniß der heilbaren Krankheiten	105
Anmerkung über den Krebs	258
Anmerkung über das neue Heilmittel	259
Kupferstich zur Belehrung über die Anwendung der elektrischen Flüssigkeiten.	

Digitized by Google

Digitized by Google

Filmed by Preservation 1990

Digitized by Google

Digitized by Google